Wiesbadener Tagblatt.

52. Jahrgang.
Erscheint in zwei Ausgaben. — Bezugs-Preis: durch den Verlag 50 Pfg. monatlich, durch die Post 2 Mk. 50 Pfg. vierteljährlich für beide Ausgaben zusammen.

Verlag: Langgasse 27.

21,000 Abonnenten.

Anzeigen-Preis:
Die einspaltige Petitzeile für lokale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reklamen die Petitzeile für Wiesbaden 50 Pfg., für auswärts 1 Mk.

Anzeigen-Annahme für die **Abend-Ausgabe** bis 12 Uhr mittags, für die **Morgen-Ausgabe** bis 3 Uhr nachmittags. — Für die Aufnahme **später** eingereichter Anzeigen zur nächsterscheinenden Ausgabe, wie für die Anzeigen-Aufnahme an bestimmt vorgeschriebenen Tagen wird **keine Gewähr** übernommen, jedoch nach Möglichkeit Sorge getragen.

No. 245. Verlags-Fernsprecher No. 2953. **Freitag, den 26. Mai.** Redaktions-Fernsprecher No. 52. **1905.**

Morgen-Ausgabe.
1. Blatt.

Für den Monat Juni
auf das
„Wiesbadener Tagblatt"
zu abonnieren, findet sich Gelegenheit
im Verlag Langgasse 27,
bei den Ausgabestellen,
den Zweig-Expeditionen
der Nachbarorte,
und bei sämtlichen deutschen Reichspostanstalten.

Erbbaurecht und Stadtgemeinde.

Als vor fünf Jahren das neue bürgerliche Gesetzbuch den Begriff des „Erbbaurechts" für das deutsche Gesetzwesen in den §§ 1012—1017 festlegte, meinte man, eine Errungenschaft allerersten Ranges bekommen zu haben. Durch die Spalten der Blätter gingen unzählige begeisterte Aufsätze. Heute ist es merkwürdig still darüber geworden. Wenn in der Tagespresse hier und da etwas über Erbbaurecht erscheint, so trägt es den Stempel des Zweifels an der Stirn, oder es ist nebelartige Theorie, so daß man sich fragen muß: Was ist's denn heute eigentlich mit der neuen Errungenschaft auf dem Gebiete der modernen Bodenpolitik. Ist hier ein Fehlschlag zu verzeichnen? Oder ist die ganze Idee für den Deutschen aus bestimmten Gründen unpopulär und fremdartig? Wie kommt es, daß heute nur drei oder vier Städte einen wirklichen praktischen Anfang mit der Benutzung des neuen Rechts gemacht haben? So viele Fragen, so viele Verlegenheiten. Es gibt gegenwärtig kaum etwas Unklareres und Problematischeres als das deutsche Erbbaurecht. Das muß um so mehr verwundern, als wir es hier durchaus nicht mit einer absoluten Neuheit zu tun haben, sondern mit einer Sache, die in England bereits Jahrhunderte alt und in weitestem Umfange geübt ist, ja, die schon bei den Römern bestand.

Unter Erbbaurecht versteht man die erbliche Verleihung eines Stückes Boden gegen ein Zinsentgelt zwecks Errichtung eines Bauwerkes auf diesem Erbpachtboden, das natürlich Eigentum des Errichters ist und auch während der Dauer der Erbpacht bleibt. Wohlgemerkt nur während dieser Dauer. Nach dieser Zeit fällt das Bauwerk ohne weiteres an den Besitzer des Bodens, dem es überlassen ist, mit dem Hausbesitzer einen weitergehenden Vertrag zu schließen, welcher natürlich für den Erbpächter a. D. meist ungünstiger sein wird als der erste Erbbauvertrag. Mit diesem Punkte ist die wunde Stelle des Erbbaurechtswesens in die Augen springend gekennzeichnet. Wer heute ein Haus auf Erbpacht baut und damit rechnen muß, daß „sein eigenes Heim" ihm nach 99 oder 100 Jahren nicht mehr gehören soll, der wird sich zum Bau nur entschlossen haben, wenn ihn ganz außerordentliche Bedingungen dazu veranlassen, vor allem die rechnerische Sicherheit, daß er im schlimmsten Falle nicht mehr im Laufe der Jahrzehnte aufzuwenden hat, als er für eine gleiche Mietwohnung hätte aufwenden müssen. So kühne und waghalsige Rechner sind aber selten.

Um die Sache noch näher zu verdeutlichen, werfen wir einen Blick auf die eigentliche Heimat des Erbpachtwesens, wie es auch heißt, auf England. Seit alten Zeiten befindet sich hier ein überaus großer Teil des Bodengrundes in den Händen einiger wenigen Großbesitzer. Zum Beispiel steht ganz London auf solchem Terrain, das dem Herzog von Westminster, dem Herzog von Bedford, dem Viscount Portman usw. gehört. Diese Besitzer haben es einmal nicht nötig, den Boden zu verkaufen, zum andern wollen sie den allmählichen Wertzuwachs nicht aus der Hand geben. Daher schlagen sie den Weg ein, daß sie Parzellen an Baulustige auf 99 oder 80 Jahre oder auf noch etwas kürzere Zeit verpachten, und zwar vererblich. Sie stellen dabei die Bedingung eines Pachtzinses und des Rückfalls des errichteten Gebäudes nach Ablauf der Pachtzeit kostenlos an den Bodeneigentümer, sogar noch mit der Vereinbarung, daß das Gebäude in gutem Zustande übergeben wird. Man wird es in Deutschland kaum verstehen können, wie man seitens des Bauherrn solche Bedingungen eingehen kann. Aber in England gelten sie als etwas Selbstverständliches, weil eben die Not es gebietet. Von Rechts wegen hätte ein Landesgesetz die so notwendige „Freizügigkeit" des Bodens, die wir bei uns ja in den Fideikommissen mit Recht bekämpfen, herbeiführen müssen, und in Deutschland wäre das auch sicher schon längst geschehen. Anders in dem manchmal sehr konservativem England! Wenn man nun das englische Erbbaurecht ohne weiteres auf Deutschland übertragen wollte, so würde dies Recht von vornherein tot und unbenutzt bleiben. Denn niemand wird sich den englischen Erbpachtstrick ohne weiteres um den Hals legen wollen. Darum milderte man einiges erheblich. Den wunden Punkt aber, den kostenlosen Übergang des Hauses an den Bodenbesitzer, hat man unseres Wissens nirgends gemildert oder beseitigt. Und darum ist das Erbbaurecht so unpopulär. Um aber doch einen gewissen Ausgleich zu schaffen, hat z. B. die Stadt Frankfurt a. M. die Verpflichtung auf sich genommen, den Erbbaulustigen eine bis zu 90% gehende Baugeldbeihülfe zu geben. Und das ist wohl das einzige, was zum Erbbau reizt. Hierdurch wird es dem kleineren Kapitalisten schon mit ein paar Tausend Mark ermöglicht, ein „eigenes Heim" sich zu beschaffen. Bei dem Rückfall an die Bodenbesitzerin bleibt es aber auch in Frankfurt. Und ehe hier nicht eine Milderung in der Art eintritt, daß der weitere Erbpachtbesitz dem Hausherrn garantiert wird, dürfte auch in Frankfurt das Erbbaurecht nicht so populär werden, wie es werden müßte. Denn eigentlich ist die Grundidee doch eine ganz vorzügliche. Es soll das Gelände der Spekulation entzogen, die Wohnungserstellung erleichtert, dadurch der Wohnungsnot abgeholfen, dabei den übrigen Hausbesitzern keine ungerechte Konkurrenz gemacht werden, alles erstrebenswerte Dinge.

In Deutschland gibt es nicht städtische Bodenmagnaten von der Londoner Art. Hier haben die Ortsgemeinden neuerdings eine ähnliche Rolle übernommen, indem es immer mehr zum Grundsatze einer gesunden Gemeindewirtschaft wird, möglichst viel vom städtischen Boden in den Gemeindebesitz zu bekommen. Es wäre nun falsch, wollte die Gemeinde mit den erworbenen Grundstücken in privater Art spekulieren. Sie würde dabei wohl Geld in Masse verdienen, aber der Wohnungsfrage nicht im mindesten dienen. Hier erscheint das Erbbaurecht und gibt der Gemeinde ein bequemes Mittel an die Hand, mit dem Boden richtig zu wirtschaften. Ebenso ergeht es Stiftungsländereien, die für den eigenen Bedarf nicht gebraucht werden, die einfach zu verkaufen aber auch eine Torheit wäre, weil man dadurch den Wertzuwachs aus der Hand gäbe. Nicht jede Stadt ist nun in der Lage, den Erbbaulustigen auch noch so hohe Baugelder zu gewähren, wie Frankfurt. Wenn solche Gemeinde auch noch auf dem Anfall des errichteten Gebäudes bei Ablauf des Erbpachtertrages bestehen wollte, so wären die gewünschten Wirkungen sicher unmöglich. Daher wird man in Deutschland sich dazu entschließen müssen, die Frage des Erbbaurechts zuerst ganz gründlich zu studieren und dies Recht zu reformieren. So wie es jetzt gehandhabt wird, hat es keinesfalls Aussicht, eine größere Bedeutung zu erlangen, und die Bodenreformer werden ihre ursprünglichen großen Hoffnungen auf eine gute Weile zurückstecken müssen. C. C.

Politische Übersicht.

Die neueste Phase in der Politik des Fürsten Ferdinand.

a. Sofia, 22. Mai.

Wer die Politik des Fürsten Ferdinand in den letzten Jahren aufmerksam beobachtet hat, wird wissen, daß es der bulgarische Herrscher liebt, sich stets zwei Eisen im Feuer zu halten. Schmollt er mit der Pforte, so bewirbt er sich um die Liebe der Mächte, die sich freiwillig zu Hütern des makedonischen Hexenkessels aufgeworfen haben, und ist er den Mächten gram, so sucht er sich

Feuilleton.

Eierschalen.

Praktische Winke von Dr. Hans Packel.

In diesen Tagen des Frühlings, wo das Ei besonders schmackhaft ist und deshalb häufiger noch als sonst Verwendung im Haushalt findet, mehren sich auch die Überreste dieses Naturwunders, die Eierschalen, auf dem Küchen- oder Anrichtetisch oftmals in durchaus nicht erfreulicher Weise. Früher warf man sie wohl ohne viel Überlegen in den Mülleimer oder die prasselnde Herdflamme; heute jedoch, wo die Hausfrau ungleich praktischer geworden ist und darauf sinnt, wie sie selbst Abfälle nutzbringend verwerten könne, weiß sie meistens auch aus Eierschalen allerhand Vorteile für Heim und Wirtschaftskasse herauszuschlagen. Allein in wirklich ausreichender Art ist das schwerlich immer der Fall, und deshalb dürften einige Winke, die das bezwecken, nicht unangebracht sein.

In einem Haushalte, den Hühner umgackern, oder gar auf dem Lande tragen Eierschalen nicht wenig dazu bei, daß dies gefiederte Volk gut gedeihe und möglichst großen Nutzen abwerfe. Sie sind nämlich reich an Kalkstoffen und Phosphorsalzen, also Bestandteilen, deren der animalische Körper zu seinem Ausbau unbedingt bedarf.

Nun sind jedoch gerade die Futterarten, die den Tieren in ihrer Gefangenschaft als Nahrungsmittel zugemessen werden, oftmals so arm an phosphorsaurem Kalk, daß dieser in irgend einer Form unbedingt hinzukommen muß. Was ist nun bequemer und billiger, als sich zu diesem Zwecke der Eierschalen zu bedienen?

Fast jedem lebenden Wesen, das unter dem Schutz und Schirm des Menschen in seinem Anwesen heranwächst, ist diese Zukost äußerst bekömmlich. Die Hühner im Hofe legen alsdann keine sogenannte Windeier mehr, junge Hunde bleiben verschont von der englischen Krankheit, Schweine von der Knochenbrüchigkeit. Ähnliches gilt von den eben heranwachsenden Zicklein, Kälbern, Lämmern und Füllen: sie alle bleiben guten Mutes und stets schmuck an Aussehen, wenn man ihnen von Zeit zu Zeit gestoßene Eierschalen unter das Futter mengt.

Daran reiht sich eine weitere Zahl von Verwendungsarten, die sich jede sparsame Hausfrau zu Nutz machen kann. Hinreichend pulverisiert — und das ist gar nicht schwer, wofern man die Eierschalen in einem Mörser zerstößt! — geben sie ein vorzügliches Putzpulver für metallene Gerätschaften jeglicher Art. Zu gleicher Zeit bietet dieses einen Ersatz für die oft recht kostspieligen Zahnputzmittel, die man in Apotheken und Drogerien zu kaufen gewohnt ist. In beiden Fällen müssen die Schalen natürlich so fein zermalmt sein, daß sie sich recht und schlecht wie Staub ausnehmen.

Lauge, die man aus solchem Pulver herstellt, eignet sich geradezu unübertrefflich zur Säuberung feinster Wäsche. Gröber gestoßen, bildet sie ein vorzügliches Düngemittel für Zimmerpflanzen oder wird, mit etlichen rohen Kartoffelstückchen vermischt, zum Reinigen von Glas- und Kristallgeschirr verwendet. Es gibt sogar Leute, die in solchem Pulver ein Allheilmittel wider innere Beschwerden aller Art erblicken wollen; doch möchte ich von dieser Quacksalberei entschieden abraten; das ist ein Unfug, dem nicht ernstlich genug gesteuert werden kann.

Selbstverständlich wollen Eierschalen, aus denen man dergestalt Vorteil zu ziehen trachtet, vor allem auch richtig behandelt sein. Schon aus hygienischen Gründen muß man Eier, noch bevor sie ihres Inhalts entleert werden, stets auf das denkbar sorgfältigste in lauwarmem Wasser säubern. Wie arg dagegen gefehlt wird, weiß jede Hausfrau. Dabei ist es eigentlich für den gesunden Menschenverstand unfaßbar, daß an einen solchen Reinigungsprozeß überhaupt noch erinnert werden muß. Das nicht gewaschene Ei ist doch meistens mit Staub, Schmutz oder womöglich einem Unrat, den ich hier gar nicht näher schildern mag, bedeckt. All das teilt sich aber den Fingern mit, und wer Eier aufklopft, der kann oftmals beim besten Willen nicht vermeiden, daß der Inhalt entweder der Schale oder sogar den Fingern entlang läuft. Hierbei wird an Schmutz, Staub oder sonstigem Unrat mitgenommen, was mitgehen will. Das genießt der Mensch natürlich auch mit, wenn er das betreffende Gericht vorgesetzt bekommt, und schnalzt womöglich noch mit der Zunge, weil es ihm gar zu gut genundet.

Doch auch zu Schmuck und Zierat aller Art lassen sich Eierschalen mannigfach verwenden. Wer Kunstsinn und flinke Finger hat, bemalt die vorher sorgsam gereinigte weiße oder mattgelbe Fläche, schreibt ein artiges Verslein darauf oder sorgt sonst für angemessenen Putz. Das Schalengehäuse selber jedoch füllt man mit etwas Erde oder feuchtem Moos und gibt eine Pflanze hinein, die sich mit so winzigem Bodenraum begnügt, hier Wurzeln faßt und Blüten spendet.

So vermag weit ausdenkender Frauensinn mit geringen Mitteln und noch weniger Geld allerhand herzurichten, womit man andern innige Freude, den eigenen Räumen aber anheimelnden Schmuck verschaffen kann. Solche Nippes oder Blumentöpfchen aus Eierschalen halten sich sehr lange; zum Stehen bringt man sie, wenn das eine Ende ein wenig abgeplattet und auf einem breiten Korken, der nun den Sockel bildet, festgeleimt wird. Mich wundert eigentlich, daß sich daraus noch nicht eine regelrechte Industrie gebildet hat. Manche Frau würde daran lohnenden Erwerb finden.

Bei mir im Haushalt wandert seit Jahren keine einzige Eierschale in Herdfeuer oder Mülleimer. Wenn ich sonst für den Augenblick nichts mit ihnen anzufangen weiß, werden sie aufgehoben und, zu hinreichender Menge angewachsen, zu Düngerzwecken nach geeigneter Stelle hingegeben. Gärtner und Geflügelzüchter lassen sich fast immer gern solch Angebot gefallen; das sollten sich zumal die Besitzer von Konditoreien und Restaurants merken, die mit dem so sinnlosen Verkommenlassen von Tausenden von Eierschalen das Geld geradezu zum Fenster hinaus werfen. Gleichzeitig sei darauf hingewiesen, daß man auch mit dem weißen Häutchen, das

wieder der Türkei zu nähern. Wenn die bulgarisch-türkischen Beziehungen bald als sehr gespannt, bald wieder als freundschaftlich temperiert gelten, so ist dieser Wechsel in der politischen Konstellation unseres Fürstentums auf die jeweilige Stimmung des Souveräns zurückzuführen. Noch vor einem Monat hieß es, daß die Gewitterschwüle am bulgarisch-türkischen Horizont ihren Höhepunkt erreicht habe, ja besonders „informierte" Offiziöse wollten sogar bereits Kriegswolken am Himmel aufsteigen sehen. Die Leiden der Bulgaren in Makedonien wurden in den düstersten Farben ausgemalt, die Hoffnung auf ein Einverständnis schien so gut wie eingesargt und nicht einmal die Erwägung, daß der Fürst nicht fern vom Lande weilen würde, wenn sich die Verhältnisse tatsächlich so zugespitzt hätten, vermochte etwas Licht in diese dunklen Schattierungen zu bringen. Das war zur Zeit, wo der Fürst gelegentlich seiner Reisen an die europäischen Höfe die Mächte gegen die Türkei auszuspielen versuchte. Der kühle Empfang, der ihm zuteil, namentlich aber die kalte Dusche, die auf seinen Königstraum gegossen wurde, veranlaßten ihn, sein türkenfreundliches Herz abermals zu entdecken. Die wiederholten Reisen, die der diplomatische Agent Bulgariens in Konstantinopel, Natschewitsch, in jüngster Zeit nach Sofia unternahm, sind auf diese neue Orientierung zurückzuführen. In sonst wohlunterrichteten Kreisen verlautet, daß es sich um nichts weniger als um eine neue Verständigung zwischen Bulgarien und der Türkei handelt, durch welche die Intervention der Mächte in der makedonischen Frage wenn nicht beseitigt, so doch stark eingeschränkt werden soll. Entsprechende Erörterungen fanden bereits zwischen dem bulgarischen Agenten und dem türkischen Minister des Innern, Mehmed-Pascha, statt. Die Entrevue Goluchowsky-Tittoni, durch welche die Erwartung der Türkei, daß Italien die österreichische Politik in Makedonien durchkreuzen würde, stark niedergedämpft wurde, verlieh den Plänen des Fürsten Ferdinand in Konstantinopel einen gewissen Nachdruck. Nun darf man freilich nicht verkennen, daß einer bulgarisch-türkischen Verständigung auf beiden Seiten nach wie vor eine Reihe von Hindernissen im Wege stehen und daß selbst der Abschluß eines Übereinkommens bei dem wetterwendischen Charakter des Fürsten Ferdinand und der Unbestimmbarkeit des Sultans, noch lange keine endgültige Beilegung der vorhandenen Gegensätze bedeuten würde. Charakteristisch aber bleibt, daß das Mißtrauen gegen die Reformaktion der Mächte sowohl in Sofia als auch in Konstantinopel seine sonderbaren Blüten treibt. Was speziell die bulgarische Seite der Frage anbelangt, so kann es dem Lande keineswegs zum Vorteil gereichen, wenn es jeden Stimmungswechsel des Fürsten in Form einer politischen Häutung mitmachen muß.

Roosevelts freihändlerische Anwandlung.

u. Washington, 15. Mai.

Rascher als selbst seine Gegner erwarteten, ist Präsident Roosevelt von seiner durch den Kriegsminister Taft angekündigten Absicht, zur Materiallieferung für die Panama-Kanal-Schiffe auch das Ausland heranzuziehen, abgebracht worden. Dieser schleunige Rückzug ist zum Teil darauf zurückzuführen, daß einige Mitglieder des Kabinetts dem Präsidenten die angeblichen politischen Gefahren, mit denen die Verwirklichung dieser freihändlerischen Maßnahmen verbunden wäre, vor Augen hielten. Hätte die Regierung einmal einen Schritt auf dieser verhängnisvollen Bahn getan, so würden die Demokraten und Sozialisten bei der nächsten Wahlkampagne noch viel weiter gehen und eine radikale Umänderung des Tarifs verlangen. Besonders verdient hervorgehoben zu werden, daß bei der öffentlichen Kritik, welche die geplante Maßnahme erfuhr, selbst Blätter, die sonst nicht zu den Verteidigern des Protektionismus gehören, dem Präsidenten den Fehdehandschuh hinwarfen. So äußern sich die New Yorker „Times", die stets für eine Ermäßigung der Zollsätze eintreten. Die Absicht Roosevelts bedeute einen Schlag gegen den Dingley-Tarif, wie ihn selbst Cobden niemals gegen die britischen Korngesetze geführt habe. „Das ist mehr als eine Reform", fügt das Blatt hinzu, „es ist eine in der Weltgeschichte einzig dastehende Rebellion, die Auflehnung einer Regierung gegen ihre eigenen Gesetze". Für den Augenblick haben also die Gegner des Freihandels, mögen dieselben nun starre oder gemäßigte Protektionisten sein, Recht behalten. Ob die amerikanische Regierung ihren steigenden Bedarf aber auch in Zukunft ausschließlich bei der heimischen Produktion wird decken können, muß sehr bezweifelt werden. In Deutschland, das vor der Kündigung seines Handelsvertrages mit Amerika steht, darf die ganze Debatte als Stimmungssymptom besonderes Interesse beanspruchen.

Die Revolution in Rußland.

Aus dem Prozeß Kalajew.

Die letzte Nummer der „Tribune Russi" bringt ausführliche Mitteilungen über den Prozeß Kalajew. Der Verurteilte ging aufrecht in den Tod. Auf die erste Frage des Präsidenten antwortet Kalajew: Ich bemerke vor allem, daß ich nicht ein Angeklagter bin, sondern Ihr Gefangener. Wir sind zwei kriegführende Parteien. Sie sind die bezahlten Organe des Kapitals und der Regierung des Zaren, ich, der revolutionäre Sozialist, bin der Rächer des Volkes. — Präsident: Ich verbiete Ihnen, in diesem Tone fortzufahren. — Über die Gründe seiner Tat befragt, erklärte Kalajew, der sich nach den Gesetzen der Moral nichtschuldig nannte, das Folgende: Der hingerichtete Großfürst war der hervorragende Vertreter der Reaktion, welche in Rußland regiert. Diese Partei träumt davon, die dunkelsten Zeiten Alexanders III. zurückzuführen, dessen Name für sie ein wahrer Kultus ist. Die Tätigkeit des Großfürsten Sergius ist eng verknüpft mit der ganzen Regierung Nikolaus II., und zwar seit ihrem Beginn. Die Anklage der Kampforganisationen wollte den Menschen vor dem Volke verantwortlich machen, für den es keine Verantwortlichkeit vor dem Gesetze gab. Und in Wahrheit, bevor Sergius der revolutionären Bestrafung verfiel, hat er eine unzählbare Menge Verbrechen vor dem Volke aufgehäuft. Nach drei verschiedenen Richtungen hin hat er seine Wirksamkeit betätigt. Als Generalgouverneur von Moskau hat er durch seine vollständige Mißachtung der Gesetze und der Gesetzlichkeit und seine absolute Unverantwortlichkeit aus Moskau eine wahre Satrapie gemacht. Die Verfolgung aller geistigen Betätigung, die Schließung der Unterrichtsanstalten, die Verfolgung des elenden jüdischen Proletariats, die Versuche, die Arbeiter politisch zu korrumpieren, die Hetze gegen alle, welche gegen den bestehenden Zustand der Dinge protestierten — das war die Art, in der sich die Tätigkeit des hingerichteten Selbstherrschers von Moskau erschöpfte. Sodann war Sergius das Haupt der reaktionären Partei, der Urheber aller Unterdrückungsmaßregeln, der Protektor aller Männer der gewaltsamen Unterdrückung der demokratischen und sozialen Bewegungen. Er war der Berater Plehwes vor den Bauernunterdrückungen in Charkow und Poltawa. Die ganze Politik trug an sich die Marke seines Einflusses. Er kämpfte gegen den Fürsten Sviatopolk-Mirsky, indem er erklärte, daß die Versuche, das eiserne Regime zu mildern, „der Anfang vom Ende" seien. Das dritte Gebiet seiner Wirksamkeit ist sein Einfluß auf den Zaren. „Der Onkel und Freund des Zaren" zeigte sich als der grausamste und unbarmherzigste Vertreter der dynastischen Interessen. Gegen diese Politik, die tiefsten Haß in allen Volkskreisen erregt hat, kämpfen alle revolutionären Organisationen. Der Augenblick, an dem die Rechnung beglichen sein wird, ist nahe. Der Tod ihrer drei Vertreter Bogoljepoff, Sipjagin und Plehwe war das dreifache Warnungssignal der Revolution an die Selbstherrschaft. Der Tod des Sergius ist die Krönung dieser Ankündigungen. — In seiner Verteidigungsrede führte Kalajew aus: „Sie sind die Vertreter der Tyrannei, ich bin der vom Volke betraute Vollzieher des Rechts. Ein Berg von Leichen trennt uns voneinander, Hunderte und Tausende zerschmetterter menschlicher Existenzen, Ströme von Tränen und Blut, welche überallhin den Schrecken und die Revolte getragen, haben eine unüberbrückbare Kluft zwischen uns gegraben. Ich habe den Großfürsten Sergius getötet. Die Rache der regierenden Familie soll auf mich niederfallen. Aber man wagt nicht, offen zu handeln. Der Pilatus, welcher die Hände noch befleckt hat von dem Blute Unschuldiger, schickt euch hierher, um das Wild zu erlegen. Sehen Sie sich doch um: Überall Blut und schmerzvolles Wimmern. Der äußere Krieg und der innere Krieg. Zwei Welten stoßen wild aufeinander, zwei unversöhnliche Welten: das Leben, das aufschäumt, und der Marasmus, die Zivilisation und die Barbarei, die Freiheit und die Gewalt, das Volk und der Zarismus. Und die Wirkungen? Die Schande militärischer Niederlagen und die Vernichtung der Militärmacht, der finanzielle und moralische Bankerott, die Zersetzung aller monarchischen Prinzipien, der Drang nach der Freiheit, die offene Revolution der arbeitenden Klassen, die permanente Revolution im Namen des Sozialismus und der Freiheit. Was beweisen diese Erscheinungen? Das ist das Verdikt der Weltgeschichte gegen Sie! Das ist der Pulsschlag eines neuen Lebens, das ist das Brausen des Sturmes, der so lange angekündigt wurde, das ist der Totenspiegel des autokratischen Regimes." — Nachdem Kalajew das Todesurteil vernommen, bemerkte er: „Ihr Urteil macht mich glücklich. Ich hoffe, daß Sie auch den Mut haben werden, es ebenso öffentlich ausführen zu lassen, wie ich das Todesurteil der revolutionären Partei öffentlich vollzogen habe. Sie müssen lernen, der nahenden Revolution Aug' in Aug' zu sehen." — Inzwischen ist Kalajew, wie schon gemeldet, gehenkt worden.

Der russisch-japanische Krieg.

Die Kosten des russischen Roten Kreuzes.

Die Gesellschaft vom russischen Roten Kreuz veröffentlicht den Voranschlag der Kosten für Mai 1905. Danach stellt sich der Bedarf auf 734 950 Rubel. Der größte Betrag fällt auf die Festlandlazarette mit 7000 Betten (zu 1 Rubel 25 Kopek. täglich), gleich 262 000 Rubel, die schwimmenden Lazarette erfordern 13 000 Rubel, die psychiatrischen Lazarette 7000 Rubel, der Unterhalt des südlichen Rayons 100 000 Rubel, des nordöstlichen 200 000 Rubel. Die Evakuationsabteilung braucht 80 000 Rubel, die Beschaffung von Lebensmitteln und Heizmaterial erfordert 100 000 Rubel. Demnach betragen die Gesamtkosten des russischen Roten Kreuzes bisher über 11 000 000 Rubel, ungerechnet die Aufwendungen des russischen Adels, wobei bekanntlich bedeutende Unterschleife vorgekommen sind.

Deutsches Reich.

* **Über den bevorstehenden Besuch des Fürsten von Montenegro** am Berliner Hofe, der demnächst erfolgt, wird den „Hamb. Nachr." aus Berlin gemeldet: „Auf Vermittelung des italienischen Hofes ist während der Mittelmeerreise des Deutschen Kaisers die Unterhaltung regerer als der bisherigen Beziehungen zwischen Berlin

---

sich innerhalb des eigentlichen Kalkgehäuses befindet, manchen Groschen im Haushalt ersparen kann. Von dem letzteren losgelöst und auf eine frische Schnitt- oder andere Wunde gebracht, ersetzt es hier das beste Pflaster, indem es schnellstens für Hautbildung und demgemäß auch für Heilung sorgt.

Wer also Eier im Hause hat, darf auf Arzneimittel, mit denen man Wunden der soeben geschilderten Art beizukommen pflegt, getrost Verzicht leisten. Nötig ist nur, daß man geschickt genug große Hautstückchen von dem Kalkgehäuse der Eierschale loszulösen vermag. Ferner muß stets die Innenseite des Häutchens, also die vom Eiweiß benetzte, auf die vorher selbstverständlich hinreichend gereinigte Wunde gebracht werden. Die Heilung geht dann fast immer ohne jedwede Sorge oder gar Schwierigkeit von statten.

Aus Kunst und Leben.

Der Sitz der Genickstarre.

Eins der Mittel, das gegen die furchtbare Krankheit der Genickstarre unter Umständen von Nutzen sein kann und neuerdings auch von den Ärzten wieder mehr empfohlen wird, ist die sogenannte Lumbalpunktur, nämlich eine Anzapfung des Rückgrates in der Lendengegend. Dadurch wird dem Körper etwas von der Flüssigkeit entzogen, die durch den Erreger des Leidens in einen krankhaften Zustand versetzt worden ist. Diese Flüssigkeit, die in der Wissenschaft den Namen der Cerebrospinal- (Gehirn- und Rückenmark-) Flüssigkeit führt, ist gegenwärtig, wo die Genickstarre so viel von sich reden macht, einer besonderen Betrachtung wert. Deshalb ist es mit Genugtuung zu begrüßen, daß Dr. Raubitschek in der „Naturwissenschaftlichen Rundschau" die gesamte bisherige Kenntnis über diesen wichtigen Bestandteil des menschlichen Körpers zusammengefaßt hat. Obgleich die Cerebrospinalflüssigkeit bei allen Wirbeltieren als Ausfüllung der Hohlräume zwischen den einzelnen Häuten des Gehirns und des Rückenmarkes vorkommt, wurde sie erst im Jahre 1764 von Cotugno zuerst bei toten Fischen entdeckt. Es hat bis in die jüngste Vergangenheit gedauert, ehe eine eigentliche wissenschaftliche Untersuchung dieser Flüssigkeit unternommen wurde. Fürs erste hat man von ihrer Bedeutung die abenteuerlichsten Vorstellungen, bis 1891 Quincke durch ein besonderes Verfahren die Flüssigkeit aus der Wirbelsäule lebender Tiere herauszuziehen und zu studieren lehrte. Seitdem hat das Interesse an der Cerebrospinalflüssigkeit gewaltig zugenommen, namentlich die Ärzte haben ihren Eigenschaften und Veränderungen bei den verschiedenen Erkrankungen der Häute des Gehirns und des Rückenmarks ein großes Gewicht beigelegt. Die Flüssigkeit ist wasserhell, zuweilen etwas nach Art des Petroleums schillernd. Ihr spezifisches Gewicht übertrifft das des Wassers nur wenig. Im lebenden Körper ist sie alkalisch. Sie gerinnt auch bei der Temperatur von siedendem Wasser nicht. Nach ihrer chemischen Zusammensetzung enthält sie in 1000 Teilen etwa 980 Teile Wasser, 5 Teile Kohlewasserstoff, 2 Teile Eiweiß, 6 Teile Kochsalz und Chlorkali und außerdem Cholesterin, Lecithin, Phosphor und Schwefelverbindungen. Beachtenswert ist dabei namentlich der bei allen Wirbeltieren vorhandene Gegensatz zwischen dem verhältnismäßig großen Gehalt an Chlorverbindungen und dem geringen Gehalt an Eiweißkörpern. Übrigens ist die chemische Zusammensetzung der Flüssigkeit nach dem Lebensalter verschieden. Vor allem ist es wichtig, daß sie nichts gemein hat mit dem eigentlichen Serum oder der Lymphe, also auch keine bloße Ausschwitzung aus den Blutgefäßen ist, wie man sie früher hat erklären wollen. Über die Menge der Cerebrospinalflüssigkeit lassen sich keine allgemeinen Angaben machen, schon weil sie zu verschiedenen Zeiten je nach der Blutfülle in Gehirn- und Rückenmark schwankt; jedoch hat man gewisse Vorstellungen davon, wie viel von dieser Flüssigkeit in 24 Stunden von einem Organismus erzeugt wird. Billroth beobachtete, daß ein Mensch mit gebrochener Wirbelsäule in einem Tage 2 bis 4 Liter dieser Flüssigkeit verlor. Die Entstehung der Flüssigkeit dachte man sich derart, daß sie von den einzelnen Häuten des Systems ausgeschwitzt wird. Erst kürzlich ist ziemlich sicher bewiesen, daß es sich um keine Ausschwitzung, sondern um eine eigentliche Ausscheidung handelt, die durch Einspritzung von Mitteln, die auf die Tätigkeit von Drüsen förderlich einwirken, künstlich gesteigert werden kann. Ihren Ursprung hat die Flüssigkeit im sogenannten Adergeflecht, das in den Hirnhäuten liegt und zu diesem Zweck außer einem dichten Gefäßnetz zahlreiche kleine zottige Anhänge besitzt. Die dort entstehende Flüssigkeit gelangt weiter in den Lymphstrom des Körpers, nimmt also schließlich am allgemeinen Säftekreislauf teil. Bewiesen hat dies beispielsweise Flatau dadurch, daß er einem Kaninchen etwas chinesische Tusche in die Hirnhöhle einführte und dadurch die Lymphdrüsen des Halses und Nackens schwarz gefärbt fand. Die wichtigste Frage ist nun natürlich die, welche Dienste die Cerebrospinalflüssigkeit für den Körper zu leisten hat, sie sind hauptsächlich nicht chemischer, sondern mechanischer Art. Magendie, der zuerst darauf aufmerksam gemacht hat, sprach die Ansicht aus, daß durch diese Flüssigkeit schon das noch ungeborene Kind gegen den sonst schädlich wirkenden Druck innerhalb der Gebärmutter geschützt wird. Auch während der Geburt soll die Flüssigkeit die nervösen Zentralorgane vor übermäßigem Druck bewahren, der andernfalls bei der noch weichen Beschaffenheit des Schädels für das Gehirn leicht gefährlich werden könnte. Eine ähnliche Rolle übernimmt die Flüssigkeit während des späteren Lebens des Menschen und des Tieres, indem sie die Höhlen des Gehirns ausfüllt und dies wertvollste Organ von allen Seiten schützend umgibt. Das Experiment hat in neuester Zeit diese Bedeutung der Cerebrospinalflüssigkeit anschaulich dadurch gezeigt, daß verschiedene Tiere zur Beobachtung gebracht wurden, denen man die Cerebrospinalflüssigkeit fast gänzlich abgezapft hatte. Die Tiere verhielten sich ähnlich, als wenn sie eine Gehirnerschütterung erlitten hätten, benahmen sich wie betrunken und vermochten nicht aufrecht zu gehen. Wenn ein solches Tier dann getötet wurde, so stellte sich eine starke Überfüllung des Gehirns und Rückenmarks mit Blut heraus. Dieser letzte Umstand läßt darauf schließen, daß die Cerebrospinalflüssigkeit die dauernde Aufgabe hat, den Blutgehalt des Gehirns gewissermaßen zu regulieren, indem sie dem Blutdruck ein Gegengewicht hält. Dieser Zusammenhang geht auch daraus hervor, daß bei starkem Blutandrang nach dem Gehirn eine größere Menge von Cerebrospinalflüssigkeit ausgeschieden wird, um das Blut vom Gehirn abzuleiten. Die Funktion dieser Flüssigkeit ist danach eine so ungeheuer wichtige, daß man annehmen muß, auch die damit eigentlich nicht versehenen anderen Tiere müßten einen gewissen Ersatz dafür besitzen. In der Tat hat man Anhaltspunkte dafür gefunden. Bei den Tintenschnecken z. B., deren Nervensystem verhältnismäßig hoch entwickelt ist, findet sich zwischen dem Nervenzentrum und

und dem Fürstentum in Aussicht genommen worden. Fürst Nikita wollte nach dem Vorschlag der italienischen Diplomatie bereits in Neapel mit Kaiser Wilhelm zusammentreffen. Der Plan scheiterte indessen an dem von deutscher Seite erhobenen Einwand, daß eine solche Begegnung zu unbegründeten politischen Kombinationen Anlaß geben würde. Dagegen sandte der Kaiser dem Fürsten eine Einladung zu der Berliner Frühjahrs-Parade.

Ausland.

* **Italien.** Nach einer Meldung des „Daily Chron." beabsichtigt der Heilige Stuhl im Monat September eine Wochenzeitung zu begründen. Die Vatikanische Druckerei soll diese Zeitung herausgeben, die dann das einzige offizielle Organ sein wird.

Aus Stadt und Land.

Wiesbaden, 26. Mai.

Himmelfahrtswanderungen.

Wir möchten unseren Lesern heute schon ein paar angenehme und nicht zu große Anforderungen stellende Wanderungen für den Himmelfahrtstag vorschlagen, der ja von vielen gern zu einem Ausflug benutzt wird.

1. Nach Idstein. Man gehe über die griechische Kapelle und den Neroberg oder in irgend einer anderen der vielen Richtungen (Nerotal, Rabengrund, Trauerbuche — Beausite, Leichweishöhle, Herreneichen — Bahnholz, Sichterhöhe, Rentmauerbuche usw. usw.) zur Platte, folge dann der am Herzoglichen Tierpark entlang führenden Chaussee bis nach Neuhof, weiterhin nach Eschenhahn und von dort aus über den Roßberg nach Idstein. Der Weg ist bei jeder Witterung gut gangbar. Zeitdauer, je nachdem man den Weg zur Platte wählt, 4½ bis 5 Stunden. Von Idstein aus kommt man mit der Hessischen Ludwigsbahn bequem zur Stadt zurück. Etwas gemütlicher, aber beinahe eine Stunde weiter, ist es, wenn man über Sonnenberg, Rambach, Naurod, Niedernhausen Lenzhahn und Dasbach nach Idstein geht. Anstatt über Lenzhahn kann man von Niedernhausen aus auch über Schloßborn und Hefrich nach Idstein wandern. Die Marschzeit bleibt ziemlich dieselbe, nur ist diese Tour vielleicht noch etwas lohnender, als die beiden zuerst genannten. Von Niedernhausen nach Schloßborn dient gelbe Markierung als trefflicher Wegweiser. Vom Großen Lindenkopf aus bietet sich eine prächtige Aussicht, das Dattenbachtal ist düster und eng und der „Butznickel" ist durch seine Felsengruppen und knorrige Eichen recht interessant.

2. Eppstein-Königstein. Mit einem Sonntagsbillett kommt man billig nach Eppstein. Von der Burg aus folgt man den gelben Strichen zum Rossert hinauf, wo es an Sommersonntagen Erfrischungen gibt. Dann geht es, fast immer durch herrliche Waldungen, zwischen den Luftkurorten Eppenhain und Ruppertshain hin, das Billtäschchen kreuzend, nach Königstein. Die Königsteiner Burg ist eine der großartigsten Ruinen Deutschlands. Den Rückweg nimmt man über Schneidhain und Fischbach, blaue Striche zeigen den Weg an. In 5 Stunden kann man diese Tour ohne große Anstrengung machen.

3. Von Eppstein durch das Lorsbacher Tal ist eine der angenehmsten Wanderungen. Der Weg braucht nicht näher beschrieben zu werden, es sei nur darauf hingewiesen, daß man besser tut, wenn man bis nach Lorsbach den weißen Strichen folgt. In Hofheim kann man dem Aussichtsturm einen Besuch abstatten, und wer will, kann von hier aus weiter bis nach Hattersheim gehen, und von dort aus nach Wiesbaden zurückfahren. Hofheim ist ein schön gelegenes, etwas altertümliches Städtchen, Hattersheim bietet dagegen nichts Bemerkenswertes. Hier macht sich die Industrie schon allzu sehr bemerkbar.

4. Nach Hohenstein. Wer sich vor einem größeren Marsch nicht scheut, der kann zu Fuß nach dem Badeort Langenschwalbach wandern, etwa über die Aarstraße zum Holzhackerhäuschen, zur Eisernen Hand, dann links abschwenkend nach Bleidenstadt und nun durch das hübsche Aartal nach Schwalbach (3½ Stunden), andernfalls benutzt man die Eisenbahn. Vom Kurhaus Schwalbach kommt man in etwas mehr als einer halben Stunde nach Adolfseck, dann geht es auf guter Chaussee durch das Aartal, und schlägt bei der Stützelmühle einen Fußpfad ein, der direkt hinauf nach dem Dorfe Hohenstein führt und wieder etwas talwärts zur Ruine. Von Adolfseck nach Hohenstein ist eine der schönsten Partien des ganzen Aartales. Die Aussicht von der Burg (Gasthof und Pension Keßler) ist wunderbar. Den Rückweg nach Schwalbach nimmt man am besten durch das schöne Hohensteiner Tal zur Wiesermühle und zur Chaussee und weiter an der Herrnmühle vorbei über Adolfseck. Marschzeit: 3¼ Stunden. d.

— **Tägliche Erinnerungen.** (26. Mai.) 1521: Luther wird in die Reichsacht getan. 1700: Graf v. Zinzendorf, geb. (Dresden). 1799: A. S. Puschkin, Dichter, geb. (Moskau). 1846: E. Grützner, Maler, geb. (Großkarlowitz). 1849: H. Herkomer, Maler, geb. (Waal). 1864: Ch. Sealsfield, Schriftsteller, † (Solothurn). 1871: Maillart, französischer Komponist, † (Moulins). 1899: Rosa Bonheur, französische Tiermalerin, † (By).

o. **Ihre Majestäten der Kaiser und die Kaiserin** unternahmen gestern nachmittag kurz vor 4 Uhr eine Spazierfahrt nach Biebrich, um, wie gestern, im Schloßpark daselbst einige Zeit spazieren zu gehen. Der Kaiser fuhr mit Gefolge in zwei Automobilen voraus, die Kaiserin folgte mit der Hofdame Fräulein v. Gersdorff im Coupé, das jedoch nicht mehr verhüllt ist. Die hohe Frau wurde von dem vor dem Schlosse anwesenden Publikum sehr lebhaft begrüßt. Im Gefolge der Kaiserin befanden sich noch der Hofmarschall Freiherr v. Mirbach und der Leibarzt Dr. Zunker. — Die Abreise der Majestäten wird heute abend erfolgen, wahrscheinlich um 8 Uhr. Der Kaiser wird am Samstag der Enthüllung des Kaiser Friedrich-Denkmals in Charlottenburg und der Feier des zweihundertjährigen Bestehens dieser Stadt beiwohnen.

— **Sachsenfest.** Zum Geburtstage des Königs Friedrich August von Sachsen hatte das Kurhaus-Provisorium dem bisherigen Festschmuck gestern eine sächsische Fahne angefügt. Um 6 Uhr versammelten sich die hier ortsangesessenen und einige aufhältliche sächsische Offiziere und Sanitätsoffiziere dortselbst zu einem Essen. Anläßlich des Tages ist Major Freiherr v. Zedlitz zum Oberstleutnant ernannt worden.

d. **Bezirksausschuß.** (Sitzung vom 25. Mai unter dem Vorsitze des Herrn Oberregierungsrates Caesar.) Die Herren Rektor Saling, Lehrer Ochs und Stadtrechner Rahn haben sich an der Wendelstraße angebaut, die vor der Eingemeindung des Ortes Kirdorf in die Stadt Homburg v. d. H. in das Gebiet des Dorfes fiel. Die Eingemeindung erfolgte anfangs 1902; im Juli 1902, als ihre Häuser bereits über die Erdgeschosse gediehen waren, wurden die drei Bauherren aufgefordert, einen Revers zu unterschreiben, in welchem sie sich dem Magistrat Homburgs gegenüber verpflichteten, die Anlieger-Beiträge zu den Straßenherstellungskosten zu bezahlen, im Weigerungsfalle wurde ihnen sofortige Einstellung ihrer Bauarbeiten angedroht. Die Leute unterschrieben. Auf Grund dieses Reverses wurden sie dann zu 23 M. 98 Pf. per laufenden Meter Hausfront zu den Straßenkosten herangezogen. Ihr hiergegen eingelegter Einspruch wurde zurückgewiesen und sie wendeten sich klagend an den Bezirksausschuß. Sie behaupten, die Straße sei bereits vor der Eingemeindung Kirdorfs, also bevor das Homburger Ortsstatut auch für Kirdorf Gültigkeit erhalten habe, ausgebaut gewesen, den Revers hätten sie nur unter dem Druck der Verhältnisse unterschrieben usw. Der Bezirksausschuß beschloß, den Magistrat zu veranlassen, eine Berechnung der Straßenherstellungskosten in der Art aufzustellen, daß die ganze Straße als einheitliches Ganze aufgefaßt wird und darnach die Beiträge auf die einzelnen Anlieger verteilt werden. — Der Kaufmann Heinrich König besitzt in der Bockstraße in Frankfurt a. M. eine Gastwirtschaft, die er von einem Pächter betreiben läßt. Jetzt möchte er die Ehefrau des Bäckergesellen R. in die Wirtschaft setzen, die Polizei macht dagegen geltend, daß die Ehefrau R. zu dem Verdacht Anlaß gebe, als Stellvertreterin ihres vor Jahren einmal wegen Unterschlagung mit einer geringen Gefängnisstrafe bestraften Mannes das Gastwirtsgewerbe zur Förderung der Hehlerei zu mißbrauchen. Die gegen eine entsprechende Verfügung des Kgl. Polizeipräsidenten gerichtete Klage des König und der Frau R. wurde vom Bezirksausschuß zurückgewiesen. — Der Bauunternehmer Gries zu Heiligenstadt betreibt gemeinschaftlich mit seinem Bruder den Eisenbahn-Neubau der Strecke Herborn-Westerburg. Seit Ende 1903 hat er sich in Herborn verschiedentlich aufgehalten und war im Oktober 1904 vom Magistrat Herborns nach seinem in der Gemeinde Herborn erworbenen steuerpflichtigen Einkommen mit 48 M. zur Gemeinde-Einkommensteuer herangezogen worden. Hiergegen klagt Gries; er bestreitet, einen festen Wohnsitz in Herborn gehabt und sein steuerpflichtiges Einkommen im Gemeindebezirk Herborn erworben zu haben, sein Baugeschäft wickele sich zumeist in den Gemarkungen verschiedener anderer Ortschaften ab. Der Bezirksausschuß beschließt, weiteren Beweis zu erheben.

— **Die Saalburg,** das vom Kaiser und der italienischen Königin-Mutter kürzlich besuchte alte Römerkastell, hat im letzten Jahre viele Ausschmückungen erhalten. Im Ehrenhof des Mittelgebäudes wurden am Standorte der Originale vor dem Fahnenheiligtum die Bronzestandbilder der Kaiser Hadrianus und Severus Alexander von Joh. Götz aufgestellt. Es sind Stiftungen des preußischen Kultusministeriums. Die vom Kaiser dem Andenken Mommsens, als des Vorsitzenden der Reichs-Limeskommission, gewidmete Büste ist, mit der Weiheinschrift nach Art römischer Grabdenkmäler auf einer Platte vereinigt, in der ehemaligen Waffenhalle angebracht worden. Aus freiwilligen Beiträgen, die sich im abgelaufenen Jahre auf 40 000 M. belaufen, wurden die Wiederherstellungs- und Ausgrabungsarbeiten in- und außerhalb des Kastells fortgesetzt. Von der eingestürzten Wallmauer sind größere Stücke wieder aufgerichtet und die beiden Seitentore mit ihren Brücken beendet. Daneben konnten einige neu ausgegrabene Massivbauten, Keller, Heizungen, ein Backofen und mehrere Baureste von unbekannter Bedeutung wieder aufgesetzt werden. Ihre Mauern wurden in der üblichen Weise mit Rasen abgedeckt. Eine ganz besondere Bedeutung haben mit der Zeit die unter dem Wehrgange und den Mauern des jetzigen Kastells freigelegten Teile einer älteren Anlage erlangt. Während nämlich die Umfassung der dieser vorausgehenden kleineren Erdkastelle in einem Damm aus Erde und Steinen besteht, der durch unbearbeitete Holzstämme zusammengehalten wird, finden wir, wie das „Zentralblatt der Bauverwaltung" mitteilt, bei dem zweiten Kastell sozusagen bereits eine höhere Stufe der Mauertechnik, die uns zum erstenmal geschichtetes Mauerwerk, jedoch noch ohne Mörtel, aufweist. Die 10 Fuß breite Umwallung setzt sich, anscheinend zur Ersparung von Mauerwerk, aus zwei schwächeren getrennten Parallelmauern zusammen, deren Zwischenraum mit Erde ausgefüllt ist. An Stelle des Mörtels, den erst das nächste Kastell kennt, ist der Mauerkörper durch senkrechte,

---

dem aus Knorpeln gebildeten Kopfskelett eine eigentümliche Art von schleimigem Gewebe, das ganz durchsichtig und fast flüssig ist und ohne Zweifel die Stelle der Cerebrospinalflüssigkeit vertritt. Das Gehirn der Knochenfische ferner ist von einem beinahe gallertartigen Bindegewebe schützend umhüllt, und noch deutlicher ist dies bei den auf niederer Stufe stehenden Neunaugen ausgeprägt. Auch in der Entwickelung des Menschen gibt es sicher ein Stadium, in dem die Cerebrospinalflüssigkeit noch nicht vorhanden ist, sondern die Bläschen, die gewissermaßen das Fundament der Gehirnentwickelung bilden, selbst von einer klaren Flüssigkeit erfüllt, außerdem aber noch von einem wasserreichen schützenden Gewebe umgeben sind. Auf diesem Standpunkt seines Wachstums steht dann also der Mensch in jener Hinsicht gewissermaßen auf der Höhe der Tintenschnecken und gelangt erst später auf die der Wirbeltiere, indem sich in den Hirnhöhlen selbst Flüssigkeit bildet. Die Erforschung der Cerebrospinalflüssigkeit hat demnach eine hohe Wichtigkeit für verschiedene Teile der Wissenschaft erlangt, einerseits für die Zoologie, andererseits für die Ontogenie des Menschen und schließlich auch für die Pathologie.

Londoner Moden.

Aus London wird berichtet: Die Londoner Damen beginnen allmählich den Pariser Schönen den Ruf der höchsten Eleganz und der geschmackvollsten Toiletten streitig zu machen. So sieht man bei den Gala-Aufführungen der Londoner Oper jetzt häufig äußerst aparte und auch originelle Kostüme, so daß man an diesen lebenden Modefiguren die modernsten Formen der Toilette nicht minder genau studieren kann, wie in Pariser Modesalons oder Modezeitschriften. In der Haartracht kann man eine zunehmende Einfachheit bemerken; die vielen, reich dekorierten Kämme sind unmodern geworden, und ebenso wird auch der übrige auffallende und bunte Haarschmuck in England nicht mehr getragen; das ist eine bemerkenswerte und gesunde Emanzipation von der Pariser Mode, die die Lust am glänzenden Haarputz noch nicht überwunden hat. Eine einzige Rose im Haar, ein kleiner Tülltuff, eine Perle, das ist der einzige Schmuck, der auf dem leicht gewellten und einfach gescheitelten Haar ruht. Die sonst viel beliebten, in die Stirn gekämmten sogenannten „Ponyhaare" werden jetzt sehr wenig getragen. Im Parkett saß ein junges Mädchen mit schönem blonden Haar, die ein wundervolles weißes Kleid trug. Das Kleid bestand aus weißem Crêpe-de-chine, das um die Korsage in den zierlichsten Falten gekraust war. Das Gefältel löste sich ein wenig unter der Taille in die voll fallenden Fluten des weiten Rockes auf, dessen leichte Wogen von einem Unterkleid aus plissiertem weißem Chiffon aufgenommen wurden. Auch die Ärmel fielen in Falten, die dann am Unterarm in weiche Tüllschleier ausliefen, und über der Korsage schwang sich eine reizende Girlande von weißen seidenen Bauschen, die mit kleinen weißen Rosensträußchen abwechselten. Ein anderes schönes Kostüm bestand aus schwarzem Tüll über einem Unterkleid von mattrosa Chiffon. Der Tüll war mit schwarzen Rüschen besetzt, in denen ab und zu silberne Lichter aufblitzten. Eine Schulterdraperie aus rosa Tüll, durch eine schwarze Spitze gegen die Korsage abgeschlossen, vervollständigte den pikanten Eindruck dieser kühnen und reizvollen Farbenharmonie, in der aus dem tiefen Schwarz das leise Rot warm hervorbrach und der silberne Schimmer einen lebendig wechselnden Glanz hervorrief. Ein anderes Chiffonkleid von blaßroter Färbung fiel in tausend Falten von der Schulter bis zum Rocksaum herab, alle diese übereinander herabströmenden Wellchen waren mit rosa Tüll garniert und dieses Geriesel von roten Falten und Rüschen hielt ein schwerer Shawl zusammen. Obgleich die Korsagen dieser Abendtoiletten sehr fest anliegen, werden doch die festen und einfachen Linien der Toilette durch das reiche Gewoge von Chiffon und Tüll verwischt, und besonders die Drapierungen um die Schultern wirken darauf hin, daß die Figur, wie in Wolken leichter Stoffe gehüllt, in Schleier aufgelöst erscheint und etwas Ätherisches, Graziöses erhält. Der Shawl aus der Frühzeit der Königin Viktoria, der ja auch in Deutschland in der Toilette der Biedermaierzeit mit Schärpe und Fichu zusammen eine große Rolle spielte, ist wieder sehr modern. Sie werden in vielfach wechselnden graziösen Formen um die Schulter getragen, so daß die Enden lang herabfallen, und geben eine aparte individuelle Note. Man trägt sie in bunter orientalischer Seide, in dem starren und ernsten schwarzsilbernen Akkord der koptischen Schleier, in zartem Weiß, mit schweren glitzernden silbernen und goldenen Verzierungen. Am schönsten aber sind die Shawls aus feinstem leichtesten Tüll, die in köstlichen Schwingungen die Gestalt umschmiegen. Auch wunderschöne Opernmäntel kann man sehen. So trug eine schlanke Dame einen langen Mantel, dessen oberer Teil in Boleroform aus fahlblauem Musselinsammet die Taille fest umschloß. Daran schloß sich sogleich ein etwa 18 Zoll breites Stück aus schwerer goldener Stickerei, die in ausgezackten Spitzen endete; den Abschluß bildete ein breiter Volant, der fast bis zu den Füßen reichte und im abgerundeten Bogen endete; er bestand aus fahlblauem Tuch mit einer Garnierung von goldenem Seidensatin. Die sehr breiten Ärmel bestanden aus kostbarer Stickerei über blaßblauem Chiffon. Auch sonst sah man bei diesen langen Abendmänteln eine reiche und vielfarbige Schönheit entfaltet.

* **Ein neues Mittel gegen die Seekrankheit.** Es ist, als ob die Leute wüßten, daß mit einem wirklich wirksamen Mittel gegen die Seekrankheit Millionen zu verdienen wären. Unzählige solcher Mittel sind ersunden und angepriesen worden. Zu ihnen gehören meist betäubende Stoffe wie Chloral, das irgend einer harmlosen Mischung zugefügt wird, neuerdings auch das Anästhesin. Die Apotheken in jedem Seehafen stellen eine Kollektion für anfällige Landratten, die sich auf See begeben wollen oder müssen, zur Verfügung, meist noch zu recht ansehnlichem Preise. Jetzt hat es, wie die Frankfurter Wochenschrift „Die Umschau" mitteilt, eine englische Gesellschaft übernommen, der Seekrankheit durch ein ganz anderes, nämlich ein technisches Mittel, entgegenzutreten. Sie will eine neue Art von Betten auf den Schiffen einführen, die in einer sogenannten Cardanischen Aufhängung schweben, wie sie im allgemeinen für Schiffskompasse, übrigens auch für Schiffslampen angewandt wird. Das Prinzip dieser Aufhängung, über das man sich in jedem Lehrbuch der Physik unterrichten kann, kommt darauf hinaus, das der aufgehängte Gegenstand an den Schwankungen seiner Umgebung nicht teilnimmt, sondern stets eine wagrechte Lage behält. In einem derart angebrachten Bett würde man also ganz ruhig liegen, wenn die Schiffswände auch die tollsten Schwankungen ausführen. Das Schwingen wird noch insbesondere durch selbsttätig wirkende elek-

kantig beschlagene Holzpfosten innen und außen gehalten, die ihrerseits wieder mittels durchbindender, zangenartiger Querbalken verankert werden. Die Pfostenlöcher und die Schlitze, welche das verbrannte oder vermoderte Holzwerk gelassen hat, haben sich überall nachweisen lassen. Diese Konstruktionsweise scheint überhaupt den zweiten Abschnitt am Taunuslimes zu kennzeichnen, der etwa in die Mitte des zweiten nachchristlichen Jahrhunderts zu setzen ist. Was hierbei als besonders merkwürdig erscheint, ist die Übereinstimmung mit dem an den vorrömischen Ringwällen des benachbarten Altkönigs geübten Verfahren. Diese waren nach den Untersuchungen von Cohausen und Thomas ebenfalls durch Holz zusammengehalten, entsprechend der Beschreibung, welche uns Caesar von den gallischen Mauern mit Holzeinlagen gibt. Ähnliches zeigen auch die Darstellungen auf der Trajanssäule von den dacischen Mauern. Fraglich bleibt dabei nur, ob die römische Besatzung die vorgefundene germanische Bauweise nachgeahmt hat, oder ob sie ihr vielleicht schon von Hause aus, das wäre für die auf der Saalburg lagernde Hilfskohorte „Raetien" (etwa das heutige Bayern), bekannt war. Die nordwestliche Ecke dieses Holz-Steinkastells ist jetzt ganz untersucht und der spätere Wehrgang fortgenommen, so daß die Reste des darunterliegenden älteren Eckturms für immer sichtbar bleiben. Von der weiteren Untersuchung der älteren Anlagen, welche durch den Aufbau der Umfassungsmauern weiter ermöglicht wird, darf vor allem noch mancher Aufschluß über die technischen Einzelheiten der früheren Bauten erwartet werden. — Ein ganz neues Forschungsgebiet ist im Vorjahre südlich vom Kastell erschlossen worden, nachdem es dort gelungen war, das keiner größeren Niederlassung fehlende Heiligtum des persischen Sonnengottes zu finden. Ihm folgten bald Reste eines Tempels der Mater deum (Cybele) und einiger anderen, noch nicht vollständig freigelegten Kultbauten, die auf einem abgegrenzten Tempelbezirk neben dem großen Soldatenfriedhofe an der Römerstraße vereint sind. Hiervon ist das Mithräum jetzt wieder aufgebaut worden, nachdem sich hierzu ein Stifter gefunden hat.

— **Zur Bewegung im Schneidergewerbe.** Wir erhalten folgende Zuschrift: Im „Wiesbadener Tagblatt" vom 24. Mai (Morgen-Ausgabe) ist eine Darstellung enthalten über den Kampf im Schneidergewerbe, die lediglich der Auffassung der Arbeitgeber entspricht. Die Arbeiter dachten und haben nie daran gedacht, einen Kampf auf die Machtprobe zu führen. Auch haben sie nie daran gedacht, die Organisation der Arbeitgeber zu zerstören. Auch wird die Unterstützungsfrage wohlweislich bei den Arbeitern so geregelt sein, daß die Kasse nicht schon in einigen Tagen geleert ist. Dies berichtigt die Kommission der ausgesperrten Schneider Wiesbadens.

— **Verein für Sommerpflege armer Kinder.** Die ärztlichen Untersuchungen der zum Vorschlag für eine Erholungskur gebrachten Kinder nehmen ihren regelmäßigen Fortgang, enthüllen aber ein so trauriges Bild von den schlimmen Nachwirkungen der diesjährigen Wintererkrankungen, daß von einer Auswahl kaum die Rede sein kann, da es eigentlich bei jedem der vorgeführten Kinder heißen müßte: „unbedingt nötig." Die bösen Folgeerscheinungen von Scharlach, die schlimmen Ohren-Erkrankungen, die geschwächten Lungen nach Influenza verlangen ein energisches Eingreifen, um den zarten Organismus der Kinder so zu kräftigen, daß er nicht unheilbarem Siechtum verfällt. Besonders viele Fälle für Solbadpflege liegen vor; am 1. Mai erfolgte bereits die erste Aussendung nach Kreuznach, zum 1. Juni sind wieder 35 Kinder zur Solbadkur ausgewählt, aber immer noch mehren sich die Anmeldungen durch die Ärzte, welche die Kinder während der Krankheit behandelt oder später Ohren-Operationen vorgenommen haben. Wie gern möchte der Verein allen helfen und dafür sorgen, daß keins dieser jungen Pflänzchen verkümmere! Aber die Mittel sind beschränkt und es bedarf der Unterstützung noch vieler Kinderfreunde, wenn es gelingen soll, den dringendsten Anforderungen zu genügen. Was den erkrankten Kindern wohlsituierter Familien in reichem Maße zuteil wird, die Pflege in und nach der Rekonvaleszenz, das müssen diese Armen ja leider ganz entbehren, und dadurch kommt es so vielfach vor, daß die häufigen, schlimmen Folgeerscheinungen schwerer Krankheit nicht rechtzeitig bekämpft werden, und durch die Vernachlässigung die völlige Genesung ausbleibt. Hier kann die Nächstenliebe noch manches junge Leben retten; möge sich der Wohltätigkeitssinn unserer Mitbürger auch jetzt wieder bewähren! Die Sammelstelle ist bei Herrn Bankier Lackner, Kaiser Friedrich-Platz.

— **Kaiser-Panorama.** Beim Besuche dieses Kunstinstitutes lernen wir in dieser Woche zwei der interessantesten und typischsten Städte Deutschlands kennen, die auch die gerne wiedersehen, welche den Vorzug hatten, dort gewesen zu sein: Nürnberg und Heidelberg. Wer könnte die entzückenden Giebel der Häuser, die sich wie Spitzen gen Himmel abheben, die stilvollen Kirchen und Türme, die kunstvollen Brunnen und charakteristischen Denkmäler, die pittoresken Wege der Pegnitz in und durch Nürnberg vergessen? Die ganze Stadt ein Denkmal deutscher Kunst und Kunstgewerbe; so wert, einen Teil freier Zeit für dessen Betrachtung anzuwenden. Und dazu noch Heidelberg mit seinem unvergleichlichen Schloß, dessen Erhaltung oder Ausbauung zurzeit für manchen klugen Kopf ein Studium ausmacht. In Serie 2 ist das Prachtschloß des Königs Ludwig II., Herrenchiemsee, welches hier noch nicht gezeigt wurde, ausgestellt.

— **Kleine Notizen.** Als der Kaiser gestern morgen auf seinem Heimritt aus dem Nerotal die Große Burgstraße passierte, wurde ihm von einer Dame der Firma „Gebr. Baum", einem Fräulein Wilmar Harf, ein Rosenbouquet überreicht, welches der Kaiser persönlich dankend in Empfang nahm. — Die Vakanzenliste für Militäranwärter Nr. 21 liegt in unserer Expedition unentgeltlich zur Einsicht offen.

Vereins-Nachrichten.

* Der „Kneipp-Verein Wiesbaden" veranstaltet kommenden Sonntagnachmittag einen Familienausflug nach dem Restaurant „Taunusblick" bei Station Chausseehaus. Zu demselben hat der Geschäftsführer des Kneippbundes, Herr Dinand-Ludwigshafen, und der dortige Verein seine Teilnahme zugesagt. Dieselben werden bereits am Vormittag eintreffen, um die Sehenswürdigkeiten Wiesbadens zu besichtigen und nachmittags um 2 Uhr mit den hiesigen Teilnehmern vom Sedanplatz aus gemeinschaftlich die Fußwanderung ausführen. Für Unterhaltung ist gesorgt.

* Die „Reisesparkasse ehemaliger 87er" veranstaltet unter Mitwirkung befreundeter Vereine auf dem alten Exerzierplatz an der Aarstraße (der ihr von der Militärbehörde kostenfrei zur Verfügung gestellt wurde) am 25. Juni ein größeres Waldfest. Für Unterhaltung, Gesang und Tanz ist gesorgt. Die Restauration ist dem Gastwirt Fritz Mack übertragen.

[?] **Dotzheim**, 25. Mai. Aus der gestrigen Gemeinderatssitzung ist nachstehendes zu berichten: Der Zimmermeister Fritz Lehr will auf seinem Zimmerplatz an der Kaiserstraße eine Halle errichten, was auf Widerruf begutachtet wird. Der Maurermeister Ludwig Krieger legt ein Baugesuch bezüglich der Errichtung einer Lagerhalle an der Obergasse vor. Demselben stehen Bedenken nicht entgegen. Ein Baugesuch des Kaufmanns L. Schweißguth in Wiesbaden wegen Errichtung eines Kohlenlagers mit den erforderlichen Hallen usw. wird behufs näherer Feststellung bezüglich des Zufuhrweges vertagt. Die Restauration „Zum Adler" hier, Besitzer Fritz Jürgens, ist an Fritz Müller verpachtet und letzterer sucht um die Erlaubnis zum unbeschränkten Wirtschaftsbetrieb nach. Dem Gesuch steht nichts entgegen. Von dem Schreiben der Bezirks-Vertrags-Kommission XIb von der Ärztekammer, wonach alle mit Ärzten abzuschließende Verträge an genannte Kommission zu gelangen haben, wird ebenfalls Kenntnis genommen. Die erforderliche Erdarbeit zur Planierung der Bergstraße wird von vier Submittenten dem Karl Birk 2r übertragen. Über die erforderliche Erd-, Chaussierungs- und Pflasterarbeiten zur Erbreiterung der Wiesbadenerstraße liegen sieben Offerten vor. Die Gesamtarbeit wird den Pflastermeistern Gebr. Höhn übertragen. Die Arbeit soll sofort in Angriff genommen werden.

X. **Delkenheim**, 24. Mai. Innerhalb weniger Tage haben sich hier die Masern mit unheimlicher Geschwindigkeit ausgebreitet. Über drei Viertel der Schulkinder bleiben dem Unterricht fern. — Die hiesige freiwillige Ortskrankenkasse ist aufgelöst und der Reservefonds unter die Mitglieder verteilt worden. Der Grund zur Auflösung liegt nicht, wie anderorts gemeldet wurde, in vorgekommenen Mißbräuchen, sondern in der Aufforderung der Regierung, dieselbe den gesetzlichen Bestimmungen gemäß umzugestalten. Diesen erhöhten Anforderungen können die Kassen meist nicht genügen. Viele derselben haben lange Jahre segensreich gewirkt und es ist besonders im Interesse der geringerbemittelten Mitglieder zu bedauern, daß sich nicht ein Modus finden ließ, um dieselben zu erhalten.

-r- **Niedernhausen**, 25. Mai. Die eben herrschende kalte Witterung wirkt auf unsere Kurverhältnisse sehr ungünstig. Während im vorigen Jahre um diese Zeit schon sehr viele Fremden zur Kur hier weilten, ist die Zahl unserer Kurgäste diesmal noch eine geringe. — Ein Herr aus Wiesbaden wollte eine größere Gerberei dahier zwischen Bahndamm und Pulvermühle errichten und hatte schon die nötigen Ländereien hierzu erworben. Gegen dieses Projekt hatte ein hiesiger Industrieller Einwand beim Kreisausschuß erhoben. Dieser hat daraufhin die Anlage der Gerberei nicht genehmigt. — In der letzten Nacht hatten wir zwei Grad Kälte; infolge derselben sind die jungen Bohnen, Kartoffeln usw. erfroren. Auch den eben noch blühenden Spät-Apfelbäumen schadet die Kälte außerordentlich. — Nachdem im letzten Winter hier und in Königshofen die Masern unter den Kindern herrschten, so daß die Schulen geschlossen wurden, ist diese Epidemie nunmehr auch in dem nahen Niederseelbach ausgebrochen. Obwohl ein Drittel aller Schulkinder daselbst in der Schule fehlen, hat man von einer Schließung derselben abgesehen, und zwar mit Recht, da die Krankheit dort gutartig verläuft und nur wenige Kinder schwer erkrankt waren. — Der Turnverein zu Königshofen trifft jetzt schon Vorbereitungen für das daselbst am 2. Juli stattfindende Gauturnfest des Mittelaunusgaues. Als Festplatz ist der herrliche Rasenplatz in der Nähe des Waldes am Wiesbadener Weg in Aussicht genommen, von dem man eine herrliche Aussicht in das obere Schwarzbachtal und auf die östlichen Taunusberge hat. — Der hiesige Bahnhofsneubau ist soweit vorgeschritten, daß demnächst das Dach auf demselben angebracht werden kann. Das stattliche Gebäude wird im Nachsommer eröffnet werden.

Wr. **Diez**, 24. Mai. Heute tagte hier die Konferenz evangelischer Geistlichen und Gemeindemitglieder. Am Vorabend fand im Saale des Herrn Wilh. Stoll (Markt) ein Familienabend unter Mitwirkung des evangelischen Männerchors und des gemischten Kirchenchors statt, bei dem Herr Professor D. Knodt von Herborn einen sehr interessanten Vortrag über das Thema: „Bilder aus der Kirchengeschichte der ehemaligen Grafschaft Diez" hielt. Die eigentliche Konferenz begann heute um 10½ Uhr in der evangelischen Kirche. Sie wurde eingeleitet durch einen biblischen Vortrag über Matth. 11, 25—27, durch Herrn Dekan Wilhlemi-Diez. Sodann erhielt Herr Professor D. Ecke-Bonn das Wort zu dem zeitgemäßen Vortrag: „Unser Bekenntnis zur Gottheit Jesu Christi mit besonderer Bezugnahme auf die neuesten theologischen Verhandlungen über diese Frage." Zur Sache sprachen dann noch die Herren Generalsuperintendent D. Maurer, Professor D. Knodt, Pfarrer Ziemendorff-Wiesbaden, Dekan Wilhelmi, Pfarrer Conradi und Lehrer Müller-Auringen. Gegen 2 Uhr wurde die sehr anregend verlaufene Versammlung durch den Vorsitzenden Herrn D. Maurer geschlossen. Um 2½ Uhr fand dann ein gemeinsames Mittagessen im Hotel „Hof von Holland" statt, woran sich viele Konferenzteilnehmer beteiligten. — Im nahen Birlenbach soll ein neues Schulgebäude errichtet werden; deshalb weilten am vergangenen Montag dortselbst mehrere Herren von der Königl. Regierung zu Wiesbaden. — Wie wir vernehmen, sind Unterhandlungen im Gange wegen Errichtung einer 3. Lehrerstelle in Altendiez.

(S) **Niederlahnstein**, 24. Mai. Im kommenden Monat wird das diesjährige Gauturnfest auf dem „Krähnchen" dahier für die Lahn-, Rhein- und Moselvereine abgehalten werden. Herr v. Ettester ist Ehrenpräsident und Herr v. Graberg Stellvertreter. Nach den Vorbereitungen verspricht das Fest ein großartiges zu werden. Zum Ehrenausschuß wurden 25 Mitglieder gewählt, darunter die Spitzen der Zivil- und Kirchengemeinde, sowie Ärzte, Lehrer usw.

* **Herborn**, 24. Mai. Die aus Anlaß des 100jährigen Todestages Schillers von der Bürgerschaft gepflanzte Schillerlinde ist von Bubenhand umgehauen worden. Als Täter wurden der Bäcker Fritz Bender und der Anstreicher Adolf Krimmel ermittelt und überführt. Beide wurden verhaftet.

= **Wirges** (Westerwald), 24. Mai. Nach der diesjährigen Impfliste stehen ca. 250 Kinder zur Erst- und ca. 75 Kinder zur Wiederimpfung. Dieses dürfte den besten Beweis für die große Bevölkerungszunahme unseres Fabrikortes liefern. Gegenwärtig besuchen 721 Kinder die hiesige Volksschule. Davon sind 651 Deutsche, 11 Italiener, 34 Böhmen, 9 Ungarn, 10 Russen, 3 Franzosen und 3 Holländer. Alle Lehrsäle (12) im neuen

---

trische Bremsen verhindert. Seit kurzem sind solche Betten auf den Schiffen eingeführt worden, die den Verkehr über den Canal zwischen Dover und Calais vermitteln, und sollen sich vorzüglich bewährt haben. Besonders empfehlen würden sie sich für Schiffe, die zur Beförderung von Kranken oder Verwundeten benutzt werden. Hoffentlich sind die Kosten der Erfindung nicht so groß, daß sie einer allgemeineren Anwendung hinderlich sein würden.

* **Eine Anekdote von Bülow.** Eines Morgens probte Bülow an einem größeren Orchesterwerke, als er bei einer Fortestelle abklopfte und in ruhigem Tone bemerkte: „Es ging ganz gut bis auf die Pauken, die ein besseres „Forte spielen müssen." Das ganze, ziemlich lange Stück wurde nochmals gespielt. Aber nach der Fortestelle klopfte Bülow wiederum ab, mit den Worten: „Ein bedeutend besseres „Forte" in den Pauken habe ich gesagt." Das Stück wurde nochmals wiederholt; die Pauken konnten nicht mehr stärker spielen. Trotzdem klopfte Bülow wieder ab und fuhr den Pauker, dem schon der Schweiß von der Stirn tropfte, zornig an: „Zum Donnerwetter, können Sie denn nicht einmal ein richtiges „Forte" schlagen? Die Pauken allein! — Nein! Das ist nichts, „Forte" sage ich." — „Aber Herr von Bülow, wenn ich noch mehr draufschlage, dann platzen mir ja die Felle!" — „Verlangt das jemand von Ihnen? Ich predige Ihnen schon seit einer halben Stunde, „Forte" zu spielen, und nicht ein „Fortissimo", wie es nicht stärker sein kann. G. M.

* **Eine Bismarck-Legende.** In den „Leipziger N. Nachr." lesen wir folgende Erklärung: „In der letzten Nummer der „Zukunft" bringt Maximilian Harden, angeregt durch das Leußsche Buch über Hammerstein, eine Darstellung der Ereignisse, die zur Entlassung des Fürsten Bismarck führten. Er fügt selbst hinzu, daß er nur die Tatsachen anführe, „die heute schon erwähnt werden dürfen". Die Darstellung Hardens ist richtig; was sie verschweigt, wird die Geschichte erst dann berichten dürfen, wenn ihr Wahrheitsbedürfnis nicht mehr an die Schranken des Majestätsparagraphen stößt. Nur ein Irrtum Hardens muß festgestellt werden, damit eine Legendenbildung vermieden wird, die um so leichter eintreten könnte, als das Zeugnis Hardens recht gewichtig ist: Er legt wieder einmal dem Fürsten Bismarck am Schluß der bekannten Szene, die der Kaiser durch seinen Morgenbesuch nach dem Gespräch des Kanzlers mit Windthorst herbeiführte, die Worte in den Mund: „Die Macht meines Herrn endet am Salon meiner Frau". Demgegenüber muß ich feststellen, daß Fürst Bismarck der Ältere mir gegenüber sich wiederholt über die Geschmacklosigkeit dieser ihm in den Mund gelegten Äußerung beschwert und zugleich bemerkt hat, daß eine derartige Wendung, die überdies völlig sinnlos sei, seinem ganzen Sprachgebrauch und seiner Denkweise fremd sei. Lächelnd bemerkte er einmal: „Der Kaiser hat ja gar nicht in den Salon meiner Frau eindringen wollen." Ebenso hat Fürst Herbert Bismarck stets mit großer Heftigkeit sich gegen die Richtigkeit jener Phrase gewandt, zuletzt noch in einem an mich gerichteten, nicht lange vor seinem Tode geschriebenen Briefe, dessen Anlaß die Tatsache war, daß ja die irrige Darstellung versehentlich auch in den „Leipz. N. Nachr." Raum gefunden hatte. Richtig ist vielmehr die von dem Sohne als „zutreffend in jedem Punkte" bezeichnete Darstellung in meinem Buche „Fürst Bismarck nach seiner Entlassung", in der die Szene folgendermaßen dargestellt wird: „Zürnend verlangte der Monarch Auskunft darüber, was die Unterhaltung mit Windthorst zu bedeuten hatte, und obwohl der Kanzler betonte, daß es sich nur um eine private Besprechung gehandelt habe, verlangte doch der Kaiser, daß er von den Verhandlungen seines Kanzlers mit parlamentarischen Führern vorher in Kenntnis gesetzt werde. Diesen Anspruch wies Bismarck mit der Erklärung zurück, er lasse seinen Verkehr mit Abgeordneten keiner Kontrolle unterwerfen und über seine Schwelle niemanden gebieten. „Auch nicht, wenn ich es Ihnen als Ihr Souverän befehle?" rief der Kaiser in großer Erregung. „Auch dann nicht", erwiderte Bismarck, und er fügte hinzu, nur infolge eines Versprechens an Kaiser Wilhelm I., einst seinem Enkel zu dienen, sei er im Amte geblieben. Er sei aber, wenn er dem Kaiser unbequem sei, gern bereit, sich zurückzuziehen .... Die Unterredung endet mit einer Aufforderung des Kaisers, persönlich im Schlosse zu erscheinen, um ihm Vortrag zu halten über die Frage seiner Entlassung, eine Aufforderung, deren Ablehnung der greise Kanzler mit seinem Alter und mit seiner Gesundheit begründete." Es liegt auf der Hand, daß die kurze, jeden Zweifel ausschließende Wendung: „Auch dann nicht", nicht nur bismärckischer ist, sondern auch der höchst erregten Situation besser entspricht, als die theatralische, stark larmoyante, innerlich unwahre Phrase: „Die Macht meines Herrn endet am Salon meiner Frau". Dr. Paul Liman.

1. **Aluminiumpapier** wird seit einiger Zeit in Deutschland angefertigt und für die Benutzung an Stelle des alten Staniol empfohlen. Es handelt sich nicht um das sogenannte Blattaluminium, sondern um wirkliches Papier, das mit Aluminiumpulver überzogen wird und besonders günstige Eigenschaften für die Haltbarkeit von Nahrungsmitteln besitzen soll, zu deren Einwickelung es benutzt wird. Chemische Untersuchungen haben diesbezüglich gezeigt, daß das Aluminiumpapier nur wenig fremde Stoffe enthält, nur zuweilen bis 2 v. H. Eisen; Arsenik oder giftige Metalle sind nicht darin verborgen. Daraus geht hervor, daß die zur Herstellung des Papiers benutzten Aluminiumpulver verhältnismäßig rein sind und nur zuweilen etwas Tonerde enthalten wird. Der Grundstoff ist ein künstliches Pergament, das durch Behandlung von Papier mit Schwefelsäure erhalten wird. Die Blätter werden ausgebreitet und auf der einen Seite mit einer dünnen Schicht einer Lösung von Harz in Alkohol oder Äther versehen. Die Verdunstung wird durch einen Luftstrom beschleunigt und dann das Papier erwärmt, bis sich das Harz wieder etwas erweicht hat. Dann wird das Aluminiumpulver aufgestreut und das Ganze unter starken Druck gebracht, damit das Pulver auf dem Papier festgepreßt wird. Der so geschaffene metallische Überzug wird weder von der Luft noch von fettigen Körpern angegriffen. Das Aluminiumpapier ist weit billiger als Staniol und wird letzterem jedenfalls ein sehr ernster Nebenbuhler werden, wenn es nicht brüchig ist und den Flächen der Gegenstände, zu deren Packung es benutzt werden soll, genau folgt. Der deutschen Aluminium-Industrie wird dadurch eine erwünschte neue Gelegenheit gegeben werden, das sonst etwas aus der Mode gekommene Aluminium praktisch und in erheblichen Mengen zu verwerten.

Dr. T. **Die Melancholie** ist eine Krankheit, bei der die erbliche Veranlagung eine große Rolle spielt und vielleicht in der Hälfte der Fälle in Betracht kommt. Im übrigen sind die Verzweiflung wegen anderer Krankheiten, geistige Überanstrengung, Geldsorgen, häuslicher Kummer, unglückliche Liebe die wichtigsten Veranlassungen der Melancholie. Im Gegensatz zu andern geistigen Erkrankungen ist die Melancholie der Ansteckung

Schulhaus sind bis auf einen mit Schulkindern besetzt. Das Standesamt weist seit dem 1. Januar 1905 145 Geburts- und 72 Sterbefälle, sowie 24 Eheschließungen nach.

* **Mainz**, 25. Mai. Rheinpegel: 1 m 66 cm gegen 1 m 64 cm am gestrigen Vormittage.

Aus Bädern und Sommerfrischen.

* **Bad Nauheim**, 24. Mai. Herr Schreiner, ehemaliger Ministerpräsident der Kapkolonie, ist hier zur Kur eingetroffen und hat im „Hotel Auguste Viktoria" Wohnung genommen. — Der amerikanische Staatssekretär Hay beendet Ende dieser Woche seine hiesige Kur, die vom besten Erfolge gewesen ist. Derselbe begibt sich am Samstag nach Paris.

= **Dierdorf** (Westerwald). Zu der Reihe der Westerwaldorte, welche erfolgreich im Verzeichnis der Sommerfrischen aufgenommen wurden, gehört auch mit Recht unser Ort. Das Fehlen jeder industriellen Anlage, die vielen Wälder der Gegend, bringen eine kräftigende reine erfrischende Luft. Im Orte selbst gibt es einen herrlichen Schloßpark mit großem Teich und Bootfahrtsgelegenheit, auch der Tennisplatz kann benutzt werden. Ein Flußbad ist vorhanden, außerdem stehen warme Bäder zur Verfügung. Die Wälder sind großartig und ermöglichen reizende Spaziergänge und Ausflüge. Die Preise für volle Pension in Hotels und Privatpensionen von 3 M. ab täglich. Der Verein zur Hebung der Interessen von Dierdorf und Umgegend steht zur näheren Auskunft gerne bereit.

Gerichtssaal.

* **Langenschwalbach**, 24. Mai. Die Badewärterin Sophie J. aus Bodenheim war im vorigen Sommer in der Badeanstalt Schlangenbad in Stellung. Es wird ihr zur Last gelegt, bei Ausübung ihrer Obliegenheiten eine einer Kurfremden gehörige silberne Taschenuhr, welche in der Badezelle liegen geblieben war, weggenommen zu haben. Auf erfolgte Anklage wegen Funddiebstahl — Unterschlagung — steht die J. heute vor den Schöffen. Das Gericht hielt jedoch eine Unterschlagung nicht für vorliegend, sondern nahm Diebstahl an. Mit Rücksicht darauf, daß ein erheblicher Vertrauensbruch vorlag, verurteilte das Gericht die Angeklagte zu einer Gefängnisstrafe von 1 Woche.

* **Weinpantscherei.** Der 72jährige Landwirt Konrad Blumers Sr aus Erles-Büdesheim wurde von der Strafkammer in Mainz wegen „gestreckten Weines" zu 300 M. Geldstrafe verurteilt und die Einziehung von 8 Stück Wein ausgesprochen. Sein mitangeklagter Sohn wurde von der Anklage der Weinfälschung freigesprochen.

Vermischtes.

* **Zwei Rockefellers.** Mit zwei Rockefellers, dem Bruder und dem Sohn des bekannten „Standard Oil"-Magnaten, beschäftigt sich, wie aus New York berichtet wird, die Öffentlichkeit in Amerika zurzeit sehr lebhaft. William Rockefeller, der Bruder, wird mit dem Tode bedroht, wenn er es wagen sollte, auf sein prächtiges Gut in den Adirondack-Bergen zu kommen. Er hat dort eine Landstrecke von 150 englischen Quadratmeilen als Jagdgehege und für den Fischfang gekauft und sich dadurch den Haß der Einheimischen in dieser wilden Gegend zugezogen. Er hat alle Squatter mit Gewalt vertrieben, ihre Häuser zerstört und einen Teil der Stadt Brandon dem Erdboden gleichgemacht. Vor einiger Zeit wurde, wie erinnerlich sein wird, Orlando Dexter, ein reicher New Yorker, dessen Besitztum an das Rockefellers anstößt, von einem unbekannten Mann erschossen. Rockefeller hat sich nun weitere Feinde dadurch zugezogen, daß er sich bemühte, die Mörder zu entdecken. Die von ihm zu diesem Zweck angestellten Detektivs wurden mit dem Tode bedroht und mußten die Untersuchung schließlich einstellen. Überall auf dem Besitztum findet man folgende Warnungen angeschlagen: „Eine Kugel wird William Rockefeller treffen in dem Augenblick, in dem er den Fuß auf sein Besitztum setzt." Rockefeller läßt sich von diesen Drohungen aber nicht einschüchtern und hat eine Untersuchung eingeleitet, um, falls er genug Beweise beibringen kann, eine strafrechtliche Untersuchung herbeizuführen . . . . Andererseits soll John Rockefeller, der Jüngere, beabsichtigen, sich vom Öltrust zurückzuziehen. Das Gerücht entstand unter den Mitgliedern seiner Bibelklasse, deren Unterricht Rockefeller vor einer Woche wegen seiner angegriffenen Gesundheit aufgegeben hat. Bekanntlich hat sich die Öffentlichkeit in den Vereinigten Staaten vor kurzem gegen das „befleckte Geld" gewandt, als Rockefeller der Ältere große Schenkungen an ausländische Missionsgesellschaften machte, und unter dem Druck der öffentlichen Meinung soll der Sohn sich entschlossen haben, sich von dem Trust zurückzuziehen. Mehrere heftige Unterredungen sollen zwischen Vater und Sohn über dieses Thema stattgefunden haben, da der Sohn die Methoden des Standard-Oltrusts nicht billigt und findet, daß sie das Urteil über das „befleckte Geld" rechtfertigen. Der junge Rockefeller leidet an nervöser Dyspepsie, an derselben Krankheit wie sein Vater, der sich deshalb vom Geschäft zurückgezogen hat; sein Leiden hat sich verschlimmert, seitdem er die größere Verantwortlichkeit auf sich genommen hat. Seine Tätigkeit erstreckt sich außer auf den Öltrust auch auf Eisenbahnen und Banken. Der junge Mann predigt völlige Rechtschaffenheit im Geschäftsleben und meint, wenn eine Gesellschaft anderen nichts gutes tun könne, müsse sie schließlich selbst zu Grunde gehen. Er hat schon früher die modernen Geschäftsmethoden streng kritisiert.

K. **Barrys Tod.** Der berühmte Bernhardiner Hund „Barry der Zweite" ist nicht, wie gemeldet wurde, gestohlen, sondern er ist in der Erfüllung seiner Pflicht gestorben. Wie der Leiter des Hospizes auf dem Großen St. Bernhard berichtet, stiegen am Ende der vorigen Woche drei Reisende von der italienischen Seite zur Paßhöhe hinan; sie verirrten sich und wären wahrscheinlich umgekommen, wenn nicht Barry erschienen wäre und sie nach dem Hospiz bis auf etwa 200 Meter Entfernung geführt hätte. Da glitt der große Hund aus und fiel sechzig Fuß tief in eine Felsspalte hinab, die sich vor kurzem neu geblidet hatte und nur mit einer dünnen Schneeschicht bedeckt war; sein Schädel zerschmetterte an den Felsen, und der Tod trat sofort ein. Barry der Zweite hat 34 Menschen das Leben gerettet; er war ein würdiger Nachfolger seines gleichnamigen Ahnherrn. Seine große Klugheit und sein außerordentlich feiner Geruchs- und Gehörssinn machten ihn den Mönchen unschätzbar. Einmal brachte Barry ein Baby in seinem Maule nach dem Hospiz, und dann kehrte er zu den Eltern des Kindes zurück, die gleichfalls durch ihn gerettet wurden. Zweimal wurde er von einer Lawine getroffen, aber jedesmal entging er der Gefahr, ohne Schaden zu nehmen. Barry wird ausgestopft und neben Bary dem Ersten im Museum zu Bern ausgestellt werden. Die Mönche haben zu seinem Gedächtnis ein besonderes „Te Deum" abgehalten; von allen Teilen Italiens und der Schweiz laufen Beileidsbezeugungen ein.

* **Ein ungewöhnlicher Hülferuf.** Der Leuchtturmwächter Ulisse Zachela Campo auf der Insel Elba fing vorige Woche auf dem Leuchtturm eine müde Schwalbe, an deren rechtes Bein ein Zettel angebunden war. Er wickelte das Papier auf und las folgende mit Bleistift geschriebenen Worte: „Porto Longone, 14. Mai 1905, nachmittags 2 Uhr. Diese Schwalbe kam ins Krankenhaus der Sträflinge hereingeflogen. Ich lasse sie wieder frei und binde der Schwalbe diesen Zettel an den Fuß. Und wer diesen Zettel findet und ein Werk der Barmherzigkeit tun will, indem er mich aus meinem Elend zu befreien sucht, der sende eine Bittschrift an Se. Exzellenz den Justizminister oder an den König, um meine Begnadigung zu erwirken. Denn ich bin unschuldig zu lebenslänglicher Zwangsarbeit verurteilt worden und bin schon seit 20 Jahren in diesem Grabe, nämlich seit dem 16. April 1885. Ich heiße Bruno Cataldo aus der Gemeinde San Caltaldo." Der Leuchtturmwächter beeilte sich, diese Botschaft aus dem Zuchthause dem Unterpräfekten von Porto Ferrajo zu überbringen, der den Zettel sogleich nach Rom sandte. Der Vorfall erweckt lebhaftes Interesse. Das Publikum ist geneigt, den unter so romanhaften Umständen laut gewordenen Unschuldsbeteuerungen des armen Bruno Cataldo Glauben zu schenken, und der Justizminister wird wahrscheinlich Veranlassung nehmen, über den Prozeß Cataldos Erhebungen anzustellen.

* **Ein ritterlicher Landstreicher.** Aus New York wird berichtet: Bei einer Wagenfahrt in der Nähe von Philadelphia geriet Miß Blanche Farley, die der besten Gesellschaft jener Stadt angehört, plötzlich in große Gefahr, indem ihr Pferd scheute und durchging. Auf ihre Hülferufe stürzte ein zerlumpter Landstreicher aus dem Walde heraus und hielt mit Lebensgefahr den Durchgänger auf. Miß Farley bot ihm Geld für ihre Rettung an, aber der Vagabund wies es ritterlich zurück und zitierte Stellen aus Byron und anderen Dichtern, die die weibliche Schönheit preisen. Schließlich erklärte er, ein Kuß würde ihn reichlich belohnen. Die Dame zögerte erst, aber schließlich willigte sie ein und fuhr dann schnell weiter. Jetzt wird nun in der Gesellschaft der Stadt Philadelphia eifrig die Frage erörtert, ob sie recht daran tat, einen Landstreicher, wenn auch unter solchen Umständen, zu küssen. Miß Farley bejahte sie entschieden. „Die tapferen Ritter früherer Zeiten hielten einen Kuß für eine Belohnung," erklärte sie. „Ich halte es nicht für unrecht, einen unbekannten Mann zu küssen, der mit eigener Lebensgefahr tapfer mein Leben rettete."

* **Sonderbarkeiten berühmter Leute.** Erasmus von Rotterdam, der bekannte Humanist, bekam das Fieber, wenn er Fische sah. — Tycho de Brahe, der bedeutende Astronom des 16. Jahrhunderts, fiel zu Boden, wenn er einen Hasen oder einen Fuchs erblickte. — Marie von Medici war eine große Liebhaberin von Blumen, trotzdem haßte sie die Rosen, selbst wenn sie gemalt waren. — Johann II., Großfürst zu Moskau, fiel in Ohnmacht, sobald er ein Weibsbild erblickte, jedenfalls eine seltene Eigenschaft bei Männern. — Der Chevalier von Guise wurde ohnmächtig, wenn er eine Rose sah. — Ladislaus, König von Polen, ergriff die Flucht, wenn er einen Apfel zu Gesichte bekam. G. M.

Kleine Chronik.

Brautgeschenk der Halloren. Der „regierende Rat" der Halloren beschloß, der Kronprinzenbraut eine gold- und silberdurchwirkte Gewürznelkenkrone, den historischen Brautschmuck der Hallorenbräute, zu überreichen.

Der Fremdenandrang nach Berlin aus Anlaß der Vermählung des Kronprinzen ist jetzt schon ein so außerordentlicher, daß voraussichtlich die Gasthöfe während dieser Tage überfüllt sein werden. Sehr groß ist auch die Zahl der Berichterstatter des Auslandes, die erwartet werden und sich bereits angemeldet haben, und ein charakteristisches Zeichen der Zeit ist es, daß, nächst England und Amerika, Frankreich es ist, welches das größte Kontingent an Zeitungskorrespondenten stellen wird.

Attentat. In Aachen wurde ein junges Mädchen, das auf dem Wege zu seiner Arbeitsstätte, um den Weg abzukürzen, durch die übelbeleumundete Steinstraße ging, von einem jungen Manne, wie gemeldet wird, durch drei Revolverschüsse niedergestreckt. Der Täter entfloh, ist aber erkannt worden. Das Mädchen starb kurz darauf an den erhaltenen Verletzungen. Es heißt, daß Eifersucht der Beweggrund zur Tat gewesen sei.

Erstickt. Die beiden Enkelkinder des Waldwärters Estel in Thalheim (drei und vier Jahre alt), die sich einige Zeit zum Besuch bei ihren Großeltern aufhielten, waren auf einige Stunden allein zu Hause. Nach Rückkehr der Mutter und Großeltern waren die Kleinen trotz eifrigen Suchens nirgends aufzufinden. Erst am anderen Tage,

---

weniger unterworfen, sondern entsteht gewöhnlich von innen heraus. Bekannt ist das Auftreten von Melancholie bei Frauen vor ihrer ersten Geburt. Schwere Folgen der Melancholie finden sich gelegentlich mit chronischem Alkoholmißbrauch verbunden und treten dann auch in eigentlich schweren Anfällen auf, die sogar nicht selten mit Selbstmord enden, wenn ein Trinker sich nach längerer Zeit der Mäßigung wieder der Versuchung ergeben. Sonst entwickelt sich die Melancholie allmählich. Zunächst ist es vielleicht nur ein unbestimmtes Gefühl, das jedem Gedanken und jedem Eindruck aus der Umgebung eine düstere Färbung verleiht. Auf eine Frage wird der Kranke einfach antworten, er fühle sich niedergeschlagen. Dann nehmen die Merkmale der Krankheit zu, indem der Patient entweder durch die erschreckende Natur seiner Gedanken wie gelähmt wird oder in einen Zustand starker Erregung verfällt, der mit deutlichen Herzstörungen und auch mit Rücken- oder Kopfschmerzen verknüpft sein kann. Die Anatomie hat noch keine körperlichen Veränderungen feststellen können, die auf die Melancholie zu deuten wären. Im allgemeinen wird sie als eine Funktionsstörung des Gehirns betrachtet. Sie kann bei zeitiger und guter Behandlung in neun Zehntel aller Fälle geheilt werden. Die Vorbedingungen sind sofortige Untersuchung, schnelle Trennung von Verwandten und Freunden und möglichst baldige Zuführung in eine geeignete Anstalt.

* **Verschiedene Mitteilungen.** Als erste Dame in Preußen hat Fräulein Thekla Freytag, die Tochter des jüngst verstorbenen Senatspräsidenten Freytag in Berlin, die staatliche Oberlehrerprüfung mit Erfolg abgelegt und dadurch die Befähigung zum Unterricht am Gymnasium und Realgymnasium erworben. Als Hauptfächer hat Fräulein Freytag Mathematik und Botanik gewählt. Die Dame ist von ihrer Mutter Seite her eine Enkelin von Matthias Jakob Schleiden, dem Begründer der pflanzlichen Zellenlehre.

Die Universität Oxford hat Gerhart Hauptmann den Ehrengrad eines Dr. litterarum verliehen. Da nach den Universitätsstatuten die persönliche Anwesenheit des Promovenden bei der Promotion gefordert wird, so wird Gerhart Hauptmann bei der Promotion anwesend sein.

Bei dem Wettbewerb für den Rathaus-Neubau in Zeitz erhielten den ersten Preis (4000 M.) die Architekten Theodor Veil und Martin Elsässer in München; für den zweiten Preis (3000 M.) ist der Name des Entwurfes des Preisträgers noch unbekannt, da keine Adresse beigefügt war; den dritten Preis (2000 M.) erhielt Hermann Buchert, Assistent der Technischen Hochschule in München. Eingegangen waren 43 Entwürfe.

Unter Leitung von Kainz werden im Juli Mitglieder des Wiener Burgtheaters im Berliner Theater an zwölf Abenden Werke des klassischen und modernen Repertoires zur Aufführung bringen.

In der alten Kirche zu Wollmatingen am Bodensee hat man, als man den Verputz entfernte, viele Malereien entdeckt, die unter zahlreichen Kalkschichten liegen. Man erhofft gute Freilegung der Bilder, deren eines etwa 25 Quadratmeter einnimmt und eine Krönungsszene darzustellen scheint.

Die Pariser Akademie bewilligte in ihrer letzten Sitzung einen Preis von 4000 Frank an Capus für sein Stück „Unsere Jugend", ebenfalls 4000 Frank erhielt Marcel Prevost für sein Drama „Die Schwächste". Henri Bataille wurden für sein auch in Berlin aufgeführtes Drama „Auferstehung", nach dem gleichnamigen Roman von Tolstoi, 2000 Frank zuerkannt.

Ausgrabungen in Sybaris, der einst durch Reichtum und Luxus hochberühmten Griechenstadt Unteritaliens, werden von der italienischen Unterrichtsverwaltung vorbereitet und dürfen zu großen Erwartungen berechtigen. Es ist sehr erfreulich, daß dadurch auch der Raubbau, den jetzt die Landbevölkerung in hohem Maße betreibt, sein Ende nehmen wird.

In Gadagne in der Nähe von Avignon ist der provencalische Dichter Alfons Tavan gestorben. Er gehörte zu den sieben Dichtern, die im Jahre 1854 unter der Führung von Frédéri Mistral die Genossenschaft des Félibre begründeten. Von diesen sieben Gründern des Félibre-Bundes ist heute nur noch Mistral am Leben.

Die erste buddhistische Zeitschrift in Europa ist „Der Buddhist", eine deutsche Monatsschrift für Buddhismus, die von Karl B. Seidenstücker in Leipzig herausgegeben wird. Das erste Doppelheft (April—Mai) liegt bereits vor.

Aus London wird berichtet: Am Montagabend wurde mit großem Erfolg das „Waldorf-Theater" eröffnet, und zwar mit „Il Maestro di Cappello" von Ferdinando Paer, einem Zeitgenossen Beethovens, und mit Leoncavallos „I Pagliacci". Das Theater ist im Stile Ludwigs XIV. gebaut; London besitzt kein schöneres Theater. Der Innenraum ist aus pfirsichfarbenem Marmor mit rosaroten Wandbekleidungen aus Sammet; die Beleuchtung ist vorzüglich. Die Parkettplätze bieten reichlich Raum, und in allen Teilen des Hauses herrscht Bequemlichkeit. Das Orchester unter der Leitung von Signor Arnaldo Conti leistete Vorzügliches; auch die Solisten spielten und sangen gut.

Die Londoner Zeitungsverlagsfirma Harmsworth, Besitzerin der „Daily Mail" und 40 anderer Zeitungen und Zeitschriften, hat jetzt auch das seit 114 Jahren bestehende Sonntagsblatt „Observer" angekauft.

Vom Büchertisch.

* „Festschrift zur Hochzeit des Kronprinzenpaares. Die Erziehung der Hohenzollern vom Großen Kurfürsten bis zur Gegenwart". Für das deutsche Volk, für Schule und Haus von Karl Neumann-Strela. Preis 75 Pf.

* Malwida v. Meysenbugs bedeutendster Essaiband Stimmungsbilder liegt jetzt in vierter, sehr vermehrter Auflage vor. Dieser Vermächtnisband der berühmten „Idealistin" ist durch einige hervorragende Beiträge vermehrt, so durch eine Anzahl wertvoller Briefe von Richard Wagner, durch die bekenntnisreichen Aphorismen „Ein neues Testament" und verschiedene andere aus dem Nachlaß der bedeutenden Frau stammenden Aufsätze. Malwida v. Meysenbug war eine von jenen Frauen, auf die alles zutrifft, was große Geister Verehrendes über das weibliche Geschlecht gesagt haben. Nichts ist ihrem Verständnis zu hoch, nichts ihrem Gefühl zu fern, nichts ihrem Herzen zu gering. Es ist nicht nur ein Buch für Mutter und Töchter, sondern für jeden Gebildeten, denn es atmet eine vornehm-großartige Lebens- und Weltanschauung und bietet eine Fülle tiefer, sittlicher Gedanken von größtem erzieherischen Wert.

* „Wie erlangt man gesunden Schlaf, heitere Stimmung, Arbeitsfreudigkeit?" Von Dr. Paczkowski (0,60). 2. Auflage. Verlag von Edmund Demme, Leipzig. Gesunder Schlaf, heitere Stimmung und Arbeitsfreudigkeit! Wer möchte diese drei Güter nicht besitzen! Sowohl der Schlaf, als auch die heitere Stimmung und was mit beiden zusammenhängt — die Arbeitsfreudigkeit — werden in ihrem ganzen Wesen von den Nerven beherrscht und diese vom Blute. Das Blut, welches das Nahrungsmittel der Nerven und des Gehirns ist, wird daher in allen seinen Schwankungen — normalen und anormalen — die Nerventätigkeit beeinflussen. Enthält es Stoffe, deren die Nerven bedürfen, so wird die Lebenstätigkeit der letzteren auch eine naturgemäße sein; enthält es aber fremde Stoffe, so werden die Nerven beeinträchtigt, sei es im aufregenden oder lähmenden Sinne. Mit einem Schlage sind wir so der wahren Ursache, worauf der Verlust unserer drei gekennzeichneten Güter beruhen kann, nahe gerückt — nämlich einer fehlerhaften Blutmischung. Wie nun diese zu beeinflussen und wieder normal zu gestalten, lehrt das billige Büchlein, dessen Lektüre wir empfehlen.

als man auf der Leiter in eine von innen verschlossene Kammer eingedrungen war, fand man die Kinder in einem Koffer erstickt mit zerkratzten Gesichtern auf. Die Kleinen waren beim Spielen in die Kammer geraten und in den Koffer geklettert, worauf der Deckel zuklappte. Die Kinder mußten nun elendiglich ersticken.

Ist öfteres Baden unanständig? Mit dieser Frage wird sich, wie die „Voss. Ztg." schreibt, demnächst das Gericht zu beschäftigen haben. Eine Hauswirtin in Halensee hat einer ihrer Mieterinnen, in deren Wohnung ihrer Ansicht nach zu viel Wasser verbraucht wird, darüber Vorwürfe gemacht und hinzugefügt: „Anständige Damen baden nicht alle Tage." Die Mieterin hat wegen dieses Zusatzes die Beleidigungsklage angestrengt.

Einen schneidigen Bürgermeister besitzt zweifellos die Gemeinde U. im südlichen Odenwalde. Dieses vortreffliche Ortsoberhaupt erließ nämlich in dem betreffenden Lokalblatte folgende geharnischte Erklärung: „Denjenigen, welcher bei der Ausschußwahl dahier einen gegen den Gemeinderat ärgerniserregenden Schmierzettel zur Wahlurne brachte, und den Verfasser desselben nenne ich einen elenden, miserablen Lausbuben." — Hat der sich aber geärgert!

Seltenes Fest. Der Schuhmachermeister Hartleben in Goldberg in M. feierte mit seiner Ehefrau das seltene Fest der diamantenen Hochzeit. Unter den zahlreich eingegangenen Glückwünschen befand sich auch ein Glückwunsch des Großherzogs mit einem Geldgeschenk von 60 Mark.

Wiedergefunden. Das Motorboot „Camille", in dem Frau du Gast die Wettfahrt Algier-Toulon mitmachte, ist nicht, wie angenommen wurde, untergegangen, sondern im Mittelmeer treibend aufgefunden worden. Dampfer „Stadt Madrid" nahm die „Camille" ins Schlepptau.

Automobilbrand. In dem Automobillager der Firma Max in Wien brach ein großer Brand durch Verschütten von Benzin aus. Sieben Automobile verbrannten. Die Löscharbeit war durch die Explosionsgefahr sehr erschwert. Der Schaden ist bedeutend.

Stadtbrand. Die Hälfte der Stadt Alatyr, darunter das Handelsviertel, ist niedergebrannt.

Russische Gesundheit. Eine gute Gesundheit, so berichtet W. Gittermann von seinen Petersburger Reiseeindrücken in den „Grenzboten", ist in Rußland so ziemlich das höchste, was man wünschen kann; man ist dort um seine Gesundheit noch besorgter als bei uns, und vielleicht genießen auch deswegen die russischen Ärzte ein viel höheres Ansehen, als es im lieben Vaterlande leider der Fall ist. Die Petersburger Ärzte stehen zweifellos auf der Höhe der Wissenschaft, man redet auch dort viel in wissenschaftlichen Vereinen und schreibt mehr, als gut ist; aber bei dem unsinnigen Leben, das der vornehme Russe führt, nützt alle ärztliche Kunst nicht viel, der Körper verbraucht sich schnell, und das Alter tritt um mindestens zehn Jahre zu früh ein. Ein junger Lebemann erzählte mir, daß er einem Klub vornehmer Herren angehörte, die sich mehreremal in der Woche zu einer lustigen Sektkneiperei vereinigten; da sei es denn nicht selten vorgekommen, daß man zum Schluß eine ganze Kiste Eau de Cologne ausgetrunken hätte, um noch berauschter zu werden. „Die Liebe und der Suff, die reiben den Menschen uff" — so kann man in Rußland mit Recht sagen.

Studenten als Straßenkehrer. Von einer eigenartigen „sozialen" Tat meldet ein Telegramm aus Stockholm: Eine Anzahl Studenten der Hochschulen hat der Stockholmer Kommunalverwaltung ihre Unterstützung während des Ausstandes der städtischen Reinigungsarbeiter angeboten. In der letzten Nacht haben Studenten die Straßenreinigungsarbeiten ausgeführt.

An einen Berliner Kinderreim aus seiner Jugend erinnert B. Kahle-Heidelberg im „Korrespondenzblatt des Vereins für niederdeutsche Sprachforschung":

Weine nicht, es ist vergebens,
Jede Träne deines Lebens
Fließet in ein Kellerloch,
Deine Keile kriegst du doch!

Letzte Nachrichten.

wb. **Budapest**, 25. Mai. Die Blätter besprechen die Lage, die durch das Scheitern der Mission Andrassys geschaffen ist. Als wahrscheinlich wird hingestellt, daß in der nächsten Woche die Enthebung des Kabinetts Tisza von der interimistischen Kabinettsführung erfolgen, das Ministerium ohne Rücksicht auf die Majorität der Abgeordneten ernannt und daß das Abgeordnetenhaus sich vertagen wird.

*

wb. **Speyer**, 25. Mai. Die bereits gemeldete Entgleisung eines Materialzuges auf der im Bau begriffenen Kleinbahn Speyer-Geinsheim erfolgte in der Nähe von Schwegenheim infolge Schienenbruches. Der Maschinenführer ist tot, ein Vorarbeiter wurde schwer verletzt.

New York, 25. Mai. Der Dampfer „Minnesota" berichtet durch drahtlose Telegraphie, daß er die Jacht „Walhalla" unter 40 Grad nördlicher Breite und 58 Grad westlicher Länge am 22. d. M. um 9 Uhr 40 Min. abends sichtete. Der Wind war mäßig stark. Um Mitternacht sichtete er die Jachten „Fleur de Lys" und „Atlantic", 37 Meilen vor „Walhalla". Die „Fleur de Lys" lag vorn.

Volkswirtschaftliches.

Weinbau und Weinhandel.

o. **Weinversteigerungen.** Die Fürstlich Metternichsche Domänenverwaltung ließ am 22. d. M. durch Herrn Auktionator Helfrich von hier 79 Halbstück Schloß Johannisberger der Jahrgänge 1901, 1902 und 1904 ausbieten, die bis auf drei Nummern zugeschlagen wurden. Von hiesigen Firmen befinden sich unter den Steigerern Kurhausrestaurateur Ruthe, die Firmen Ph. Göbel, B. Rosenstein, der Weinbund und der Ratskeller. Der Gesamterlös beziffert sich auf 195 840 M. — Bei der von Kommerzienrat Jos. Kreyer zu Johannisberg abgehaltenen Versteigerung gelangten durch Auktionator Helfrich 45 Halbstück Winkler, Johannisberger und Geisenheimer 1900er, 1902er und 1903er zum Ausgebot, wovon 41 Nummern zu einem Gesamterlös von 16 180 M. zugeschlagen wurden. — Die P. Hermann v. Mumm'sche Gutsverwaltung zu Johannisberg ließ durch Auktionator Helfrich 73 Halbstück Johannisberger von 1902 und 1903 zur Versteigerung bringen und bis auf 12 Nummern zuschlagen. Der Gesamterlös beträgt 27 990 M.

Handelsteil.

Kleine Banknoten. Die Absicht der Finanzverwaltung, kleine Banknoten in größerer Zahl als seither in Umlauf zu bringen, hat bei den Gewerbe- und Handelstreibenden vielen Beifall gefunden. In einigen Zeitungen hingegen wird opponiert, und zwar in einer Weise, als stünde die ganze Goldwährung in Gefahr. Diese hat sich jedoch so fest eingebürgert, daß sie keinesfalls durch die Ausgabe neuer Banknoten irgendwie irritiert werden kann. Ohne Papierwertzeichen, sagt das Berliner Finanzblatt „Plutus" mit Recht, kann das moderne Geschäftsleben nicht existieren; es ist währungspolitisch absolut gleichgültig, ob die Bevölkerung das bare Geld selbst oder eine Anweisung auf bares Geld in der Hand hat.

Finanz- und Kriegslage. Daß die letzte japanische Anleihe einen so großen Erfolg haben werde, hatte man selbst im japanischen Finanzministerium nicht erwartet, jedoch mit großem Vergnügen hingenommen. Im übrigen besteht kaum mehr ein Zweifel, daß sich die Position der Japaner auf dem Kriegsschauplatz in der letzten Zeit verschlechtert hat, obwohl auch jetzt noch nicht davon gesprochen werden kann, daß Rußlands kriegerische Stellung soweit vorgeschritten ist, daß nunmehr die Offensive aufgenommen werden kann. Jedenfalls ist der Friedensschluß in weite, weite Ferne gerückt. Es kann aber auch kommen, daß eines Morgens die Zeitungsleser aufwachen und lesen, daß Zar und Mikado einander telegraphisch die Hand geschüttelt haben, ohne selbst Präsident Roosevelt vorher um Erlaubnis gefragt zu haben. An der Börse herrscht nach wie vor eine leichtbegreifliche Nervosität, so oft von politischen Angelegenheiten die Rede ist, bei der das Schießpulver eigentlich das letzte Wort spricht. Die Nachricht einer angeblichen Besitzergreifung in chinesischen Landen durch Deutschland, die die Engländer wieder einmal erfunden haben, brachte keine geringe Aufregung. Die Engländer, die jetzt überall Deutschland suchen, wenn irgend etwas schief geht, bezeichnen Deutschland überhaupt als die Urheberin der jetzigen ostasiatischen Wirren und datieren die neue Zeitrechnung an Pacific von der Besitzergreifung Kiautschous an.

Vom englischen Geldmarkt. Aus London kommen eine Menge Anzeichen, daß an eine eventuelle Geldverbilligung fürs erste kaum mehr gedacht werden kann. Der Geldmarkt ist wieder in zunehmendem Umfang bei der englischen Bank verschuldet und tägliches Geld ist bis zu 3 Proz. gestiegen. Allerdings hat die bedrohliche Nachfrage nach Gold aus Paris nachgelassen und mit den Pariser Schecks ist der gute Mut der Londoner Börse wieder einigermaßen gestiegen. Sei dem aber wie ihm wolle, auf eine Geldversteifung ist in London weit eher zu rechnen, als auf eine Geldverbilligung.

Griechische Staatsschuldenverwaltung. Einer Vereinheitlichung der griechischen Schuld, ähnlich wie die türkische Unifikation, ist für demnächst in Aussicht genommen. Es heißt, daß bereits ein französisches Konsortium dieserhalb mit der griechischen Regierung unterhandle. — Wir wünschen ihm viel Glück, und daß dabei für die deutschen Inhaber griechischer Titel etwas Gescheidtes herauskommt.

Deutschlands Außenhandel Januar-April 1905. Die Ziffern für die ersten 4 Monate des laufenden Jahres zeigen gegenüber den beiden Vorjahren eine erhebliche Steigerung der Einfuhr. Sie betrug 160 715 816 Doppelzentner und überstieg die des Jahres 1904 um 18 734 060 Doppelzentner und die des Jahres 1903 um 26 303 955 Doppelzentner. Die Gesamtausfuhr blieb in den ersten 4 Monaten mit 119 197 498 Doppelzentner um 5 584 140 Doppelzentner gegen 1904 und um 1 392 243 Doppelzentner gegen 1903 zurück.

Neue Gründung. Unter der Firma Hofbrauhaus Saarbrücken, Aktiengesellschaft vorm. C. Stille, wurde in Saarbrücken eine Gesellschaft konstituiert, welche das seitherige Privatunternehmen übernommen hat. Das Gesellschaftskapital beträgt 1 Million Mark.

Laurahütte. Wieder einmal zirkulieren Mitteilungen, laut welchen die Laurahütte mit einer Kapitalerhöhung umgehen soll, und zwar wegen der umfangreichen Neuanlagen. Für Oktober ist die Inbetriebsetzung des neuen Rohrwalzwerks der Laurahütte beabsichtigt. Andere Neuanlagen sind gleichfalls im Entstehen begriffen. Anfangs Juni findet die Quartalssitzung des Aufsichtsrates statt, in der über die drei ersten Quartale des laufenden Berichtsjahres Bericht erstattet und Abschluß für diese Periode vorgelegt wird. Es ist anzunehmen, daß bereits bei dieser Gelegenheit seitens der Verwaltung zur Kapitalerhöhung Stellung genommen wird.

Das Verhältnis der Hüttenzechen zu den reinen Zechen. Wie wir bereits meldeten, äußerte sich in der Gewerkenversammlung der Gewerkschaft Vereinigte Konstantin der Große deren Vorsitzender, Herr Bergassessor Pieper, in recht bemerkenswerter Weise, wobei die Drohung mit der Kündigung des Syndikatsvertrages durchklingt, wenn die Angliederung der Hüttenzechen an reine Zechen noch weitere Fortschritte macht. Bergassessor Pieper sagte: Aus den gröbsten Schäden, die das neue Syndikatsstatut und die neue Beteiligungsquote gebracht habe, sei man heraus. Die Syndikatsgewerke mit Einschluß der Hüttenzechen seien an der Grenze ihrer Leistungsfähigkeit angelangt. Gewisse Aspirationen, die in neuerer Zeit zutage treten, bezweckten allerdings durch den Ankauf weiterer reiner Zechen neue Hüttenzechen zu schaffen. Dies würde aber den Zusammenbruch des Syndikats bedeuten, da die reinen Zechen dann wahrscheinlich mit Erfolg auf die Auflösung des Syndikatsvertrags klagbar werden würden.

Stettiner Vulkan. Wenn sich zwei Parteien um die zukünftige Lage einer Unternehmung streiten, kann man fast immer erwarten, daß die Aktien dabei an Kurs gewinnen. So sucht jetzt die Oppositionspartei die Aktien nach Möglichkeit in die Höhe zu treiben. Jüngst sind diese noch mit 314 Proz. bezahlt worden, nun sind sie unter dem Einfluß fortgesetzter Käufe der beiden gegnerischen Gruppen um 11 Proz. bis auf 325 gestiegen. Nach Festsetzung des Kassakurses sind aber wieder einige Verluste eingetreten. Die Käufe der Verwaltungspartei gehen in erster Linie von der Berliner Handelsgesellschaft aus, von welcher zwei ihrer Geschäftsinhaber der Generalversammlung des Vulkan beigewohnt hatten. Aus dem Vorgehen der Verwaltungspartei, vor allem aus den neuen starken Käufen ist zu schließen, daß die leitenden Kreise der Gesellschaft den Plan, in Hamburg eine Niederlassung zu errichten, noch keineswegs aufzugeben gesonnen sind. Eine neue Generalversammlung wird sich baldigst mit den Anträgen der Verwaltung, die jüngst zurückgezogen wurden, zu befassen haben. Einer anderen Mitteilung zufolge interessiert sich die Firma Krupp und läßt ihre Interessen durch ein erstes Bankinstitut vertreten. Es heißt, daß Krupp sich seine Kieler Germania-Werft nicht durch eine neue Werft an der Nordsee entwerten lassen wolle.

Eisenbahn-Einnahmen. Die Einnahmen der Luxemburgischen Prinz Heinrich-Eisenbahn in der zweiten Mai-Dekade aus dem Bahnbetrieb betrugen 166 576 Frank, + 21 269 Frank. Die Gesamt-Einnahme seit 1. Januar bis 20. Mai aus dem Bahnbetriebe (also abgesehen von der Einnahme aus den Minen) beträgt 2 079 202 Frank, + 35 464 Frank gegen die entsprechende Zeit des Vorjahres.

Von den Lederkartellen. Der Zentralverein der deutschen Lederindustrie tritt in seinem kürzlich erschienenen Geschäftsbericht für die Gründung von Lederkartellen ein. Die geplante Produktionsregulierungskonvention ist gescheitert, nun soll es mit einer Vereinigung im Einkauf versucht werden. Die Vorarbeiten hierfür sind bereits im Gange.

Zu den Differenzen im Ozean-Passagegeschäft. Die neueste Nummer der „New Yorker Hdlsztg." veröffentlicht einige Erklärungen der Geschäftsleiter mehrerer beteiligter Dampfergesellschaften, aus denen hervorgeht, daß in Amerika an ein Wiederaufleben des Ratenkrieges nicht geglaubt wird. Der New Yorker Vertreter der Cunard-Linie sagte: Wir befinden uns jetzt in der geschäftsreichen Saison, alle Dampfschiffsgesellschaften haben Anteil an dem guten Geschäft und die von hier abgehenden Schiffe sind durchgängig voll besetzt. Und so lang jeder gut beschäftigt ist, liegt kein Anlaß zur Ermäßigung der Fahrpreise vor. Es liegt in der Absicht der Cunard-Linie, eine Demoralisation der Passageraten herbeizuführen und wird sich unsere weitere Geschäftspolitik nach dem Verhalten der Konkurrenzlinien richten. In ähnlicher Weise äußerte sich ein Repräsentant der Hamburg-Amerika-Linie. Im Bureau des Norddeutschen Lloyd lautete die Auskunft dahin, daß bei den guten geschäftlichen Verhältnissen der von Jahr zu Jahr sich steigernden Vorliebe unserer wohlhabenden Leute zugunsten einer sommerlichen Fahrt nach Europa das gute Passagegeschäft kaum überraschen könne. Doch sei dabei zu verstehen, daß, wenn selbst das diesjährige Geschäft soweit das vorjährige noch übertreffe, doch vor Abfahrt jeden Dampfers durch Erkrankung und aus anderen Ursachen sich gewöhnlich noch Passagegelegenheit biete. Die in manchen Kreisen verbreitete Ansicht, es sei für den Sommer überhaupt keine Passagegelegenheit mehr vorhanden, sei eine irrige und könne dem Geschäft nur schaden.

Kleine Finanzchronik. Das Ergebnis der Drachenberger Zuckersiederei wird etwas besser geschätzt, als das vorjährige, in dem 7 Proz. verteilt wurden. — Beim Bergischen Gruben- und Hüttenverein in Hochdahl hat sich die Unterbilanz verringert. Eine Dividende kann aber nicht verteilt werden. Im vorigen Jahr wurden 3 Proz. aus Reservemitteln gezahlt. — Der Bochumer Verein für Gußstahlfabrikation wird den zu Beginn des Bergarbeiterstreiks ausgeblasenen Hochofen anfangs Juni wieder anblasen. — Die Manufakturwarenfirma M. Schneider in Stuttgart bietet ihren Gläubigern 40 Proz. Die Passiva betragen 190 000 M. — Von beteiligter Seite wird mitgeteilt, daß die bisherigen Anmeldungen für die Rumänier-Konversion in dem erwarteten großen Umfang erfolgt sind. — Am 27. d. M. findet in Rüdesheim die Generalversammlung des Verbands deutscher Farbenfabriken statt, der seit 8 Jahren besteht. Die Mitgliederzahl ist in diesem Jahr auf 55 gestiegen; nur noch wenige Farbenfabriken stehen aus. — Der Aufsichtsrat der Deutschen Gold- und Silberscheideanstalt Frankfurt a. M. wird die Dividende mit 18 Proz. in Vorschlag bringen gegen 16 Proz. im Vorjahr. — Die Dividende der Suezkanalgesellschaft für 1904 beträgt auf die Aktie 141 Frank netto (i. V. 130 Frank) und auf die Gründeranteile 70 926 Frank (64 565 Frank), gleich 66 570 Frank netto (60 506). — Die Mittelmeerbahn einigte sich mit der Regierung über die Abrechnung bei Ablauf des Betriebsvertrages. Für über 50 Millionen Lire ihrer Forderungen übernimmt sie 3.65proz. Schatzscheine. Die Bedingungen sollen für die Gesellschaft sehr günstig sein. — Die von der Rothschildgruppe im Mai 1904 übernommenen 90 Millionen Kronen 4proz. Ungarische Kronenrente sind ausverkauft. — In der Generalversammlung der Aktiengesellschaft Mix u. Genest wurde mitgeteilt, daß der Vergleich des Umsatzes in den ersten 4 Monaten mit dem des gleichen Vorjahrabschnittes ein befriedigendes Ergebnis erwarten lasse. — An der gestrigen Börse waren Gerüchte im Umlauf, daß die Diskonto-Gesellschaft eine japanische Anleihe übernehme. Glücklicher Weise wurde das Gerücht dementiert.

Geschäftliches.

TOLA Seife
Hergestellt mit dem beliebten Tola-Parfüm, mild und angenehm. Überall vorrätig. Preis 25 Pfg. Parfümerie Heinrich Mack, Ulm a. D. Spezialitäten: Tola-Seife und Kaiser-Borax.
F 109

Hohenlohesche Hafer-Flocken
geben delikate Suppen
billig und nahrhaft.
Bewährte Kindernahrung.
In gelben Packeten mit dem Bilde der Schnitterin.
(F. 5620 a) F

Für Familien-Nachrichten: Verlobungs-, Heiraths-, Geburts- und Todes-Anzeigen, wird von jeher das „Tagblatt" benutzt, denn das Wiesbadener Publikum betrachtet es als etwas ganz Selbstverständliches, daß solche Mittheilungen im „Tagblatt" erscheinen, weil sie dann von Haus zu Haus, von Familie zu Familie gelesen werden und sonach ihren Zweck in ausreichendster Weise erfüllen. Ferner werden im „Tagblatt" auch die Auszüge aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden und der benachbarten Orte sofort nach Ausgabe veröffentlicht. Die Zusammenstellungen von Familien-Nachrichten auf Grund direkter Mittheilungen aus dem Leserkreise oder von Publikationen auswärtiger Zeitungen bringt das „Tagblatt" regelmäßig. Auch hierfür verlangt man meist nur das „Tagblatt".

Die Morgen-Ausgabe umfaßt 24 Seiten
und eine Sonder-Beilage.

Leitung: W. Schulte vom Brühl.

Verantwortlicher Redakteur für den gesamten redaktionellen Teil: C. Rötherdt; für die Anzeigen und Reklamen: H. Dornauf; beide in Wiesbaden.
Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Für Putz-Geschäfte!

Eine grosse Parthie Pailletteborden und Spitzen

aus meinen Muster-Collectionen **sehr billig.**

Stickerei-Fabrik **Carl Goldstein**, Kapellenstr. 51. 1334

Moderne Knaben-Stiefel.

Elegante Façon.
Solide Arbeit.

Ferdinand Herzog,

Hoflieferant
Sr. Hoheit des Prinzen Ed. v. Anhalt.

Langgasse 50,

Ecke Webergasse.

Fernsprecher No. 626.

1220

Hofbierbrauerei Schöfferhof A.-G.

MAINZ.

Niederlage Wiesbaden:
Mainzerstrasse (Hasengarten).
Telefon 707.

Original Brauerei-Abzug.

Garantie für Lieferung eines in sanitärer und hygienischer Beziehung einwandfreien Flaschenbieres.

Zu beziehen durch die meisten einschlägigen Geschäfte. (No 1121) F 33

Hessen-Nassauische Baugewerks-Berufsgenossenschaft,

Section III. Wiesbaden.

Die diesjährige, gemäß § 22 des Statuts abzuhaltende ordentliche

Sections-Versammlung

findet am **Sonntag, den 28. Mai 1905, Vormittags 11 Uhr,** in **Flörsheim a/M.,** Gasthaus „Zum Hirsch" a/Main, statt. Wir laden hierzu unsere Mitglieder zu recht zahlreichem Besuche ein. F 492

Wiesbaden, den 25. Mai 1905.

Der Vorstand der Section III Wiesbaden der Hessen-Nassauischen Baugewerks-Berufsgenossenschaft.
Georg Birck.

---

50 Pfg.

per Flasche ohne Glas und per Liter in Fäßchen von 20 Liter ab, in größeren Parthien noch billiger, sehr schöner, kräftiger **Rheinwein,** eigenes Wachsthum, nicht zu vergleichen mit den dünnen stark gezuckerten Weinen, welche vielfach im Handel zu billigen Preisen offerirt werden. Proben gratis. Bessere **Rhein-, Mosel- 2c. Weine** in allen Preislagen. 1424

E. Brunn, Herzogl. Anhalt. Hoflieferant, Weinbau — Weinhandel,
Telephon **2274.** **Adelheidstraße 33.** **Gegr. 1857.**

Silvaplana, Ober-Engadin,

½ Stunde von St. Moritz.
Endstation der rhätischen Bahn.

Hôtel Heinz zur Post.

Komfortabel eingerichtetes Haus mit 80 Betten.

Mässige Preise bei guter und sorgfältiger Verpflegung.

Bis 15. Juli ermässigte Preise. Prospekte gratis. (Za 7519) F 112
Der Besitzer: **P. Heinz-Pool.**

Bilz

Naturheilanstalt

Dresden-Radebeul, 3 Ärzte. Prospekte frei. Gute Heilerfolge bei fast allen Krankheiten.

Naturheilbuch

d. Bilz Verlag, Leipzig u. alle Buchhandlungen. Tausende verdanken dem Buche ihre Genesung. (Da 1122) F 115

Nassovia-Gesundheitsbinden

für Damen (Marke ges. geschützt).
Anerkannt bestes Fabrikat!

Besitzen die höchste Aufsaugungsfähigkeit, sind beim Tragen von angenehmer Weichheit und als Schutz gegen Erkältung, sowie zur Schonung der Wäsche fast unentbehrlich.

Packet **à 1 Dtzd. Mk. 1.—,**
„ **à ½ „ 60 Pf.**
Andere Fabrikate von **80 Pf.** an p. Dtzd.
Befestigungsgürtel in allen Preislagen. 994

Chr. Tauber,
Artikel zur Krankenpflege,
Kirchgasse 3. Telephon 717.

Honig!

reines Naturprodukt der Bienen (kein Tafel- oder Heidehonig), 9 Pfd. Inhalt 7 Mark franco mit elegantem Eimer. Anerkennungen von allen möglichen Berufsklassen. **Honigversandt der Stadtapotheke Mainbernheim.** — Gegründet 1883. Eigene Bienenzüchterei.

---

bestes engl. Solidaria-Fahrrad auf Wunsch Teilzahlung. Anz. 20,30,50 M. Abz. 8-15 M mon. Reichsräder v. 64 M. an. Zubehörteile spottbillig. Preisl. umsonst

J. Jendrosch & Co.,
Charlottenburg 5. No. 219. F 49

Kartoffeln zu verk. Kellerstr. 17 b. **Rossbach.**

Wiesbadener Kranken- und Sterbe-Verein.

Außerordentliche Generalversammlung

Montag, den 29. Mai 1905,
Abends 8½ Uhr, im **„Deutschen Hof".**

Tagesordnung:

Berathung und Beschlußfassung über die von der Statuten-Commission zu machenden Vorschläge.

Die Mitglieder werden ersucht, in ihrem Interesse recht zahlreich zu erscheinen. F 359

Der Vorstand.

Reisedecken 5, 6, 8, 10, 12—50 M.
Ziegenfelle 2, 4, 6, 8, 10—30 „
Angorafelle 7, 8, 10, 12—30 „
Schlummer- und Sophakissen
von 1—10 Mark
empfehlen 3489
J. & F. Suth, Wiesbaden,
Delaspeestrasse, Ecke Museumstrasse.

Täglich frisches Obst,

Kirschen, 1299
Johannisbeeren,
Heidelbeeren,
Trauben, weiß u. roth,
Borsdorfer Aepfel,

können Sie genießen, wenn Sie meine **garantirt reinen**

Laubegaster Naturmoste

trinken. Dieselben sind von **vorzügl. Qualität** bei äußerst **billigen Preisen** nur zu haben

Kneipp-Haus, 59 Rheinstr. 59.

Proben für Interessenten daselbst gratis.

Hygienische Bedarfsartikel,

Gummiwaren aller Art, empfohl. von viel. Aerzten u. Prof. Apoth. **S. Schweitzers** Fabrik hygien. Präparate, **Berlin O., Holzmarktstr. 68.** (Bag 2823) F 103

Trocknet über Nacht!

Haltbar! Elegant!

Fritzelack Marke **Frauenlob**

bester und billigster Fussbodenanstrich!

Man verlange ausdrücklich **„Frauenlob",** in 8 brillanten Farben vorräthig bei:

Ferd. Alexi, Michelsberg.
A. Berling, Gr. Burgstrasse 12.
J. Cratz, Langgasse 29.
Willy Graefe, Webergasse.
Th. Rumpf, Webergasse 40.
Wilh. Nachenheimer, Bismarckr. 1, a. d. Dotzheimerstr.
Oscar Siebert, Ecke Taunusstr.
Theodor Wachsmuth, Drog., Friedrichstrasse.

In **Biebrich** bei **H. Steinhauer.**
„ **Langenschwalbach** bei **Chr. Krautwurst.**

Man achte auf die Marke „Frauenlob", da es Nachahmungen giebt.

Hochglänzend!

Klebt nicht nach!

Eine Waggonladung

10,000 Flaschen CITRIL Citronen-Saft

garantiert rein nur aus reifen Früchten

traf letzte Woche ein.

CITRIL verwendbar zu Limonaden, Punsch, Kaltschalen, Crêmes, Gelées, Eis, Kompotts, zu Saucen, Salaten, Ragouts, Majonnaisen etc. (1 Esslöffel gleich dem Saft einer Citrone).

CITRIL als vorzüglicher **Ersatz** für **Essig,** besonders für **Magen-** und **Darmleidende,** da

CITRIL den Geschmack verfeinert und die damit gesäuerten Speisen dem schwächsten Magen bekömmlich macht.

CITRIL **zur Kur** bei **Diphtheritis** und Halsentzündungen, **Gicht und Rheumatismus** etc.

1/4-Flaschen	1/2-Ltr.-Flaschen	1/1-Ltr.-Flaschen	(Flaschen mit Messgläschen).
Mk. 0.60.	**Mk. 1.50.**	**Mk. 2.50.**	

Zu haben bei:

C. Acker Nchflg., Grosse Burgstrasse 16.
Fr. Bernstein, Drogerie, Wellritzstrasse 39.
Otto Blumer, Adelheidstrasse 76.
Ed. Böhm, Adolfstrasse 7.
Daniel Fuchs, Saalgasse 4.
Drogerie Gräfe, Webergasse 37.
Fr. Groll, Goethestrasse 13, Ecke Adolfsallee.
Moritz Hendrich, Dambachthal 1.
Chr. Keiper, Webergasse 34.
J. C. Keiper, Kirchgasse 52.
Wilh. Kohl, Seerobenstrasse 19.
A. H. Linnenkohl, Ellenbogengasse 15.
Ph. Lieser, Oranienstrasse 52, Schwalbacherstrasse 1.
H. Maus, Moritzstrasse 64.
Carl Mertz, Wilhelmstrasse 18.
J. Minor, Schwalbacherstrasse 33.
Drogerie Moebus, Taunusstrasse 25.
Ph. Nagel, Neugasse 2.
Rich. Seyb, Rheinstrasse 82.
Oskar Siebert, Taunusstrasse 50.
Apotheker **Otto Siebert,** Marktstrasse 9.
Jean Spring, Bismarckring 23.
G. Stamm, Marktplatz 1.
J. W. Weber, Moritzstrasse 18.

Allein-Engrosverkauf für Wiesbaden und Umgebung:

Carl Dittmann, Wiesbaden, Kapellenstrasse 40. — Telephon 494.

Enthüllung
des
Gustav Freytag-Denkmals
in Wiesbaden.

Programm.

Samstag, den 27. Mai 1905, Abends 8 Uhr, im **Civilcasino:**
Vorfeier, veranstaltet vom Allgemeinen Deutschen Sprachverein. (Festredner: Herr Professor **Dr. O. Harnack**-Stuttgart).

Sonntag, den 28. Mai 1905, Mittags 12 Uhr:
Enthüllungsfeier am Denkmal im Kurpark.
Musikalische Einleitung durch die Kapelle des Füs.-Regts. v. **Gersdorff.**
Chor: Der **Cäcilienverein.**
Festrede und Uebergabe des Denkmals: Der Vorsitzende des Ausschusses Herr Landgerichts-Director **Georg de Niem.**
Uebernahme durch die Stadt.
Niederlegung von Kränzen.
Gemeinschaftlicher Schlussgesang.

Nachmittags 2½ Uhr: Festvorstellung im Königl. Theater (Die Journalisten. Prolog von **Ludwig Fulda).**

Abends 6 Uhr: Festessen im Kurhaus. 1488

Künstliche Zähne,
auch ohne Gaumenplatte.
Schmerzloses Plombiren
schadhafter Zähne 2c. 2c.
Jos. Piel, Rheinstraße 97, Parterre.
Sprechstunden: 9—5, Sonntags 9—12 Uhr.

Nice, 40 Ruthen, verlängerte Westendstraße, abzugeben Bülowstraße 7, 1 r.

Demetrius.
August Engel. 1276

Rucksäcke
für Knaben —.65, —.95, 1.45, 2.20,
Rucksäcke
für Damen 2.—, 3.—, 4.25,
Rucksäcke
für Herren 1.50, 2.—, 2.85, 3.50, 4.25, 5.25, 6.50,
Touristentaschen
1.—, 1.35, 2.—, 2.50, 2.95, 3.50, 4.25, 4.75,
Trinkflaschen
—.10, —.25, —.50, mit Riemen —.75, 1.10, 1.75 bis 6.00. 1355

Kaufhaus Führer, Kirchgasse 48.

Wetterfeste Kaltwasserdauerfarbe
„Solidin“ als Warenzeichen No. 46986 patentamtlich geschützt, ist das beste, vollkommenste und einfachste Anstreichpulver, mit dem man an Stelle von Oel-, Leim- und Kalkfarbe einen ganz hervorragenden, durchaus dauerhaften Innen- und Aussenanstrich erzielt. **Solidin** wird von Fachleuten bevorzugt, deckt mit **einem** Anstrich, bröckelt nicht ab, wird steinhart, ist durchaus wetterbeständig und kann Jedermann mit diesem Farbenpulver, das nur mit Wasser angerührt zu werden braucht, selbst seine Zimmer, Küchen, Gänge, Fassaden, Stallungen u. s. w. auf leichteste und billigste Weise blendend weiss sowie in allen anderen Farben anstreichen.
Ein Kilo genügt für ca. 10 □m und kostet nur 50 Pfg.
Zu haben: Adler-Drog., Bismarckring 1; Luxemburg-Drog., Kaiser-Friedrich-Ring 52; Drog. Moebus, Taunusstrasse 25; Ring-Drog., Bismarckring 31; Drog. Apoth. Siebert, neben dem Schloss. F114

Aus meinen Reise-Collectionen
eine grosse Parthie Spitzen-Muster — eine grosse Parthie Stickerei-Muster
sehr billig.
Stickerei-Fabrik **Carl Goldstein,** Kapellenstrasse 51.
1335

No. 245.
Morgen-Ausgabe.
2. Blatt.

Wiesbadener Tagblatt.

Freitag,
26. Mai 1905.
53. Jahrgang.

> Es ist ein unaeheueres, namenloses Gefühl, wenn das Innere seine eigene Kraft erkennt, wenn es klarer und immer klarer in ihm wird und unser Geist sich fest und stark erhebt. In uns fühlen wir alles, die Kraft strebt zum Himmel empor und findet um sich kein Ziel.
>
> Schiller.
>
> Mündlicher Ausspruch vom 7. April 1801.
> (Frau von Wolzogen, Schillers Leben.)

(17. Fortsetzung.)

Hedwig.

Roman von O. v. Kis-Kisay.

„Auf morgen!" flüsterte sie und drückte ihm die Hand.

Sie hatte nur eben Zeit ihre Toilette zu wechseln, als die Mittagsglocke ertönte. Sie wurde von ihren Freunden mit den lebhaftesten Ausdrücken des Bedauerns und Unwillens empfangen.

„Es ist unverantwortlich von dem Doktor!" rief der Graf entrüstet. „Er mißbraucht Ihre Güte. Schließlich ist es für Sie in Ihrem Alter gerade gefährlich, mit einem solchen Kranken zusammen eingesperrt zu sein. Und Sie lassen sich auch alles bieten", fuhr er Hedwig an.

„Soll ich diese wenigen verlorenen Lebensstunden in Betracht ziehen, wo es gilt, die letzten Augenblicke eines Sterbenden zu erleichtern?"

Der Graf erwiderte nichts und strich sich seufzend über Stirn und Augen.

*

Zwei Wochen waren vergangen. Der Arzt hatte den Kranken außer Lebensgefahr erklärt, nur sei noch Vorsicht und große Schonung nötig. Er durfte wieder zu seinen Büchern greifen, und endlich auch sich etwas unterhalten. So konnte man denn in den Nachmittagsstunden, welche Hedwig nach wie vor im Krankenzimmer verbrachte, während die Pflegerin sich zu Hause ausruhte, ein heiteres Plaudern und Lachen vernehmen. Zwar war es meistens Hedwig, welche das Wort führte, ihre reizende Unterhaltungsgabe kam ihr dabei zu statten, allein auch der Kranke gab ihr nicht viel nach und legte eine unbändige Lustigkeit an den Tag. Er war wie wiedergeboren, die helle Lebensfreude sprühte aus seinen Augen und verlieh seinen Wangen Farbe. Hedwig hatte sich erboten, ihm vorzulesen, er hatte es jedoch abgelehnt, denn da müsse sie ja die Augen gesenkt halten. Ebenso gestand er ihr lachend, weshalb er in den ersten Tagen, als sie mit einer Handarbeit gekommen war, ihr mit einem Wink bedeutet habe, diese fortzulegen. Er hätte es nicht vertragen können, ihren Blick auf etwas anderes gerichtet zu sehen, als auf ihn. Hedwig drohte ihm mit dem Finger und er ließ sich in knabenhaftem Mutwillen mit blitzenden Augen in die Kissen zurückfallen.

Hedwig sah ihre Freunde jetzt nur zu den Mahlzeiten, da waren sie aber einsilbig und alle Mühe, die sie sich gab, das Eis zu brechen, prallte an ihrer Zurückhaltung ab. Einmal machte sie den schüchternen Versuch, sie zu einem Spaziergang aufzufordern, ihre Vormittage seien ja frei, — der Graf schlug aber sofort einen längeren Ausflug vor, er habe das Bummeln in den Straßen satt, schloß er brummig. Hedwig fühlte sich verletzt, sie konnte den Druck kaum noch ertragen und schrieb die Veränderung einer jener unberechenbaren Launen des Grafen zu, einer Laune, die sich aber auch der Griseldisnatur der Gräfin Irma mitgeteilt zu haben schien.

Das Rätsel wurde ihr bald gelöst.

„Liebe Hedwig", sagte eines Morgens die Gräfin, als sie beim Kaffeetisch zufällig oder auch absichtlich allein zurückgeblieben waren, „es liegt mir etwas auf dem Herzen. Sie werden es mir wohl nicht übel nehmen, wenn ich Sie als ältere und mehr erfahrene Freundin warne. Tun Sie recht, eine Pflege fortzusetzen, deren der Kranke eigentlich nicht mehr bedarf? So lange es Leben oder Tod galt, da war Ihre Opferwilligkeit zu bewundern, ist sie aber jetzt noch am Platze und setzen Sie sich nicht falschen Deutungen aus? Ich habe schon einige Bemerkungen gehört, die mir sehr weh getan haben. Auch Stephan leidet darunter, wirklich, Sie täten besser, sich zurückzuziehen, — der Menschen wegen. Und auch Herrn Langers wegen — Hedwig, es ist ja nicht ausgeschlossen — wenn er nun eine tiefere Neigung für Sie faßte?"

Betroffen hörte Hedwig die Freundin an, umarmte sie schweigend und verfügte sich in ihr Zimmer. Allein mit sich, wollte sie Klarheit über ihre Empfindungen gewinnen. Zorn und Empörung regten sich in ihr. O über die schale Gesellschaft, welche reine Menschenliebe als etwas Gemeines und Zweideutiges hinstellen konnte! Und von einem so niedrigen Standpunkt sollte sie ihre Handlungsweise abhängig machen? Nimmermehr! Um einiger falscher Zungen, um des Hirngespinstes eines gefährdeten Rufes willen, wollte sie sich nicht von dem Wege, den sie für den richtigen hielt, ablenken lassen, sie wollte nicht dem Kranken seine letzte, einzige Lebensfreude rauben. Doch — hatte Irma nicht am Schlusse auch von ihm gesprochen, und sie nicht auch um seinetwillen gewarnt? Und blitzartig durchfuhr es sie als eine Gewißheit, was sie instinktiv vor sich selber zu verbergen gesucht. Ja, es war nicht bloße Dankbarkeit, welche seine Augen wie trunken an ihr haften ließ. Es war nicht bloße Dankbarkeit, welche ihm das Blut in die Wangen trieb, und ihm ein Beben durch den Körper jagte, wenn sie sich über ihn beugte, um ihm die Kissen oder die Decke zurechtzuziehen. War es denn aber ihre Schuld? Sie hatte ja nichts Unrechtes gewollt, konnte denn etwas Böses daraus entstehen? Und war denn das Unheil so groß? War es nicht vielleicht das, was ihn von den Toten hatte auferstehen lassen und ihn dem Leben wiedergab? War es nicht jene erste Frühlingszeit des Empfindens, wo die Seele im Bewußtsein ihrer neuen Offenbarung nicht weiter denkt, nichts weiter will? Es müßte aber doch die Zeit kommen, wo er sich auf sich selbst besinnen, und seine Nichtberechtigung zum Festmahle des Lebens erkennen würde. Konnte denn aber noch Hilfe geschafft werden? War es nicht jedenfalls zu spät? Konnte sie ihm noch nützen, wenn sie sich zurückzog? Sie senkte traurig den Kopf. Nein, das hieße, mit unsanfter Hand früher wecken, wo kein Erwachen vielleicht beschieden war. Wie aber, wenn sie nichts änderte, würde ihr der Graf nicht zürnen, der ja durch Irmas Mund zu ihr geredet hatte? O, sie mußte ihn sprechen, ihn um Hülfe und Beistand anflehen gegen ihn selbst, den einzigen Richter, den sie fürchtete.

Es schien, als sollten ihre Wünsche in Erfüllung gehen. Nach Beendigung der Mittagstafel entfernte sich der Graf, der Schwester einen bedeutungsvollen Wink mit den Augen gebend.

„Trinken Sie heute abend Tee mit uns", bat Gräfin Irma, „wir hätten etwas mit Ihnen zu besprechen."

Es ging zum Angriff — Hedwig mußte gerüstet sein. Rasch entwarf sie in Gedanken die Verteidigungsrede, die sie vorbringen wollte, und verfügte sich mit einigem Herzklopfen um die verabredete Zeit in das Wohnzimmer der Geschwister.

Der Graf hatte in einer Ecke des Sofas gesessen, den Kopf in die Hand gestützt, und erhob sich hastig bei ihrem Eintritt. Irmas kleiner silberner Teekessel brodelte bereits auf dem Tische, auf welchem das zierliche Teeservice nebst einem Teller feinen Backwerks stand. Es grüßte alles Hedwig so anheimelnd und ein wohliges Gefühl überkam sie.

„Wie hübsch es bei Ihnen ist, Irma!" sagte sie, sich behaglich im Fauteuil zurücklehnend, während die Gräfin den Tee einschenkte, „wenn man zu Ihnen kommt, hat man die Empfindung, als ließe man alle Sorge und Unruhe hinter der Tür zurück, — nicht, Irma?" Die Gräfin lächelte schwermütig.

„Ja, wenn man die Sorge absperren könnte! Die schleicht sich aber durchs Schlüsselloch herein, und ist es nicht eigene Sorge, so ist es die Sorge um andere. Jetzt ist es die Sorge um Sie, Hedwig."

Aha, da fing es an! Hedwigs Wangen färbten sich purpurn.

„Ja, es ist uns eine schwere Sorge, und wir sind zu der Überzeugung gekommen, daß hier nur ein radikaler Eingriff helfen kann. Deshalb, wir sind beide der Meinung, müssen Sie fort."

Hedwig senkte den Kopf und schwieg.

„Ich habe es Ihnen schon heute morgen auseinanderzusetzen versucht, weshalb es nicht weiter so geht. Sie schaden sich selber mehr als Sie ahnen und Sie schaden auch Ihrem Patienten. Sie haben Ihre Mission an ihm erfüllt. Er ist soweit hergestellt, als es bei ihm überhaupt möglich ist. Die Pflegerin ist, wie ich höre, seit zwei Tagen entlassen, er kann sich also gut selber weiter helfen. Sie hatten eingewilligt mit uns nach Nervi zu gehen, — sind Sie bereit, in diesen Tagen mit uns aufzubrechen?"

Alle Farbe wich aus Hedwigs Antlitz.

„Ich darf ja nicht, ich kann nicht!" stammelte sie angstvoll.

Der Graf, der schon bei Beginn der Unterhaltung sich ans Fenster gestellt und hinausgeschaut hatte, wandte sich jäh um, auch er war bleich geworden. Er blieb noch einen Augenblick zögernd stehen und verließ dann schweigend das Zimmer.

Als sie allein zurückgeblieben waren, bestürmte Gräfin Irma Hedwig mit Bitten und Vorstellungen, diese stellte jedoch allem nur die eine sich in stets angstvollerem Tone wiederholende Phrase: „Ich kann nicht, ich darf nicht!" entgegen.

(Fortsetzung folgt.)

Seidenhaus Marchand, Langgasse 42. Blousenstoffe jeder Art, stets das Neueste. 862

Bordeaux-Lynch Frères
von **90 Pf.** an per Flasche. 985
Vertreter: **Eduard Böhm,** Wiesbaden, Adolfstr. 7.

Sommerfrische Quisisana i. T.
direct a. d. Stat. Auringen-Medenbach, mit d. Hess. Ludw.-B. in ½ St. zu erreichen. Herrliche Lage.
Ausflugsort. — Café. — Restaurant.

Servus
ist und bleibt
Bester Schuh-Putz-Glanz
macht spiegelblank und wasserdicht.
Sparsamer als Wichse.
Man verlange Servus in Dosen schwarz u. farbig.
Fabr.: Lubszynski & Co., Berlin.
(Ges. 2700) F 106

Luftkur- und Ausflugsort **Heppenheim a. d. Bergstr.** Nahe Waldspaziergänge
Hotel und Pension zum „Halben Mond".
Großer schattiger Garten. Komfortable Zimmer. Gute Küche.
Speise- und Tanzsäle für Vereine. Telefon 6. Pension Mk. 4—5.

Für Sektliebhaber besonders empfehlenswert in
Lill's Weinstuben à la Kempinski
ist die **Hausmarke** (Flaschen-Gährung garantiert) ¹/₁ Fl. Mk. **3.50.** ¹/₂ Fl. Mk. **2.—**
Speisenkarte wie beim weltbekannten **Berliner Originalhaus.**
Spezialität: Oderkrebse.

Sandalen,
schwarz, braun und rot,
verarbeitet aus bestem starkem Rindleder, sowie weichem Ziegenleder, mit ganz prima Bodenmaterial, entstammend einer der ersten deutschen Schuhfabriken, empfehlen für Damen pro Paar **3.95,** *für Herren pro Paar* **4.50** *in allen Grössen und Formen. Für Kinder* **2.75.**
Braune hochfeine Chevreaux-Stiefel für Kinder in den Grössen 24, 25 und 26, sowie die grösseren No. bis 35 haben wir ebenfalls unter dem üblichen Preis abzugeben.
Einen eleganten leichten imitirten Chevreaux-Damen-Stiefel empfehlen wir zu **4.95.**
Diese nur soweit Vorrat, der Stiefel ist vorerst noch mit niederem und hohem Absatz in der elegantesten spitzen Form vorhanden.

Fett & Co.'s
Schuhwarenhaus Union,
Ecke Goldgasse. 33 Langgasse 33, Ecke Goldgasse.

Der Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts

erscheint allabendlich 6 Uhr und enthält alle Stellenangebote und Stellengesuche, welche in der nächstveröffentlichten Nummer des Wiesbadener Tagblatts zur Anzeige gelangen.

Die Abend-Ausgabe des Arbeitsmarkts kostet 5 Pfennig das Stück.

Tagsüber, bis 3 Uhr nachmittags, ist freie Einsichtnahme des Arbeitsmarkts in den Schalter-Räumen gestattet.

Bei schriftlichen Offerten von Dienstsuchenden empfiehlt es sich, keine Original-Zeugnisse, sondern deren Abschriften beizufügen; für Wiedererlangung beigelegter Original-Zeugnisse oder sonstiger Urkunden übernimmt der Verlag keinerlei Gewähr. — Offerten, welche innerhalb 4 Wochen nicht abgeholt worden sind, werden uneröffnet vernichtet.

Offertbriefe von Vermittlern befördert der Verlag nicht.

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Fröbel'scher Kindergarten,
75 Emserstraße 75.
sucht sofort junges Mädchen zur Hilfe. Näh. das.

Modes.
Eine angehende Verkäuferin per 15. Juni gesucht. Bina Baer, Langgasse 26.

Hiesiges großes Schuhwaarengeschäft sucht gegen hoh. Salair eine allererste routinirte, durchaus branchekundige
Verkäuferin,
die im Schaufensterdecoriren Geschmack hat. Nur ausführl. Offerten unter P. 7849 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Suche bess. Mädchen
zur Hilfe im Parfümerie-Geschäft, welches zu Hause essen und schlafen kann, auf einige Zeit. Salair 30 Mk. Branchekenntnisse nicht erforderlich. Näheres im Tagbl.-Verlag. Tb

Consum-Verein Biebrich u. Umgegend.
E. G. m. b. H.
Auf 1. Juli werden drei Verkäuferinnen, welche in der Colonialwaaren-Branche schon thätig waren, gesucht. Schriftliche Offerten werden bis zum 30. Mai an M. Schon, Wilhelmstr. 28, erbeten. Daselbst sind auch die Anstellungsbedingungen zu erfahren.
Der Vorstand.

Ein Lehrfräulein aus besserer Familie für eine bessere Conditorei nach Bonn gesucht. Adresse im Tagbl.-Verlag. Tg

Dame,
akad. gebildet, System Martens, welche ein Atelier selbstständig leiten kann, sofort gesucht. Zeugnißabschriften, Photographie, Gehaltsansprüche an die Essener Zuschneideschule in Essen-Ruhr.

Perfecte Schneiderin
ins Haus gesucht Solmsstraße 8, 1. Etage.
Perfecte Schneiderin gesucht Dotzheimerstr. 103.
Taillen- und Rock-Arbeiterin gesucht.
Marie Kohstedt, Luisenstr. 3, 2 rechts.
Taillenarbeiterinnen sofort gesucht
Rheinstraße 26, Gth. Part. r.
Tüchtige erste Aermelarbeiterin gesucht.
A. Debus, Am Römerthor 5.

Confection Nies-Nebereck, Wilhelmstraße 12, sucht noch gute Zuarbeiterinnen.
Mehr. Zuarbeiterinnen, s. ein Lehrmädchen sof. ges. Fr. G. Harz, D.-Conf., Grabenstr. 9, 2.
Zuarbeiterin sofort gesucht bei
M. Rathge, Oranienstraße 22.
Tücht. Zuarbeiterin für Taillen, sowie zwei Lehrmädchen sofort gesucht. Näheres Eltviller Straße 16, Hdh. 2 l.
Zuarbeiterin gesucht Damenschneiderei Oranienstraße 10, Part.
J. Mädchen als Zuarbeiterin für Kleider gesucht Schwalbacherstraße 43, H. 2.
Mehrere Nähmädchen sofort gesucht Dotzheimerstraße 30, H. 2.
Näherin z. Zuarb. ges. Dotzheimerstr. 105, Mtlb. 2.
Nähmädchen gesucht Frankenstraße 13, Hth. 1 lks.
Ein Nähmädchen gesucht Blücherstraße 9, bei Frau Schlüter.
Ein nicht zu junges Mädchen kann d. Kleiderm. in kurz. Zeit prakt. erl. Näh. im Tagbl.-Verl. Rb
Mädchen kann das Kleidermachen erlernen.
Fr. Kröck, Nerostraße 46, 3.

Schmitz' Bureau,
Webergasse 15, 2.
Suche f. sof. drei Haushälterinnen, vier Köchinnen, Stütze, Kinderfrl., Zimmer-, Haus- und Küchenmädchen. Georg Schmitz, Stellenvermittler.
Eine tüchtige Köchin, die Hausarbeit übernimmt, sofort gesucht, am liebsten tagsüber, Elisabethenstraße 8.

Lang's Stellenvermittl., Ellenbogengasse 10, 1.
Suche feinbrgl. Köchin für Herrschaftsh., Alleinmädchen, Zimmer- und Küchenmädchen bei hohem Lohn.

Köchin.
Für eine 1. Pension wird eine perfecte jüngere Köchin gesucht. Offerten unter M. 752 an den Tagbl.-Verlag.

Stellen-Nachweis **„Bienenkorb“,**
Mauergasse 8, 1, Annie Carne, Stellenverm., sucht für sofort und später Hotel-, Herrschafts-u. bürgerl. Köchinnen, Zimmermädchen für hier und auswärts, Haus- u. Kindermädchen, Haushälterin, Pflegerin z. e. Dame, Jungfer, Alleinmädchen für Geschäftshäuser.

Köchin und Hausmädchen gesucht Kapellenstraße 42. * 203

Frau Kögler, Stellenverm., Luisenstraße 5, sucht fortwährend tücht. Personal aller Branchen.

Suche zum sofortigen Eintritt eine gut empfohlene Stütze nach auswärts. Müller's Placirungs-Büreau, Grabenstr. 30, 1.

Suche

Hotelköchinnen, 90—100 Mk., Restaurantköchinnen, 60—80 Mk., Pensionsköchinnen, 60 Mk., perfecte und selbst. Herrschaftsköchinnen, 30—50 Mk., Kaffeeköchinnen nach hier, außerhalb u. Ausland in erste Hotels, 40—100 Mk., Beiköchinnen, 30—50 Mk., kalte Mamsells, 50—60 Mk., Zimmerhaushälterinnen, Küchenhaushälterinnen, Kochlehrmädchen, Fräulein zur Stütze, Hausdamen, Haushälterinnen in Privath., Gesellschafterinnen, eine Pflegerin zu einer Dame (Fremde), Erzieherinnen, Engländerinnen, Französ., Kinderpflegerinnen, Kinderfräulein, angehende Jungfern, feinere Stubenmädch., adrette Zimmermädchen in Hotels und Pensionen, Büfettfräulein, flotte Servierfräulein, Verkäuferinnen in Metzgerei, eine Bonne zu einem Kinde nach Rußland, Reise frei, Hausmädchen in Hotels und Privath., über 30 Alleinmädch., 25—30 Mk., Herdmädch., Küchenm., 30—40 Mk., u. s. w.

Internationales
Central-Placirungs-Büreau
Wallrabenstein,
Langgasse 24, 1. Telephon 2555.
Erstes Büreau am Platze.
Frau L. Wallrabenstein, Stellenverm.

Zum 1. Juli gesucht ein evangelisches
zuverlässiges Kindermädchen,
das auch in der Hausarbeit erfahren ist, Kapellenstraße 57.

Gesucht

eine ganz selbstständige Hotel-Restaurantköchin nach **Norderney** für Juli, August u. September, Lohn 120—150 Mk., eine Kaffeeköchin, allererste Kraft, nach **Christiania,** Salair 90 Mk. und freie Reise, Köchinnen für Hotels u. Restaurants nach Rüdesheim, Kreuznach, Nauheim, Schwalbach, Königswinter, Eppstein, Worms, Lohn 50—90 Mk., Küchenmamsell per sofort, Bei- u. Kaffeeköchinnen bei hohem Lohn, Büfettfräulein für sofort für hier und Bingen, ein Mädchen aus besserer Familie als Kinderfräulein und Stütze der Hausfrau, jüngere Hotelzimmermädchen, adrette Mädchen als Allein- oder Hausmädchen, Herdmädchen, Kochlehrmädchen, sowie zwanzig Küchenmädchen bei hohem Lohn und freier Vermittlung für letztere.

Wiesbadens älteste und Haupt-Placirungs-Anstalt
von Carl Grünberg, Stellenvermittler,
Rheinisches Stellen-Büreau,
17 Goldgasse 17, Part.
Telefonruf 434.

Ein junges kräftiges Alleinmädchen für sofort oder 1. Juni in kl. bess. Haushalt zu einzelner Dame gesucht. Zu melden zwischen 4—6 Uhr Nachmittags Dotzheimerstr. 69, P. l.

Ein junges ordentliches Mädchen für Hausarbeit gegen hohen Lohn gesucht Hermannstr. 16, P.

Braves junges Mädchen für eine Dame gesucht Rauenthalerstraße 9, Hochpart. links.

Einfaches tüchtiges Mädchen, welches alle Hausarbeit gründlich versteht und selbstständig kochen kann, wird gesucht. Näh. Taunusstr. 33/35, 3. Etage, nur Morgens von 11—12 Uhr.

Junges braves Mädchen für leichte Hausarbeit gesucht Dotzheimerstr. 10, Eckladen.

Junges ordentl. Dienstmädchen sofort gesucht. W. Beilstein, Seerobenstraße 32.

Dienstmädchen sofort oder 1. Juni gesucht Scharnhorststraße 26, Part.

Fleißiges sauberes Mädchen, welches auch Liebe zu kl. Kindern hat, zum 1. Juni gesucht. Gley, Rauenthalerstraße 9, 1.

Braves Mädchen bei gutem Lohn gesucht Zimmermannstraße 10, P.

Ein nicht zu junges Mädchen, welches die Hausarbeit verst., auf gleich gesucht Bleichstr. 16, P.

Tüchtiges Alleinmädchen per 1. Juni gesucht Friedrichstraße 19, Part.

Mädchen gesucht Faulbrunnenstraße 13, 1.

Hausmädchen gegen hohen Lohn gesucht Gerichtsstr. 3, 1.

Küchenmädchen sofort ges. geg. hoh. Lohn. Karlstraße 3, Parterre.

Tücht. Mädchen per sofort gesucht.
Alexi, Michelsberg 9.

Ein braves sauberes Mädchen gesucht Oranienstraße 56, Bäckerei.

Hausmädchen, tüchtiges, gesucht Karlstraße 39, P. l.

Tücht. Mädchen gesucht Schwalbacherstraße 55, P.

Wegen Heirat des jetzigen **tücht. Alleinmädchen,** welches kochen kann, für kleinen Haushalt von drei Personen gesucht. Wäsche wird ausgegeben. Nicolasstr. 5, 1.

Tücht. Alleinmädchen
für besseren Haushalt gesucht Gr. Burgstr. 13, 2.

Einfaches Mädchen
für alle Haus- und Küchenarbeiten auf gleich gesucht. Lohn 25—30 Mk.
Mainzer Bierhalle, Mauergasse 4.

Alleinmädchen zu kleiner Familie gesucht. Schwarz, An der Ringkirche 9, P.

Aelteres selbstständiges Mädchen gesucht Helenenstraße 2, 1. St. l.

Junges Mädchen, 14—16 Jahre, f. l. Arbeit sofort gesucht Schachtstraße 5, Hinterh.

Tücht. Dienstmädchen gesucht Moritzstraße 4, 3.

Ein braves tüchtiges Alleinmädchen zu kleiner Familie gesucht Mauritiusstraße 4, 2 St.

Ein tücht. Dienstmädchen gesucht Friedrichstr. 4, 1.

Zum 5. Juni durchaus tücht. Zimmermädchen für große Fremden-Pension gesucht.
Primavera, Sierdadterstraße 5.

Junges Dienstmädchen gesucht Bismarckring 6, Hochparterre.

Ein Mädchen sofort gesucht Gerichtsstr. 5, Part.

Gesucht
ein Hausmädchen, ein Kochfräulein ohne gegenseitige Vergütung.
Promenade-Hotel.

Tüchtiges Mädchen per 1. Juni gesucht Moritzstraße 9, 1.

Zimmermädchen gesucht
Pens. Prinz. Louise, Sonnenbergerstr. 15.

Tüchtiges Mädchen, welches gutbürgerlich kochen kann, gegen guten Lohn gesucht.
K. Schipper, Rheinstr. 31.

Tüchtiges Mädchen, das selbstständig arbeiten kann, gesucht Yorkstraße 17, 2 rechts.

Ein sauberes braves Mädchen für kl. Haushalt gesucht Philippsbergstraße 28, 2 l.

Suche für sofort ein Alleinmädchen, welches kochen kann.
Frau Hofrath Dornewaß, Stiftstr. 14, 1.

Suche zwei Hausmädchen u. einen Hausdiener, welcher serviren kann, für Pension, und einen Pferdeknecht für Domäne bei Wiesbaden. Fr. Margraf, Stellenvermittl., 7 Kl. Langgasse 7.

Ein Alleinmädchen mit guten Zeugnissen wird für ein älteres Ehepaar gesucht Drudenstraße 10, 2 rechts.

Tüchtiges Alleinmädchen sof. gesucht Schenkendorfstr. 1, P. r.

Ein in allen Hausarbeiten erf. Mädchen a. 1. Juni gesucht Bismarckring 4, P. lks.

Anständiges Alleinmädchen, das einfach kochen kann, zum 1. Juni gesucht. Guter Lohn, kleine Familie. Adelheidstraße 64, 3, von 9—11 und 3—5 Uhr.

Tüchtiges reinliches Zimmermädchen gesucht.
Wiener Café, Rheinstraße 20.

Sauberes Mädchen, das bürgerl. kochen kann, von kl. Familie (vier Personen) gegen guten Lohn gesucht Bismarck-Ring 6, 3.

Ein tüchtiges, fleißiges und sauberes Alleinmädchen gesucht Rheinstraße 76, 2.

Ein ordentliches Mädchen zu einem Kinde gesucht Luxemburgplatz 2, 2.

Mädchen für Küchen- und Hausarbeit gesucht Langgasse 31, 1.

Alleinmädchen gesucht Kaiser-Friedrich-Ring 18, 3.

Ein Mädchen gegen hohen Lohn gesucht Steingasse 4, Part. Zu erfragen Nachmittags.

Ein junges sauberes Mädchen zu e. Familie ohne Kinder gesucht. Vorzustellen Bülowstraße 5, P., Freitag zwischen 3 und 6 Uhr.

Tüchtiges Hausmädchen, welches nähen, bügeln u. serviren kann, zum 1. Juni gesucht Sonnenbergerstraße 49.

Ordentl. reinliches Mädchen gesucht Hellmundstraße 4, Part.

Jung. braves Mädchen gesucht Helenenstr. 4, P.

Reinliches ordentliches Mädchen bei gutem Lohn gesucht Dotzheimerstraße 112.

Saub. junges Mädchen für ein einj. Kind gesucht z. 1. Juni. Vorzustellen täglich bis 11½ Vorm. Nachm. zwischen 2 und 4 Uhr.
Oberleut. v. Loßberg, Ringkirche 9, 3.

Ein t. Mädchen od. Frau, welche ein. Arbeiterhaushalt vorst. kann, ges. N. Albrechtstr. 12, S. 3.

Braves junges Dienstmädchen ges. Kapellenstraße 6, 1.

Tüchtiges Mädchen, welches selbstständig bürgerlich kochen kann und Hausarbeit mit übernimmt, sofort gegen hohen Lohn gesucht Ellenbogengasse 2, 2. Stock.

Gediegene Mädchen finden stets sehr gute dauernde Stellen bei hohem Lohn und guter Behandlung. Frau Anna Müller, Stellen-Büreau, Westendstraße 8, 1 St.

Zuverlässiges williges Dienstmädchen zu zwei Pers. ges. Rheinstr. 26, Gth. P. r.

Mädchen vom Lande für Küche und Haus per gleich oder später gesucht Sedanstraße 8, P.

Ein tüchtiges Alleinmädchen für ein Pensionat in Biebrich ges. Näh. Rathhausstraße 52, Biebrich.

Gesucht
wird zum 1. Juni für eine nervenkranke Dame, die im Kurhause wohnt, eine kräftige erfahrene Pflegerin von sanftem, liebevollem Charakter. Persönliche Vorstellung in Dr. Giertich's Kurhaus Eden, Leberberg 12, Mittags 12—1.

Einfache kräftige Frau für Nachtwache sofort gesucht Schierstein erstraße 15, 1. St.

T. Büglerin f. Jahresst. Röderallee 20 (Wäsch.).

Eine angeb. Büglerin ges. N. Blücherstr. 8, Mtb. 2.

Ein zweites Wasch- u. Bügelmädchen, welche selbstständig arbeiten k., gesucht Westendstr. 32, H. P.

Tücht. Waschm. dauernd ges. Frankenstr. 15, H. 2.

Putzfrau f. dauernd auf wöchentl. 1—2 Tage gesucht Karlstraße 39, P. l.

Putzfrau für Samst. ges. Friedrichstr. 48, Hth. 2.

Saubere Monatsfrau 2—3 Stunden Vorm. gesucht Rüdesheimerstraße 14, P.

Saub. fleiß. Monatsmädchen ges. Arndtstr. 8, 3 l.

Eine tücht. Monatsfrau sofort gesucht Yorkstraße 1, l.

Zuverlässiges Monatsmädchen von 8—3 Uhr gesucht Oranienstraße 51, 1 r.

Monatsmädchen ges. Zimmermannstr. 10.

Eine reinl. Monatsfrau für einige Stunden Vorm. gesucht. Ahmann, Wilhelmstraße 22.

Saub. Monatsmädchen oder Frau
für den ganzen Tag gesucht Geisbergstraße 28.

Jüngeres Monatsmädchen tagsüber ges. (M. 20 u. Kost) Goethestraße 15, 2 St.

E. Monatsfr. od. Monatsm. ges. Helenenstr. 18, 1.

Eine saubere Monatsfrau oder -Mädchen per 1. Juli gesucht Rauenthalerstraße 20, Part.

Saubere Monatsfrau 2—3 Stunden Vormittags gesucht Walramstraße 4, 1, Stock links.

Tüchtige Monatsfrau per sofort gesucht Elvers, Friedrichstraße 31, 3.

Laufmädchen
gesucht, 14—15 Jahre alt.
Leopold-Emmelhainz, Wilhelmstr. 32.

Ein kräftiges williges Laufmädchen sofort gesucht Häfnergasse 13, 1.

Mädchen tagsüber gesucht Saalgasse 24/26, 1.

Ord. Mädch. t. s. ges. Scharnhorststr. 14, M. P. r.

Junges Mädchen tagsüber ges. Häfnergasse 7, 2.

Ein jung. sauberes Mädchen tagsüber für leichte Arbeit gesucht Bismarckring 32, Part. l.

16-jähr. Mädchen f. leichte Hausarb. 1½ Std. Morg. ges. N. Dambachthal 10, P., 11—1 Uhr.

Junges Mädchen tagsüber ges. Nicolasstr. 18, 2.

Gewandtes sauberes Mädchen o. Frau für Vormittags sofort gesucht Nerostraße 46, 3 links.

Gesucht eine Frau zum Unkrautjäten. Näheres Lessingstraße 1, Part. Schenck.

Zwei bis drei 14—15-jähr. Mädchen für ganz leichte Besch. sof. ges. Rauenthalerstr. 17, Frtsp.

Frau oder Mädchen, selbstständig in Küche und Hausarbeit, f. einige Tage zur Aushülfe ges. Kaiser-Friedrich-Ring 92, 1.

Gesunde Schäukamme gesucht. Frau Immel, Hebamme, Schwalbacherstraße 45.

Eine Frau zum Mitfüllen gesucht Werderstraße 6, 2 St. rechts.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Engländerin, der franz. Sprache vollständig mächtig, etwas Deutsch, Musik, Zeichnen und Malen, sowie Handarb., sucht Stelle. Offerten unter M. 750 an den Tagbl.-Verlag.

Geb. ev. Fräulein, Norddeutsche, wünscht zum 1. Juli hier, auch auswärts, Stellung als Gesellschafterin, Stütze oder Kinderfrl. Geh. erw. Vollst. Fam.-Anschl. Bev. Gefl. Off. u. M. M. 999 Postamt I Wiesbd.

Empfehle Erzieherinnen, Kinderfrl., Jungfer, fein bürgerl. Köchinnen, Stützen, Haus-, Alleinmädchen. Annie Carne, Stellenv. „Bienenkorb“, Mauergasse 8, 1.

Kindergärtnerin 1. Cl., Waise, im Stift erz., sucht p. bald od. spät. Stellung in kath. Hause. Offerten unter K. 752 an den Tagbl.-Verlag.

Besseres Fräulein,
der franz. Sprache mächtig, sucht Beschäftigung für einige Stunden Nachmitt. Offerten unter H. 753 an den Tagbl.-Verlag.

Empfehle eine perfecte Jungfer, Kinderfräulein zu größ. Kindern, prima Zeugn., Herrschaftszimmermädchen, Hotelzimmermädch., Alleinmädch., welche kochen können.
Müller's Placierungs-Büreau, Grabenstraße 30, 1.

Geschäftsgewandtes Fräulein mit pr. langjährigen Zeugnissen sucht Stellung als Filialleiterin. Caution kann gestellt werden. Off. unter **L. 754** an den Tagbl.-Verlag.

Tüchtige bessere Verkäuferin

der Putz- u. Herrenartikel-Branche sucht per sof. Stellung. Offerten unter **F. D. R. 956** an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.** F 116

Corsets. **Tüchtige Verkäuferin,** im Maßnehmen, Anprob. und Reparaturen durchaus kundig, sucht Stelle. Off. u. **W. 17** hauptpostl. **Mainz.**

Fräulein, welches schon drei Jahre als **1. Verkäuferin** in einem

Fleisch- und Wurstwaaren-Geschäft

thätig, sucht auf 15. Juli od. später Stelle durch das Büreau (Man.-No. F. Z. 19288-St. a.) F 9
Adolf Haag & Cie., Stuttgart.

Modes.

Tüchtige 1. Arbeiterin sucht Stellung p. sofort oder später. Offerten unter **L. 753** an den Tagbl.-Verlag.

!Empfehle für In- u. Ausland!

Hausdamen,

Reisebegleiterinnen, Gesellschafterinnen, Repräsentantinnen, Erzieherinnen, Gouvernanten, perfecte und angehende Jungfern, Kinderfräulein, Haushälterinnen jeder Branche, Pflegerinnen, Verkäuferinnen jeder Branche, bessere Stubenmädchen u. s. w.

Central-Büreau
Frau Lina Wallrabenstein,
Stellenvermittlerin,
Büreau allerersten Ranges,
Langgasse 24. Telefon 2555.

Geb. Fräulein aus guter Familie, tüchtig im Haushalt, sucht, gestützt auf pr. Zeugnisse Stellung als Hausdame. Off. unter **K. 754** an den Tagbl.-Verlag.

Mädchen aus bess. Fam. s. St. als Fräul., am liebst. b. einzel. Dame. Gefl. Offerten an **Paula Lages,** z. Z. Wiesbaden, Hotel Spiegel.

Eine fein bürgerl. **Köchin** (besitzt gute Zeugn.) s. z. 1. Juni St. Zu erfr. Martinstraße 17.

Für sofort oder auf 1. Juni sucht eine Köchin, die der bess. Küche selbstständig vorstehen kann, Stellung. Zu erfragen Röderstraße 28, Hinterhaus 2 St.

Perfecte Herrschaftsköchin nimmt tagsüber Kochstelle an. Adelheidstraße 9. Frtsp.

Eine tüchtige Köchin mit g. Zeugn. sucht in Herrschaftsh. od. Pension s. gl. Stelle. Näh. Ellenbogengasse 10, 1 rechts.

Tüchtige selbstst. zuverl. pr. Herrschaftsköchin mit best. Zeugn. s. Stellung. Michelsberg 15, Lad.

Suche für meine Schwester eine Stelle als Kindermädchen. Näh. **Biebrich,** Wiesbadener Allee 69.

Ein Dienstmädchen,

anständig u. manierlich, welches gut bürgl. kochen kann u. alle Hausarbeiten besorgt, sucht in mögl. kinderloser Familie **für allein** auf 1. Juli Stelle. Gefl. Anträge mit näheren Angaben u. Rückmarke an das Büreau F 9
Adolf Haag & Cie., Stuttgart.

Suche für meine Tochter, 15 Jahre, bessere Stellung als Alleinmädchen, ev. zu Kindern. Näh. im Tagbl.-Verlag. 81

Besseres Mädchen sucht Stellung zu einem kl. Kinde. Offerten u. **N. 752** an den Tagbl.-Verlag.

Anständ. Mädchen sucht St. Schachtstr. 3, P.

Ein Hausmädchen, w. n. u. b. kann, sucht bei feiner Herrschaft Stelle. Näh. Schützenstraße 3.

Erfahr. Mädchen sucht Stelle als Alleinmädch. in bess. Hause. N. Hermannstr. 7, 3. Etg., b. Schäfer.

Tücht. Mädchen s. sofort Stelle. Friedrichstr. 28.

Junges Mädchen sucht Stelle Anfang Juni in kleinen Haushalt. Näh. Nerostraße 16, 1 St.

Ein anständiges Mädchen sucht Stellung in Privat oder Hotel. Ludwigstraße 8, Part.

Gediegenes nettes Mädchen, prima zwei- und dreijährige Atteste, sucht Stelle.
Frau Anna Müller,
Stellenbüreau, Westendstr. 3, 1 St.

Junges Mädchen, welches kochen kann, s. Stelle, am liebsten in Pension, geht auch als Alleinmädchen. Off. u. **N. 755** an den Tagbl.-Verl.

Perfecte Bügelerin s. noch Kunden. Yorkstr. 4, 3 l.

J. Frau s. Besch. (Putzen). Römerberg 10, H. D.

T. Mädchen s. W.- u. Putzbesch. Römerberg 26, 1.

Fr. s. W.- u. P.-B. f. M. Rauenthalerstr. 10, M. 3 l.

Unabh. saubere Frau sucht Monatsst. von Morg. 9 Uhr ab. Näh. Friedrichstraße 37, Feinbäckerei.

Unabh. Frau s. Monatsst. Yorkstraße 18, Frisp.

Frau sucht Monatsstelle. Hermannstr. 18, Bdh. 1.

J. Frau s. Mtsst. in b. F. Hellmundstr. 29, H. 2 r.

Saub. Frau s. Mtsst. Schiersteinerstr. 19, S. 1 r.

Jg. Frau s. Monatsst. Scharnhorststr. 4, Düsing.

Saub. anst. Mädchen sucht für Nachm. von 4 Uhr ab Beschäft. Schachtstr. 24, 3, bei Frau **Harz.**

Gesucht w. Abreise d. Herrsch. f. 5—6 W. Aush.-St. f. Alleinmädch., w. empf. Wallauferstr. 12, 3.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Wer Stellung sucht verlange per Karte die **Allgemeine Vacanzenliste Berlin 215,** Neuehochstr. F 115

Für den Platz **Wiesbaden** ist unsere

Haupt-Vertretung

für Lebens-, Unfall- und Haftpflicht-Versich. zu vergeben. Herren, welche Caution stellen können und über gute Beziehungen verfügen, werden bevorzugt. Die Verwaltung der Haupt-Agentur kann auch im Nebenamt ausgeübt werden. F 115

Providentia,
Frankfurter Versicherungs-Gesellschaft.

Für ein hiesiges **Bankgeschäft** wird zum sofortigen Eintritt ein

junger Mann

gesucht. Offerten unter **M. 755** an den Tagbl.-Verlag.

Es werden gesucht:
Buchhalter bis 2000 Mk.,
Reisende bis 180 Mk. p. M., Tantième u. Spesen,
Verkäufer bis 800 Mk. p. M. und freie Station,
Filialleiter bis 5000 Mk. p. a.,
Kassirer,
Techniker bis 250 Mk. p. M.,
Verkäuferinnen 100 Mk. p. M.,
Buchhalterinnen,
Contoristinnen,
Stenographinn. u. Maschinenschreiberinn.

Büreau-Verband Reform,
Stellenvermittl. f. kaufm. u. technisches Personal,
Inh. **Gustav Berlin,** Oranienstr. 18.
Büreaustunden 10—2, 4—6. Sonntags 10—12.

Einkassirer-Gesuch.

Tüchtiger solider Mann als Verkäufer und Einkassirer p. 1. Juni c. gesucht. Caution Mk. 300 erforderlich. **Deutsche Nähmaschinen-Gesellschaft,** Wiesbaden, Ellenbogengasse 11.

Tüchtige Rockarbeiter sucht sofort **Troscheit-Fries.**

Kohlen-Consum-Verein

sucht für die Geschäftsführung möglichst mit der Kohlenbranche vertrauten **energischen älteren Herrn.** Off. u. **P. 754** an den Tagbl.-Verl.

Wir suchen z. Aushülfe

einen gewandten, in doppelter Buchführung durchaus selbstständigen **jg. Mann.** Sub-Direction der Magdeburger Lebens-Vers.-Gesellschaft, Moritzstraße 4.

Damenschneider ges. **J. Herrchen,** Röderstr. 41.

Fünf bis sechs tücht. Rockarbeiter sucht **Ernst Neuser.**

Wochenschneider gesucht Rheingauerstraße 5.

Junger Wochenschneider gesucht Nerostraße 15.

Tücht. **Wochenschneider** ges. Römerberg 17, 1.

Saalkellner

in großer Anzahl für 1. Hotels, flotte Restaurantkellner mit u. ohne Sprachkenntnisse, Küchenchef, 120—150 Mk., Aide, 40—80 Mk., flotte Hausdiener für Hotels und Restaurants, junge Diener für Herrschaftshäuser u. Pensionen, Liftjunge, einige junge Köche zur Aushülfe sucht sofort das

Internationale Central-Placirungs-Büreau
Wallrabenstein,
Langgasse 24, 1. **Telefon 2555.**
Erstes Büreau am Platze.
Frau **Lina Wallrabenstein,** Stellenvermittlerin.

---

40 Aushülfskellner

für Samstag, Sonntag und Montag vom **Wiesbadener Kellner-Verein** gesucht. Der Nachweis unentgeltlich.

Kaufm. Lehrling suchen **K. & F. Merkelbach,** Dotzheimerstr. 62.

Lehrling für **Bau-Büreau** gesucht Nicolasstraße 5.

Schlosserlehrling gegen Vergütung suchen **K. & F. Merkelbach,** Dotzheimerstraße 62.

Ein braver Junge, der Lust hat, das Blumenbinden zu lernen, kann eintreten im Blumen-Geschäft **Engelmann,** Taunusstraße 34.

Junger sauberer Bursche aus Büffet gesucht.
Café Hohenzollern.

Diener gesucht.

Per 1. event. 15. Juni von hiesiger Herrschaft tüchtiger zuverlässiger Diener gesucht. Solche mit Kenntnissen der Krankenpflege bevorzugt. Nur Diener mit prima Zeugnissen belieben Off. einzureichen u. **J. 751** an den Tagbl.-Verlag.

Hausdiener,

fleißiger, zuverlässiger, per sofort gesucht. Vorstell. mit Zeugnissen morgen Vormittag 8 bis 11 Uhr.

M. Schneider,
Kirchgasse 31.

Suche per sofort **jüngere Hotelhausdiener.**
Frau **Wilhelmine Frantzen,** Stellenvermittl., **Büreau Monopol,** Webergasse 39, 1.

Jg. saub. **Hausbursche** gesucht Goethestr. 18, 2.

Junger Hausbursche mit guten Zeugnissen sofort gesucht.
Ferd. Knapp, Bierhandlung, Bertramstr. 20.

Williger Hausbursche ges. Querfeldstraße 7, Laden.

Ein junger Hausbursche gesucht. Geflügelhandlung **Pfeiffer,** Mauergasse 17.

Hausbursche gesucht. **Hotel Spiegel.**

Laufbursche, junger, ordentlicher, gesucht Conservenhaus **Weiner,** Mauergasse 17.

Verh. Mann,

Mitte 20er, energ., tücht. u. solid, find. in Großhandlung dauernde Stelle als Laufbursche u. z. Verkaufe u. Fortfahren d. Waaren per Stoßkarren an d. Specereikundsch. Nur **kräft. strebs.** rührige Leute, denen es Ernst um d. Arbeit ist und dadurch sehr gut bezahlte Stelle erhalt., woll. s. meld. m. Zeugnißabschr. unter **W. 754** an den Tagbl.-Verlag.

Saub. zuverl. **Fahrbursche** ges. Seerobenstr. 13.

Jg. zuverläss. stadtkund. Fahrbursche

mit gut. Zeugn. auf sofort gesucht. **Rambacher Dampf-Waschanstalt, Rambach.**

Knecht für Doppelspänner, durchaus zuverlässig, gegen hohen Lohn gesucht Feldstraße 12. Beck.

Tüchtiger verheirateter Fuhrmann gesucht. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. Tk

Fuhrknecht gesucht Wellritzstr. 37. **Wagner.**

E. Schweizer, d. Feld. v., ges. Schwalbacherstr. 89.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Offizier a. D., energisch und sehr rüstig, s. dauernde Stellung in Wiesbaden als Verwalter, Controlbeamter oder dergl. Vertrauensstellung. Offerten unter **C. 775** an den Tagbl.-Verlag.

Tüchtiger junger Mann,

26 Jahre alt, imponirende Erscheinung, viel gereist, der französischen, italienischen, holländischen, sowie theilweise der englischen Sprache mächtig, sucht Condition. Dauernde Stellung (Büreau) bevorzugt. Off. u. Nachr. zu richten an **P. M.** bei Herrn **Rühlicke,** Schiersteinerstraße 9.

Junger Bautechniker,

18 Jahre, welcher 3 Semester, die hiesige Fachschule besuchte, praktisch gearbeitet hat und 2 Jahre bei tüchtigem Architekten thätig ist, wünscht sich zu verändern. Offerten unter **K. 755** an den Tagbl.-Verlag.

Junger Kaufmann, 19 Jahre, mit allen Comptoirarbeiten vertr., sucht Stellung. Off. unter **F. 755** an den Tagbl.-Verlag erb.

Bedrängter junger verh. **Kaufmann** mit 1a Zeugn. sucht Beschäftigung, mäßige Anspr. Offerten unter **M. 755** an den Tagbl.-Verlag.

Buchhalter,

wohlvertraut m. allen vorkommenden Arbeiten, verheiratet, 33 Jahre alt, mit guten Zeugnissen u. besten Referenzen, sucht Stellung. Gefällige Offert. erb. u. **H. 745** an den Tagbl.-Verlag.

Mann,

junger, mit Büreau- und Registraturarbeiten vertraut, flotter Stenograph u. Maschinenschreiber, sucht auf sofort od. später Stellung. Gefl. Off. erbeten unter **R. 749** an den Tagbl.-Verlag.

Junger Mann, 34 J. alt, französisch, englisch sprechend, sucht irgend eine Beschäftigung. Off. unter **G. 753** an den Tagbl.-Verlag.

Ein j. Mann, der d. B. z. einj.-freiw. Dienst hat, sucht **Lehrstelle** in einem **größeren kaufm. Geschäft.** Gefl. Offerten unter **G. F. R.** postlagernd **Kastel a. Rh.**

Küfer, 26 Jahre alt, mit guten Zeugnissen, sucht sofort dauernde Stelle. Offerten unt. **B. 754** an den Tagbl.-Verlag.

Gut empfohlener Büreaudiener mit schöner Handschrift, verh., sucht gleiche Stellung, oder als Kassenbote 2c. Caution kann gestellt werden. Eintritt ev. sofort oder 1. Juli. Offerten unter **M. 752** an den Tagbl.-Verlag.

Bademeister, ledig, 30 J., sucht zum 1. Juni oder später Stellung, auch zur Reisebegleitung für einen kranken Herrn. Offerten u. **M. 753** an den Tagbl.-Verlag.

Zuverl. stadtk. **Fahrbursche** mit gutem Abgangszeugniß sucht wegen Entbehrlichkeit anderswo Stellung. Näh. Wörthstraße 19, Laden.

Ein **älterer Mann** sucht Beschäftigung irgendwelcher Art. Näheres Saalgasse 32, Hth. 3 r.

Arbeiter, welcher in Gartenarbeit bewandert ist, nimmt Arbeit an. Zimmermannstr. 6, H. 2 St.

Fremden-Verzeichnis.

Ägir. Scott, Kfm. m. Fr., New-Castle.
Bayrischer Hof. Schmitz, Eisenb.-Sekretär, Charlottenburg.
Hotel Bender. Plaht, Fr. Rittergutsbes., Thurow. — Klug, Rent. m. Fr., Mühlhausen i. Th. — Dilbat, Fr. Rent., Halberstadt.
Block. Kottwitz, Kfm. m. Fr., Berlin. — Klein, Kfm., Hagenau.
Schwarzer Bock. Hauch, Frl., Leipzig. — Elkan, Fr. Rent., Leipzig. — Telschow, Rent., Berlin.
Zwei Böcke. Lunz, Rohrmühle. — Hasenpflug, Eisenb.-Sekret. m. Fr., Elberfeld. — Neberts, Rent., Halle.
Hotel Buchmann. Suer, Rent., Hagen.
Hotel und Badhaus Continental. Esche, Frl. Oberin, St. Lyngby. — Steger, Fr. Baumeister m. T., Leipzig. — Uhlenbruck, 2 Hrn. Kflte., Oberhausen. — Vachter, Kfm. m. Fr., Kaiserslautern. — Andresen, Fr. Rent., Berlin. — Eichbaum, Kfm., St. Johann.
Dahlheim. Arras, Fr., Leipzig.
Darmstädter Hof. Bessunger, Kfm., Darmstadt. — Kürske, Mag.-Sekretär, Rixdorf. — Huck, Kfm., Rixdorf.
Deutsches Haus. Hirtheiter, Frl., Hannover. — Heckelmann, Kitzingen. — Wolfnagel, Lenberg.
Dietenmühle. v. Karawodin, Leut., Odessa. — Fabian, Kfm., Hamburg.
Einhorn. Krappen, Kfm., Gr. Steinheim. — Welter, Kfm., Neuß. — Allmach, Frl., Köln. — Allmach, Kfm. m. Fr., Köln. — Hoch, Fabr., Pirmasens. — Herber, Rent., Coblenz. — Utecht, Kfm., Bremen. — Speyer, Ökonom, Rhoden. — Prumm, Kfm., Coblenz.
Eisenbahn-Hotel. Wendling, Verleger m. Fr., Leipzig. — Oelkers, Kfm., Potsdam. — Duhme, Kfm., Berlin. — Schmidt, Kfm. m. Fr., Frankfurt. — Pyfke, Kfm., Warschau. — Steinert, Kfm., Köln. — van der Stam, Kfm., Boskoop. — Fischer, Chemiker, Dr., m. Fr., Berlin. — Rosenthal, Kfm., Hadamar. — Wasmuth, Fulda.
Englischer Hof. Presser, Fr., Krefeld. — Schlamme, Kfm. m. Fr., Breslau. — Jordan, Rent. m. Fr., Solingen. — Reis, Kfm., Kannstadt.
Erbprinz. Other, Speyer. — Kempf, Sekretär m. Fr., Köln. — Streil, Kfm., Soest. — de Muinck, Kunsthändler m. Fr., Amsterdam. — Zengerle, Kapellmeister, Dortmund. — Max, Kfm., Hofheim. — Beck, m. Fr., Zufferhausen. — Beyer, Kfm. m. Fr., Köln. — Suders, Staßfurt. — Breidenstein, Kfm., Biedenkopf. — Velte, m. Fr., Frankfurt. — Norle, Kfm., Biedenkopf. — Pliß, Kfm., Biedenkopf. — Crumbach, Kfm., Biedenkopf. — Lubach, Kfm., Havelberg. — Plack, Biedenkopf. — Keitzer, Biedenkopf. — Schmidt, H., Kfm., Biedenkopf. — Schmidt, O., Biedenkopf. — Aumüller, Duisburg. — Schering, Rent., Wiesbon. — Krämer, Kfm., Biedenkopf. — Kreitzer, Biedenkopf.
Europäischer Hof. Gayler, Kfm., Heidelberg. — Meinzer, Kfm., Köln. — Heßdörfer, Fr., Nürnberg. — Jacobsen, Kfm., Berlin. — Wegeleben, Kfm., Chemnitz. — Hirschfeld, Frl., Düsseldorf. — Grassau, Kfm., Hamburg. — Neumann, Kfm., Berlin. — Per Andréen, Jurist m. Fr., Göteborg. — Andréen, Dr. med. m. Fr., Boros. — Jungberg, Fr. Rent., Gefle.
Hotel Fürstenhof. vom Reenen, Stadtrat, Haag. — Brune, Notar, Kempen.
Hotel Fuhr. Fünfgeld, Frl., Mühlheim. — Hak, Amtsrichter m. Fr., Schonau. — Hak, Fr. Dr., Heidelberg.
Grüner Wald. Franke, Kfm., Schwanebeck. — Adler, München. — Lorch, Kfm., Herford. — Hirtz, Kfm., Grevenbroich. — Heuseling, Fabr., Solingen. — Rinni, Direkt., Köln. — Meyer, Kfm., St. Goar. — Meyer, Kfm., St. Goar. — Schlosser, Kfm., Nürnberg. — Gompertz, Kfm., Aachen. — Haeusler, Kfm., Berlin. — Münch, Postinspekt. m. Fr., Königsberg. — v. Kubiny, Dr. med., Budapest. — Rosehand, Oberingen., Berlin. — Ferber, Kfm., Elberfeld. — Weiner, Kfm., Köln. — Brückner, Kfm., Dortmund. — Geis, Kfm. m. Fr., Dortmund. — Rübenkamp, m. T., Dortmund. — Graner, Kfm., Stuttgart. — Günther, Kfm., Berlin. — Kiefer, Kfm., Stuttgart. — Haueisen, Kfm. m. Fr., Stuttgart. — Cohn, Kfm., Berlin. — Grosse, Kfm., Bremen. — Grünthal, Kfm., Köln. — Levy, Kfm., Göppingen. — Strauß, Kfm., Karlsruhe.
Happel. Blum, Inspektor m. Fr., Prag. — Goebel, Kfm., Ahr-Ahrweiler. — Herbst, Kfm. m. T., Elberfeld. — Heymann, Kfm. m. Bruder, Berlin. — Werle, Kfm., Darmstadt. — Heim, Kfm. m. S., Mannheim. — Grau, Kfm., Würzburg. — Glaser, Kfm., Köln.
Hotel Hohenzollern. Quekort, Hektor, Hulst. — Kiefer, Ingen., Duisburg. — Bromvers, Pastor, Hulst. — Rosenthal, Kfm., Magdeburg. — Wreschner, Kfm., Berlin. — Allner, Kfm. m. Fr., Berlin.
Vier Jahreszeiten. Weil, Advokat, New York. — Weil, Frl., New York. — Harnstein, Rent., Kairo. — Hartmann, Leut., Ulm. — Witte, Rent., Gr.-Flottbeck. — Drachmann, Frl., New York. — Thompson, Frl. m. Bed., Thoremee. — Breese, Fr. Rent., New York. — Lindberg, Konsul, Stockholm. — Simonsohn, Rent. m. Fr., Berlin. — Pringle, Admiral m. Fr., England. — Pearsall, Fr., New York. — Sweetman, Dr. m. Fr., New York. — Mayer, Fr., New York. — Mayer, 2 Frl., New York. — v. Engelhardt, Exzell., Baron, Brüggen. — Cohen, Frl., Bonn. — Cretcher, Frl., New York. — Norman, Fr. m. Bed., New-Hampshire. — Svcaas, Vizekonsul, Drammen. — Plater, Gutsbes., Warschau. — Hartmann, Rent. m. Fr., Altona. — Poils, Rent. m. Fr., Antwerpen. — Spakler, Rent., Amsterdam. — Toussaint, 2 Frl. Rent., Amsterdam. — Moer, Frl. Rent., Amsterdam. — Breese, Rent. m. Automobilführer u. Kurier, New York. — Mainz, Frankfurt.
Hotel Impérial. Wahl, Konsul, Wiborg. — Moer, Fr., Amsterdam. — Toussaint, 2 Frl., Amsterdam. — Spakler, Amsterdam.
Kaiserbad. Eike, Kfm., Hildesheim. — Meyer, Kfm. m. Fr., Hamburg. — v. Rosen, Generalleut. z. D., Neudorf.
Kaiserhof. Myers, London. — Bechem, Kfm. m. Fr., Hagen. — Schött, Komm.-Rat, Rheydt. — Kräfft, m. Fr., Moskau. — Cave, Frl., London. — Walford, Frl. m. Bed., London.
Kölnischer Hof. Reinhard, Fr. San.-Rat, Düsseldorf. — Rathmann, Fr. m. Nichte, Küstrin. — Klepsch, Fr., Küstrin.
Goldenes Kreuz. Bauer, Kapitän m. Fr., Hamburg.
Hotel Lloyd. Hühn, Rent., Tabach.
Mehler. Bacmeister, Postdirektor, Züllichau. — v. Goulonneau, Hauptm. z. D., Höchst. — Maraun, Leut., Metz. — von Treuenfeld, Hauptm. z. D., Spandau.
Metropole u. Monopol. Putz, m. Fr., Wien. — Schröder, Fabrikdirektor m. F., Bremen. — Engel, Architekt, Hannover. — Berkmann, Rußland. — Levedag, m. Fr., Gouda. — van der Garden von Strüler, Fr., Gouda. — Hallensleben, Kfm., Düsseldorf. — Schmolz, Kfm. m. Fr., Düsseldorf. — Weyel, Kfm., Bonn. — Elson, Kfm., Danzig. — v. Cranach, Fr., München. — Flügel, Kfm., Berlin. — Venkuchen, Bauunternehmer m. Fr., Buer. — Schlueger, Hagen. — Hermann, m. Fr., Buer. — Homburger, Kfm., Karlsruhe.
Minerva. Meyer, Kfm., Barmen.
Hotel Nassau. Krippendorf, Frl. Rent., Odessa. — Lachmann, Fr. Rent. m. Bed., Berlin. — v. Langsdorff, Offiz., Straßburg. — v. Scheele, Offiz., Straßburg. — v. Kalkreuth, Offiz.,

Straßburg. — Geokoop, Rent. m. F., Haag. — de Gruyter-Fromberg, Fr. Gräfin m. T., Haag. — Coppel, Rent. m. Fr., Solingen. — Le Docte van Hoorde, Rent. m. Fr., Brüssel. — v. Hofmann, Offiz. m. Fr., Straßburg. — Schleicher, Kfm., Magdeburg. — Wilkine, Frl. Opernsängerin, München. — Kameer, Bankier, Potsdam. — Reinert, Ingen., Köln. — Schönfeld, Frl. Rent. m. Bed., Berlin.

National. Walch, Lohr. — Fulda, Rent., St. Goar. — Baus, Kfm., Baden-Baden. — Rooke, Fr. Rent. m. T., London. — Beauvais, Direktor m. Fr., Frankenhammer.

Luftkurort Neroberg. Frenk, Kfm. m. F., Annaberg. — Johnson, Frl. Rent., Richmond.

Hotel Nizza. Sherberne-Mathews, Dr., Danielson City. — Kindermann, Ingen., Duisburg.

Prof. Pagenstechers Klinik. Crooks, Fr. Rent. m. T., Melbourne. — Oddie, Fr., London. — Magnus, Frl., Gothenburg.

Palast-Hotel. Birning, Borken. — Ederheim, Fr., Frankfurt. — Seelig, Justizrat, Dr., Königsberg. — Schwartz, m. Fr., Bocholt. — Meinecke, Fr., Breslau. — Oertgen, m. F., Duisburg. — Krumhopf, Fabr., Sontm. — Maaß, Fr. m. T., Hamburg. — Goldstein, Kfm. m. Fr., Köln. — Evertz, Kfm., Grevenbroich. — Maurer, Ingen., Baden-Baden. — Brinkoch, Rent., Grevenbroich.

Pariser Hof. Mederer, Brauereibes., Hersbruck. — Jantzen, Fr. Dr., Friedenau.

Petersburg. Sazarinoff, Rent. m. F. u. Bed., Petersburg.

Pfälzer Hof. Wehn, Kfm., Dresden. — Werle, Kfm., Berlin. — Bender, Kfm. m. Fr., Bonn. — Koch, Kfm., Berlin. — Schilling, Techniker, Cunrier. — Wirsing, Verwalter, Berlin. — Doll, Kfm. m. Fr., Honnef.

Zur neuen Post. Wagner, Frl., Düsseldorf. — Thomsen, Stud., Hamburg. — Schmitz, Hilden. — Poneck, Schauspieler, Rüsselsheim.

Promenade-Hotel. Kinzel, Oberleut. d. Marine, Friedrichsort. — Welter, Rechn.-Rat m. F., Straßburg.

Zur guten Quelle. Willems, Techniker, Kochern. — Grosse, Dresden. — Becker, Frl., Rüdesheim. — Klein, Frl., Rüdesheim. — Presber, Frl., Rüdesheim. — Schmidt, Kfm., Magdeburg. — Greuling, Kfm., Diez.

Quellenhof. Wettich, Frl., Sorgenbach. — Rynke, Verwalter, Warschau. — Fuchs, Kfm. m. Schwester, Schweinfurt.

Quisisana. Jacobson, San.-Rat, Dr., Lennberg. — Fellmann, m. Fr., Finnland. — Klemm, 2 Hrn., Haynrode. — Frhr. von Sternenfeld, Oberleut., Ludwigsburg. — Schlebach, Fabrikbes., Sagan.

Reichspost. Lübek, Kfm., Berlin. — Beck, Kfm. m. Fr., Hannover. — Dietsche, Stat.-Assist., Metz. — Schreiek, Kfm., Staufen. — Feyerabendt, Assist., Königsberg. — Neumeier, 2 Hrn., Unterransbach. — Bartholomeß, Unterransbach.

Rhein-Hotel. Weber, Frl. Schauspielerin, Berlin. — Ez, Kfm., Auerbach. — Niemer, Kfm., Münster i. W. — Columbus, Kfm., Sao Paulo. — Meyer, Kfm. m. F., Amerika. — Ebmeyer, Kfm., Bielefeld. — Uhlemann, Bankprokurist m. F., Berlin. — Briest, Fr., Bonn. — Dickmann, Rent., Bochum. — Schmidt, Kfm. m. Fr., Leipzig. — Frankel, Kfm., Mannheim. — Greeff, London. — Joner, m. T., Köln. — Lafitte, m. F., San Sebastian. — Brandl, Frl., Berlin. — Heß, Pastor m. Fr., Kaiserswerth. — Meyer, Kfm. m. Fr., Homburg. — Goertz, Ingen., Berlin.

Hotel zum Rheinstein. Bertram, Ziv.-Ingen., Hannover. — Mondamer, Kfm., Siegen.

Hotel Ries. Kroll, m. Fr., Werdau. — Wolter, Frl., Straßburg. — Lischau, Kfm., Lübeck. — Wolter, Fr., Straßburg.

Ritters Hotel und Pension. Weber, Frl., München.

Hotel Rose. Schnakenberg, m. F., New York. — Ritter, Dr., Kaiserslautern. — Robertson, Fr. m. Bed., Hamburg. — Richert, Fr. Prof., Stockholm. — Mayström, Fr., Kalmar.

Goldenes Kreuz. Klockow, Fr. Buchdruckereibes., Berlin. — v. Hauenschild, Landrat, Kosel. — Hamacher, Kfm., Bielefeld. — Bruère, Kfm. m. Fr., Köln.

Russischer Hof. Brenck, Frl., Berlin. — Fest, Fr. Direkt., Dresden.

Savoy-Hotel. Bacharach, Rent., Raschfeld.

Schützenhof. Lauckert, Frankfurt.

Schweinsberg. Dickkopf, Kfm., Frankfurt. — Steinscheid, Kfm., Gießen. — Scholt, Ingen., Dortmund. — Benson, Kfm., Gelsenkirchen. — Schwartz, Fr., Berlin. — Eschke, Frl., Berlin. — Liebensthal, Kfm., Hamburg. — Bolenz, Inspekt., Minden. — Dietrich, Kfm., Borsdorf. — Müller, Kfm., Leipzig.

Spiegel. Falkenberg, Oberpostsekretär, Berlin. — Livonies, Fr. Reg.-Rat m. Töcht., Schleswig. — Semmel, Lehrer, Brüssel. — Duesberg, Dr. med., Anholt.

Taunus-Hotel. v. Galen, Offiz., Sonderburg. — Kloth, Frl. Rent., Stettin. — Arnstein, Kfm., Kobe. — Feltner, Kfm., Stettin. — Hanke, Kfm., Chemnitz. — Loesch, Kfm., Nürnberg. — Naht, Fr. Rent. m. T., Hamburg. — Stunkel, Oberstleut. z. D. m. Schwest., Hildesheim. — Scheurenberg, Kfm., Berlin. — Eckmann, Direktor, Neubeckum. — Schneider, Kfm., Köln. — Henckel, Oberingen., Moskau. — Tesmer, Ingen., Hilden. — Bamsohn, Kfm., Amsterdam. — Spitzenberg, Baumeister, Schöneberg. — Müller, Fr., Sonnewald. — Iwsluiter, Kfm., Amsterdam. — Puffer, Kfm., London. — Hamburger, Kfm., Frankfurt. — Kersten, Rent., Dr., Thorn. — Troost, Fr. m. S., Hückeswagen. — Gerke, Kfm., Amsterdam.

Union. Kirchberger, Kfm., Frankfurt. — Pirath, Kfm., Heellenberg. — Scheuer, Kfm., Frankfurt.

Viktoria-Hotel. Armand, Fr., Finnes. — Armand, Finnes. — Mann, m. Fr., Barmen. — Andreack, Klotzsche-Dresden. — Frhr. v. Hurter, Justizrat m. Fr., Elberfeld. — v. Haustein, Fr. m. S., Siemerode b. Heiligenstadt. — Marshall, m. Fr., Woodburg. — Müller, m. Fr., Groningen. — Sommer, m. Fr., Hamburg. — v. Scheibler, Baron, St. Goarshausen.

Vogel. Zittermann, m. F., Elberfeld. — Wahl, Kfm., Limburg. — Reeser, Kfm., Amsterdam. — Kundt, Kfm., Weißenfels. — Gerhard, Kfm. m. Fr., Traben. — Wandke, Ingen., Frankfurt. — Lambreghse, m. Fr., Rotterdam. — Waßmuth, Frl., Hirschberg. — Maier, Kfm. m. T., Donaueschingen.

Weins. Jaeger, Entzenbach. — Koch, Kfm., Elberfeld. — Neumann, Ref., Dresden. — Balzer, Architekt m. Fr., Berlin. — Rindenschwender, Kfm., Köln. — Lenn, Pirmasens. — Braun, Kfm., Genf. — Funke, m. F., Herne.

Westfälischer Hof. Schmitt, Fabr. m. Fr., Wahlershausen. — Fastrich, Fabr. m. Fr., Mülheim (Ruhr). — Michael, m. Fr., Radebeul.

Wilhelma. Oppenheimer, Rent. m. Fr., New York. — Jäger, Rent. m. Fr., Brüssel.

In Privathäusern:

Adelheidstraße 31. Tiesenhausen, Baronesse, Riga.

Pension Angleise. Wears, Fr. m. Tocht., Madison. — Pound, Frl., Madison. — Palmer, Frl., Madison.

Bärenstraße 5. Baake, Lehrer, Braunau. — Grein, Hanau. — Burgert, Fr., Nürnberg. — Wagner, Rent. m. Fr., Bütow.

Bärenstraße 7, 2. Banas, Kfm., Kutno. — Tumpowski, Kfm., Königsberg.

Villa Borussia. Norström, Frl., Stockholm. — Schlabach, Fr. m. Nichte, Stockholm. — Heß, Fr. m. Tocht., Quitlenburg. — Immink, Rent. m. Fr., Zutphen.

Brüsseler Hof. Krause, Kfm., Berlin.

Pension de Bruyn. Mouw, Fr. Rent., Nykerk. — Mulder, Fr. Rent., Nykerk.

Gr. Burgstraße 3. Micha, Fr. m. Tocht., Berlin.

Gr. Burgstraße 9. Dudack, Fr., Bischofswerda.

Gr. Burgstraße 14. v. Keller, Leut., Schwerin. — Löllhöffel von Löwensprung, Offizier, Schwerin. — v. Lieres, Hauptm., Beuthen.

Villa Carmen. Seitz, Fabrikdirektor, Pforzheim. — Popp, Fr., Cunersdorf.

Villa Columbia. Fuchs, Rent., Kempfeld.

Pension Daheim. Cazins, Fr. Oberger.-Rat, Haag. — Baron v. Boecop, Rittmeister m. Fr., Haag. — Immink, Frl. Rent., Amsterdam.

Faulbrunnenstraße 12. Stein, Kfm., Düsseldorf.

Friedrichstraße 23. Pordzik, Kfm., Berlin.

Friedrichstraße 36. Knof, m. Fr., Kalbe. — Schneider, m. Fr., Witzenhausen.

Friedrichstraße 41. Kirschbaum, Fr. Forstmeister, Gladenbach.

Geisbergstraße 10. Ernst, 2 Frl. Rent., Potsdam.

Villa Germania. Liedquist, Frl., Stockholm.

Häfnergasse 4/6. Sembrick, Architekt, Charlottenburg. — Cizard, Berlin.

Pension Hammonia. Sack, Fr. Rechtsanw., Odessa.

Pension Harald. Wulkow, Frl. Rent., Treuenbrietzen. — Gottfried, Fr. Dr., Treuenbrietzen. — Clemens, Rent., Berlin. — Asseler, Rent., Haarlem.

Villa Herta. Alexander, Frl. Rent., England.

Evang. Hospiz. Metz, Frl., Hamburg. — Wiemann, Frl., Schwester, Magdeburg. — Heifer, Fr. m. T., Siegen. — Rotenbach, Fr., Berlin. — Prellwitz, Fr., Berlin. — Willkomm, Pastor, Mühlhausen (Els.). — Mielsch, Aplerbek. — Arnold, m. Fr., Neunkirchen. — Stelz, Fr. Rent., Ruhrort. — Schmidt, Niederwallmerode. — Fäumer, Frl., Schwester, Dortmund. — Finscher, Pfarrer m. Fr., Baumholder. — Heinzerling, Fr. m. T. u. Pflegerin, Siegen.

Kapellenstraße 3, P. Kupper, Rent., Charlottenburg. — Seemann, m. Fr., Budapest.

Kapellenstraße 10, P. Burchhardt, m. Fr., Moskau.

Kellerstraße 13, P. Meißner, Wiesenbach.

Kirchgasse 17. Rieken, 2 Frl., Hannover. — Köhnen, m. F., Plauen.

Langgasse 44. Bock, Fr., Chemnitz.

Luisenstraße 2, 1. Hecht, Kfm., Reutlingen. — Wieland, Frl., Cham (Schweiz).

Luisenstraße 14. Kaufmann, Fr. Rent., Berlin. — Bielefeld, Bauunternehmer, Gelsenkirchen.

Pension Marga. Willems, Frl. Rent., Paris. — Artot de Padilla, Frl. K. K. Kammersängerin, Paris.

Pension Margareta. Haarmann, Fr. Rent. m. T., Schwelm.

Pension Maria Teresia. v. Lenski, Fr. Rent., Düsseldorf. — Gräbert, Frl. Zahnärztin, Dr., Monte Carlo. — Geißler, Fr., Gutsbes., Leipzig.

Mainzerstraße 14. Schöner, m. Fr., Halberstadt.

Marktstraße 11. Insten, Kfm., Mastershausen.

Privathotel Montreux. Schleife, Zwickau. — Tetzner, Zwickau.

Museumstraße 4, 1. Jeutner, m. T., Friedenshütte. — Werner, Rent., Breslau. — Kirschner, Berlin.

Nerostraße 18, 2. Zorn, Fr. Rent., m. T., Schöneberg.

Pension Nerotal 12. v. Schulz, Reg.-Rat, Marienwerder. — Rosenheim, Rent. m. Fr., Weimar. — Ochs, Fr., Weimar.

Neubauerstraße 10. Eckhardt, Rent. m. Fr., Erfurt.

Villa Primavera. Peters, Reg.-Baumeister m. Fr., Berlin. — Buiterin, Frl., Elberfeld. — Buiterin, Fr., Elberfeld. — von Pfahler, Stud., Zürich. — Spitzenberg, Frl., Berlin.

Röderstraße 41. Zarnik, Paderborn.

Villa Roos-Rupprecht. Lautz, Justizrat, Bonn. — Janisch, Fr., Berlin. — Beauvais, Fabrikdirektor m. Fr., Frankenhammer. — Doß, Direktor m. Fr., Carlsfeld. — Sibber, Frl., Berlin. — Berberunge, Fr. Direkt., Stehle. — Wirth, Fr., Coblenz. — Grundtmann, Fabrikbes. m. Fr., Merane.

Schulberg 6. Hron, Frl., Leipzig.

Pension Schupp. v. Fürstenberg, Baron, Paris. — Winkelmann, Fr. Rent., Münster i. W. — Rawe, Fr. Fabarikbes., Nordhorn. — Sistemacher, Fr. Rent., Nordhorn. — Scheffler, Direktor a. D., Berlin.

Stiftstraße 17, 1. Decker, Frl., Kirchheimbolanden.

Taunusstraße 1. Reimer, Amtsrichter, Hamburg.

Taunusstraße 1, 2. l. Dammüller, Fr. Rent., Dresden. — Flach, Fr. Rent., Dresden. — Weichert, Fr. Rent., Berlin.

Taunusstraße 9, 1. Overhues, Fabrikbes. m. Fr., Salzbergen.

Villa Violetta. Eisler, Dr., Graz.

Webergasse 3. Müller, Frl., Tribischtal. — Oesterreich, Rechn.-Rat m. Fr., Fischhausen. — v. Lenski, Gutsbes. m. Fr., Darkehmen.

Webergasse 23. Rausch, Kfm., Leipzig.

Webergasse 29. Beier, Direktor, Krimmitschau.

Webergasse 37, 1. Trost, Frl. Rent., Berlin.

Kl. Webergasse 21. Herrmann, Rent. m. Fr., Sangersdorf.

Pension Westfalia. Kirschbaum, Rent. m. Fr., Solingen.

Wilhelmstraße 12, 2. Grubitz, Major, Hameln.

Wilhelmstraße 36. Aberz, Ingen. m. Fr., Gothenburg. — Frhr. v. d. Osten, gen. Säcken, Leut., Königsberg.

Amtliche Anzeigen

Pflasterarbeit.

In **Winkel** im Rheingau sollen vergeben werden:

Aufbrechen von ca. 1030 □-m altem Pflaster, Erde ausheben, Abfahren, Planieren rc.,
Verlegen von ca. 17 lfm Kanalröhren,
ca. 860 □-m Pflasterung,
Lieferung von ca. 125 cbm Pflastersteine,
23 „ Trottoirsteine,
226 lfm Bandsteine,
Beifahren des nötigen Sandes (diesen stellt die Gemeinde).

Bedingungen und Kostenanschlag liegen auf dem Rathaus in Winkel zur Einsicht offen. Offerten sind verschlossen mit entspr. Aufschrift bis längstens zum **8. Juni cr.** hierher einzureichen, ebenso Probesteine vorzulegen. F 324

Winkel, 23. Mai 1905.

Der Bürgermeister: **Derstroff.**

Nichtamtliche Anzeigen

Wiesbadener Männergesang-Verein.

Sonntag, den 28. Mai:

Herren-Tour

Soden — Cronberg — Feldberg und zurück n. Niedernhausen.

Rundfahrkarte 3. Cl. Mk. 1.80.

Abfahrt: Vorm. 6[56] Taunusbahn.

Anmeldungen auch seitens der inactiven Mitglieder bis spätestens Samstag Mittag an Hrn. **Ingenieur Franke, Schiersteinerstrasse 3,** erbeten. F 386

Der Vorstand.

60 Rth. **cw. Klee,** am Bierstadter Berg, bill. zu verkaufen Friedrichstr. 44 b. **Heinr. Jung.**

Kirchgasse 40. **Schluss-Ausverkauf** Kirchgasse 40.

nur noch bis 10. Juni.

Sämmtliche Waaren, sowie Laden-, Magazin- und Schaufenster-Einrichtungen

zu billigsten Preisen.

W. Hillesheim, Papier- u. Schreibwaaren-Handlung. 1610

Concurs-Versteigerung!

Im Auftrage des gerichtlich bestellten Concursverwalters versteigere ich **heute Freitag, 26. Mai cr., Morgens 9½ und Nachmittags 2½ Uhr** beginnend, in meinem Versteigerungssaale,

7 Schwalbacherstraße 7,

zum **Concurse Rob. Weck** gehörige

Colonialwaaren pp.,

als:

Div. Suppen-Einlagen, als: Nudeln, Gerste, Reis, Haferflocken, Grünkern, Julienne, Linsen, Erbsen, Bohnen pp., Maccaroni, Kaffee, Thee, Cacao, Kaffeezusatz, Rosinen, Corinthen, Senf, Marmelade, Eis-, Back- und Puddingpulver, Bonbons, Südweine, Himbeersyrup, Vogelfutter, Toilette- und Waschseife, Odeure, Cigarren, Cigaretten, Putz- u. Waschpulver, Waschbläu, Pomade, Wichse, 7 Mille Feuerzeug, Nüsse, Christbaumschmuck u. dgl. m., ferner 2 Käseglocken, Korbflaschen, Körbe, Zuckerschneider, Parthie Düten pp.,

meistbietend gegen Baarzahlung.

Besichtigung am Tage der Versteigerung.

Wilhelm Helfrich,
Auctionator und Taxator,
Schwalbacherstraße 7.

Natur-Tafel-Butter

liefert in frischer Waare I. Qu. d. Pfd. f. M. 1.15,
II. „ „ „ „ „ 1.10
in Postkisten von 9 Pfd. franco gegen Nachnahme
J. Abrakat, Pillkallen, Ostpr.

Cäcilien-Verein Wiesbaden. E. V.

Freitag, den 26. Mai, Abends 8 Uhr präc., im Katholischen Gesellenhause, Dotzheimerstr. 24:

Orchester-Probe. F 869

Hotel-Restaurant „Zum Friedrichshof".

Heute Abend 8 Uhr:

Großes Militär-Concert

Entree 10 Pf. à Person, wofür ein Programm. 1612

Makulatur

der Zentner **Mk. 3.—** zu haben im

Tagblatt-Verlag.

Ausgabestellen des Wiesbadener Tagblatts in Biebrich a. Rh.

sind die **21** folgenden:

Adolfstraße:
Wehnert, Adolfstr. 3;
Krupp, Friedrichstr. 7.

Armenruhstraße:
Hinkelmann, Armenruhstr. 14.

Bahnhofstraße:
Kraft, Bahnhofstr. 15;
Emmerich, Ecke Gaugasse 1.

Burggasse:
Neidhöfer Wwe., Wiesbadenerstr. 84.

Elisabethenstraße:
Michels, Elisabethenstr. 19.

Feldstraße:
Kraft, Bahnhofstr. 15;
Gietz, Weihergasse 21.

Frankfurterstraße:
Fritz, Frankfurterstr. 17.

Friedrichstraße:
Krupp, Friedrichstr. 7;

Gartenstraße:
Mahr, Kaiserstr. 63.

Gaugasse:
Kraft, Bahnhofstr. 15;
Gietz, Weihergasse 21;
Emmerich, Ecke Bahnhofstr.

Heppenheimerstraße:
Fritz, Frankfurterstr. 17.

Jahnstraße:
Hammes, Kaiserstr. 17.

Kaiserstraße:
Hammes, Kaiserstr. 17;
Mahr, Kaiserstr. 63;
Kneipp, Kaiserstr. 55.

Kirchgasse:
Zindorf, Kirchgasse 18.

Krausegasse:
Schneiderhöhn, Rheinstr. 11;
Wehnert, Adolfstr. 3.

Mainzerstraße:
Göhringer, Wiesbadenerstr. 11;
Krämer, Schloßstr. 27;
Weil, Ecke Rathhausstr.

Neugasse:
Michels, Elisabethenstr. 19;
Ludwig (Kölner Konsum-Gesch.), Rathhausstr. 8a.

Obergasse:
Krämer, Schloßstr. 27.

Rathhausstraße:
Weil, Ecke Mainzerstr.;
Ludwig (Kölner Konsum-Gesch.), Rathhausstr. 8a;
Müller, Rathhausstr. 78.

Rheinstraße:
Kadner, Rheinstr. 10;
Schneiderhöhn, Rheinstr. 11.

Sackgasse:
Zindorf, Kirchgasse 18.

Schloßstraße:
Krämer, Schloßstr. 27.

Schulstraße:
Hammes, Kaiserstr. 17.

Thelemannstraße:
Müller, Rathhausstr. 78.

Weihergasse:
Gietz, Weihergasse 21.

Wiesbadenerstraße:
Göhringer, Wiesbadenerstr. 11;
Brunk, Wiesbadenerstr. 33;
Neidhöfer Wwe., Wiesbadenerstr. 84.

Das Wiesbadener Tagblatt gelangt in Biebrich **abends** zur Ausgabe und zwar das Abendblatt vom Tage und das Morgenblatt des nächsten Tages zusammen. — Bezugs-Preis **50** Pfg. mit 10 Pfg. Ausgabestellen-Gebühr.

Bei Nieren-

Blasen-, Harn-, Leberleiden, Ausfluss und Zuckerkrankheit trinke man längere Zeit Apoth. Wagners Boldo-Tee, Cart. 1 Mk. Nur echt bei

Otto Siebert,
Drogerie. 1444
(Blätter der peruvian. Boldopflanze.)

Adolfsbad,

Adolfsallee 10a, Ecke Herrngartenstrasse.
Fernruf 3159.

Wannen-, Halb-, Sitz- und Fussbäder.
Duschen aller Art, Güsse, Abreibungen, Einpackungen.
Dampf- und Heissluft-Kastenbäder.
Natur-Kohlensäurebäder.
Thermalbäder.
Medizinalbäder, u. a. Soole-, Salz-, Moor-, Lohtannin-, Fichtennadel- etc. Bäder.

Massage.
Hand- und elektr. Vibrations-Massage.

Elektr. Glühlichtbäder.
Elektr. Arm- und Bein-Lichtbäder.
Elektr. Bogenlichtbestrahlung.
Elektr. geheizte Umschläge.

Elektrische Wasserbäder.
Galvan. farad. Wechselstrombäder.
Dreiph. sinus. Drehstrombäder.

Ärztliche Verordnungen werden auf das Sorgfältigste ausgeführt.

Mässige Preise. Aufmerksame Bedienung.
Für Damen getrennte Abteilung.
Verlangen Sie Preisliste.

In einer Nacht verschwinden Sommersprossen, gelbe und rote Flecken, Mitesser beim Gebrauch von Dr. Kuhn's Edelweiß-Creme Mk. 1.50 u. Seife 60 Pf. Viele Anerkennungen. Hier: O. Siebert, Drog., vis-à-vis d. Ratskeller, Apoth. A. Berling, Drog., Gr. Burgstr., Chr. Tauber, Drog., Kirchgasse 6, Hygiea-Drog., Schulgasse 7, Drogerie Sanitas, Mauritiusstr. F128

Keine Motten

mehr nach Anwendung von Apoth. **E. Hocks** gesetzl. geschützter

Mottentinktur,

geruchlos, gibt **keine** Flecken und **tötet sicher** den **Mottenwurm.** 1060

Westend-Drogerie,
Sedanplatz 1.

Brauereiausschank zur Kronenburg,

Sonnenbergerstraße 53.

Herrlichste Ausflugsstätte für Familien. Kinderbelustigung jeglicher Art, als: Verschiedene Schaukeln, Ringspiele, Carroussel und Turngeräthe.

Sonntags: Concert.

Oberer schattiger Garten ganz besonders den löblichen Vereinen unter coulanten Bedingungen zu **Sommerfesten** empfohlen.

Gesellschafts-Sälchen zu Hochzeiten u. dergl.

Aufmerksame Bedienung. **Mäßige Preise.**

Inh.: **Jean Schupp.**

Julius Wolff's
Heil-Institut.

Schreibkrampf

Musikerkrampf, Zittern (bei. in Gegenwart Anderer), sowie die Vorboten desselben, als: Ermüdung, Schwerfälligkeit u. Schmerzen od. Zucken beim Schreiben in Arm u. Hand werden schnell u. sicher geheilt, auch selbst in veralteten Fällen, bei denen sonstige Massage u. Elektrizitäts-Behandlung erfolglos geblieben. Atteste von Geheilten, sowie von den allerersten ärztl. Autoritäten Esmarch, Weichselbaum, Wagner, Nußbaum 2c. werden zugesandt.
Sprechstunden 11—12 u. 3—4 Uhr.
Wiesbaden, Niederwaldstraße 7.

H. Sereisky,
Kammerjäger,

empfiehlt sich zur radikalen Vertilgung v. **Ratten, Mäusen, Wanzen** u. **Küchenkäfern,** wie auch sonstigen **Ungeziefers** unter bester Garantie. Die höchsten Militärbehörden hier, wie Private, stehen als Referenzen mir zur Seite.

Metzgergasse 14.

Ein heller Kopf
verwendet stets

Dr. Oetker's

Backpulver 10 Pf.
Vanillin-Zucker 10 Pf.
Pudding-Pulver 10 Pf.
Fructin, bester Ersatz für **Honig.**

Millionenfach bewährte Recepte gratis von den **besten** Kolonialwaaren- und Drogengeschäften jeder Stadt. F182

Kartoffeln, magnum bonum,

ausgelesene Waare, liefert centnerweise frei Haus billigst
Otto Unkelbach, Schwalbacherstr. 71,
Kartoffelhandlung. **Telefon 2734.**

Unserer heutigen Gesammt-Auflage liegt ein Prospect von **Bial & Freund, Versandthaus in Breslau und Wien,** bei, auf welchen besonders aufmerksam gemacht wird. F61

Fortschritts-Raucher!

Ueberseeische Stück 6 Pfg.,
Perle vom Rhein,
Mildaroma, Stück 6 Pf.
Samstags, Sonntags und Montags
Ausnahme-Preise,
10 Stück **55 Pfg.,** off. 1393
Carl Ziß, Grabenstr. 30,
und
Altstadt-Consum, Metzgergasse 31.

Rahm, prima, einige Liter preisw. abzugeben. Offerten bef. unter **C. 745** der Tagbl.-Verlag.

Verkäufe

Kleines gutgehendes
Spengler-Geschäft

mit solider langjähriger Kundschaft ist billig zu verkaufen. Günstige Gelegenheit für Anfänger. Offerten unter **Z. 752** an den Tagbl.-Verlag.

Friseurgeschäft ist umständeh. bill. zu verk. Offerten unter **A. 1905** hauptpostlagernd.

Colonialwaaren-
und
Cigarren-Geschäft,

Eckladen, Centralpunkt eines neuen Stadttheils in **Wiesbaden,** prima Lage, wegen vorgerückten Alters des Inhabers zu verkaufen. Offerten unter **D. 744** an den Tagbl.-Verlag.

Butter- u. Eier-geschäft

billig mit Inventar zu verkaufen. Tägl. Ladeneinnahme 90 Mark. Günstige Existenz, billige Ladenmiethe. Näheres unter Z. 750 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein gutgehend. Colonialw.-Geschäft

mit gutem Flaschenbierumsatz ist unter günstigen Bedingungen sofort billig zu verkaufen. Offerten unter **N. 751** an den Tagbl.-Verlag.

Butter-, Eier- und Flaschenbiergeschäft
sofort billig zu verk. Offert. u. **E. S. 7** postlagernd Bismarckring.

Ein **gut gehendes Käsgeschäft** Umständehalber zu verkaufen. Offert. unter **O. 753** an den Tagbl.-Verlag.

Kanarien, f. Säng., b. z. v. Zorn, Weilstr. 2.

---

50 Stück Kanarien-Junghähne

und **Weibchen, Seifert,** umständehalber zu verkaufen Dotzheimerstraße 69, Part. rechts.

Empfehle einen Posten feiner Unterröcke in weiß 2.50 Mk., mit Leinen-Einsatz, ebenso in grau 3 Mk., weiße gest. Damenhemden 1.80 Mk., Taschentücher, gesäumt, p. Dtzd. 1.50 Mk., f. Atlastaschentüch. 3 Mk., solange Vorrath reicht. Schwalbacherstr. 30, 1, Alleef.

Neu eingetroffen:

Ein Posten Anzüge und Hosen

für Herren, Knaben und Kinder, sodann **schwarze Hosen und Westen** für Kellner, sowie **Schulhosen.** Verkaufe dieselben weit unter reellem Preis,

Neugasse 22, 1 St. hoch.

Halbes Dtzd. **neue Herrenhemden** aus dem engl. Laden zu verkaufen Wallauferstr. 6, 1 r.

Einige Perser und **Smyrna-Teppiche** sehr preiswerth zu verk. Adressenangabe von Interessenten erbeten unter **C. 752** an den Tagbl.-Verlag.

!! Mittheilung !!

Meinen verehrlichen Kunden theile mit, daß ich, so lange Vorrath, einen Posten eleganter farbiger **Sommerschuhwaaren** für **Damen und Herren** zu staunend billigen Preisen abgebe, da ich Gelegenheit hatte, dieselben zu Ausnahmepreisen einzukaufen.

Mainzer Schuhbazar,
Marktstraße 11.

Gelegenheitskauf.

Mehrere alte und auch moderne Original-Gemälde werden sehr preiswerth abgegeben. Adr. im Tagbl.-Verlag zu erhalten. Ti

---

Alterthümer billig zu haben bei Wagner, Grabenstr. 32.

Modellschiff, 100 Jahre alt, **4-thüriger Schrank** vom J. 1506 zu verkaufen Wilhelminenstraße 2, 3.

Photogr. Apparat, 9×12, Knabenrad mit Freilauf und Geige mit Kasten billig zu verkaufen Rauenthalerstraße 7, P. r.

Fisch-Aquarium m. Spr. b. verk. Karlstr. 6.

Reise-, Hut-, Schiffs- und Kaiserkoffer in echten Rohrplatten und and. Marken, 1 amerik. Lederkoffer billig zu verk. Neugasse 22, 1 St. hoch.

Pianino, schwarzes, kreuzsait., f. Instr., sof. abz. Näh. im Tagbl.-Verl. 8n

---

Pianinos, wenig gespielt, bill. zu verkaufen. **E. Urbas,** Schwalbacherstr. 3.

Piano, Kleider- u. Küchenschr., Schreibt., Flügel, kl. Herd, D.-Schreibtisch, Gasherd, emaill. Badew., Canape, Gartenschlauch, Marquise, Treppenleiter, Phot.-App. u. v. A. bill. Kl. Schwalbacherstr. 14, P.

Ein Tafelklavier zu verk. Hellmundstr. 39, 1.

Eine Zither (Preis 7 Mk.) zu verkaufen Saalgasse 16, Kurzwaarenladen.

Elegante Salon-Einrichtung,
Schlafzimmer, Schreibtisch, Bücherschrank, Spiegelaufsatz, Kinderbett, Kinderwagen, Tische, Stühle, Sessel 2c. wegen Wegzug ins Ausland billigst zu verk. Näh. zu erfahren unter **N. 747** an den Tagbl.-Verlag.

!! Besonders vortheilhaft !!
Möbel
billig zu verkaufen.
5 complette Schlafzimmer, hochfeine,
5 complette Küchen, hochfeine,
3 Büffets, 3 Serviertische,
2 Schreibtische, 2 Ausziehtische,
6 Verticows, 6 Sophatische,
10 Betten, 20 Kleiderschränke,
50 Stühle, 100 Spiegel.
Joh. Weigand & Co., Wellritzstr. 20.

Möbel-Ausverkauf.
Da ich meinen Laden und Lager **Wellritzstraße 37** räumen mußte, so setze ich den **Ausverkauf zu staunend billigen Preisen Frankenstr. 19** wegen überfüllten Lagers fort.

Wegzugshalber
Salon- und Schlafzimmer-Einrichtung, vorzüglich erhalten, in altem schwerem Mahagoni-Holz, billigst zu verkaufen. Adresse im Tagbl.-Verlag. Th

Wegen Umzug sofort zu verk. 6 Betten 20, 35, 45, 60 Mk., Deckbetten 10 Mk., 2 Sophas 6 und 20 Mk., 2 Divans à 35 Mk., 4 Polstersessel à 5 Mk., Polsterstühle à 3 Mk., Ausziehtisch mit 6 Einlagen 35 Mk., Eckschränkchen f. Weißzeug 10 Mk., Küchenschrank, wie neu, 30 Mk., Kindersitzwagen mit Gummireif 6 Mk., Ottomane 15 Mk., 10 Smyrna-Bettvorlagen à 2 Mk., Klavierstühle 3 Mk., Spiegel 8 Mk. **Scharnhorststraße 4, P. l.**

Zu verk. Bett, einthür. Kleiderschr., Stühle Koffer. Schwalbacherstraße 25, Mtlb. Kaufmann,

Ein feines Mahag.-Bett, 1 dergl. Waschtisch, 1 Badeofen mit Wanne, 2 Garderobeständer für Schneider, 2 eis. Stühle, 1 Bettschirm, 4-fl., Alles gut erh., bill. abzug. Adolfsallee 37, 3. bis Mitt.

Vollst. Bett, gebr., neu bez., 36, 1 2-schl. Bett 38 Mk., gr. Kldrschr. 19 Mk. Rauenthalerstr. 6, P.

Diverse Möbel,
ein polirtes vollständiges Bett, 1 polirter Kleiderschrank, 1 Verticow, 1 Sophatisch, 1 Küchenschrank, Bilder, 1 Spiegel, 1 Flurtoilette billig zu verkaufen. Näheres **Roonstraße 19,** Frontspitze. Händler verbeten.

Zwei Nußbaum-Betten, 1- u. 2-thür. Kleiderschränke u. Versch. bill. zu vk. Goethestraße 22, 3.

Zwei Nußbaum-Betten
zu verkaufen. N. Wielandstr. 2, 3, v. 11—1 Uhr.

Strohsäcke v. 5 Mk. an in allen Größen vorräthig Bismarckring 33.

Schlafsopha zu verkaufen Steingasse 6, 3 Tr.

Eine grüne Pl.-Garnitur, 1 Mahag.-Damen-Schreibtisch, 1 Kinder-Dreirad, 1 K.-Sessel, eine Sitzbadewanne u. 1 Stehlampe sind **äußerst preiswerth zu verkaufen.** Händler verbeten. Oranienstraße 12, 1. Nur 2 Uhr anzusehen.

Neuer Taschen-Divan 48 Mk., Chaiselongue 19 Mk., mit sch. Decke 26 Mk. Rauenthalerstr. 6, P.

W. Platzm. h. zu vk.: 1 gr. eich. Garderobeschr. u. a. pol. u. lack. Kldrschr., 1 neuer Küchenschr., 1 Waschtoil. u. a. Wascht. m. Marm., hochh. Nußb.-Bett m. pr. Roßhaarmatr. u. and. Betten, Nachtschr., Damenschreibt., 1 achteck. Salontisch, 6 eichene Stühle, m. große Salonspiegel m. u. o. Trümeau, Deckbetten u. Kissen, 2 elektrische Lüster. Anzusehen **Metzgergasse 25, Neubau.**

Schränke 10 u. 15 Mk., Kommode 10, Sekretär 15, Tische 3, Sessel 5, Sopha 15 Mk., Koffer u. s. w. bill. zu verk. Adolfsallee 6, Hth.

Großer Kleider- und Wäscheschrank (Bitsch) zu verkaufen Wellritzstraße 46, 1.

Gut erhaltener Küchenschrank, sowie Küchentisch zu verkaufen Schwalbacherstr. 80, Vdhs. 2 r.

Möbel, verschiedene Haushaltungsstücke, gut erhalten, billig zu verkaufen Schiersteinerstr. 11, Mittelb. 2 l.

Ein Arbeitstisch, 2 Vorrathschr. 2c. sind heute Freitag v. 3 an abzug. Gr. Burgstraße 12. 1 r.

Pfeilerspiegel mit Console u. Marmorplatte billig zu verkaufen Hermannstraße 16, 3 rechts.

Eine **Nähmaschine** (Schwingschiff), näht vor- u. rückwärts, stopft u. strickt, unter Garantie billig zu verkaufen Saalgasse 16, Kurzwaarenladen.

Colonialwaaren-Einrichtungen, Ladentheken, gut gearbeitet, sehr billig. Spitzh. Marktstr. 12.

Schaukasten, 2 fl. eis., zu verk. Westendstr. 18.

Ladentheke, Schubladenregal, Hobelbank verkäuflich Marktstraße 12. Spitzh.

Firmenschild
(Fahnenschild), geschmackvoll in Schmiedeeisen gearbeitet, billig zu verkaufen *
Langgasse 27, im Hof.

Marquise, fast neu, 20 Mk., Divan mit echtem Perser 70 Mk., Ottomane 18 Mk., Küchenschrank 28 Mk., Anrichte 8 Mk., Mange 20 Mk., Waschmaschine 22 Mk. Eleonorenstraße 3, Part.

Ein Landauer, ein Halbverdeck, ein Omnibus, eine Kastenrolle u. ein Zweisp.-Chaisengeschirr billig zu verkaufen Adelheidstraße 37, Part.

Wenig gebrauchter herrschaftlicher
Mylord und viersitz. Break
billigst abzugeben Karmelitenstraße 14. **Mainz.**

Dogcart, wenig gebraucht, billig zu verkaufen Parkstr. 50, Eingang Bingerstraße.

Zwei gebrauchte Milchwagen billig zu verkaufen Rüdesheimerstr. 21, 1 l.

Zweirädr. **Feder-Handwagen** billig zu verkaufen Schwalbacherstr. 27, 1. Et. links.

Bierkarren billig zu verkaufen Sedanstraße 10.

Gut erh. Kinderw. m. Gummir. u. Sportw. billig zu verk. Näh. Scharnhorststraße 22, 3 r.

Sp.-W. m. G.-R. f. b. zu v. Dambachthal 5.

G. erh. Kinderwag. zu vk. Albrechtstr. 5, 2 r.

Fast neuer el. Kinderwagen u. 1 weiß. Sportwagen mit Gummir. b. zu verk. Wörthstr. 20, 2.

Ein zweisitziger **Sportwagen** billig zu verk. Bleichstraße 41, Laden.

Blass. 2-sitz. Sportwagen, Petr.-Hängelampe billig zu verkaufen Blücherplatz 5, 1 r.

Auto, 6-pf., w. gef., w. Todesf. bill. zu verkaufen Drudenstraße 10.

Fahrräder,
nur **erstclassige** Marken als:
Panther, Presto, Stoewer's Greif 2c.
zu Fabrikpreisen mit 1-jähr. Garantie.
Masch. mit Doppel-Glockenlager v. 100 Mk. an. Morrow- u. Torpedo-Freil. m. Rücktrittbremse, Modell 1905, 20 Mk. Complette Hinterräder 3 Mk. mehr, sowie sämmtl. Ersatz u. Zubehörtheile billigst.
Pneumatiks mit Garantie:
Laufdecken 4, 4.50, 5.50, 6.50, 7.50 M.
Luftschläuche 3.50, 4, 4.50 u. 5 M.
Oel-Laternen von 2 Mk. und **Acetylen-Laternen von 3 Mk. an.**
Keine Lockenmiethe, daher billige Preise.
Fritz Schmidt, Wörthstraße 16, Wiesbaden.
Fahrrad- und Gummiwaarenfabrik-Niederlage.
Eigene Reparaturwerkstätte.

ff. Adler-Halbrenner. Nur Vorm. bis 10½ Uhr Biebricherstraße 19, 1.

Herrenrad, fast neu, Damenrad, gut erhalten, billig zu verkaufen Saalgasse 3, Part. links.

St. vernick. H.-Rad. Anschaffungspr. 450 Mk., bill. zu verkaufen. **S. Reinstein.** Kirchgasse 62.

Kochherde
für Neubauten sehr billig.
Mainz, Gr. Bleiche 33.

Gebrauchter Gasherd billig zu v. Herderstraße 15, 3 r.

Gasherde, neu, beste Gassparer, alle Größen, viele hier in Gebrauch, sehr bill. abzug. Walramstr. 7. H.

N. Petrol.-Ofen bill. zu verk. Castellstr. 2, P.

Ein **Gaskocher** mit 2 Flammen billig zu verkaufen An der Ringkirche 1, 1.

Sechs Doiler b. zu v. Moritzstr. 9, Hth. P.

Eleganter vierflammiger **Gaslüster** mit Mittelzug f. Speisesim (Anschaffungspreis M. 120) für M. 80 zu verkaufen Adelheidstraße 54, 1. Et.

Grasschneide-Maschine, Petroleumsherd und Hängelampe zu verkaufen Wallauferstr. 6, 1 r.

Für Gärtner und Gartenfreunde.
Ein fast neues **Gewächshaus,** 12 Mtr. lang und 5 Mtr. breit, räumungshalber billig abzugeben. **Ralph. Lau', Bingerdrück.**

Gut erhaltenes eisernes Bett preiswerth zu verkaufen Victoriastraße 27, Part.

Eichen-Ladenthüre (1:4 Mtr.) mit Oberlicht bill. abzug. Luisenstraße 2, Apotheke.

Thor, starkes, 2-th., 3 Mtr. h., 2.50 b., zu vk. Gartenstr. 9, b. Gärtner.

Eine **eiserne Treppe,** 7 Stufen, eine Waschmangel u. eine Sitzbadewanne billig zu verk. **Oswald Luckenbach.** Hellmundstr. 29.

Mehrere Schilder für Pensionen mit der Aufschrift: **„Möblirte Zimmer"** billig zu verkaufen Saalgasse 16, Kurzwaarenladen.

16 Stück eichene gebrauchte Fenster billig zu verkaufen. Näheres Niederwaldstraße 5.

Schöne eiserne **Wendeltreppe,** ca. 4 Meter hoch, zu verkaufen Kirchgasse 40.

Kisten abzug. Stroh u. Holzw. gr. K. Burgstr. 8.

Sch. **Bohnenstangen** z. v. Feldstraße 18.

75 Ruth. guter Klee (untere Frankfurterstraße) zu verkaufen Steingasse 38.

Zwei Aecker mit Klee zu verkaufen Feldstraße 18.

Heu und Klee von ca. 10 Morgen zu verkaufen. Näheres **Max Hartmann.** Schützenstraße 1.

3½ Morgen schöner ewiger Klee zu verkaufen Kaiser-Friedrich-Ring 60, 1.

Pferdemist aufs Jahr abzug. N. Yorkstr. 9, 11.

Kaufgesuche

Kaufmänn. Geschäft,
am liebsten Büreaugeschäft, womöglich mit Haus
zu kaufen gesucht.
Ausführl. Off. u. **G. 745** an den Tagbl.-Verl.

Altes Gold, Silber, Platina, Brillanten kauft stets zu höchsten Preisen **Eugen Marini.** Goldschmied, Metzgergasse 31.

Alterthümer, Bücher u. Werke z. k. ges. Wagner, Grabenstr. 32.

Alterthümer jeder Art
kauft **L. Meinemann.** Taunusstraße 49.

Frau Handel, Goldgasse 10, Telefon 894, kauft zu sehr guten Preisen getragene Herren- und Damenkleider, Uniformen, Möbel, ganze Wohnungs-Einrichtungen, Nachlässe, Pfandscheine, Gold, Silber und Brillanten. Auf Bestellung komme ins Haus.

Noch nie dagewesene Preise
bezahlt Frau **Grosshut, Metzgergasse 27,** für nur wenig gebrauchte Herren- u. Damenkleider, Schuhwerk, Möbel, Gold, Silber u. ganze Nachl. 2c. Ueberzeugen Sie sich gefl. d. Postkarte.

Fr. Drachmann, Metzgergasse 2, kauft u. bez. sehr gut Herren- und Damen-Kleider, Uniformen, Möbel, Wohnungseinrichtungen, Nachlässe, Gold, Silber, Brillanten, Pfandscheine 2c. Bestellung per Karte genügt.

A. Schiffer, Metzgergasse 21,
zahlt den höchsten Preis für gut erhalt. Herren- u. Damenkleid., Uniformen, Möbel, ganze Wohnungs-Einricht., Nachlässe, Gold, Silber und Brillanten. Bitte überzeugen Sie sich per Postkarte.

A. Geizhals, Metzgergasse 25,
zahlt mehr wie jeder Anderer für gut erhaltene **H.- und Damen-Kleider,** Uniformen, Möbel, ganze Wohnungs-Einricht. u. Nachl., Pfandscheine, Gold, Silber u. Brillanten. Auf B. k. ins Haus.

Getragene Herren-Kleider,
Röcke, Hosen, Westen, ganze Anzüge, Schuhe, Stiefel, Uniformen, Waffen kauft fortwährend
Julius Rosenfeld. 29 Metzgergasse 29.

Flügel, tadellos erhaltener, zu kaufen gesucht. Off. u. **Cassel,** Milchlingstr. 1. **v. D.**

Gegen sofortige Baarzahlung
übernehme gut erhaltene einzelne Möbelstücke, ganze Zimmer- und Wohnungs-Einrichtungen, complette Nachlässe bis zu 20 Zimmern. Auch werden solid gearbeitete neue Möbel eingetauscht.
J. Fuhr. Goldgasse 12. Telephon 2787.

Bäckerei-Einrichtung
zu kaufen ges. Off. u. **F. 754** a. d. Tagbl.-Verl.

Zimmerleiter, 12 Stufen, zu kaufen gesucht Albrechtstraße 33, Parterre.

Gebrauchte Nähmaschinen zu kaufen gesucht Saalgasse 16, Kurzwaarenladen.

Gebr. Freilauf zu kaufen gesucht. Offerten unter **„Freilauf"** Schützenhofpostamt

Gebr. **Gasherd** zu k. ges. Blücherstr. 16, 3 r.

Eine gut erh. **Innen-Treppe** und ein eis. **Gitterthor** werden zu kaufen gesucht. Offerten an Hrn. **Haxel.** Tünchermst., Wellritzstr. 17.

Kaufe zu d. höchsten Preisen Lumpen, Knochen, altes Eisen, sowie alte Metalle, Gummi, Neutuchabfälle 2c. **Heinrich Haas.** Hellmundstraße 29. Postkarte genügt.

Altes Eisen, Metalle, Flaschen, Lumpen, Papier, Gummi- u. Neutuchabfälle kauft zu d. höchsten Pr. bei pünktl. Abholung **Seh. Still.** Blücherstr. 6.

Kaufe zu höchsten Pr. **Alt-Eisen, Lumpen, Flaschen, Gummi, Metall** 2c. Abholung auf Wunsch. **Jacob Neumann.** Wellritzstr. 42.

Immobilien

Vielfach vorgekommene Mißbräuche geben uns Veranlassung zu erklären, daß wir nur **direkte Offertbriefe,** nicht aber solche von Vermittlern befördern.
Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Immobilien zu verkaufen.

Wer eine Villa kaufen will
wende sich gefälligst an
J. Meier. Agentur, **Taunusstr. 28.**

Suchen Sie Villa, Privat-, Geschäfts- od. Zinshaus, Hotel, Restaurant, Wein- od. Bierwirthschaft, Bauplätze 2c., hier od. in Umgebung, so erhalten Sie kostenfrei Offerten durch die
Agentur **L. Conradi.** Herderstraße 25, 1.

Große herrschaftl. Villa,
Sonnenbergerstraße 37,
15 gr. Räume (Speisesaal), aller Comfort, Personenlift, Garten, zus. 14 Ar, abreisesh. sehr billig zu verkaufen oder zu vermiethen. Näheres Gartenvilla.

Elegante Villa im Nerothal,
reizend gelegen (Südseite), nächst Wald u. d. elektr. B., 7—8 Zimmer, Bad 2c., mit allem neuzeitigen Comfort, Centr.-H., elektr. L., 1 gr. Veranda, 3 Balcone, Obst- und Ziergarten, Fernsicht, für Mk. 95,000 wegen Abreise zu verkaufen. Agentur J. Dollhopff. Mauergasse 8, 1.

Elegante neu erbaute Villa,
an der Wilhelminenstraße 42 (Nerothal), mit schöner Aussicht nach dem Walde und Neroberg, enthaltend **10 geräumige Zimmer, große Diele, 2 Fremdenzimmer, Bad,** große Veranda, reichl. Zubehör und Nebengelasse, Centralheizung, elektr. Licht u. s. w., Alles der Neuzeit entsprechend hochherrschaftlich eingerichtet, mit schönem Garten, per sofort zu verkaufen. Gefl. Anfragen wolle man richten an
Ernst Müller, Schreinermeister, Wallauferstraße 3.

Neu erbautes Landhaus Idsteinerstraße 6 **zu verk. Enth. 17 Räume für 1—3 Fam. Schöne Lage, prächt. Aussi. N. i. Haus.**

Institut — Sanatorium.
An der Peripherie von Wiesbaden belegene
Villa mit 23 Zimmern,
4 Badezimmern, 4 Küchen u. 4 Mansarden, sowie Stallung für 4 Pferde, grosser Remise und Kutscherwohnung zu verkaufen.
J. Meier, Agentur, **Taunusstr. 28.**

Villa Parkweg 1,
Ia Lage, 8 Zimmer, gr. Garten, II. Hinterbau, z. Alleinbewohnen, Pension, feines Restaurant, zu verkaufen od. zu verm. Näh. Rheinstraße 52, 2.

Zu verkaufen
Villa Schützenstraße 1, mit 10—12 Zimmern, Bad u. reichlichem Zubehör, hochfeiner Einrichtung, schöner freier Lage, in Waldesnähe, hübsch. Garten, elektr. Licht, Centralheizung, Marmortreppe, bequeme Verbind. m. elektr. Bahn 2c. Beziehbar jederz. Näh. daselbst.
Max Hartmann.

Verkaufe meine schön gelegene, solid geb. **Villa mit Stall u. großem Obstgarten.** Zuschr. erbeten unter **V. 750** an den Tagbl.-Verlag.

Zu verkaufen die Villa Capri, Leberberg 3, mit ca. 56 □-Ruthen Terrain, durch
J. Chr. Glücklich, Wilhelmstr. 50.

Zu verkaufen oder zu vermieten die vollständig renovierte Villa Neroberg-straße 20 **sehr preiswert** durch
J. Chr. Glücklich, Wilhelmstr. 50.

Zu verkaufen prachtvolle Villa mit Stallung, Alwinenstraße, durch
J. Chr. Glücklich, Wilhelmstr. 50.

Zu verkaufen eine Villa mit allem Comfort, feinste Gegend Wiesbadens, zu **60,000 Mk.** durch
J. Chr. Glücklich, Wilhelmstr. 50.

Zu verkaufen vorzüglich gehende größere Fremdenpension, **sichere Existenz,** mit ca. 30,000 Mk. Anzahlung durch
J. Chr. Glücklich, Wilhelmstr. 50.

Kauf und Verkauf von **Villen, Häusern, Grundstücken** 2c., **Vermiet.** von Läden, Wohnungen, sowie ganzen Villen vermittelt unter den coulant. Bedingungen
J. Chr. Glücklich, Wilhelmstr. 50.

Größeres Privat-Kapital ist zu 4% (1. Hypothek) auf gute hiesige Objekte zu vergeben durch
J. Chr. Glücklich, Wilhelmstr. 50.

15,000 Mk. 2. Hypothek zu vergeben durch
J. Chr. Glücklich, Wilhelmstr. 50.

Ecke Solms- und Gustav-Freytagstraße **hochherrschaftliche Villa,** künstlerisch ausgestattet, mit Garten und Stallung, zu verkaufen.
J. Chr. Glücklich, Wilhelmstraße 50.

Zu verkaufen Gustav-Freytagstraße 17, **elegant eingerichtete Villa** — Centralheizung — und elektrisches Licht, Garten, durch
J. Chr. Glücklich, Wilhelmstraße 50.

Schöne Terrains in Biebrich, neben Königin Louise-Gedächtniß-Heim, preiswürdig zu verkaufen durch
J. Chr. Glücklich, Wilhelmstraße 50.

Zu verkaufen
Gustav-Freytagstraße 17 hochherrschaftl. Villa, künstl. ausgest., Garten u. Stallung d. **J. Chr. Glücklich,** Wilhelmstr. 50.

Günstige Gelegenheit
zum Ankauf einer **Villa** in bester Kurlage, in welcher seit Jahren eine Fremden-Pension mit gutem Erfolg betrieben wurde. Dieselbe enthält 14 bis 15 vermiethbare Fremdenzimmer, sowie die sonstigen Wohn- und Nebenräume. Das Mobiliar kann event. käuflich übernommen werden. Die Kaufbedingungen sind äußerst solide u. entgegenkommend. Alles Nähere durch **H. Baer.** Friedrichstraße 19.

Parkstraße 20 **Villa** zu verkaufen oder zu vermiethen, 14—18 Zimmer, reichlich Zubehör, Centralheizung, Gas u. Electr. u. s. w.
Garten — Kurpark.
Besonders passend für Sanatorium oder feinere Pension. Näheres daselbst Parterre.

Villen für Pensionszwecke und Pensionen preiswert zu verk. und zu vermiethen durch A. M. Bauer. Friedrichstr. 36.

Villa Fritz Reuterstr. 10:
8 Zimmer, Centralheizung, elektrisches Licht, zu verkaufen. Näh. Lessingstraße 10.

Die Villen Lessingstraße 26
u. **Frankfurterstraße 27** mit allem Comfort der Neuzeit eingerichtet, sind zu verkaufen oder zu vermiethen. Näheres Viktoriastraße 43 oder Schlichterstraße 10.

Zu verkaufen

Villa in der Parkstraße, den Kuranlagen gegenüber, mit wundervoller Fernsicht über Park, Stadt u. Taunus, an drei Straßen gelegen, mit **20 Zimmern,** darunter **mehrere Säle,** aufs kostbarste ausgestattet; außerdem große, durch 2 Stockwerke gehende Halle mit Gallerie, Wintergarten, Nebentreppe, Vestibüle, gedeckte Wagenanfahrt, mehrere große gedeckte und offene Terrassen, Centralheiz., elektr. Licht, Telefon in allen Stockwerken. Die **vier Fassaden sind in massiven Steinen, das Innere ist praktisch, solid und äußerst vornehm** ausgebaut. Der große schattige Garten ist kunstvoll angelegt —

Villa Weinbergstraße 8, Thalseite, mit wundervoller Fernsicht über Nerothal, Wald, Stadt und Rhein, **9 hochelegante Zimmer,** doppelte Unterkellerung und sehr viele Nebenräume.

Parkstraße Villen-Bauplätze mit herrlichem alten Baumbestand, frei aller Straßenkosten, event. mit genehmigten Bauplänen, zu verkaufen. Näh. Michelsberg 6.

Villa

mit elektr. Bel. und Centralheiz. in vornehmster Villenlage, mit Garten und altem Baumbestand, preiswerth zu verkaufen. Architekt **Brosende,** Luisenstraße 8.

Blumenstraße 6 hochherrschaftl. Villa, Centr.-

Heizung, elektr. Licht, große Räume, best ausgestattet, schöner Garten, zu verkaufen. Auskunft im Baubüreau Nicolasstraße 1.

Tauschobjecte, schuldenfrei, Villa, 10 Räume, 2 Morgen Obst- und Ziergarten, Stallung, Preis 100,000 Mk., Grundstück, 2½ Morgen, ausw., Speculationsobj., 60,000, Acker hier, ½ Ma., 15,000, find a. Etagenh. hier einzut. d. A. M. Dörner, Friedrichstr. 36.

Frankfurterstr. Villa mit 9 Zimmern.

Centralheizung und schönem Garten,

Fläche 46 Ruthen,

Preis 110,000 Mark.

J. Meier, Agentur, **Taunusstr. 28.**

Villa zu verkaufen, event. zu vermiethen. Näh. **Nicolasstraße 5,** Baubüreau.

Die neu hergerichtete Villa

Emserstraße 59

ist zu verkaufen oder zu verm. Näh. daselbst.

Größere herrschaftliche Villa in feiner Lage mit 50 Ruthen Garten und Gebäudefläche zu verkaufen. Gefl. Anfragen unter **V. 719** an den Tagbl.-Verlag.

Hohenlohestraße 7,

Ecke Adeggstraße, herrschaftliche Villa mit 8 Zimmern und reichl. Zubehör nebst Garten, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, zu verkaufen.

Näheres **Saalgasse 20.**

Einfamilien-Villa, schönste Lage, Nerothal, Haltestelle d. elektr. B., gr. Vor- u. Hintergart., zu verk. **J. Dolthopff,** Mauergasse 8, 1.

Nahe bei dem Museum.

Von Garten umgebenes

Herrschaftshaus,

enthaltend 15 meistens große Zimmer, sowie viele Nebenräume mit Zentralheizungs-, Gas- und elektrischer Licht-Anlage, zu verkaufen. Lage und Eintheilung des Hauses sind zweckmäßig

für einen Arzt.

J. Meier, Agentur, **Taunusstr. 28.**

Villa, vornehmste Lage, nahe Kurpark u. Theater, 10 Zim., viele Nebenräume, m. allen modernen u. elegant. Einrichtung., Centralheiz., elektr. Licht, Garten, zu vk. Agentur J. Dolthopff, Mauergasse 8, 1.

Zu verkaufen

kleine Villa, Wiesbadenerstraße 37, vor **Sonnenberg,** mit Garten, 6 Zimmer und Zubehör, schöne Terrasse 2c. Näh. **Max Hartmann,** Bauunternehmer, Schützenstr. 1.

Rentable Häuser zu verkaufen. **Heinr. Greger,** Immobilienbüreau, Rheinstrasse 26.

Walkmühlstrasse

3-stöckiges Wohnhaus wegen Todesfalles zu verkaufen.

Preis 60,000 Mk.

J. Meier, Agentur, **Taunusstr. 28.**

Im schönsten Teile der

Kapellenstr.

ist eine moderne, mit Zentralheizung und elektrischer Lichtanlage versehene,

Villa, 2×6 Zimmer und viele Nebenräume, welche von 1 oder 2 Familien bewohnt werden kann, zu verkaufen.

J. Meier, Agentur, **Taunusstr. 28.**

Haus mit 3- und 4-Zimmer-Wohnungen, Werkstattgebäude, innerhalb Ring, 6% rent., mit Mk. 8000 Aus., zu verkaufen. Off. unter **N. 752** an den Tagbl.-Verlag.

Villa Biedricherstraße,

3×6 Z., Neuzeit, comfortabel, **zum Taxwerth, Mk. 130,000, zu verkaufen.** Anfragen u. **W. 750** an den Tagbl.-Verl.

Sehr rent. Haus

mit guter **Metzgerei** sammt behaubarem Platz für 70,000 Mk. bei mäßiger Anzahlung zu verk.

Heinrich Greger, Immobilien-Büreau, **Rheinstraße 26.**

An den Kuranlagen

Villa mit 10 durchweg geräumigen Zimmern, sowie Stallung für 3 Pferde zu verkaufen.

J. Meier, Agentur, **Taunusstr. 28.**

2×3-Zimmerh. im Centr. der Stadt mit normal. Miethen, 6% rent., sofort mit 10,000 Mk. Anzahl. zu verkaufen. Näh. A. M. Dörner, Friedrichstraße 36.

Platterstr. 66/68 Haus mit groß. Garten (Bauterrain), 140 Ruth., zu verkaufen. Näh. Platterstraße 126.

Zu verkaufen Haus Kl. Schwalbacherstr. 8. Näh. Nerothal 45.

Zu verkaufen **Villa Rheinblickstr. 7,** 6 Zim., Küche u. Zubeh., Garten, Haltest. d. elektr. Bahn. N. Bankdirektor Wilhelmstr. 9.

Schönes **Haus** in **Eltville,** ca. 1 Mrg. gr., mit großem **Weinkeller,** elektr. Licht 2c. preiswerth zu verkaufen, event. auf anderes Object zu **vertauschen.**

O. Engel, Adolfstraße 3, 1.

Hotel-Restaurant

(gute Lage) mit und ohne Inventar zu verkaufen. Offerten unter **H. 753** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Bauplatz für 2 Villen in schönster Lage zw. Wiesbad. u. Sonnenberg, ganz o. geth., sofort billig zu verk. Off. v. Selbstreflect. u. **P. 738** an den Tagbl.-Verl.

Immobilien zu kaufen gesucht.

Zwei-Familien-Landhaus

zu kaufen gesucht. Übergabe Herbst oder Frühjahr. Reflektant verlangt für sich 5—6 Zimmer, die einen Mietwert bis zu 2000 Mk. haben dürfen, dagegen soll die andere Wohnung nicht so teuer sein. Bezüglich der Lage des Hauses hat Käufer Rücksicht auf sein schulpflichtiges Töchterchen zu nehmen.

J. Meier, Agentur, **Taunusstr. 28.**

Rentables Haus

zu kaufen gesucht. Vermittler verbeten. Offerten mit genauen Angaben über Anzahlung, Hypothekenverhältnisse 2c. sub **P. 752** an den Tagbl.-Verlag.

Haus, für **Metzgerei** pass., zu kaufen gesucht. **Otto Engel,** Adolfstr. 3.

Wohnhaus in bester Kurlage,

nachweislich rentirend, für Errichtung einer feinen Fremden-Pension, zu kaufen gesucht. Gefl. Off. unter Chiffre **S. 753** an den Tagbl.-Verlag.

Suche ein **Geschäfts-** od. **Etagen-Haus** zu kaufen, wenn eine Villa in Niederwalluf in Tausch genommen wird. Näheres Tagbl.-Verlag. To

Geldverkehr

Vielfach vorgekommene Mißbräuche geben uns Veranlassung zu erklären, daß wir nur **direkte Offertbriefe,** nicht aber solche von Vermittlern befördern.

Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Capitalien zu verleihen.

Hypothekengelder zur 1. u. 2. Stelle habe ich für jetzt und später zu billigstem Zinsfuße zu vergeben. **B. Baer,** Friedrichstraße 19.

Auf 1. Hypotheken, auf 2. Hypotheken

Privat-Capital zu begeben durch **Ludwig Jstel,** Webergasse 16, 1.

Hypotheken-Gelder

vermittelt rasch und billigst Sensal Meyer Sulzberger, Adelheidstr. 6.

Restkaufschillinge zu kaufen gesucht. **W. Schlüssler,** Jahnstraße 36.

Großes Kapital,

über 800,000 Mk., soll auf 1. Hypothek in beliebigen Summen zu billigem Zinsfuß ausgeliehen werden, auch für später. Offerten unter J. 741 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Auszuleihen auf 2. Hypoth.

sind 130,000 Mk., die auch **getheilt in kleinen Beträgen** abgegeben werden. Erbitte Offerten unter **K. 741** an den Tagbl.-Verlag zu adr.

120—150,000 Mk. auf pr. 1. Hyp., auch getb., auszuleihen. **Elise Henninger,** Moritzstr. 51.

Ca. 80,000 Mk. zu 3¾%

werden auf erste Hypoth., 50% der feldgerichtl. Taxe, sofort ausgeliehen. Meyer Sulzberger, Adelheidstr. 6.

Hypotheken-Kapitalien.

Es sind bei uns zur Vergebung angemeldet **zur 1. Stelle:**

50—80,000 Mk. bis zu 50% der feldgerichtlichen Taxe, Zinsfuß 4%, per sofort;

50,000 Mk. bis zu 60% der feldgerichtlichen Taxe per 1. Juli;

10—12,000 u. 15,000 Mk. (auch aufs Land).

Zur 2. Stelle:

7000, 8—10,000, 10,000, 12,000, 15- bis 18,000, 17,000 und 20,000 Mk.

Näh. durch die **Geschäftsstelle** des Haus- u. Grundbesitzer-Vereins **Luisenstr. 19.** F 482

50,000 Mark getheilt auf gute 2. Hypotheken per 1. Juli auszuleihen. Offerten unt. **F. B.** postlagernd Bismarckring.

50—70,000 Mark zur 1. Stelle auf gute Hyp. per sofort auszuleihen. Näheres Haus- und Grundbesitzer-Verein, Luisenstraße 19. F 482

40—50,000 Mk. zu 4½%, volle Sicherheit, auszul. Offerten u. **E. 743** an den Tagbl.-Verlag.

Großes Privatkapital zur 1. Stelle in Beträgen von Mk. 40,000 an für sofort oder später zu vergeben, ferner Mk. 20,000 und Mk. 7000 2. Hypothek. Näheres Wohnungsnachweis-Büreau **Lion & Cie.,** Friedrichstraße 11.

25,000 Mk. auf pr. 1. Hypothek gl. auszuleihen. Zu erfr. Tagbl.-Verlag. To

15—20,000 Mk.

gegen 2. Hypothek auszuleihen.

J. Meier, Agentur, **Taunusstr. 28.**

15—20,000 Mk. auf 2. Hyp. auszuleihen. Off. u. G. 755 an den Tagbl.-Verlag.

15,000 Mk. auf pr. 2. Hypothek für Wiesbaden auszul. **Elise Henninger,** Moritzstr. 51.

12—15,000 Mk. 2. Hypothek f. Wiesbaden auszuleihen. Off. u. **P. 751** a. d. Tagbl.-Verlag.

Mk. 12,000 und 12—13,000 per sofort, sowie Mk. 13—20,000 per 1. Juli und 2×26—28,000 per 1. Oktober zur 2. Stelle auszuleihen durch **Ernst Heerlein,** Kirchgasse 60, 2.

Bau-Capital.

10—20,000 Mk. an soliden Bauunternehmer zu vergeben durch Sensal **P. A. Hermann,** Sedanplatz 7.

6000 Mk. als gute Nachhypoth. auszuleih. Wilh. Schäfer, Hermannstraße 9.

Mk. 5000 als Baugeld od. dergl. zu vergeben. Offerten unter **U. 751** an den Tagbl.-Verlag.

Mk. 4000 ca. auf 2. Hypothek auszuleih. Offert. erb. sub **S. 40** postl. Wiesbaden.

Capitalien zu leihen gesucht.

Anlagen von Kapitalien

gegen Hypotheken vermittelt kostenfrei **J. Meier,** Agentur, **Taunusstr. 28.**

Die Geschäftsstelle des Haus- und Grundbesitzer-Vereins empfiehlt sich Capitalisten, Instituten und Gesellschaften zur Anlage von Capitalien **auf 1. und 2. Hypotheken.** Geschäftsstelle: Delaspeestraße 1. F 481

HYPOtheken **KAPI**tal sucht stets **Heinr. Greger,** Immob.- und Hyp.-Büreau, Rheinstr. 26.

175,000 z. 1. Stelle pr. Okt. ges. Nur **Selbstdarleiher** w. Offerten u. **J. 754** im Tagbl.-Verl. abgeb.

90—100,000 Mk. pr. 1. Hypoth. (Privat) ges. Offerten unter **S. 754** an den Tagbl.-Verlag.

60—65,000 Mk. a. pr. 2. Hyp. ges. 4¾—5%. Offerten unter **V. 754** an den Tagbl.-Verlag.

30,000 Mk. 1. Hypothek zu 4¼% (60% Bel.) von Beamten gesucht. Agenten verb. Offerten unter **W. 744** an den Tagbl.-Verlag.

20—25,000 Mk. 2. Hypothek v. Selbstdarleiher gesucht Off. u. **O. 751** a. d. Tagbl.-Verlag.

15,000 Mk. n. der Landesbank zu 5% zu leihen gesucht. Off. u. **W. 722** an den Tagbl.-Verl.

10—12,000 Mk. gegen prima Nachhypoth., gute Verzinsung, gesucht. **Meyer Sulzberger,** Adelheidstr. 6.

10,000 Mk. 2. gute Hypothek gesucht, 5%. Off. unter **T. 754** an den Tagbl.-Verlag.

Junger Geschäftsmann sucht per sofort 1500—2000 Mk. gegen Sicherheit und hohe Provision. Offerten unter **E. 753** an den Tagbl.-Verl.

Hiesiger Geschäftsmann sucht 3—4000 Mk. zu leihen g. dreifache Sicherheit. Off. u. **H. 750** an den Tagbl.-Verlag.

Verschiedenes

Zur Vereinfachung des geschäftlichen Verkehrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik uns zu überweisenden Anzeigen bei Aufgabe gleich zu bezahlen.

Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Martin Martschke,

Oberarzt a. D.

und Arzt für innere und Haut-Krankheiten ist von Australien zurückgekehrt und wohnt

Adolfsallee 4, P.

Sprechstunden von 10—12 und 3—4 Wochentags.

Theilhaber zur Ausbeute eines Sandlagers gesucht mit Mk. 20—60,000, vorzj. Rent. **O. Engel,** Adolfstr. 3.

Zu Wiesbaden ansässiger Kaufmann, kapitalkräftig und mehrerer Branchen kundig, wünscht ein

Geschäft

käuflich zu erwerben oder sich an einem solchen zu betheiligen. Offerte an Wohnungsnachweis-Büreau **Lion & Cie.,** Friedrichstraße 11.

Käufer, Theilhaber

für Wein und sonstige Gesch., sowie Fabriken **gesucht** durch Agentur **Wilh. Backes, Mainz.** F 61

Jedermann kann sich ein kleines

Versandtgeschäft

einrichten. Versandt geschieht nur unter Nachnahme. Branchekenntnisse nicht erforderlich, ebensowenig Laden. Nur creditfähige Herren bitte unter Angabe ihrer Verhältnisse Adressen sub **C. 33532** bei **Haasenstein & Vogler A.-G., Frankfurt a. M.,** niederzulegen. F 61

Bielefelder Leinen-, Tischzeug- und Wäsche-Versandhaus sucht

Vertreterinnen

aus besseren Ständen gegen hohe Provision. Off. mit Referenzen unter **A. 210 postlagernd Bielefeld.** F 61

Redegewandte

Herren finden bei concurrenzloser Sache gutes Einkommen. Nach Probezeit ev. festes Engagement. Gefl. Offerten u. **B. 755** an den Tagbl.-Verlag.

Nebenverdienst!

Zum Erwerb v. Abonnenten f. eine vornehme, billige, f. weiteste Kreise berechnete Zeitung werden geeignete Kräfte (Damen, sowie Herren) **gesucht.** Off. m. gen. Angabe d. Standes u. d. Wohn. an **P. P. Breslau 10 postlag.** (Brs. 5694) F 116

Renommirter Mineralbrunnen sucht zum Alleinvertrieb einen Wiederverkäufer unter coulanten Bedingungen. Off. unter **R. 750** befördert der Tagbl.-Verlag.

Wer Geld von 100 Mk. aufwärts (auch weniger) zu jedem Zwecke braucht, säume nicht, schreibe sofort an das **Büreau „Fortuna", Königsberg in Pr.,** Königstr.-Passage. Ratenweise Rückzahlung. Rückp.

Darlehen v. 200 Mk. g. b. Zinf. zu leihen gesucht. Offerten unter **M. B. 210** hauptpostl.

Gesucht ein Darlehen von 50 Mk. Rückgabe nach Uebereinkunft. Off. u. **Z. 755** an den Tagbl.-Verl.

Welcher hochherzige Mensch leiht unverschuldet in Noth gerathener Persönlichkeit **200 Mark** in Baar und gestattet Rückzahlung in Raten ohne Zinsen? Offerten unter **A. 760** an den Tagbl.-Verlag.

Zu einem feinen Concert Mitwirkung

gesucht (Violine u. Klavier). Off. **S. S.** hauptpostlagernd.

Buchhaltung im Abonnement!

Bilanzen, Bücherrevisionen, Bücherbeitragen u. die hauptsächl. **Contorarbeiten,** sowie **Vermögensverwaltungen** übernimmt an allen Orten, discret u. zuverlässig, **nach langj. Praxis in voll. Vertrauensposst. bei erster Firma,** ein cautionsf., besond. in dopp. amerik. Buchf. **absolut bilanzsicherer Kaufmann** mit erstklass. Referenz. u. reich. Erfahrungen. Gefl. Off. unt. **G. 742** a. d. Tagbl.-Verl.

Maschinen-Schreibstube W. Schwarz, Dotzheimerstraße 29, Part., empfiehlt sich zur Ausführung **jeglicher Schreib- und Vervielfältigungs-Arbeiten.**

Adr. w. pr. u. b. geschr. Oranienstr. 11, H. 2 r.

Häuser-Verwaltungen von fachkundigem zuverl. Herrn zu übernehmen gesucht. Offerten unter **R. 754** an den Tagbl.-Verlag.

B. 1. Juni ab verabreiche **guten bürgerl. Mittagstisch** in und außer dem Hause à Person 1 Mk.; auf Wunsch ins Haus gebracht. Frühzeitige Anmeld. erwünscht.

Frau Hubert, Westendstraße 20, Part.

Guten bürgerl. Mittag- u. Abendtisch erhalt. Herren u. Damen billig Helenenstraße 26, 2.

Guter bürgerlicher Privat-Mittagstisch Helenenstraße 1, 2 Tr. links.

Mittagstisch in feinem Hause, einf. Mahlzeit, nahe dem Kochbrunnen **gesucht.** Offerten unter **Z. 754** an den Tagbl.-Verl.

Wo kann man Morgens frischgemolkene **Ziegenmilch** trinken? Gefl. Offerten unter **R. 750** an den Tagbl.-Verlag.

Perfecte Kochfrau empfiehlt sich billigst. Herderstraße 6, 2 l.

Koch-Lehrfräulein.

Fräulein kann unter günstigen Bedingungen neben ruhigem Chef in feiner Kurpension das Kochen erlernen. Lehrzeit 3—4 Monate. Näheres im Tagbl.-Verlag. Rs

Gute Reitpferde billig zu verleihen Kaiser-Friedrich-Ring 11, Stall.

Umzüge per Möbelwagen u. Federrollen bes. unter Garantie **Ph. Binn, Rheinstraße 42, Stb. Part.**

Elektr. Klingelanl., sow. Rep. w. pr. u. b. ausgef. N. Hermannstr. 9. **Brecht.**

Parkettbodenreinigung u. Frottiren

empfiehlt sich **Otto Müller,** Herderstraße 21, 1 rechts.

Gneisenaustr. 14 w. **Rohr- u. Strohstühle** aller Art gut und billig neu geflochten. Bestell. an **Karl Strakt,** auch per Postkarte.

Aufarb. v. **Polstermöb.** u. **Betten,** Gard. aufm., Zim. tap. billigst. Rauenthalerstr. 6, Part

Die Kitt-Anstalt

für **wertvolle Figuren** und **Kunstgegenstände** sowie einfache Sachen, auch **Nieten** und **Bohren** von **Glas, Marmor, Alabaster, Steingut,** nebst wirklich **feuerfester Porzellanbrennerei,** wofür ich **garantire,** ist nur wie seit 8 Jahren **Luisenplatz 2, 1 Stiege. D. Uhlmann.**

Die Anstalt zum **Kitten** all. Gegenstände befindet sich

Kirchgasse 19 bei Ofensetzer Möser.

Schuhmacher sucht Sohlen u. Fleck mitzunähen Frankenstr. 7, 3.

Schneiderin empf. sich. Walramstraße 9, 2 r.

Schneiderin sucht noch Kunden in u. außer dem Hause. Schachtstraße 13, 2 l.

Perf. Schneiderin (fremd) wünscht noch bess. Kundschaft. Off. unter **M. W.** hauptpostlagernd.

Eine **Schneiderin** sucht noch Kunden. Karlstraße 1, 2 l.

Ausländerin, lange Zeit in Frankf., sucht 2 Tage in der Woche außer dem Hause zu schneidern. Lehrstraße 3, Parterre.

Näherin, im Flicken u. Ausbess. bew., s. n. einige Tage in d. Woche zu bes. Wellritzstr. 17, 2.

Eine Frau empfiehlt sich **zum Umändern, Ausbessern v. Kleidungsstücken u. Wäsche** im Hause. Riehlstraße 9, Hinterhaus Part.

Weißnähen und Ausbessern wird angenommen. Näh. Bleichstraße 9, Hth. 1 rechts.

Handschuhe werden schön gewaschen und gefärbt bei **G. Senppini,** Michelsberg 2.

Gardinen w. gew. u. gesp. Yorkstr. 4, 3 l.

Eine geübte **Büglerin** sucht außer d. Hause Privatkunden. Bleichstraße 41, im Laden.

T. Büglerin s. Privatk. Sedanstr. 3, rechts.

Glanz- und Feinbügelei Langgasse 5, M. 1.

Stärkw. z. Büg. w. angen. Bleichstr. 12, 3 r.

Büglerin sucht Privatkunden. Näh. Kirchgasse 11, linker Seitenb. 3 St.

Wäsche z. Waschen u. Bügeln wird angenom. und pünktl. besorgt Roonstr. 4, 1 r. Eig. Bleiche

Wäsche zum Waschen, Bleichen und Bügeln wird stets angenom. Fremdenwäsche wird schnell und pünktlich besorgt. Näheres Häfnergasse 5, 2 St.

Wäsche wird angen. Rheinstr. 42, Stb. Part.

Stärkwäsche wird angen. Luisenstraße 31, 3.

Pariser Neuwäscherei

A. Arnst, Bismarckring 34, Hth. **Part.** Specialität in Kragen, Manschetten und Hemden. Herstellung wie neu.

Wäsche zum Waschen und Bügeln wird angenommen Hermannstraße 17, Hth. 2.

Herrschaftswäsche z. Waschen u. Bügeln wird angenom., saub. u. pkt. bes. Oranienstr. 62, M. 2 r.

Herrschaftsw., Hotel- u. Fremdenw., Specialität in Herrenw., Kleidern u. Blusen. **Wäscherei Römerberg 16.**

Wäsche z. Wasch. u. Bleichen w. aufs **Land** angenommen, gut u. b. besorgt. Näheres b. **Best, Hahn i. T.** Best. Albrechtstraße 46, 1 links.

Wäsche zum Waschen u. Bügeln wird angen. Yorkstraße 4, 3 l.

Frau s. K. (Waschen). N. Michelsb. 26, Hdh. 2 r.

Friseuse nimmt noch Damen an. Bismarckring 29, P. rechts.

Geübte Friseuse f. n. Kund. Walramstr. 14/16, 31.

Anny Manhenke (Berlin),

Rheinstr. 65. I. Etage, geradeaus. **Nagelpflege. Methode Fr. Dr. Bock.**

Discr. Rath f. vornehme Damen in allen Frauen-Angelegenheiten. Offerten unter **V. 657** an den Tagbl.-Verlag.

Ein halbjähriges Kind wird als adoptiv abgegeben. Näheres Biebrich, Bahnhofstraße 15, Hinterhaus 3 St.

Phrenologin täglich zu sprechen (nur für Damen) Helenenstraße 12, Vorderh. I.

Margarete Bornstein,
Bureau für (Bag. 8/31) F 107
Heiratsvermittlung,
Berlin. Schönhauser Allee 9a.

Heirat.

Kaufmann, 31 Jahre (kath.), vermögend, aus erster Familie, mit größerem Einkommen, sucht mit reicher Dame zwischen 18 und 30 Jahren bekannt zu werden. Witwe nicht ausgeschlossen. Gefl. Offerten unter **F. D. M. 877** an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.** (F.cpt.1616) F 115

Selbstständiger Kaufmann, Theilhaber einer größeren Firma, welt- u. sprachgewandt, sucht Correspondenz mit hübscher, vermögender Dame behufs Ehe. Nachrichten erbeten unter **F. 752** an den Tagbl.-Verlag.

Heirat wünscht Fräul., 22 Jahre, Verm. 170,000 Mk. baar, mit charaktervollem Herrn, w. auch o. Vermögen. Angebote erwünscht unter **M. B., Berlin 4.** F 162

Aufrichtiger Heiratsantrag!

Bin 40 Jahre alt, habe jährlich 3500 Mark fixes Einkommen, ganz freie Station, 6000 Mark Ersparnisse, sehne mich nach einem häuslichen Glück. Briefe erbeten unter Rudolf postlagernd Berliner Hof, Wiesbaden.

Mariage — discret.

Feiner Cavalier, vermögend, sucht die Bekanntschaft einer fein gebildeten vermögenden Dame von tadell. Ruf, 20 bis 28 Jahre. Offerten unter E. 755 an den Tagbl.-Verlag.

Tages-Veranstaltungen

Kochbrunnen. 7 Uhr: Morgenmusik.
Kurhaus. Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.
Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: Hans Huckebein.
Walhalla-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Walhalla (Restaurant). Abends 8 Uhr: Concert.
Reichshallen-Theater. Abends 8½ Uhr: Eine fatale Situation. Der Zwillingsvater.
Variété Bürgersaal. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Heilsarmee. Abds. 8½ Uhr: Oeffentl. Versamml.

Aktuarius, Kunstsalon, Wilhelmstraße 16.
Manger's Kunstsalon, Taunusstraße 6.
Kunstsalon Viktor, Taunusstraße 1, Gartenbau.
Damen-Club, Taunusstraße 6. Geöffnet von Morgens 10 bis Abends 10 Uhr.
Verein für Sommerpflege armer Kinder. Das Büreau, Steingasse 9, 1, ist Mittwoch und Samstag von 6—7 Uhr geöffnet.
Verein für Kinderhorte. Täglich von 4—7 Uhr: Steingasse 9, 2, und Bleichstr.-Schule, Part.
Philipp Abegg-Bibliothek, Gutenbergschule. Geöffnet Sonntags von 10—1, Mittwochs von 5—8 und Samstags von 5—7 Uhr.
Volkslesehalle, Friedrichstraße 47. Geöffnet täglich von 12 Uhr Mittags bis 9½ Uhr Abends, Sonn- und Feiertags von 10½—12½ Uhr und von 3—8½ Uhr. Eintritt frei.
Verein für Heranbildung weiblicher Dienstboten. Sprechst.: Montags und Freitags von 6—7 Uhr. im Rathhaus, Büreau des Arbeits Nachw.
Centralstelle für Krankenpflegerinnen (unter Zustimmung der hiesigen ärztlichen Vereine), Abth. II (f. höh. Berufe) des Arbeitsnachw. für Frauen, im Rathhaus. Geöffnet: ½9—½1 und ½3—7 Uhr.
Arbeitsnachweis unentgeltlich für Männer und Frauen: im Rathhaus von 9—12½ und 3 bis 7 Uhr. Männer-Abth. 9—12½ und von 2½ bis 6 Uhr. — Frauen-Abth. I: für Dienstboten und Arbeiterinnen. Frauen-Abth. II: für höhere Berufsarten und Hotelpersonal.
Verein für Auskunft über Wohlfahrts-Einrichtungen und Rechtsfragen. Täglich von 6—7 Uhr Abends im Rathhause im Büreau des Arbeitsnachweises (Männer-Abtheilung).
Arbeitsnachweis des Christl. Arbeiter-Vereins: Seerobenstraße 13 bei Schuhmacher Fuchs.
Gemeinsame Ortskrankenkasse. Meldestelle: Luisenstraße 22.
Krankenkasse für Frauen und Jungfrauen. Meldestelle: Hermannstraße 20.

Vereins-Nachrichten

Auguste-Victoria-Stift. Handarbeitskränzchen um 4 Uhr bei Frau Ritter, Unter den Eichen.
Turn-Gesellschaft. 6—7½ Uhr: Turnen der Damen-Abtheilung. 8—10 Uhr: Turnen der Männer-Abtheilung.
Cäcilien-Verein zu Wiesbaden. Abends 8 Uhr: Orchester-Probe.
Fechter-Vereinigung Wiesbaden. 8—10 Uhr: Fechten. Oberrealschule Oranienstraße 7.
Wiesbadener Fechtclub. 8—10 Uhr: Fechtabend.
Turn-Verein. Abends 8—10 Uhr: Riegenturnen.
Männer-Turnverein. Abds. 8½ Uhr: Kürturnen.
Gesangverein Wiesbadener Männer-Club. Abends 8½ Uhr: Probe.
Evangelischer Arbeiter-Verein. Abends 8½ Uhr: Gesangprobe.
Stemm- u. Ring-Club Athletia. 8½ Uhr: Uebung.
Wiesbadener Athleten-Club. 8½ Uhr: Uebung.
Stemm- und Ringclub Einigkeit. Abends 8½ Uhr: Uebung.
Stemm- und Ring-Club Germania. Abends 9 Uhr: Uebung.
Kraft- u. Sportclub Merkitia. 9 Uhr: Uebung.
Verein für Handlungs-Commis von 1858. 9 Uhr: Vereinsabend (Restaur. Westendhof).
Schubert-Bund. Abends 9 Uhr: Probe.
Sängerchor Wiesbaden. Abends 9 Uhr: Gesangprobe. Vereinslokal Thüringer Hof.
Athleten-Club Deutsche Eiche. 9 Uhr: Uebung
Kneipp-Verein. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Scharr'scher Männer-Chor. Abds. 9 Uhr: Probe.
Christlicher Verein junger Männer. Abends 9 Uhr: Turnen.
Männergesang-Verein Concordia. 9 Uhr: Probe.
Gesangverein Neue Concordia. 9 Uhr: Probe.
Stenolachygraphen-Verein „Eng-Schnell", Wiesbaden. Von 9—10 Uhr: Uebungsabend.
Radfahr-Verein Wiesbaden 1899. Abends 9 Uhr: Sitzung.
Athleten-Verein Wiesbaden. 9 Uhr: Uebung.
Kraft- und Sportclub. Abends 9 Uhr: Uebung.
Plattdeutsche Klub Wiesbaden. Abends Klock 9½: Vereensabend.
Männer-Gesangverein Hilda. Probe.
Ruder-Club Wiesbaden. Abends: Uebung.

Versteigerungen

Versteigerung von Colonialwaaren 2c. im Versteigerungssaale Schwalbacherstraße 7. Vormittags 9½ Uhr. (S. Tagbl. 245 S. 12.)

Versteigerung von Oelgemälden im Kunstsalon Viktor, Taunusstraße 1, Vormittags 10 Uhr. (S. Tagbl. 243 S. 11.)

Verpachtung einer fiskalischen Wiese „Auf der Nörr"; Zusammenkunft an der Schutzhalle am Rundfahrwege, Vormittags 10 Uhr. (S. Tagbl. 235 S. 10.)

Versteigerung von ausrangirten Utensilien, altem Eisen, Messing 2c. im Hof des Justiz-Gefängnisses, Albrechtstraße 29 hier, Vormittags 11 Uhr. (S. Tagbl. 197 S. 13.)

Versteigerung der Grasnutzung von Feldwegen, Gräben und Böschungen, im Rathhause, Zimmer No. 42, Nachmittags 5½ Uhr. (S. Tagbl. 242 S. 9.)

Kirchliche Anzeigen

Israelitische Kultusgemeinde.
Synagoge: Michelsberg.

Freitag abends 7.30 Uhr, Sabbat morgens 8.30 Uhr, Sabbat nachm. 3 Uhr, Sabbat abends 9.15 Uhr, Wochentage morgens 6.30 Uhr, Wochentage nachm. 6 Uhr. — Die Gemeindebibliothek ist geöffnet: Sonntag von 10—1½ Uhr.

Alt-Israelitische Kultusgemeinde.
Synagoge: Friedrichstraße 25.

Freitag abends 7½ Uhr, Sabbat morgens 7 Uhr, Sabbat Mussaph 9¼ Uhr, Sabbat nachm. 3½ Uhr, Sabbat abends 9¼ Uhr, Wochentage morgens 6¼ Uhr, Wochentage nachmittags 6½ Uhr, Wochentage abends 9¼ Uhr.

Wetter-Berichte

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

24. Mai.	7 Uhr Morg.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abds.	Mittel.
Barometer*)	748.8	748.8	750.6	749.4
Thermometer C.	6.8	14.1	10.7	10.6
Dunstspann. (mm)	5.5	5.3	5.9	5.6
Rel. Feuchtigkeit (%)	74	44	62	60.0
Windrichtung	O. 2	NO. 2	NO. 1	—
Niederschlagsh. (mm)	—	—	—	—

Höchste Temperatur 15.0. Niedr. Temper. 1.9.

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt".
Mitgetheilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.
(Nachdruck verboten.)

27. Mai: heiter bei Wolkenzug, ziemlich kühl, später regendrohend, Gewitterneigung.

Auf- und Untergang für Sonne (☉) und Mond (☾).
(Durchgang der Sonne durch Süden nach mitteleuropäischer Zeit.)

Mai.	im Süd. Uhr	Min.	☉ Aufg. Uhr	Min.	☉ Unterg. Uhr	Min.	☾ Aufg. Uhr	Min.	☾ Unterg. Uhr	Min.
27.	12	24	4	29	8	20	1	54 W.	1	12 N.

Theater Concerte

Residenz-Theater.
Direction: Dr. phil. **H. Rauch.**

Freitag, 26. Mai. 253. Abonnements-Vorstellung.

Hans Huckebein.
Schwank in 3 Akten von Osc. Blumenthal und G. Kadelburg.
Regie: Alduin Unger.

Personen:

Martin Hallerstädt	Heinz Hetebrügge.
Hildegard, seine Frau	Bertha Blanden.
Waldemar Knauer, ihr Vater	Theo Ohrt.
Mathilde, seine Frau	Sofie Schenk.
Martha Wendel	Paula Schumacher a. G.
Tobias Krack	Gustav Schulze.
Boris Mensky	Rudolf Bartak.
Lindmüller	Max Ludwig.
Dietz, Buchhalter	Frdr. Koppmann.
Emma, Hausmädchen	Minna Agte.

Ort: Berlin.

Nach dem 1. u. 2. Akt finden größere Pausen statt.

Anfang 7 Uhr. — Ende nach 9 Uhr.

Samstag, 27. Mai. 254. Abonnements-Vorstellung. Lutti.

Sonntag, 28. Mai, Nachmittags ½4 Uhr: Die relegirten Studenten. Abends 7 Uhr: Die eiserne Krone.

Cabaret.
Wiesbaden, Stiftstraße 16.

Art. Leitung: Alex. Adolfi und Emil Rothmann. Musik. Leitung: Otto Homann-Webau.

Vom 24. Mai bis 1. Juni:

Eine fatale Situation.
Schwank in 1 Akt.
Ferner:
Der Zwillingsvater.
Scherz in 1 Akt.
Außerdem neue Cabaretvorträge.
Beginn Abends 8.30 Uhr.

Kurhaus zu Wiesbaden

Freitag, den 26. Mai.
Morgens 7 Uhr:

Konzert des Kur-Orchesters
in der Kochbrunnen-Anlage.
Leitung: Herr Konzertmeister Herm. Irmer.

1. Choral: „Wach' auf mein Herz und singe"	
2. Ouverture zu „Titus"	Mozart.
3. Finale aus „Gutenberg"	Fuchs.
4. Bitte schön, Polka	Joh. Strauss.
5. Maurisches Ständchen	Kücken.
6. Fantasie aus „Stradella"	Flotow.
7. Hochzeitsmarsch aus „Ein Sommernachtstraum"	Mendelssohn.

Abonnements-Konzerte des städtischen Kur-Orchesters.
Leitung: Herr Konzertmeister Herm. Irmer.

Nachmittags 4 Uhr:

1. Ouverture zu „Fra Diavolo"	Auber.
2. Larghetto	Händel.
3. Rosen aus dem Süden, Walzer	Joh. Strauss.
4. II. Finale aus „Fidelio"	Beethoven.
5. O komm mit mir in die Frühlingsnacht, Lied	Frank van der Stucken.
6. Ouverture zu „Tell"	Rossini.
7. XII. ungarische Rhapsodie	Liszt.
8. Herzog Alfred-Marsch	Komzák.

Abends 8 Uhr:

1. Durch Kampf zum Sieg, Marsch	F. v. Blon.
2. Ouverture zu „Euryanthe"	Weber.
3. Vorspiel zum 3. Akt aus „Das Heimchen am Herd"	Goldmark.
4. Immer oder nimmer, Walzer	Waldteufel.
5. Solvejgs Lied aus „Peer Gynt"	Grieg.
6. Ouverture zu „Die Zauberflöte"	Mozart.
7. Tonbilder aus „Die Walküre"	Wagner.
8. Slavischer Tanz Nr. 3	Dvorak.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Samstag, den 27. Mai, Abends 8 Uhr:

Grosses Abschieds-Konzert

zu Ehren und unter Leitung des Königlichen Musikdirektors Herrn Louis Lüstner am 31. Jahrestage seiner Thätigkeit als Leiter des Städtischen Kur-Orchesters.
Orchester: Verstärktes Kur-Orchester.

Programm.

1. Ouverture zu „Der Freischütz"	Weber.
2. Les Préludes, symphonische Dichtung (nach Lamartine)	Liszt.
3. Auf vielseitigen Wunsch: Variationen aus dem Streichquartett in A-dur, op. 18	Beethoven.
4. Symphonie pathétique (No. 6, in H-moll)	Tschaikowsky.
5. Vorspiel zu „Die Meistersinger von Nürnberg"	Wagner.

Eintrittspreise: I. nummerirter Platz 3 Mk., II. nummerirter Platz 2 Mk., Mittelgallerie nummerirter Platz 2 Mk., Gallerie rechts u. links nummerirter Platz 1½ Mk.

Karten-Verkauf: Kassenhäuschen an der Sonnenbergerstrasse.

Bei Beginn des Konzertes werden die Eingangsthüren des Saales und der Gallerien geschlossen und nur in den Zwischenpausen der einzelnen Nummern geöffnet.

Städtische Kur-Verwaltung.

Walhalla-Theater.

Einstimmiges Urtheil

des Publikums und der Presse.
Fest-Programm vom 16 bis 31. Mai, nur **Schlager** und **Attraktionen.**
Jeden Abend die weltberühmten

The 3 Eitners — ? Lora ?
Charles Pauly — 5 Longonells
Hans Hauser — Tilly Verdier,
sowie die übrigen Attraktionen.

Preise der Plätze wie gewöhnlich.
Vorzugskarten an Wochentagen gültig.
Kassaöffnung 7 Uhr. — Anfang 8 Uhr.

Walhalla-Hauptrestaurant.
Täglich Abends 8 Uhr:
Concert d. Wiener Salon-Orchesters.
Entrée frei. Entrée frei.

Variété Bürgersaal, Emserstrasse.
Nur noch bis 31. Mai:
Münchner Ensemble Kirchner-Lang.
Neues Programm.
Anfang 8¼ Uhr. Sonntags 4 und 8 Uhr.

Walhalla-Theater, Mauritiusstraße 1 a.
Specialitäten-Vorstellung. Anfang 8 Uhr Abends.

Variété Bürgersaal, Emserstraße 40.
Specialitäten-Vorstellung. Anfang 8 Uhr Abends.

Kaiser-Panorama, Rheinstraße 37.
Diese Woche: Serie I: Nürnberg. Heidelberg. — Serie II: Das Prachtschloß König Ludwig II. von Bayern; Herrenchiemsee mit Umgebung.

Auswärtige Theater.
Frankfurter Stadttheater. — Schauspielhaus. Freitag: Kyritz-Pyritz. — Samstag: Die große Leidenschaft. Vorher: Das Fest des St. Matern.

No. 245.
Morgen-Ausgabe.
3. Blatt.

Wiesbadener Tagblatt.

Freitag,
26. Mai 1905.
53. Jahrgang.

Wohnungs-Anzeiger

für Wiesbaden und Umgegend ist seit 1852 das

Wiesbadener Tagblatt.

Allgemein verlangt von den Miethern, insbesondere dem Fremdenpublikum und den hier zuziehenden auswärtigen Familien wegen der unübertroffenen Auswahl von Ankündigungen.

Allgemein benutzt von den Vermiethern, insbesondere den Wiesbadener Hausbesitzern, wegen der Billigkeit und des unbedingten Erfolges der Ankündigungen.

Uebersichtlich geordnet nach Art und Größe des zu vermiethenden Raumes.

Miet-Verträge vorrätig im Tagblatt-Verlag.

Jeder Miether
verlange die Wohnungslisten des
Haus- u. Grundbesitzer-Vereins
e. V.
Geschäftsstelle: Bahnhofstrasse 12.
Telephon 489. F431

Das
Wohnungsnachweis-Büreau
Lion & Cie.,
Friedrichstr. 11 — Telephon 708,
empfiehlt sich den Miethern zur **kostenfreien** Beschaffung von
möblirten und unmöblirten Villen- und Etagenwohnungen Geschäftslokalen — möblirten Zimmern,
sowie zur Vermittlung von
Immobilien-Geschäften und hypothekarischen Geldanlagen.

Vermiethungen

Villen, Häuser etc.

Bierstadterhöhe 9 fl. Landhaus mit ca. 70 Rth. gr. Obstgarten auf 1. Oktober zu vermiethen. Anzusehen von 3—5 Nachmittags. 1764

Villa Heinrichsberg 10
6 große Zimmer, 2 gerade Mansarden, Centralheizung und schöner Garten, ist auf 1. Juli zu verkaufen o. zu vermiethen. Näh. daselbst. 1376

Villa Möhringstraße 8 ganz oder getheilt auf gleich od. später zu verm. od. auch zu verk. 1377

Zum 1. Oktober ist die **Villa Parkstraße 20** ganz oder getheilt zu vermiethen. Feinste Kurlage, Centralheizung, Gas u. elektr. Licht, schöner Garten in den Kuranlagen. 1207

Zu vermiethen
per 1. August, Ecke Bierstadter- u. Bodenstedtstraße, 5 Minuten vom Kurhaus und Königl. Theater, die beiden neuerbauten Etagen-Villen, mit großen Veranden und Balkonen, in vornehmster Lage, mit hervorragender Aussicht auf das Taunusgebirge. Jede Villa enthält je **drei hochherrschaftliche Etagen-Wohnungen,** bestehend aus je **neun großen Salons u. Zimmern, großer prachtvoller Diele,** Badezimmer, Toiletten- und Closeträumen, großer heller Küche, Speisekammer, mehreren Mansarden, drei Kellern 2c., **Alles in hochelegantester Ausstattung u. neuzeitlichem Comfort.** Beide Villen enthalten electrische Personen-Aufzüge, je einen reich mit Marmor ausgestatteten Hauptaufgang, Lieferantentreppe, Niederdruckdampf- und Gaskamin-Heizung. Electrisches Licht wie Gas in allen Räumen. Eigene Kalt- und Warm-Wasser-Anlage. Die obere Etage einer jeden Villa kann auf 12—14 Räume vergrößert werden. Remise und Stallung für 4 Pferde. Garage für Automobile.

Nähere Auskunft, wie Einsichtnahme der Pläne bei 1761

Christian Beckel,
Bureau: „Hotel Metropole".

Villa Sonnenbergerstr. 37
Hochparterre, 7 gr. Zimmer, und Bel-Etage, 8 gr. Zimmer, elektr. Licht, **Lift,** zu verm. Näheres **Gartenvilla.**

Eine Villa in feinster Kurlage, für Pensionszwecke geeignet, per 1. Juli 1905, event. früher, zu vermiethen oder zu verkaufen. Näh. bei 1879
Weiser, Schützenhofstraße 11.

Villa Victoriastraße 13
Hochparterre, 7 Zimmer, Gas, elektr. Licht, Gartenbenutzung, reichl. Zubehör 2c., per sofort oder später zu verm. 1878
August Lindharth, Architekt,
Bismarck-Ring 19 oder Ellenbogengasse 8.

Neuerb., elegant einger. Villa zum Alleinbew., 9 Zim., Gart., Centralh., in gef. Lage, preisw. zu verm., ev. zu verk. Auskunft Aarstraße 4. Bes. tägl. von 11 Uhr ab.

Villa, 1858
ruhige Lage, zw. Wilhelmstr. u. Kurpark, **Hochpart., mit schönem Garten,** 6 bis 7 Räume, getäfeltem Speisesaal, Erker, Veranda, helle Souterrain-Räume u. reichl. Zubehör, per 1. Juli oder später zu verm. Anzus. von 11—4 Uhr Theodorenstr. 1 a.

Geschäftslokale etc.

Gutg. Kurz- u. Wollw.-Geschäft m. sch. Wohnung auf gleich oder 1. Oktober cr. billig zu vermiethen, resp. zu verkaufen. Erforderlich 3—4000 Mk. Offerten unter **U. 749** an den Tagbl.-Verlag.

Metzgerei mit oder ohne Stallung, gute Lage, preisw. zu verm. Offerten unter **R. 753** an den Tagbl.-Verlag.

Bäckerei in Biebrich.
In meinem Neubau, Wilhelmstraße 28, ist eine neueingerichtete Bäckerei mit allem Zubehör zum 1. Juli zu vermiethen. Näheres Wilhelmstr. 24, bei **Jacob Franz.**

Adolfsallee 6, Hths. Part., 5—6 Räume, in welchen seit Jahren Damenschneiderei betrieben wird, neu hergerichtet, per 1. Oktober zu verm. Auch als Wohnung mit Werkstätte für ruhigen Betrieb oder Büreau geeignet. Auf Wunsch können noch weitere Räume im 1. St. oder Vorderhaus Part. dazu gegeben werden. 2013
L. Hess, Webergasse 18.

Bertramstraße 11 1 Werkstätte, ca. 43 □-Mtr. groß, auf gleich oder später zu vermiethen.

Bertramstr. 21 g. Werkst. m. Vorr. sof. **G. W.**

Bismarck-Ring 2 schöner **Laden** mit 2 Ladenzimmern, Lagerräumen zu vermiethen. Auch können Werkst. dazu gegeben werden. Näh. im Laden. **Georg Steiger.**

Bismarckring 4 ist ein großer Laden mit Ladenzimmer, anschließendem Büreau und Lager- 2c. Räumen, zus. oder geteilt auf sof. od. später zu vm. N. das. P. l. 1177

Bleichstraße 7 ist ein großer Laden mit Lagerraum, sehr passend für **Eisenhandlung** oder **Spezialartikel,** auf gleich zu verm. Näheres daselbst Frontspitze. 1832

Bleichstraße 29 schöner heller Laden mit Wohn., für jedes Geschäft passend, per gleich od. später zu vermiethen. Näh. 1. Et. r. 1241

Blücherplatz 4 schöner großer Laden (sehr geeignet für Friseur) p. 15. Mai zu vermiethen. 1161

Clarenthalerstraße 1 sehr schöne Büreauräume, ev. mit Wohnung, auch für Laden sehr geeignet, auf gleich oder sp. billig zu verm. 1384

Clarenthalerstr. 6, bei d. Ringk., gr. Laden m. Z., auch f. Bür., zu v. N. das. 1. Et. l. 1911

Dotzheimerstraße 10 ist der Eckladen auf 1. Juli zu vermiethen. Näheres 1. Stock. 1385

Dotzheimerstr. 74, Ecke Eltvillerstr., ist ein **großer Eckladen, Souterrainladen** mit Flaschenbierkeller, Lagerräume mit oder ohne Wohnung zu vermiethen. Näh. 1. Stock. 1977

Dreiweidenstr. 1 sind 2 helle Werkstätten f. **Glaser, Schreiner** oder **Tapezirer** auf gleich oder später zu vermiethen. Näh. Bismarckring 2, im Laden.

Dreiweidenstr. 5 Werkstatt od. Lagerraum a. gl. o. 1. Juli c., z. v. 1135

Dreiweidenstraße 10 schönes großes Büreau sofort oder später zu vermiethen, event. mit 4-Zimmer-Wohnung. Näh. das. Pt. lks. 1772

Eltvillerstr. 2 sind Werkstätte, Lagerräume und Flaschenbierkeller zu vermiethen. Näheres Dotzheimerstraße 74, 1. Stock. 1978

Eltvillerstr. 6 Werkstatt auf gl. zu v. N. das.

Eltvillerstr. 9 ist eine Werkstatt od. Lagerraum (25 qm) u. ein Flaschenbierkeller (35 qm groß) zu verm. Näh. Herderstraße 26, Stb. 2. 1971

Friedrichstraße 40, Ecke Kirchgasse, großer schöner Laden (jetzigen Miether J. Kanz, Kaffeegeschäft) eventuell mit großem Souterrain, zum 1. August zu vermiethen. Näh. daselbst bei **Wilhelm Gasser & Co.** 1778

Gneisenaustraße 10 ist ein Laden mit Ladenz. und 3-Zimm.-Wohn. gl. o. 1. Juli zu vermieth. Näh. Vorderh. P. r. 1388

Gneisenaustr. 25 Lad. m. Wohn. N. Bbh. 1 l.

Göbenstraße 15 ca. 25 qm gr. Lagerräume oder Werkstätten per gleich zu vermiethen. Näh. **W. Schmidt.** 1389

Helenenstr. 4, Sout., Werkst., auch Lagerraum z. v.

Helenenstr. 22 fl. Werkst. od. Lagerr. zu verm.

Hellmundstr. 27 große Werkstätte, evtl. Lagerr.

Hellmundstr. 56 Werkstätte zu v. N. 2 St. r.

Herderstraße 25 Laden mit Ladenzim., Keller mit Nebenr., Werkstatt und Lagerraum, zusam. od. einz. p. 1. Okt. zu v. Näh. Hochp. r. 1937

Karlstraße 44, Ecke Albrecht- u. Luxemburgstr., **Laden** mit Ladenzim. zu verm. Näh. P. 2007

Kaiser-Friedrich-Ring 55 sch. gr. Eckladen mit gr. Nebenraum als Büreau billig zu vermiethen. Näh. Waterloostraße 3 (am Zietenring). 1890

Kaiser-Friedrich-Ring 69 4 schöne Souterrain-Räume als Laden, Büreau oder zum Einstellen von Möbeln billig zu vermiethen. Näheres Moritzstraße 45, Laden. 870

Kaiser-Friedrich-Ring, Ecke Schiersteinerstraße 14 ist ein großer Laden mit Lagerr., Büreaux, Keller preisw. zu verm. Centralh., elektr. Licht vorh. 1914

Kirchgasse 9
Laden mit oder ohne Wohnung per sofort zu vermiethen. Näh. 1. St. l. 2004

Kirchgasse 27
großer Laden mit Soufol zu verm. Näheres Kirchgasse 27, 1. 1892

Luxemburgplatz 4 Büreau u. Lagerraum zu v.

Luxemburgstr. 11 schöne helle Werkstätte, auch als Lagerraum zu verm. N. 3. Et. links. 1895

Mauergasse 8 ein großer Laden mit Ladenzimmer, event. mit anschließenden Büreaux und Lagerräumen, auf 1. Oktober 1905 zu vermiethen. Näh. Mauergasse 11. 1753

Moritzstr. 39, Mtlb., ein Part.-Raum als Büreau od. Werkstätte zu v.

Moritzstraße 45 sind große Ladenräume mit od. ohne großen Keller- und Lagerräumen und Wohnung billig zu vermiethen. 1398

Nerostr. 34 ger. Werkstätte per 1. Juli zu verm.

Nicolasstraße 12 sind 2 Räume (Parterre) für Möbel einzustellen, event. Büreau, Lagerräume, gleich, eventl. 1. Juli, zu vermiethen. Näheres Kapellenstraße 14, 2, bei **Georg Abler.** 1399

Niederwaldstraße 7, nächst Kaiser-Friedrich-Ring, geräumiger Laden mit 2-Zim.-Wohnung, event. m. groß. Lag.-Räumen, für jedes Geschäft passend, sof. preisw. zu verm. Näh. P. 1401

Niederwaldstr. 11 Laden mit Zim., a. f. Bür. geeign., sof. zu verm. N. das. Hochp. r. 1309

Querfeldstraße 7 großer Raum nebst Comptoir auf sofort zu verm. 1402

Rheingauerstraße 7 schöne helle Werkstätte oder Lagerraum, Gas- und Wasserleitung vorh., ev. mit 2- oder 3-Zimmer-Wohnung zu vermiethen. Näh. Eltvillerstr. 12. **Carl Wiemer.** 1775

Rheingauerstraße, Ecke Eltvillerstraße, ein Laden mit 2 Zimmern, Küche 2c. zu vermiethen. Näh. Yorkstraße 20, 1, oder daselbst.

Rheinstraße 48,
Ecke Oranienstraße, großer **Eckladen** mit Wohn., 3 Zimmer, Küche, 2 Keller und 2 Mansarden, gl. o. 1. Juli zu verm. Näh. 2. Etage oder Kaiser-Friedrich-Ring 78, Baubür., Sout. 1403

Im Neubau Ecke Rheinstraße und Kirchgasse 1191
auf 1. Juli zu vermiethen: **Eckladen mit Souterrain und Gutresol,** zusam. circa 560 Qmtr. Bodenfläche, event. auch in getrennt. Theilen. Näh. daselbst und bei **A. Müller, Kaiser-Friedrich-Ring 50.**

Rüdesheimerstraße 16 Läden mit oder ohne Wohnung zu vermiethen. Näh. daselbst. 1404

Rüdesheimerstraße 23 schöner hoher **Eckladen** mit oder ohne Wohnung zu vermiethen. 1405

Saalgasse 28 ein Laden mit Ladenzimmer auf gleich oder 1. Juli zu vermiethen. 1407

Ecke Schacht- u. Adlerstraße 23 ein Metzgerladen mit Wohnung auf sofort zu verm. 1884

Scharnhorststr. 16 helle Werkstatt. N. Bh. 1.

Schiersteinerstr. 13 Laden mit Wohnung, für Aufschnittgeschäft geeignet, billig zu verm. 1854

Schiersteinerstraße 20, Part., Souterrainladen, auch als Büreau od. Werkstätte, zu verm. 1184

Schiersteinerstraße 22 helle Part.-Räume als Bür., Lager od. Werkst. zu vm. Näh. Part. r.

Schlachthausstraße 12 Souterrain-Raum (hell) mit besonderem Eingang, **ca. 50 qm** Bodenfläche zu vermiethen. Näh. **C. Kalkbrenner,** Friedrichstraße 12.

Schwalbacherstr. 3
großer **Laden** mit 2 Schaufenstern, passend für Möbel- und Musikalienhandlung 2c. 2c., per 1. Juli zu verm. Näh. 1. Stock. 1409

Seerobenstr. 9 helle Werkstatt, ca. 40 □-Meter, auf gleich oder später zu vermiethen. Näheres Mittelbau 2. St. bei **Hecht.**

Laden Taunusstraße 13, ca. 50 qm, mit Gallerie, 1 großes Schaufenster, per 1. April 1906, ev. früher, zu vermiethen. 1959
Näheres **H. Haas,** Entresol.

Wallauferstraße 12 Werkstatt oder Lagerraum zu vermiethen. 1777

Laden, 282 qm, Neubau Soufol, 120 qm, Taunusstraße 37, geeignet für Möbel- und Dekorations- oder sonst. Ausstellungs-Räume, auf sofort oder später zu verm. Näh. bei 1. Etage. 1966

Waterloostraße 3, am Zietenring, gr. helle Werkstatt zu verm. 1418

Laden Taunusstr. 49,
2 große Schaufenster, per 1. Oktober eventl. früher zu vermiethen.
Näheres **K. Müller,** 2 Stiegen.

Eckladen Webergasse 14, ganz oder geth., mit oder ohne Wohn., per sofort oder 1. Oktober zu vermiethen. Näheres bei **Kappes,** Webergasse 18.

Webergasse 50 schöne Werkstätte zu vermiethen.

Webergasse 39 ein Laden mit Nebenraum zu vermiethen. Näh. bei 1209
Heh. Adolf Weygandt.

Westendstr. 8 sch. h. Werkst. z. v. N. P. 1833

Yorkstraße 25
schöner Laden mit Ladenzimmer u. Lagerraum, ev. auch Wohn., zu verm. Näh. das. 1. Et. l. 1414

Wilhelmstr.
dicht bei der Burgstrasse,
Laden mit 2 Schaufenstern
und Ladenzimmer, event. auch Magazin, zum 1. Juli zu vermieten.
J. Meier, Agentur, **Taunusstr. 28.**

Yorkstr. 31 Laden mit hellen großen Lagerräumen, auch getrennt, zu vermiethen. Näheres daselbst 1 Stiege links. 1901

Zietenring 2 Souterrain-Laden mit 1 Zimmer u. Küche sof. od. später zu v. N. P. l. 1868

Laden
in guter Geschäftslage sofort zu vermiethen Adolfstraße 6. 2005

Laden nahe Langgasse, für Büreau-zwecke oder Filiale (Bäckerei 2c.) vorzüglich geeignet, zu vm. Anzusehen 3—5 Uhr Römerthor 7.

Ein Friseur-Laden mit Wohn., Ecke Oranien- und Albrechtstraße 31, sofort zu vermiethen.

Laden,
über 50 qm groß, modern ausgestattet, event. mit gr. Büreau-, Keller- und Lager-Räumen und 3- od. 4-Z.-Wohnung, für jedes Geschäft geeignet, zum 1. Oktober, event. früher, preiswerth zu vermiethen. Näh. Bismarckring 19, P. l. 1876

Große Werkstätten, auch getheilt für jeden Geschäftsbetrieb passend, mit electr. Licht u. Kraft, groß. sep. Hofraum, gl. o. 1. Juli 1905 zu vermiethen. Näh. Bleichstraße 2, 1 St. 1416

Lagerraum, Lagerplatz, ev. mit Wohnung und Stallung, in der oberen Dotzheimerstraße, nahe Güterbahnhof, zu vermiethen. Näh. Bleichstraße 2, Büreau. 1815

Eckladen nebst Wohnung Dotzheimerstraße 76 zu vermiethen. Näh. No. 80, 1. Et. 1417

Ca. 20 Ruthen einzäunter **Lagerplatz** (Schlachthausstraße) zu vermiethen. Näheres bei **C. Eichelsheim,** Friedrichstraße 10.

Großer Lagerraum oder als Werkstatt, auch für jeden größeren Betrieb geeignet, zu vermiethen. Näh. Gneisenaustraße 13 b. **Fischer.**

Geräumi. Lagerraum
mit Souterrainräumen, ca. 100 qm, ganz oder getheilt, preisw. zu vermiethen. Baubüreau **Blum,** Göbenstraße 14. 1778

Laden mit Wohnung zu vermiethen Moritzstraße 21. Erfragen Kirchgasse 5.

Geschäftsräume (für Werkstatt und Lager), feuersicher — hell.
In meiner Besitzung **Schlachthausstraße**, gegenüber dem **neuen Personen-Bahnhof**, sind noch zu vermiethen:
1 Parterreraum, 200 □-M. groß,
1 Raum, 2. Oberg., 160 □-M. groß.
Dampfheizung, elektr. Beleuchtung, Gas- und Wasserleitung vorhanden, **Dampfkraft** kann mitvermiethet werden. Näh. bei
C. Kalkbrenner, Friedrichstr. 12.

Laden mit Wohnung gl. o. 1. Juli 05 zu vermiethen. Näh. 1418
H. Petri. Herderstraße 8.

Schöner Laden mit großem Schaufenster, Ladenzimmer, Lagerraum, ev. mit Wohnung, p. sof. preisw. zu v. N. Herderstr. 12. 1916

Laden in der Luxemburgstraße, mit Ladenzimmer und Keller, zu vermiethen. Näh. Kaiser-Friedrich-Ring 50, P. 1419

Großer Laden mit Entresol und Souslol zu verm.
Gottwald, Kirchgasse 38, 2. 1281

Schöne helle, ca. 210 □-Mtr. große
Büreauräume
in centraler Lage,
Luisenstraße 19,
neben der Reichsbank,
per sofort zu vermiethen.
Für **Bankgeschäfte, Rechtsanwälte, Verwaltungsbüreaus** besonders geeignet.
Centralheizung, elektr. Lichtanlage, **Personenaufzug** und können sonstige Wünsche jetzt noch berücksichtigt werden. Näh. Luisenstraße 19. F 431
Haus- u. Grundbesitzer-Verein (E. V.).

Laden, in w. s. Jahr. Butter- u. Eiergesch. m. Erf. betr. w., 1. Okt. N. Luxemburgstr. 7, 1 r. 1921

Laden mit Ladenzimmer auf 1. Juli zu verm. Näh. Mauritiusstraße 11. 1369

Laden mit Zim. u. Küche **Moritzstr. 24** per sof. od. später zu verm. 1420

Schöner geräumiger Laden,
speziell der Lage wegen für Friseurgeschäft geeignet. Näh. Rauenthalerstraße 8, Büreau. 1421

Laden, für Friseur- od. Gemüsegesch. geeignet, zu vermiethen. Näh. Rheinstraße 99, Part.

Eine Werkstatt, für ruh. Geschäft od. Lagerr. u. Automobil geeig., zu vm. N. Rheinstr. 99, P.

Werkstatt (Preis 250 Mk.) per 1. Juli zu vermiethen Riehlstraße 3. 1781

Souterrain, 3 helle Räume, eignet sich für Büreau, ist per 1. Juli zu vermiethen, gelegen am Kaiser-Friedr.-Ring. N. An der Ringkirche 1, P. 1422

Großer Laden zum 1. Oktober zu vermiethen Römerberg 30, im Laden.

Für Conditorei, Consumgeschäft, Ausschnittgeschäft, Butter, Eier u. Käse **neu gebrochene Läden** in vorzüglicher Lage, Schiersteinerstraße 4. Näh. beim Hausverwalter oder Eigenthümer Rüdesheimerstraße 7. 1831

Schöner Eckladen
mit Ladenzimmer, geräum. Keller, event. schöner 4-Zimmer-Wohnung, für bess. Colonial- und Delicatessen- oder Drogengeschäft, **Ecke der Rüdesheimer- und Rauenthalerstraße** per gleich oder später zu verm. Näh. das. P. 1423

Große helle Werkstätte per 1. Juli, ev. früher, zu vermiethen Schiersteinerstraße 16. Näh. Vdh. 1.

Großer Laden, auch getheilt, mit Wohn. von 6 Zim., 1 Küche 2c. auf 1. Oktober zu vermiethen. Näh. Schillerplatz 1 oder Friedrichstraße 18, Gottlieb. 1951

Werkstatt mit elektr. Kraft, Gas u. Wasser, auch als Lagerraum zu verm. Sedanplatz 4. 1976

Metzgerei in einem Neubau, concurrenzfreie Lage, preiswerth zu verm. Näh. Westendstr. 86, 1.

Photographisches Atelier
zu vermiethen. Näh. **Hotel Block.** 1831

Fabrik- od. Werkstatt-Räume,
circa 165 □-m (können noch ergänzt werden), zu jedem Betriebe sich eignend, per 1. Oktober zu vermiethen. Die Räume sind theilbar, auch als Werkstätten abzug. Näh. Yorkstr. 2, 1. 1260

Laden Wilhelmstraße,
circa 70 □-Mtr. groß, sehr hell, vorzügliche Lage, für jedes feine Geschäft geeignet, ist per sofort oder später zu verm. Offert. u. **U. 697** an den Tagbl.-Verlag. 1838

Laden mittlerer Größe in bester Geschäftslage zu vermiethen. Näh. Kirchgasse 38 oder Offerten unter **C. 725** an den Tagbl.-Verlag.

Waldstraße an Dotzheimerstr., Nähe Bahnhof,
Werkstätten m. Lagerräumen
in 3 Etagen, ganz od. getheilt, für jeden Betrieb geeignet (Gaseinführung), in äußerst bequemer Verbindung zu einander, per sofort oder später zu vermiethen. Näheres im Bau oder Baubüreau Göbenstraße 14. 1425

Wohnungen von 8 und mehr Zimmern.

Adolfsallee 31, 1. Etage, hochherrschaftliche Wohnung von 8 Zimmern u. reichl. Zubehör, per 1. Oktober zu verm. Näh. daselbst Part.

Biebricherstraße 13 Wohnung, 7—9 Zim., sehr preiswerth zu verm.

Hildastr. 5, in nächster Nähe d. Kurparks, hochherrschaftl. Wohnung, Hochparterre u. Sout., enthaltend 10 Zimmer u. Zubehör, auf sofort oder später zu vermiethen. Näh. **G. Sirk,** Maurermeister, Bertramstr. 7. 1427

Friedrichstr. 3,
Bel-Etage, bestehend aus 1 Salon, 7 Zimmern, Küche, Badezimmer und Zubehör, auf den 1. Oktober 1905, ev. auch früher, zu vermiethen. Anzusehen von 11—1 Uhr. Näh. daselbst Gartenhaus 3. Et. 1261

Villa Fritz Reuterstraße 10: 8 Zim., Centralheizung, elektr. Licht, zu vermiethen. Näheres Lessingstraße 10. 1783

Häfnergasse 3, 2, Wohnung, 3 Zim., K. u. 2 Mansard., per 1. Oktober, ganz oder getheilt, zu vermiethen. Näh. N. Webergasse 13 bei **Kappes.**

Humboldtstraße herrschaftl. Hochpart., 8 Zim. u. reichl. Zubehör. Näh. Uhlandstr. 10. 1428

Kaiser-Friedrich-Ring 46, Ecke Arndtstraße, herrschaftliches Haus, 1. Etage bei **Hess,** Wohnung von 9—10, event. 11 Zimmern, prachtvolles Fremdenzimmer, reichl. Zubehör per 1. Oktober zu vermiethen. 1824

Kaiser-Friedrich-Ring 56
ist die **2. Etage,** bestehend aus **8 Zimmern,** Bad, mit allen Einrichtungen der Neuzeit versehen, per sofort zu vermiethen. Näheres beim Besitzer, Albrechtstraße 16, P., oder Wohnungs-Nachweis **Lion & Cie.** 1430

Kaiser-Friedrich-Ring 67 ist die 3. Etage, bestehend aus acht Zimmern, großen Balkons, Erker u. reichl. Zubehör per sof. zu verm. Näh. das. bei dem Eigenth. **W. Kimmel.** 1431

Kaiser-Friedrich-Ring und Rüdesheimerstraße 2 gelegene Wohnung, 3. Etage, bestehend aus 8 Zimmern u. reichlichem Zubehör, ist auf 1. Juli zu vermiethen. Näheres An der Ringkirche 1, Parterre. 1498

Langgasse 26, 1. Etage, 8 Zimmer und Küche, mit Centralheizung, nebst reichl. Zubehör, sofort oder später zu vermiethen. Näheres daselbst bei Juwelier **Carl Ernst.** 1871

Neubau Taunusstraße 37 hochherrschaftl. zweite Etage, 9 Zimmer, 1 Bade- und 1 Garderobezimmer, 1 Küche mit reichl. Zubehör (Lift u. Dampfheizung) auf sofort oder später zu vermiethen. Näh. daselbst 1. Etage. 1967

Niederwaldstr. 7 (nächst Kais.-Friedr.-R.) hochherrschaftl. 9-Z.-Wohn., neuzeitl. hochel. Innendecor. u. Einricht., Parkett u. Linol.-Bel., Bad, elektr. Licht, sehr gel. für höh. Offiz. (ev. Stall. u. Burschenwohn.) zu civ. Pr. s. z. v. N. P. 1434

Taunusstraße, Ecke Geisbergstr., gegenüber d. Kochbrunnen, Wohnung v. 8 Zim. u. Zubehör, im 2. Stock, per 1. Oktober zu vermiethen. Dampfheiz., Aufzug, elektr. Licht. Näh. **H. Hess,** Entresol. 1960

Niederwaldstraße 10, Ecke Kleiststraße, sind Wohnungen von 9 Zimmern, Küche und reichl. Zubehör per 1. Juli zu vermiethen. Näheres daselbst und Herderstraße 10, Bel-Etage, und Kaiser-Friedrich-Ring 74, 3. 1486

Wilhelmstraße 10,
Bel-Etage, Ecke Luisenstraße, **hochherrschaftliche Wohnung von 9 Zimmern und Salons** mit reichem Zubehör und allem Comfort, Lift 2c. per 1. Juli 1905 zu vermiethen. Besichtigung zwischen 3 und 4 Uhr. Näheres Büreau Hotel Metropole. 1440

Wilhelmstraße 16 herrschaftliche Bel-Etage (8 Zimmer) zu verm. N. Kaiser-Friedrich-Ring 28, Part. 1948

Wohnungen von 7 Zimmern.

Adelheidstraße 53, 2. Etage, elegante Wohnung, 7 Zimmer, Küche, Bad u. Zubehör, oder die Parterre-Wohnung, 6 Zimmer, Küche, Bad u. Zubehör, zu verm. Näh. daselbst im Part. oder b. Juwelier **Carl Ernst.** Langgasse 26. 1872

Adolfsallee 22,
3. Et., freundl. Wohnung, 7 Zimmer, gr. Balkon, Küche, Speisekammer, Badestube, Kohlenaufzug, 3 Mansarden u. alles Zubehör, neu hergerichtet, per 1. Oktober an ruhige Miether zu vermiethen. Näh. bei **Lion** und Franz-Abtstraße 2, Part., Nerothal. 1267

Adolfsallee 32, Hochparterre u. Bel-Etage oder dritte Etage, enthaltend je 7 Zimmer und Badezimmer, auf gleich oder später zu v. N. P. 1442

Adolfstr. 4, 2. Etage, 7 Zim., Küche u. Zubeh. auf gleich zu vm. Näh. Rheinstr. 32, 2. 1443

Bahnhofstraße 22 eine schöne 7-Zimmer-Wohnung im 2. Stock auf 1. Juli 1905 zu vermiethen. Näh. bei **C. Renker.** 1444

Dambachthal 28 eine 7-Zimmer-Wohnung zu vermiethen. Näh. Dambachthal 18 0. 1445

Goethestraße 4, 3. Etage, 7 Zim. mit Zubehör z. 1. Oktober billig zu verm. Näh. Part. 1954

Goethestraße 7,
1. Etage, 7 große schöne Zimmer, Balkon, reichl. Zubehör gleich oder später zu verm. Näheres Part. links. 1447

Villa Hainerweg 1, Hochparterre, 7 Zimmer, 2 Balkons, Gartenbenutzung, oder 1. und 2. Etage, 10 Zimmer u. Zubehör, zu vermiethen. Näh. 1 Tr. 1879

Kaiser-Friedrich-Ring 31 ist die zweite Etage, bestehend aus 7 Zimmern mit Bad, electrischer Lichtanlage, 2 Mansarden, 1 großen Frontspitze, geräumigen Kellern, 2 Balkons, 1 Erker, umständehalber sofort sehr preiswerth anderweitig zu vermiethen. Näheres daselbst oder Büreau Lion, Friedrichstraße. 1278

Kaiser-Friedrich-Ring 41, Neubau, Bel-Etage, 7 Zimmer, Gas, elektr. Licht, besond. Schrank- oder Mädchenzimmer. 2 Closets, zu verm. 1449

Kaiser-Friedrich-Ring 50, 3. Et., 7 Zimmer, Bad und Zubeh., gleich oder 1. Juli 1905 zu vermiethen. Näh. Part. 1450

Kaiser-Friedr.-Ring 65
sind hochherrschaftliche Wohnungen, 7 Zimmer und 1 Garderobezimmer, **Centralheizung** u. reichliches Zubehör, sofort od. später zu vermiethen. Näh. daselbst u. Kaiser-Friedr.-Ring 74, 3. 1452

Kaiser-Friedrich-Ring 71, 3. Et., Wohnung, hochherrschaftl. Ausstattung, von 7 gr. Zimmern, Bad, Erker und Balkons, per 1. Okt. 1905 oder früher zu vermiethen. Näheres in der Wohnung selbst oder nebenan Baubür. **Schwank.** 1453

Kaiser-Friedrich-Ring 76 ist die herrschaftliche 1. und 3. Etage, bestehend aus 7 Zimmern mit reichl. Zubehör, zu vermiethen. 1454

Kaiser-Friedrich-Ring 80,
nahe der Adolfsallee, ist die hochherrschaftl. eingerichtete **1. Etage, 7 Zimmer,** Fremdenzimmer, Küche mit Speisekammer, Erker, 2 Balkons, Herrschafts- und Nebentreppe, **elektr. Fahrstuhl,** nebst reichlich. Zubehör, gleich oder später zu vermiethen. Näheres nebenan Kaiser-Friedrich-Ring 78, Baubüreau Souterrain. 1455

In der Villa Kapellenstr. 49
herrschaftl. Etage von **7,** event. **9** Zimmern mit reichl. Zub., Loggia, Bad, Gas, elektr. Licht, per sofort od. später zu verm. Näh. daselbst. 1456

Luisenplatz 7,
Ecke der Rheinstraße, Rheinstraßenfront, 1. Etage, Wohnung von 7 Zimmern u. Zubehör zu vermiethen. **Ebenda Luisenplatzfront,** 2. Etage, Wohnung von 6 Zimmern u. Zubehör zu verm. Beides zum 1. Oktober d. J. Näheres Büreau des Justizraths **Hallmann,** Luisenplatz 7, 2, zwischen 11 und 3 Uhr, auch 2 Treppen hoch bei Frau **Wolff.**

Luisenstr. 22 ist die seither von Herrn Oberst von Jacobi innegehabte Wohnung von 7 event. mehr Zimmern mit allem Zubeh. p. 1. Juli d. J. zu verm. Näh. im Tapetenladen daselbst. 1457

Nerothal 13, Hochparterre, sieben Zimmer u. Zubehör zu vermiethen. 1458

Pagenstecherstraße 1, 2 Tr., 7 Zimmer, Küche, Badezimmer u. Zubehör auf gleich oder 1. Juli zu verm. Näh. nur Pagenstecherstr. 7, P. 1459

Parkstr. 20 zum 1. Oktober herrschaftliche **1. Etage,** 7—9 Zimmer, viel. Zubehör, Centralheizung, Gas u. Elektr., Garten, Kurpark. Näheres Parterre.

Rheinstr. 86 ist die 1. Et., enth. 7 Zim., Badez. u. reichl. Zub., Abreise halber auf gleich oder später zu verm. Bedeutende Preisermäßigung wird bis 1. Okt. gewährt. Näh. das. P. 1195

Rheinstraße 88
Bel-Etage, hochherrschaftliche Wohnung, 7 Zimmer, reichlich Nebengelaß, großer Balkon, wird ganz nach Wunsch des Miethers renovirt, sehr angenehmes Wohnen, per 1. Juli zu vermiethen. Preis 2400 Mark. Näheres beim Verwalter daselbst oder Eigenthümer **Paul Engel,** Berlin, Landsbergerstraße 86/87.

Im **Neubau Ecke Rheinstraße u. Kirchgasse** auf 1. Juli, event. später, zu vermiethen:
3 herrschaftliche Wohnungen,
bestehend aus je **7 Zimmern,** Bad, Küche und reichlichem Zubehör, mit **Personenaufzug, Centralheizung,** electr. Licht und allem sonstigen Comfort, in eleganter, moderner Ausstattung. Näh. daselbst u. bei **A. Müller.** Kaiser-Friedr.-Ring 59. 1190

Schiersteinerstr. 3, 2. Stock, herrschaftl. Wohnung von 7 Zimmern, Erker, Balkons, compl. Badeeinrichtung und reichl. Zubehör auf 1. Juli oder 1. Okt. d. J. zu verm. Näh. das. 3. Stock. Kein Hinterhaus. 1176

Schlichterstraße 14, 2 Tr., schöne Wohnung v. 7 Z., incl. Badez., auf gleich o. 1. Juli zu verm. Näh. das. 3 Tr. hoch. 1785

Taunusstraße 53
eine 7-Zimmer-Wohnung im 2. Stock, 2 Balkons, Bad, Elektrisch, Gaslicht, sowie Lift u. Kohlenaufzug auf 1. Juli zu verm. Näh. Part. 1462

Wilhelmstr. 5 sehr schöne Wohnung, 2 St., 7 Zimmer m. 2 großen Balkons u. reichl. Zubehör, event. mit der darüber befindl. Giebelwohn., zu vm. Näh. zu erfr. Kreidelstr. 5. 1463

Wilhelmstr. 15
hochherrschaftl. 2. Etage,
7 Zimmer mit reichl. Zubehör u. Comfort, zu verm. Näh. Baubüreau daselbst. 1816

Wörthstr. 9, dicht an der Rheinstr., sch. 7-Zim.-Wohn., 1. Et., sof. od. sp. preisw. zu vm. 1235

Wohnungen von 6 Zimmern.

Adelheidstr. 16, 1 St., 6 Zim., Balkon, Bad u. Zubehör per sofort oder 1. Juli zu vermiethen. neu hergerichtet. Näh. b. Eigenthümer, P. 1754

Adelheidstraße 48
ist die 1. u. 2. Etage, bestehend aus 6 Zimmern (große Veranda) mit allem Comfort und Zubehör, auf gleich oder später zu verm. Näh. daselbst bei **Sirk.** Hausverwalter. 1465

Adelheidstraße 76, Eckhaus, herrsch. 6 Zimmer, 2 große Mansarden mit reichl. Zubehör sofort billig zu verm. Näh. Part. 1289

Adolfsallee 26, Hochparterre, 6 schöne Zimmer, gr. Balkon, Vorgarten, reichliches Zubehör per 1. Oktober zu vermiethen. Näh. 3. Etage. 1877

Adolfsallee 29 feines Hochpart., 6 gr. Zimmer, reichl. Zubehör, gr. Balkon, Vorgarten, Bad, wegen Fortzugs aus Familienrücksichten zum 1. Okt., auch früher zu vm.

Adolfsallee 32, 3. Etage, 6 Zimmer u. Badezimmer auf gleich oder später zu vermiethen. Näheres Parterre. 1867

Ecke Adolfsallee u. Albrechtstraße 17 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern und Zubehör, auf gleich oder 1. Juli zu vermiethen. Näh. das. P. r. 1466

Bahnhofstraße 22 eine 6-Zimmer-Wohnung mit Zubehör, sehr geeignet für Specialarzt, Rechtsanwalt, Contorzwecke u. s. w., in schönster Lage Mitte der Stadt, sofort zu verm. 1249

Biebricherstraße (in Villa) **6 Zimmer, Part.,** Küche, Speisek., Bad, Garderobe, Garten 2c., der Neuzeit entsprechend, für **2500 Mark** per Oktober vermiethbar. Anfragen unt. **K. 747** an den Tagbl.-Verlag.

Biebricherstr. 17
ist die hochherrschaftliche, ganz der Neuzeit entsprechend eingerichtete 1. Etage, best. aus 6 Zimmern, Küche, Bad, 2 Mansarden nebst reichlichem Zubehör (Warmwasser, Etagenheizung), p. 1. Oktober d. J. zu vermiethen. Näheres daselbst oder bei **W. Rehbold,** Schützenhofstraße 11, Büreau. 1361

Bismarckring 2, Hochparterre, ist eine schöne 6-Zimmerwohnung, der Neuzeit entsprechend, auf 1. Oktober zu vermiethen. Näheres im Laden.

Bismarckring 13 herrsch. 6-Z.-Wohnungen mit reichl. Zub., Garten, Elektr. Bahn-Haltest. 1469

Dambachthal 30, in freier gesunder Lage, 6-Zimmer-Wohnung und reichl. Zubehör, Bad und Gartenbenutzung, per 1. Oktober oder früher zu vermiethen. Näh. Part.

Dotzheimerstraße 33, 1 Etage, Wohnung von 6 Zimmern nebst Zub. auf gl. o. 1. Juli zu vermiethen. Preis 1200 Mk. 1471

Dotzheimerstr. 36 herrschaftl. 6-Zimmer-Wohnung (1. Stock) mit reichl. Zubehör per sofort oder später zu vermiethen. 1472

Elisabethenstr. 4, Part., 6 Zimmer, Bad, reichl. Zubehör zum 1. Okt. zu vermiethen. Anzusehen von 10 Uhr Vormittags an. 1767

Elisabethenstraße 31 ist die Bel-Etage, besteh. aus 6 Zimmern, 2 geraden Kammern u. Zubeh. auf gl. o. 1. Juli zu verm. Näh. Elisabethenstraße 27, 1. 1473

Eltvillerstraße 21 6-Zimmer-Wohnung (Hoch-Part.), mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet, per 1. Okt. zu verm. Näh. Part. 1822

Emserstraße 57, Landhaus, herrschaftl. 6-Zim.-Wohnung nebst Zubeh., Erker, Veranda, Balkon, Gas, elektr. Licht per sof. oder später zu vermiethen. Näheres Parterre. 1234

Fischerstraße 2, Parterre, in einer Etagen-Villa 6-Zimmerwohnung mit reichlichem Zubehör per 1. Oktober 1905 zu vermieth. Näheres daselbst und Anwaltsbüreau Adelheidstr. 23, P. 1988

Goethestraße 2, 2 St., Wohnung, 6 schöne große Zimmer, Bad, Küche mit reichl. Zubehör, auch Balkon u. Gartenbenutz., a. gl. o. sp. zu v. 1475

Goethestr. 6, Parterre, ist eine Wohnung von 6 Zimmern, mit Vorder- u. Hinterbalkon, Bad, Gartenbenutzung und sonstigem Zubehör auf gleich oder später zu verm. Näheres im Hause, 2. Stock. 1476

Goethestraße 12
herrschaftliche Etage von 6 Zimmern mit reichlichem Zubehör gl. o. 1. Juli zu vermiethen. Näh. Parterre. 1737

Kaiser-Friedrich-Ring 15 sechs Zimmer und Zubehör auf 1. Okt. zu verm. Näh. Part. 1993

Kaiser-Friedrich-Ring 18, 2, große 6-Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubehör sofort oder später zu vermiethen. Näh. Part. 1477

Kaiser-Friedrich-Ring 46, Ecke Arndtstraße, herrschaftl. Haus, 1. Etage, bei **Hess,** sechs bis sieben Zimmer, prachtvolles Fremdenzimmer, reichl. Zubehör, 2 Veranden, per 1. Oktober zu vermiethen. 1823

Kaiser-Friedrich-Ring 64, Wohnung, sechs Zimmer und Zubehör, per sofort zu vermiethen. Näheres daselbst 2. Etage. 1478

Kaiser-Friedrich-Ring 72, 3. St., Wohnung, 6 Zim., Bad u. Zubeh., p. 1. Oktober zu verm. 1910

Kaiser-Friedrich-Ring 88, 1, 6 Zimmer Bad und Zubehör zu vermiethen. 1788

K.-Fr.-Rg. 90, zw. Moritzstr. u. Adolfsall. geleg. 1. Et., 6 Z., B. u. Zub., elektr. L., p. gl. o. sp. zu v. Anz. zu jeder Zeit. N. 1. o. 3. St. 1480

Kapellenstr. 16
sind zwei schöne Sechs-Zimmerwohnungen, Parterre u. 2. Obergeschoß, mit reichlichem Zubehör, der Neuzeit entsprechend, per sofort oder später zu vermiethen. Näheres das. bei **Aug. Werz.** 1368

Kirchgasse 27, 3 St., 6 Zimmer, Küche, Speisek., Bad, Balk., Erker, Mans. u. Keller per sof. od. später. Näh. 1. Stock. 1492

Langgasse 15, 2 St., Wohnung, 6 Zimmer mit Zubehör, per 1. Juli zu verm. Näh. das. 1948

Kirchgasse 47 ist die seither von Herrn Dr. med. Gerheim innegehabte Wohnung im 1. Wohnungsstock, bestehend aus 6 Zimmern, Badezimmer, Küche mit Speisekammer, 2 Mansarden, und 2 Kellern auf 1. Juli 1905 anderweit zu verm. Näh. P. im Compt. v. **L. D. Jung.** 1483

Langgasse 15a, 3 Treppen, Wohnung von sechs Zimmern nebst Zubehör sofort oder 1. Juli zu vermiethen. Näheres Kaiser-Friedrich-Ring 68, 2. **Dr. Lade.** 1484

Lanzstr. 16 (Nerothal) hochherrschaftl. moderne 6—7-Zimmer-Wohnung in Etagenvilla. Näh. Lanzstraße 14, Part. 1485

Luisenplatz 7, 1 St., schöne 6-Zimmer-Wohnung, Balkon u. Zubehör sofort oder später zu verm. Näh. daselbst.

Luisenstraße 19
herrschaftliche
6-Zimmer-Wohnungen
mit reichl. Zubehör. Gas, elektr. Licht, **Personenaufzug, Centralheizung** per 1. Juli 1905 zu vermiethen. Näh. daselbst in der Geschäftsstelle des Haus- und Grundbesitzer-Vereins. F 431

Luisenstraße 22 hocheleg. eingerichtete Wohnung von 6 Zimmern mit allem Zubehör per 1. Juli zu verm. Näh. das. im Tapetengeschäft. 1486

Marktstraße 22
ist der 1. Stock mit 6, event. 8 Zimmern, Küche und Zubehör, in welchem seit vielen Jahren eine Möbelhandlung betrieben wird, per 1. Oktober zu vermiethen. Näheres bei **H. Meier,** Nicolasstr. 31, Part. l. 1487

Moritzstraße 39, 1. Etage, 6 Zimmer mit reichlichem Zubehör zu vermiethen. 1489

Moritzstrasse 31. 1. Et., schöne Wohnung von 6 Zimmern, Balkon, Bad, 2 Mansarden, 1 Kammer, 2 Kellern. Mitbenutzung von Waschküche und Trockenspeicher, per gleich o. sp. preiswerth zu vermiethen. Grosser luftiger Hof, kein Hinterhaus vorhanden. Näheres beim Eigenthümer Parterre. 1488

Neudorferstraße 4 ist 1 schönes Logis, 6 Zimmer, Balkon, Bad, Küche und allem Zubehör, auf gleich od. später zu verm. Gesunde Lage. 1217

Nicolasstraße 3
(im Umbau), dicht bei der Rheinstraße, herrschaftl. Wohnungen von 6 großen hellen Zimmern, Badez. und allem Zubehör, elektr. Licht, Gas und großer Hintergarten, **für Aerzte oder Salongeschäfte** geeignet, per Juli oder später zu vermiethen. Näheres daselbst 2. Stock.

Querfeldstr. 5 mod. Wohn., 6—7 Zimmer, zum 1. Mai ab an ruh. Fam. zu verm. Anzusehen 11—12 und 3—5 Uhr. Näh. 2 St. hoch. 1319

Rheinstr. 58, 2. eleg. Wohnung von 6, event. 7 Zimmern, mit reichl. Zubehör, Balkon, Bad, Gas, electr. Licht sofort oder 1. Juli zu verm. Bis 1. April 06 erhebl. Nachlaß. Näh. daselbst Hinterh., Part.

Rheinstraße 91 herrschaftl. Wohnung, Bel-Etage, sechs große Zimmer, Bad und Zubehör, per 1. Oktober zu vermiethen. Näh. Parterre. 1233

Rüdesheimerstr. 3 6 Zimmer, Küche, Bad, Balk., Erker, 2 Mans. u. 2 Keller per Juli. Näheres **Dunkelberg,** Kais.-Friedr.-Ring 58. 1956

Rüdesheimerstraße 14 ist in der 1. Etage eine hochherrschaftliche Wohnung von 6 geräumigen Zimmern u. reichl. Zubehör (elektr. Personenaufzug) per 1. Oktober zu vermiethen. Näheres daselbst Parterre links. 1282

Schlichterstr. 7, **erste Etage und Hochparterre,** je 6 Zimmer, Bad und reichliches Zubehör auf sofort oder später zu verm. Näh. Kirchgasse 38, 2. 1492

Schlichterstraße 10 ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern, Bad nebst reichlichem Zubehör, auf sof. o. später zu v. Näh. Part. das. 1789

Taunusstraße 53
ist im 1. Stock eine schöne, neu hergerichtete 6-Zimmer-Wohnung, mit allen Neuheiten ausgestattet, auf gleich zu verm. Näh. Part. 1494

Walkmühlstr. 4, Part., 6 Zimmer u. Zubehör und Gartenbenutzung per 1. Okt. zu verm. Anzusehen Nachm. 3—6 Uhr. N. das. 1 St. 1757

Walkuferstr. 10, 3. herrschaftl. 6-Zimmer-Wohn. mit Zubehör, Gas, electr. Licht, Bad, 3 Balk., zum 1. Juni oder Juli zu verm. Näh. daselbst.

Webergasse 14, 1, Wohnung, 6 Zim. u. K., per sofort zu vermiethen. Näh. Webergasse 13 bei **Kappes.**

Weinbergstraße 16, Part., 6 Zimmer, Bad, Küche mit Nebenzimmer, 2 Mansarden und 2 Keller, nahe am Wald und der Haltestelle der Straßenbahn, für sofort od. später zu vermiethen. — Nähere Auskunft ertheilt Herr **Martin Fischer,** Weinbergstraße 16, 1, sowie der Miteigenthümer **Ludwig Estel,** Webergasse 16, 1. 1495

Nerothal. **Villa Wilhelminenstraße 35,** nahe Beausite, ist die 2. Etage, 6 Zimmer etc., per 1. Oktober, ev. früher zu verm. Näh. daselbst. 1208

Wegzugshalber Wohnung
mit Nachlaß v. 1. Okt. ab zu verm., 6 Zim., Bad, 2 Mans., 2 Keller u. Gärtchen Adelheidstr. 83, 1.

Für Aerzte.
In meinem Hause ist die 1. Etage, bestehend aus 6 großen Räumen mit allem Zubehör, welche seit 9 Jahren von Hrn. **Dr. med. Maymann** bewohnt wird, pr. 1. Juli o. später **anderweit. zu v.** **Conrad Tulpius.** 1496
Marktstraße, Ecke der Neugasse.

Schöne Wohnung von 6 Zimmern, incl. Bad, per sofort oder später zu vermiethen. Näheres Webergasse 3, 2, neben Nassauer Hof.

6-Zimm.-Wohn., der Neuz. entsprech., 1. Etage, zu verm. 1756
A. Assmann, Luisenstr. 22.

6- und 7-Zimmer-Wohnungen,
hochherrschaftlich eingerichtet, mit allem Comfort der Neuzeit, sofort zu vermiethen. Offerten u. **F. 741** an den Tagbl.-Verlag.

Wohnungen von 5 Zimmern.

Aarstr. 22a, „Villa Minerva", ist die herrschaftlich eingerichtete Bel-Etage, 5 Zimmer, Bad etc. nebst reichl. Zubehör per 1. Juli oder 1. Oktober zu vermiethen. 1212

Adelheidstr. 74 5—6 Z. u. Zub. N. Part. 1283

Adelheidstraße 76, Eckhaus, herrsch. 5 gr. u. 1 kl. Zimmer, 2 gr. Mans. mit reichl. Zubehör sof. billig zu verm. Näh. Part. 1290

Adelheidstraße 77 ist die Parterre-Wohnung und 3. Etage von je 5 großen Zimmern und reichlichem Zubehör auf gleich oder später zu verm. Näh. Adelheidstraße 79, 1 St. 1497

Adolfsallee 7, 2. Etage, 5 Zimmer mit Zubehör, neu hergerichtet. Näh. Part. 1337

Adolfsallee 53, 3 St., Wohnung von 5 bis 7 Zimmern, gr. Balkon, Badezim., 1 Mans., 3 Keller, Küche u. Speisek. zum 1. Juli zu vm. Gas, electr. Licht. Näh. das. 1 St. 1319

Die im Hause **Adolfstraße 1** befindl. Räume:
Vorderhaus:
1. 5-Zimmer-Wohnungen n. Zub.,
Seitenbau:
2. je drei 2-Zimmer-Wohnungen n. Zub.,
Hinterhaus:
3. Lagerräume, sowie 4. ein Weinkeller und Schwenkraum und Flaschenkeller
sind zu vermiethen. Näh. Auskunft wird auf dem Büreau des Justizraths **Dr. Alberti,** Adelheidstraße 24, ertheilt. F 241

Albrechtstr. 20, **Part. (Nähe Adolfsallee),** 5 Zimmer mit reichl. Zubehör, auch für Rechtsanwaltsbüreau etc. geeignet, **sofort** oder später zu verm. Näheres Adolfstraße 14, Weinhandlung. 1919

An der Ringkirche 9, 2. Et.,
wegzugshalber Wohnung von 5 Zim., Küche, Badez., Speisek. u. Zubeh., z. 1. Juli o. später mit Nachlaß bis April 1906 zu v. Näh. daselbst.

Arndtstr. 1 eleg. 5-Zimmerwohn. mit 3 Balkons, Bad und Zubehör zu vermiethen. 1501

Arndtstr. 2, P. u. 2. Et., schöne 5-Z.-Wohn., Bad, 2 Balkons, zu verm. Näh. das. Part. r. 1502

Villa Bachmayerstraße 14 5 Zimmer nebst Garten zu vermiethen. 1897

Bismarckring 4,
nahe d. **Ringkirche,** herrschaftl. gr. 5-Zim.-W., m. all. Comfort d. Neuz. einger., Hochp. l., sof. zu verm. bis Okt. Miethnachl. N. das. 1931

Bismarckring 23, in ruhigem Hause ohne Hinterhaus, ist der 3. Stock, neu hergerichtet, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Bad, 3 Balkons, Gas, Kohlenaufzug, 2 Mansarden, 2 Kellern, sofort oder später zu vermiethen. Näh. Part. 1852

Bismarckring 39, 2. Et., 5 Zimmer mit reichl. Zub. per 1. Juli zu verm. Näh. 3. Et. 1506

Clarenthalerstr. 2, b. d. Ringkirche, nahe Haltestelle d. elektr. Bahn (kein Laden u. k. Hinterh.), sind herrschaftl. Wohn., Part., 1., 2. u. 3. Et., best. aus je 5 ger. Zim., Bad, Erkr., Balkone, Küche m. Gasherd, am Kochherd angeb., Speisek., Kohlenaufz., elektr. Licht, Leucht- u. Kochgas, 2 Mans., 2 Keller, z. Preise v. 1100—1400 Mk. gleich oder später zu verm. Näh. das. 1507

Dotzheimerstraße 11 eine schöne neuhergerichtete Wohnung, 5 Zimmer, Balkon und Zubehör, auf gleich oder später zu verm. Zu erfragen Zimmermannstr. 4, 1 r. 1882

Dotzheimerstraße 27, 2. Etage, frdl. 5-Zimmer-Wohnung mit großem Balkon per Juli oder Oktober zu vermiethen. 1700

Dotzheimerstr. 32. 3. Et., sch. 5-Zimmer-Wohn. mit großer Veranda zu vermiethen. 1479

Dotzheimerstr. 47 3. Etg., besteh. a. 5 gr. Zim., per 1. Juli zu vermiethen. Näh. das. 1969

Dotzheimerstraße 64, 3, schöne luftige 5-Zimmer-Wohnung mit reichlichem Zubehör wegen Auflösung des Haushalts per sofort oder später zu vermiethen, event. mit Miethnachlaß. Näheres Anwaltsbüreau Adelheidstraße 23, Part. 1510

Dotzheimerstr. 34 (Neubau) ist im Vorderhaus noch eine schöne 5-Zimmer-Wohnung mit allem der Neuzeit entspr. Zubeh., 3. Et., für 800 Mk. pro J. auf gleich oder später zu verm. 1511

Eltvillerstraße 2 ist eine Parterrewohnung von 5 Zimmern u. Zubehör auf 1. Juli oder später zu verm. Näh. Dotzheimerstr. 74, 1. 1205

Emserstr. 4, 1. Wohnung, 5 Zimmer, Balkon mit Zubehör, auf gleich oder 1. Okt. zu verm. Näheres Parterre.

Emserstr. 20, **erste Etage u. Hochpart.,** je **5 Zim. mit Balkon etc., neu hergerichtet (Haltest. der Elektr.), sof. zu verm.** 1989

Emserstr. 32a, 1. Etage, eleg. 5-Zimmer-Wohn. per sof. oder spät. zu verm. Näh. Part. 1512

Ervacherstraße 2 feine 5-Zimmer-Wohnung per 1. Juli zu verm. Näh. daselbst Part. 1842

Friedrichstraße 46, 3, schöne Wohnung, 5—6 Zim., Balkons, Bad und all. Zubehör. Einzusehen 9—5 Uhr täglich. 1513

Göbenstraße 4 gr. 5-Zim.-W. m. Erker, 3 Balk., Bad etc. bill. zu vermiethen. Näh. Part. r. 1819

Göbenstraße 6 schöne 5-Zimmer-Wohnung zu vermiethen. Näh. 1 St. l. 1514

Goethestraße 14, 1. schöne 5 Zimmer m. reichl. Zubehör auf 1. Juli zu vermiethen. Näh. Part.

Goethestr. 18, Ecke d. Moritzstr., 2. u. 3. Et., je 5-Zim.-Wohnung m. reichl. Zubehör sehr preiswerth zu vermiethen. 1515

Goethestr. 21, 2. Et., 5 Z., neu. N. P. 1841

Goethestraße 23 Parterre-Wohnung, neu hergerichtet, 5 Zimmer, ist mit und ohne Mansarde sofort oder später zu vermiethen. 1997

Goethestraße 26 ist im 2. Stock die Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Keller, zwei Mansarden u. s. w. sof. od. 1. Juli zu verm. Näheres daselbst oder Moritzstraße 5 bei **Ph. A. Schmidt.** Einzusehen von 10—12 und 4—6 Uhr. 1520

Helmundstraße 44 ist die Bel-Etage, neu hergerichtet, 5 Zimmer, 1 Küche, 1 Mans. etc., zu v.

Herderstr. 31 5-Zim.-Wohn., der Neuzeit entspr., per 1. Juli preisw. zu vm. Näh. Part. r. 1791

Hainerweg 10 **Etagen-Villa,** ruhige bequeme Kurlage, nahe Kurhaus, Theater, Bahnhöfe, die herrschaftlich eingerichtete 1. Etage, enthalt. 5 Zimmer, 1 Badezimmer, gr. Balkon, 2 Mansarden, 2 Keller, elektr. Licht, Gas, Bleichplatz und Gartenbenutzung, für sofort oder später mit Nachlaß. Näh. Parterre daselbst. 1352

Jahnstr. 8, 1, sch. gr. 5-Zimmerwohnung mit reichlichem Zub. auf 1. Oktober zu verm. Näh. 2. Stock. 2020

Idsteinerstr. 6 schöne 5-Zim.-Wohn. in neuerb. Landhause, angenehme Höhenl. mit Gart. Näh. daselbst oder Philippsbergstr. 36, Baubür. 1802

Idsteinerstraße 21 Wohnung von 5 Zimmern, Küche und Zubehör nebst Garten auf gleich oder später zu vermiethen. 1792

Kaiser-Friedrich-Ring 22, Ecke Adelheidstraße schöne geräumige 5-Zimmer-Wohnung (3. Stock) mit reichl. Zubehör, Gas und elektr. Licht auf 1. Juli oder 1. Oktober preisw. zu vermiethen. Näh. daselbst oder Dambachthal 15. 1846

Kaiser-Friedrich-Ring 26 Parterre o. 3. Etage (Südseite), bestehend aus je 5 Zimmern mit vollständigem Zubehör, der Neuzeit entsprechend, per 1. Oktober zu vermiethen. 1980

Kaiser-Fr.-Ring 30 ist d. 2. u. 3. Et., je 5 Z. m. r. Zubeh., sof. o. sp. z. v. Näh. P. l. 1523

Kaiser-Friedrich-Ring 45, Part., 1. u. 2. Stock, je 5 Zimmer, Bad, 2 Balkons, elektr. Licht, auf gleich od. später zu verm. Näh. Part. l. 1525

Kaiser-Fr.-Ring 46,
herrschaftliches Haus, 1. Etage, 5 Zimmer, event. noch großes prachtvolles Fremdenzimmer (3. Stock), Küche, Bad, event. mit Büreauräumen im Souterrain, per 1. Oktober 1905 zu verm. Näh. bei **Moos,** 1. Etage. 1288

Kaiser-Friedrich-Ring 52 ist eine hocheleg. 5-Zimmerwohn. mit 3 Balk., 1 Erker, reichl. Zubehör, ev. auch m. **groß. Automobilraum,** zu verm. Näh. das. Part. 1915

Kaiser-Fr.-Ring 60 sind im 1., 2. u. 3. Stock je 5—6 Zimmer, Bad, 2 Balkons, elektr. Licht etc., auf gleich oder später zu verm. Näh. 1 r. 1526

Kaiser-Friedrich-Ring 69, 3, herrschaftliche Wohnung, 5 Zimmer und Zubehör, per 1. Okt. zu vermiethen. Näheres Moritzstr. 45, 1. 1370

Kaiser-Friedrich-Ring 84 ist die 1. Etage, best. aus 5 Zimmern u. reichlichem Zubehör, auf **1. Juli zu vermiethen.** 1829

Kapellenstr. 14, 1, 5 Z., Balk., 1 gr. Frontspitzzimmer, 1 Mans., 2 Keller z. 1. Okt., a. früher.

Kapellenstraße 39, Part. u. 1. Stock, mit je 5 großen Zimmern mit allem Comfort und Centralheizung, auf gl. o. 1. Juli zu verm. Näh. **H. Kneip,** Goldgasse 9. 1527

Karlstr. 18, **1 St., Wohnung, 5 Zimmer m. Balk. u. Zubehör, bis 1. Juli zu verm.** Näh. Part. Zu besichtigen von 10—12 u. 3—5. 1360

Lanzstraße 39, unweit Nerothal, unmittelbar am Wald, in herrschaftlicher Villa Wohnung mit Garten, 5 Zimmer, zu vermiethen. 1528

Lehrstraße 5, 2. an der Bergkirche, 5 Zim. mit Zub. v. gl. o. sp. Preis 600 Mk. N. 1 l. 1529

Luxemburgplatz 4, 1. Et., eleg. 5-Z.-W. mit reichl. Zubeh. sof. o. spät. zu verm. Näh. P. l. 1580

Luxemburgstraße 1 5-Zimmer-Wohnung mit reichlichem Zubehör, 2. od. 3. St., sof. o. später zu vermiethen. Näheres 2. Stock. 1531

Luxemburgstr. 7 1. u. 2. Et., 5 Z., 2 Balk., Erk., d. Neuz. entspr. einger. Näh. 1. Et. r. 1532

Mainzerstraße 66 5 Zimmer, Küche, Balkon, reichliches Zubehör, Gartenbenutzung, per sofort oder später zu verm. Näh. 1. Etage. 1869

Moritzstraße 21, 1. Etage links, 5 Zimmer nebst Bad und Mädchenzimmer im Abschluß auf gl. o. 1. Juli zu verm. Näh. Kirchgasse 5. 1535

Moritzstr. 27, 1. Et., schöne 5-Zimmer-Wohn., elektr. u. Gaslicht, für gleich oder später billig zu verm. Näheres Parterre. 1955

Moritzstraße 43 5 Zimmer, Küche, Balkon, reichliches Zubehör p. sof. od. sp. Näh. Part. 1870

Müllerstraße 5, 2. Etage, 5 Zimmer, Küche, Speisekammer und Zubehör, elektr. Licht, Badeeinr., Balkon n. d. Garten, per 1. Okt. zu verm. Näh. daselbst 1 Stiege. 2018

Müllerstraße 8 ist die neu hergerichtete 2. Etage, 5 Zimmer, Speisekammer u. Zubehör, Gartenbenutzung zu verm. Näh. Nerothal 51. 1839

Nerobergstraße 16,
Hochparterre, 5—8 Zimmer, Bad, Schrankzimmer u. reichliches Zubehör, Gartenbenutzung, per sofort oder Juli 1905 zu vermiethen. Näheres daselbst. F 431

Niederwaldstraße 5 schöne herrschaftl. Wohn. v. 5 Zimmern mit allem Zubehör der Neuzeit auf gl. o. später zu vm. Näh. daselbst Hochp. 1536

Oranienstraße 38 ist die 2. Etage von 5 Zim. u. Zubeh. auf 1. Juli zu v. Näh. H. P. 1540

Oranienstraße 43 ist die 1. od. 3. Etage, 5 große R. m. Balk., sof. o. sp. zu vm. N. 1 St. 1542

Oranienstraße 52, 1,
per 1. Juli 5-Zimmer-Wohnung, 2 M., 2 Keller, zu vermiethen. Näheres Parterre rechts oder bei **Moos,** Moritzstraße 37, Laden. 1544

Oranienstr. 60, 2. Et., 5 Zimmer, Bad, 2 Mans., auf 1. Okt. 1905 zu verm. Näh. 3. Et. 1762

Philippsbergstraße 9, 2. St., 5 Zimmer mit Balkon und Zubehör auf 1. Juli zu verm. Näheres im Laden. 1545

Philippsbergstraße 27, 3. Etage, 5 große Zimmer mit reichl. Zubehör, großer Balkon, zu vermiethen. Freie, gesunde, ruhige Lage. Näh. daselbst 1 Stiege. 1546

Rauenthalerstraße 11 Wohnungen, 5 Zim. (elektr. Licht), sof. od. sp. billig zu v. 1548

Rauenthalerstr. 15 eleg. 5- u. 4-Zimmerwohn. (1. St.), Centralheizung etc. zu verm. 1898

Rauenthalerstraße 20, Parterre und 1. Etage, 5 Zimmer mit allem Comfort u. Centralheizung per sofort od. später zu verm. Näh. Part. 1550

Rheingauerstraße 10
und Ecke Eltvillerstr. sind **herrschaftl. 5-Zimmer-Wohnungen,** der Neuzeit entspr. eingerichtet, per sofort oder 1. Juli zu verm. Näh. d. P. l. u. im Laden od. b. Eigenthümer **H. Lill,** Albrechtstr. 22. 1551

Rheinstraße 18 Wohnung, 5 Zimmer u. Zubeh., 2 Treppen hoch, per gleich oder später an ruh. Miether abzugeben. 1216

Rheinstraße 66 ebener Erde sind 5—6 Zimmer und Zubehör zu vermiethen. 1928

Rheinstr. 76, Hp., herrsch. 5-Z.-W. zu vm. N. P. 1197

Rheinstraße 101,
3. Etage, schöne große 5-Zimmerwohnung mit Balkon u. reichl. Zubehör auf 1. Okt. zu vermiethen. Einzusehen Vorm. 10 bis 4 Uhr Nachm. Näh. daselbst. 1895

Rüdesheimerstraße 9 schöne große 5-Zimmer-Wohnung, 2. Stock, der Neuzeit entspr., m. allem Zubehör, per 1. Juli zu verm. 1411

Rüdesheimerstraße 16, Ecke Rauenthalerstraße, Parterre, 5 Zimmer, Küche, Bad, Balkon, zwei Keller, zwei Mansarden, Centralheizung, elektr. Licht, Kohlenaufzug u. s. w. zu vermiethen. Näheres daselbst. 1557

Eckhaus Rüdesheimerstraße 23
(Süd- und Ostseite), elegante Wohnungen von 5 großen Zimmern und Zubehör zu vm. 1558

Scharnhorststr. 19, Ecke d. Bülowstr., 1 r. ev. 4-Z.-Wohn., d. Neuz. entspr. Näh. P. l. 1936

Scheffelstraße 2,
am Kaiser-Friedrich-Ring, 5 Zimmer nebst Zubeh., der Neuzeit entsprechend, sofort oder später zu vermiethen. Näh. 2 St. links. 1560

Scheffelstraße 5, 2. Etage von 5 Zimmern zu vermiethen. Näh. 1. Etage rechts. 1561

Schenkendorfstraße 1 Wohnung v. 5 Zimmern, z. 1. Oktober (auf Wunsch auch z. 1. Juli) z. v.

Schiersteinerstr. 4 schöne Wohn., 2. Et., 5 Zim., kaltes u. warmes Wasser und reichlich. Zubehör.

Schiersteinerstraße 13, 1. Et., sehr schöne 5-Zimmer-Wohnung mit Bad und Balkon per 1. Juli oder später.

Schiersteinerstraße 15, Bel-Etage, 5 Zimmer, Küche, 2 Keller, 2 Mansarden, Bad, elektrisches Licht etc. etc., auf sofort oder später zu vermiethen. Näheres Parterre. 1562

Schiersteinerstraße 13 5 u. 4 Zimmer mit Zubehör (Neubau) auf gl. od. später zu vm. 1563

Schlichterstr. 17, 1. u. Adolfsallee, sch. 5-Z.-Wohn. mit Balk., Bad und reichl. Zubeh., per 1. Okt. z. v. N. 1. Et. o. P.

Schöne Aussicht 22, nahe Kurhaus, herrschaftl. Wohn., 5 Zim., Balkon, Bad, elektr. Licht etc., zu verm.

Schützenhofstraße 14 und 16
Hochpart.- u. 2 Bel-Etage-Wohnungen, best. aus je 5 Zimmern, Bad, Cabinet, Balkons und Zubehör zu verm. Anzus. zw. 11 u. 1 u. 3 u. 5 Uhr. Näh. Schützenhofstr. 15 oder 13, Baubüreau. 1566

Seerobenstraße 2 ist die 3. Etage, bestehend aus 5 großen Zimmern, Küche, Bad, Mansarde und 2 Kellern, auf gleich od. später zu verm. Näh. daselbst 1. Etage. 1567

Seerobenstr. 30 (am Zietenring) ist die 3. Et. von 5 schönen Zimmern (ev. mit Frontspitze) und reichlichem Zubehör auf 1. April zu vermiethen. Näheres Parterre. 1568

Seerobenstraße 32, Ecke Zietenring,
schöne 5-Zimmer-Wohnung, ev. 4 Zimmer mit Bad, electr. Licht, 2 Erker, 2 Balkons, auf sofort oder 1. April zu verm. Näh. Part. 1569

Walkmühlstraße 29 Hochparterre in Villa, 5 Zimmer, Bad, Küche, gr. Balkon, reichl. Zubehör u. Garten, sofort oder später. 1896

Walluferstraße 1
geräumige 5-Zimmer-Wohnung, Südseite, mit allem Comfort der Neuzeit entsprechend eingerichtet, per 1. April oder später zu vermiethen. Kein Hinterhaus, großer Garten. N. das. 1 l. 1571

Walluferstraße 5, Sonnenseite, große gesunde 5-Zim.-Wohn., 3 Balk., Bad, Bleichpl. etc., per sofort b. zu verm. **H. Lenz.** Part. 1796

Weißenburgstr. 3 schöne neuberg. 5-Z.-Wohn., Part., sofort zu vm. Näh. in No. 5, 3 St. l. 1574

Nerothal. **Villa Wilhelminenstraße 37,** nahe Beausite, ist die 2. Etage, 5 Zim. etc., per 1. Okt. zu vm. Näh. das. 1298

Wilhelmstraße 2a
ist die in der 2. Etage belegene hochherrschaftliche Wohnung, besteh. aus 5 Zimmern mit Bad, Küche, zwei Mansarden, 2 Kellern, großem Balkon u. Zubehör, per 1. Oktober zu verm. Näh. Wilhelmstr. 2a, Lad. rechts. 1268

Wörthstraße 4, dicht an der Rheinstraße, Parterre-Wohnung, 5 Zimmer und Zubehör, zu vermiethen. Näh. daselbst. 1575

Wörthstr. 11, Part., 5-Zimmerwohnung, Balkon u. reichl. Zubehör per 1. Juli zu verm. 1940

Zietenring 3 schöne 5-Zim.-Wohn. in herrsch. Hause, großart. freie Lage, Vor- u. Straßengartenanl., sof. zu verm. 1348

Zietenring 4 ist eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche, 2 Mansarden, 2 Kellern, Bad, Gas- und elektr. Licht auf 1. Oktober zu vermiethen. Näh. Part. bei **Nauer.** 1931

Schöne 5-Zimmer-Wohnung,
der Neuzeit entsprechend eingerichtet, auf sofort oder später zu vermiethen. Näheres Herderstraße 10. 1274

Wohnungen von 4 Zimmern.

Adolfstraße 4 Parterre-Wohnung, 4 Zimmer Küche und Zubehör, sof. o. später zu vermiethen. Näheres Rheinstraße 32, 2. 1583

Arndtstraße 6, 1. od. 2. Etage, eleg. 4-Zim.-Wohn., Gas und elektr. Licht, groß. Balkon, reichl. Zubehör, per sofort oder später zu vermiethen. Näheres Parterre rechts. 1584

Bertramstraße 3, 1, neuhergerichtete 4-Zimmer-Wohnung (große Räume) auf sofort oder später preiswerth zu vermiethen. Näheres Dotzheimerstraße 41, Part. links. Wohnung eignet sich ev. für einen Arzt. 1188

Bertramstr. 3, 1, neu hergerichtete 4-Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubehör auf sofort oder später zu vermiethen. Näheres Baubüreau **Hildner,** Dotzheimerstraße 41, Sout. 1585

Bertramstr. 4, 2. Et., schöne 4-Zim.-Wohnung mit Balkon u. reichl. Zub. wegzugsh. zu vm. 1797

Bertramstraße 22, nahe am Ring, schöne Vier-Zimmer-Wohnung (Parterre) zu verm. Näheres 3 St. rechts. 1374

Bierstadterhöhe, Grenzstr. 1, in Villa 4 bis 5 Zimmer, Badezimmer, Zubehör, Gas, Wasserleitung, Omnibusverbindung, Gartenbenutzung.

Villa Mignon, Bierstadterstr. 26, erste Etage, 4—5 Zimmer, 2 Balk., Bad u. Gartenbenutzung, sofort oder später. Omnibus-Verbindung.

Bismarckring 1 4- event. 5-Zimmer-Wohnung (1. Etage) zu vermiethen. Näh. 1. Et. r. 1163

Bismarckring 4, nahe der Ringkirche, herrschaftl. gr. 4-Zim.-Wohn. mit allem Comfort der Neuz. einger., 1. Stock, per 1. Juli oder Oktober zu verm., bis Oktober Miethnachlaß. Näheres Part. links. 1968

Bismarck-Ring 12 schöne 4-Zimmer-Wohn. mit Zub. a. gl. o. später zu v. Näh. Lad. 1587

Bismarckring 15 schöne Wohnung v. 4 Zimmern mit reichl. Zubeh. sogl. o. sp. N. Laden. 1225

Bismarckring 17 ist eine große Vier-Zimmer-Wohnung im 3. Stock sof. od. später zu verm. Zu erfr. Part. r. u. Bertramstr. 11, P. 1588

Bismarckring 19, 2. Stock, große 4-Zimmer-Wohnung sof. oder später preiswerth zu verm. Näheres Parterre links. 1867

Bismarckring 22, im 2. Stock, 4 Zimmer, Küche, Bad und Zubehör sof. o. später zu verm. Näh. Bismarckring 24, 1 St. l. 1589

Bismarckring 27, 3. Stock, schöne große 4-Zimmer-Wohnung, ganz der Neuzeit entsprechend, mit reichl. Zubehör, per 1. Oktober cr. zu vm. N. Bleichstraße 41, Bür. Stb. r. 1923

Bismarckring 38, 1, 4 Zimmer, Küche, Bad mit Zub. per 1. Juli zu verm. Anzus. zwischen 11 u. 1 und 3 u. 5 Uhr. Näh. das. 1872

Blücherplatz 3 sind Wohn., von je 4 Zimmern nebst Zubeh., der Neuzeit entspr. einger., p. sof. oder später zu vermiethen. Näh. das. im Laden oder Blücherstraße 17, Part. r. 1590

Blücherplatz 6 sind die neu berger. Wohnungen von 4 Zimmern, Bel-Etage 720 Mk., 2. Etage 680 Mk., zu verm. Näh. Part. links. 1935

Blücherstr. 15 sch. 4-Z.-Wohn. m. Bad, Erker, 2 Balkons (1. Et.) zu verm. Preis Mk. 700.—.

Blücherstraße 17, Neubau, sind Wohn. von je 4 Zim. nebst Zubehör, der Neuzeit entsprechend einger., p. sof. od. sp. Näh. dortl. P. r. 1593

Blücherstraße, Ecke Scharnhorststraße, schöne freie Lage, prachtvolle 4-Zimmer-Wohnungen in modernster Ausstattung per gl. o. spät. zu vm. Näh. daselbst 1 rechts. 1594

Bülowstr. 3, P., 1. u. 3. St., 4-Z.-Wohn. z. v. 1595

Bülowstr. 11 sch. 4-Zim.-Wohn., d. Neuz. entspr., auf gl. od. sp. bill. z. vm. 1596

Bülowstr. 15, Ecke Zietenr., schöne 4-Z.-Wohn. nebst Zub. p. sof. o. sp. z. v. Näh. 1 L. 1296

Clarenthalerstraße 1 eine sehr schöne gut ausgestattete 4-Zim.-W. auf gl. od. sp. zu v. 1597

Delaspeestr. 6, 2. St., in der Mitte der Stadt, in der Nähe des Schlosses, des Rathhauses, des Kurhauses und Theaters, sowie der Bahnhöfe, ist **eine schöne Wohnung** von 4 großen hellen Zimmern, Küche, Mansarde und Keller, **zu vermiethen.** Die Wohnung eignet sich besonders für einen Zahnarzt oder eine Kleidermacherin. Eventl. können noch ein oder zwei Zimmer im 3. Stock dazugegeben werden. Näheres daselbst Parterre.

In uns. Hause untere **Dotzheimerstr. 42** ist die 2. Etage, 4 große Zimmer, großes Badezimmer, sowie reichliches Zubehör, auf 1. Juli zu vermiethen. Näheres Dotzheimerstraße 46, Part., bei **F. Müller.** 1277

Dotzheimerstraße 51, in allernächster Nähe des Bismarckrings, schöne 4-Zimmer-Wohnung, Bel-Etage, event. sofort oder später billig zu vermiethen. Näh. Parterre links. 1600

Dotzheimerstr. 52, dir. am Kaiser-Friedr.-Ring, schöne 4-Zimmerwohn. mit Bad und Zubehör, im 2. o. 3. Stock, in ruh. Hause, ohne Hinterhaus, per 1. Oktober preiswerth zu verm. Näheres daselbst 3. Stock links. 2019

Neubau Dotzheimerstraße 68 herrschaftliche 4-Zimmer-Wohnungen gleich oder später zu vermiethen. Näheres daselbst und Clarenthalerstraße 5 bei **Hildner.** 1602

Dotzheimerstr. 69 schöne 4-Zimmerw., d. Neuzeit entsprechend, sofort od. später zu verm. 1577

Dotzheimerstr. 71 schöne 4-Zimmerwohn., der Neuzeit entsprechend, doppelten Balkons, Kohlenzug 2c. auf sofort oder später zu vermiethen. Näheres Parterre links. 1903

Dotzheimerstraße 78 schöne 4-Zimmer-Wohnung auf 1. Oktober zu verm. Näh. Part. 1992

Dreiweidenstraße 4, 3. Et., 4-Zimmer-Wohn., der Neuzeit entsprechend eingerichtet, Balkon, Gas, Elektrisch, Bad, Aufzug, zu vermiethen. 1605

Dreiweidenstr. 5, Bel-Etage, 4 Zimmer, Küche und reichl. Zubeh., comfort. eingerichtet, **auf sofort oder später** zu verm. N. P. l. 1606

Dreiweidenstr. 8, 3 St., 4 Zim. mit Zubehör auf sof. od. sp. z. vm. Näh. das. 1 St. r. 1607

Dreiweidenstraße 10 schöne 4-Zimmer-Wohn. mit allen neuzeitlichen Einrichtungen versehen, die 2. und 3. Etage, per sof. od. spät. zu verm. Näheres im Parterre links daselbst. 1798

Drudenstr. 9 4 Zim.-Wohnung m. Zub. 1857

Eltvillerstraße 17 4-Zimmerwohnungen mit Gas, elektr. Licht, Badezimmer u. reichl. Zubeh. Näh. das. P. r. 1748

Eltvillerstr. 18, herrschaftl. 4-Zimmer-Wohn., Balkon, Bad, elektr. Licht, Gas, per sofort oder später pr. zu vermiethen. Näh. Part. links. 1608

Erbacherstr. 3 4-Z.-Wohn., der Neuz. entspr., sof. zu vm. Näh. daselbst 1 St. Friedrich. 1609

Gneisenaustraße 7 prachtvolle 4-Zimmer-Wohnungen sofort oder später zu vm. Näh. daselbst oder Rüdesheimerstraße 21, 1. 1612

Gneisenaustr. 9, Ecke Yorkstr., moderne Vier-Zim.-Wohn. zu verm. Näh. das. Baubüreau. 1613

Gneisenaustraße 21 sehr schöne große 4-Zimmer-Wohnungen mit Bad, Erker u. Balkon, ohne vis-à-vis, preiswerth zu verm. Näheres Parterre daselbst.

Gneisenaustraße 27,

Ecke Bülowstr., herrschaftliche 4-Zimmer-Wohn. mit reichl. Zubehör auf gleich oder später zu vermiethen. Gas und elektr. Licht vorgesehen. Näh. dortl. od. Röderstr. 33 bei **Löhr.** 1615

Göbenstr. 9 4-Zim.-Wohn., 1. u. 2. Et., m. all. Comf. d. Neuz., zu verm. Näh. Part. l.

4-Zimmer-Wohnung

Göbenstraße 10, Eckhaus, herrschaftlich ausgestattet, zu vermiethen. 1616

Göbenstraße 12, Ecke Werderstr., sind schöne Wohnungen von 4 und 3 Zimmern, der Neuzeit entspr. einger., per sofort oder später zu verm. Näh. das. od. Kirchgasse 4, Eckladen. 1617

Göbenstraße 15 mehrere 4-Zimmer-Wohnungen, schön und groß, mit allem Zubehör und Kohlenaufzug, per sofort oder später zu vermiethen. Näh. daselbst. 1618

Goethestr. 17 geräumige 4-Zimmer-Wohnung m. r. Zubehör gleich oder 1. Juli preiswerth zu vermiethen. 1799

Gustav-Adolfstr. 14 Wohn., 4 Zimmer, Balkon, Küche, Mansarde, auf sof. od. spät. z. vm. 1619

Helenenstraße 24, Part., 4 Zimmer und Küche, ganz oder getheilt, zu vermiethen.

Hellmundstr. 8 neu hergerichtete 4-Zim.-Wohn. mit Zubehör zu vermiethen. Näh. Part. 1800

Herderstr. 5 Wohn., 4 Z., K., B., s. z. v. 1890

Herderstr. 13 4-Zimm.-Wohnung, der Neuzeit entspr., mit freier Aussicht und Sommerseite, auf gleich oder 1. Juli zu vermiethen. 1354

Herderstr. 21 4 Zim., Bad, Küche u. Zubeh. sof. o. später zu v. **Pr. 780 Mk.** Näh. 1 l. 1801

Ecke Herder- und Riehlstraße sind 4-Zimmer-Wohnungen, eine Frontspitze, 2 Zim. u. Küche, sowie Souterr., s. Bür. od. ähnliches, auf gleich o. später zu vm. Näh. daselbst **Ad. Frohn.**

Herrngartenstr. 6 schöne Parterre-Wohnung, 4 Zimmer, 1 Cabinet, Zubehör und Gartenbenutzung, per 1. Juli zu vermiethen. Näheres Anwaltsbüreau Adelheidstraße 28, Part. 1814

Kaiser-Friedrich-Ring 22 schöne geräumige Parterre-Wohnung, best. aus 4 Zimmern mit reichl. Zubehör, auf 1. Juli oder 1. Okt. preisw. zu verm. N. das. od. Dambachthal 15. 1845

Kaiser-Friedrich-Ring 33 vier Zimmer und Zubehör per 1. Oktober zu vermiethen. 1345

Karlstr. 21 schöne 4-Z.-Wohn. m. Zub. s. 1. Juli zu verm. Anzus. von 11—3 Uhr. N. Part.

Karlstraße 29, 1. Et., schöne 4-Zimmer-Wohnung sofort zu vermiethen. Näheres 2. Etage. 1282

Kiedricherstraße 7 eine 4-Zimmer-Wohnung mit Bad (Gasbadeofen) und reichlichem Zubehör auf gl. o. spät. zu verm. Näh. dortl. P. F 365

Knausstr. 2, Bel-Etage, 4—5 Zim. mit Balk. u. Zubehör auf gleich o. spät. zu vm. Näh. 1. Etage. 1624

Körnerstraße 3, 2. Et., 4-Zim.-Wohn. mit reichl. Zubeh., neu herger., s. gl. od. später. N. Part.

Körnerstr. 5, 2. Et., 4-Zim.-W. mit reichl. Zub., der Neuzeit entspr., per sofort. Näh. Pt. l. 1625

Körnerstraße 7,
nächst dem Kaiser-Friedrich-Ring, eine schöne 4-Zim.-Wohnung, mit allem Comfort der Neuzeit entspr. eingerichtet, wegzugshalb. auf 1. Okt. bill. zu vm. N. Part. 1942

Lahnstraße 4, kein Hinterhaus, sind 4-Zimmer-Wohnungen, der Neuzeit entsprechend ausgestattet, sowie eine 2-Zimmerwohnung mit Laden sofort zu vermiethen. Näh. Baubüreau, Part. 1626

Luxemburgplatz 4, Hochp. o. 2. Et., 4-Zimmer-Wohn. sofort o. spät. zu verm. Näh. P. l. 1627

Luxemburgstr. 7, 1. Etage r., eleg. herrschaftl. 4-Z.-W. m. a. Z. d. Neuz. sof. z. v. N. das. 1628

Luxemburgstraße 11 ruhige, elegante 4-Zimmer-Wohnung an kl. Familie zu vermiethen. 1629

Moritzstraße 29 ist eine schöne geräumige 4-Zim.-Wohnung, 2. Etage, mit reichlichem Zubehör zu vermiethen. Näheres bei dem Eigenthümer **W. Kimmel,** Kaiser-Fr.-Ring 67, 1. 1630

Moritzstraße 37, 3, 4-Zimmerwohnung m. Zub. zu vermiethen. Näheres daselbst. 1803

Moritzstr. 60, 1. Etage, Wohn., 4 Zimmer mit reichl. Zub., per gl. o. sp. zu v. N. 3. Et. 1631

Mühlgasse 17, 2, schöne 4-Zim.-Wohnung mit Zubehör per sof. o. sp. zu vermiethen. Näh. im Eckladen bei **Mauh.** 1632

Nerostr. 17, 1, schöne 4-Z.-Wohn., Küche, Mans. per 1. Okt. zu verm. Näh. das. 1. Stock. 1952

Nicolasstr. 6 Part.-Wohn. von 4 Zimmern auf Okt. zu verm. Näh. 2 St.

Niederwaldstraße 1
4-Zimmer-Wohnung sofort oder später preiswerth zu verm. Näh. Kais.-Friedr.-Ring 57, P. 1908

Niederwaldstr. 7 (nächst Kaiser-Friedr.-R.) hochherrschaftl. 4-Zimmer-Wohn., Parkett u. Linol.-Bel., spec. Speisez. m. Lincrustasockel, Bad u. elekt. Licht, neuzeitl. einger., preisw. sof. N. P. 1634

Niederwaldstraße 10, Ecke Meiststraße, sind Wohnungen von 4, 3, 5 und 9 Zimmern mit allem Zubeh. auf sof. od. später zu verm. Näh. daselbst und Herderstraße 10, Bel-Etage, und Kaiser-Friedrich-Ring 74, 3. Et. 1636

Oranienstraße 22, 3. Wohnung, 4 Zimmer und Zubehör, auf gleich oder sp. zu verm. Näh. bei **Best.** 2011

Oranienstr. 47, 3. Et., 4 Z. u. K., Balk. u. r. Zubehör 1. Oktober zu v. Näh. Part. r. 1875

Oranienstr. 50,
2. Etage, sch. gr. 4-Zimmer-W., Balkon, reichl. Zubehör, p. sof. od. sp. zu verm. N. das. 2016

Oranienstr. 56, 2. 4-Zim.-Wohn. auf 1. Okt. zu verm. Anzus. Dienstags, Mittwochs, Freitags von 10—2 Uhr. 1740

Philippsbergstraße 17/19 schöne 4-Zimmer-Wohnungen nebst Zubeh. per sof. resp. 1. Juli billig zu verm. Näh. 2. Etage r. 1637

Philippsbergstraße 23 schöne 4-Zim.-Wohnung mit Balkon und Zubehör per sofort oder 1. Juli zu vermiethen. 1258

Philippsbergstraße 33 4-Zimmer-Wohnung, der Neuzeit entsprechend, schöne freie Lage, zu vermiethen. Näh. Part. links. 2000

Rauenthalerstr. 8 schöne 4 Zimmer-Wohnungen, mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet, sofort oder später zu vermiethen. Näheres daselbst Vorderhaus Part. 1638

Rauenthalerstraße 14 4 große Z., K., Erker, 2 Balk., großes Bad mit Gasofen, 2 Mans., 2 K., Gas, Elektr., Vorgart., kein Hth., p. 1. Juli zu verm. **Preis 800 Mk.** N. 3 r. 2008

Rauenthalerstr. 15 eleg. 4- u. 5-Zimmerwohn. (1. St.), Centralheizung 2c. zu verm. 1899

Rauenthalerstr. 20, 1. u. 3. Etage, 4 Zimmer mit allem Comfort und Centralheizung sofort oder später zu vermiethen. Näh. Part. 1640

Rheingauerstraße 2, verlängerte Rheinstraße, ist eine herrschaftliche Parterre-Wohnung von 4 Zimmern mit reichl. Zubehör, der Neuzeit entspr. modern eingerichtet, sof. od. spät. zu vm. Näheres daselbst Part. rechts oder beim Besitzer **Carl Kirchner,** Wellritzstr. 27. 1641

Rheingauerstr. 3 u. 5 (bei d. Ringk.), geräum. 4-Z.-Wohn. m. reichl. Zub., Bad, Erker, 2 Balk. 2c., herrsch. einger., z. v. Näh. No. 3, Hochp. 1642

Rheinstraße 91, 4. Stock, Wohnung, vier gr. Zimmer nebst Zubehör an ruhige Familie für 450 Mk. p. 1. Juli zu verm. N. Part. 1828

Rheingauerstraße 10 und Ecke Eltvillerstraße sind **herrsch. 4-Zim.-Wohn.,** der Neuzeit entspr. eingerichtet, per sofort od. später z. vm. Näh. d. P. l. u. i. Laden od. b. Eigenth. **M. Lill,** Albrechtstr. 22. 1643

Rheinstr. 62, Part., 4-Zimmer-Wohnung inclusive Bad, Küche u. Keller, ohne Mansarden, per sof. oder später zu vermiethen. Näh. daselbst. 1211

Riehlstr. 18, nahe am Ring, schöne g. 4-Zim.-Wohnung, der Neuzeit entspr., sehr preisw. auf gleich oder später zu verm. Näh. Part. l. 1248

Röderallee 12 vier Zimmer, K., Kell. u. Mans., neu hergerichtet, sof. o. später zu v. N. P. 1827

Ecke der Röder- u. Stiftstraße, 3. Etage, 4-Zimmer-Wohnung mit Zubehör auf sofort od. später zu verm. Näh. im Metzgerladen. 1649

Eckhaus Rüdesheimerstr. 23 (Ostseite) elegante Wohnungen von 4 großen Zimmern u. Zubehör zu vermiethen. 1650

Scharnhorststr. 2 schöne 4—5-Zimmer-Wohnung auf 1. Juli zu vermiethen. Näh. 1. St. l. 1651

Scharnhorststr. 8 schöne ger. 4-Zimmer-Wohn. mit allem Zubehör, der Neuzeit entspr., per sofort zu vermiethen. Näh. 2 St. l. 1805

Scharnhorststr. 12 Wohn. v. 4 Z. p. sofort. 1652

Scheffelstr. 5 (am Kaiser-Friedrich-Ring) Hochp. v. 4 Zimmern, ev. 5 Zimmern, zu verm. 1653

Schiersteinerstr. 1, 3 St. hoch, 4-Zim.-Wohn. mit Zubehör zu verm. Näh. daselbst. 2014

Schiersteinerstraße 12 eine herrschaftliche Wohnung von 4 Zimmern und allem Zubehör, der Neuzeit entspr. eingerichtet, auf sofort oder später zu vermiethen. 1654

Schiersteinerstr. 18 4 Zimmer, Küche, Bad u. Zubehör z. 1. Oktober zu verm. 2009

Schiersteinerstr. 22 herrschaftl. Wohnung von 4 Zimmern u. reichl. Zubehör sof. od. später zu vermiethen. Näh. Part. rechts. 1656

Schiersteinerstr. 24 gr. 4-Z.-Wohn., Gas, Bad, elektr. L. sof. o. sp. 1. Juli zu v. N. P. l. 1657

Schwalbacherstr. 30 schöne 4-Zim.-Wohnungen, 20 Meter Vorgarten, zu verm. Näheres im Hause. F 493

Sedanplatz 1, 3 St., 4 Zimmer, Küche, 1 Mans. u. 2 Keller, Alles der Neuzeit entsprechend, auf 1. Juli zu verm. Näh. daselbst 1. St. 1658

Sedanstraße 1, 2. Etage, schöne 4-Zimmer-Wohnung mit Zubehör bis 1. Juli zu vermiethen. Näh. Part. 1659

Seerobenstr. 19a, Ecke Drudenstr., Neubau, schöne 4-Zimmer-Wohnungen preiswerth sofort oder später zu vm. Näh. das. im Laden. 1660

Seerobenstraße 22 schöne, der Neuzeit entsprechend hergerichtete 4- und 5-Zimmer-Wohn., zu vermiethen. 2003

Seerobenstraße 26
ist in der 1. Etage eine schöne 4-Zim.-Wohn. auf 1. Juli od. 1. Okt. zu vm. Näh. Hochp. r. 1964

Seerobenstraße 27, Gartenh. 1 rechts, eleg. Vier-Zimmerwohn. mit Balkon u. reichl. Zubehör per sofort oder später zu verm. Näh. das. Vorderh. P. bei **Spitz.** 1580

Seerobenstraße 28, 2. u. 3. St., 4-Zim.-Wohn. mit Zubehör zu verm. Näh. 3 St. 1661

Seerobenstraße 31 moderne 4-Zim.-Wohnung, geräumig u. frei, zum 1. Oktober zu vm. u. kann bereits am 1. September ohne bes. Vergütung bezogen werden. Besichtigung nachm. v. 3—7 Uhr.

Stiftstraße 13 schöne Wohnung, 4 Zimmer, Bad, Balkon, Küche u. Zubehör, zu vermiethen. 1662

Stiftstraße 17 schöne 4-Zimmer-Wohnung zu vermiethen. Näh. 1. Stock. 1953

Taunusstraße 29, 4. Stock, Wohnung von vier Zimmern nebst Zubehör zu vermiethen. Preis 750 Mk. Näheres daselbst im 1. Stock. 1663

Walluferstr. 2, Eckhaus, Part. u. 2. Stock, 4-Zim.-Wohn. mit reichl. Zubeh. zu v. N. Part. r. 1664

Walluferstraße 6, nahe Kaiser-Friedrich-Ring ist eine 4-Zimmerwohnung, Parterre, mit reichl. Zubehör, sofort oder später zu vermiethen. Näheres daselbst Parterre oder bei **Adam Gräf,** Bachmayerstraße 7. 1665

Walluferstr. 7, Mtlb. Part., 4-Zimmerwohnung zu verm. Näh. Vorderh. Hochparterre. 1666

Waterloostr. 3 (bei der Zietenschule), Neubau **Gotthardt, sehr schöne** 4-Zimmerwohn. per 1. Juli 05 zu verm. Näh. daselbst. 1667

Westendstr. 6 schöne 4-Zimmer-Wohnung, Part., gleich oder auf 1. Juli zu vermiethen. 1904

Westendstraße 22 4-Zimmerwohnung, Hochpart., mit Vorgarten u. Zubehör auf 1. Juli zu verm.

Wielandstr. 4, 2 St., gr. comf. 4-Z.-W. 1668

Wilhelmstraße 6, Gartenhaus, 1. Etage, sehr für Aerzte geeignet, sind per sofort vier Zimmer, event. sechs Zim., Badezimmer 2c., mit besonderem Glasabschl., zu verm. Näh. Bür. **Hotel Metropole.** 1669

Wörthstraße 12, 2, schöne gr. 4-Zim.-Wohnung sofort od. später zu vermiethen. Näh. P. 1299

Yorkstraße 3 schöne 4-Z.-Wohnung, der Neuzeit entsprechend, auf Juli zu verm. 1949

Yorkstraße 8 4-Zimmer-Wohn. mit allem Zubehör sof. od. auf 1. Juli 1905 zu v. N. Part. 1670

Yorkstr. 14 vier Zimmer, Küche, Badekammer, 1 Mansarde, 2 Keller zu vermiethen. 1812

Yorkstraße 19 4-Zimmer-Wohnung, der Neuzeit entsprechend, zu vermiethen. 1907

Ziethenring 3 herrschaftliche 4-Zimmer-Wohn., alles der Neuzeit, per gl. od. sp. zu vm. 1672

1. Etage, 4—5 Zimmer, Gartenbenutzung. 2 Balkons, Bad 2c. **„Villa Mignon", Bierstadterstraße 26.**

Im Centrum der Stadt, Marktstraße, schöne Wohnung (2. St.) von 4 Zimmern, Küche Keller, Mansarden 2c. zu Mk. 750 zu vermiethen per 1. Juli oder später. Näheres Kaiser-Friedrich-Ring 25, Part. 1214

Sehr schöne 4-Zimmer-Wohnung,
Kreidelstraße 7, an der Sonnenbergerstraße, in moderner Villa (1. Etage), alle moderne Bequemlichkeiten, Balkon, Erker u. Gartenbenutzung, wundervolle Aussicht, ist umständehalber mit **großem** Miethsnachlaß, event. per sofort in Aftermiethe zu geben. Näh. im selbigen Hause 2. Etage (Chr. Kohl) od. Buchhandl. Limbarth, Kranzplatz 2.

Im Hause **Roonstraße 3,** 1 links, ist auf sofort oder 1. Juli d. J. eine Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Badezimmer, Küche, Speisekammer, 1 Mansarde und 2 Kellern zu vermiethen. — Einzusehen Vormittags zwischen 9 und 11 Uhr nach vorheriger Anmeldung im Hause selbst rechts, 1 Stiege hoch. Nähere Auskunft wird auch im Rathhause, Zimmer No. 44, in den Vormittagsdienststunden ertheilt. F 301

Wiesbaden, den 17. Mai 1905.

Der Magistrat.

Für 1. Juli oder später ist die **3. Etage, 4 große schöne Zimmer** nebst Küche, 2 Mansarden, 2 Kellerräume, in **ruhigem Hause,** Schlichterstr. 16, f. 700 Mk. zu verm. Besicht. 11—1 Uhr Morg., 3—5 Uhr Nachmittags. N. im Hause, 1. Etage.

Schöne geräumige 4-Zimmer-Wohnung mit Bad, Balkon und reichlichem Zubehör per sof. od. sp. zu verm. Näh. Yorkstr. 2, 1. 1673

Wohnungen von 3 Zimmern.

Aarstr. 15 u. **17** (Landhaus-Neubau) Wohnungen von 3 Zim. mit Bad u. Balkon zu verm. Näh. daselbst u. Rüdesheimerstr. 11, Baubüreau. 1674

Aarstr. 17 schöne 3-Zim.-Wohn., d. Neuz. entspr., auf 1. Juni oder Juli zu verm. Näh. 1. Et. l.

Aarstraße 18, 1 St., Wohnung von 3 Zim., Balk., Küche, 2 Kellern auf 1. Juli oder später zu vermiethen. Näh. Part. 1905

Adelheidstraße 91, Hinterh. 2. St., eine Wohnung, 3 Zim., 1 K. u. Zub., per 1. Juli (auch früher) zu verm. Näh. daselbst. 1675

Adolfsallee 37, 3, Frontspitz-Wohn., 3 Zim. u. Küche, an kinderlose **kl. Familie** zu verm. (Pr. 500 Mk.) Zu bes. bis Mitt. 12 Uhr. 1878

Am Römerthor 2 (Eckhaus Langgasse 26), 1. Etage, Wohnung von drei Zimmern, Küche u. Zubehör, per 1. Juli zu vm. Preis 550 Mk. Näh. daselbst im Eckladen. 1950

Bachmayerstr. 8, Villa Zirio, eine sch. Wohn., 3 Zim. u. Zubeh., gleicher Erde, zum Preise von 430 Mk., gl. od. sp. zu vm. Näh. 1. St. 1864

Bleichstraße 24 schöne 3-Zimmerwohnung per 1. Juli, evtl. 1. Oktober zu verm. Näh. Part.

Bleichstraße 27, 1, drei Zimmer und Küche, neu hergerichtet, auf gleich oder später zu verm. Näheres im Laden. 1889

Blücherplatz 2, 1, 3 Zimm. u. Zubehör, Gas, Bad, Balkons, per sofort od. später zu v. 1678

Blücherplatz 5, Hinterhaus, 3 Zimmer u. Küche auf 1. Juli zu vermiethen. Näh. Blücherplatz 4, Hochparterre links. 1318

Blücherstraße 7, Vorderh. 1 St., 3 Zimmer, Küche und Zubehör auf 1. Juli zu vermiethen. Näheres Bismarckring 24. 1338

Blücherstraße 7, Mtb., Mansardw., 3 Zimmer, Küche, auf 1. Mai zu verm. Näh. Bismarckring 24, 1 l. 1254

Clarenthalerstraße 1 sehr schöne 3-Zimmer-Wohnung zu vermiethen. 1680

Clarenthalerstr. 3 sch. 3-Zimmer-Wohnung (P.) mit Bad u. allem Zubeh., d. Neuzeit entsprech., per 1. Juli zu v. N. das. Part. r. 1906

Dambachthal 12, Gartenhaus, schöne Mansardwohnung, 3 Mansarden, Küche, 2 Keller, an ruh. kinderlose Leute sofort zu vermiethen. Näh. bei **C. Philippi,** Dambachthal 12, 1. 1922

Dotzheimerstr. 11, Gartenh., schöne neu berger. Mans.-Wohn. (Gasabschluß), 3 Zimm., Küche, auf gleich oder später zu vermiethen. Näh. Zimmermannstraße 4, 1 r. 1381

Dotzheimerstraße 11, Hth. 1 Stiege, 3 Zimmer, Küche zum 1. Juli zu verm. 1900

Dotzheimerstr. 39, 2. Et., 3 Zimmer mit Zubehör per 1. Okt. zu verm. Näh. Part. 1836

Dotzheimerstr. 62, 2, 3-Zimmer-Wohnung auf 1. Juli o. später zu verm. Näh. Part. l. 1934

Dotzheimerstraße 64, nahe Kaiser-Friedrich-Ring, **prachtvolle 3-Zimmer-Wohnung,** Hochparterre, Schiebthüre, 1 Z. Parkettboden, Doppelfenster und Doppelthüre am Balkon, Bad 2c., auf 1. Juli zu verm. Kein Hinterhaus, keine Läden. 1683

Dotzheimerstr. 66 schöne 3-Zimmer-Wohnung per 1. Juli oder später billig zu vermiethen.

Neubau Dotzheimerstr. 68 herrschaftl. 3-Zim.-Wohnungen gleich oder später zu verm. Näh. daselbst Clarenthalerstr. 5 b. **Hildner.** 1685

Dotzheimerstr. 69 wegzugshalber sch. 3-Zim.-Wohn. mit all. Zub. auf gl. o. sp. zu v. 1221

Dotzheimerstraße 72, Hth. 1. Stock, sofort 3-Zimmerwohn. wegen Versetzung billig zu verm.

Neubau Dotzheimerstr. 74, Ecke Eltvillerstr., sind 3-Zimmerwohnungen sofort oder später zu verm. Näh. 1. Stock. 1885

Dotzheimerstr. 76, Neubau, Wohn. von 3 Zimmern, Küche, Bad und Zubehör zu vermiethen. Näh. Dotzheimerstr. 80, 1. 1687

Dotzheimerstraße 82, 2. Etage, schöne 3-Zim.-Wohnung auf sof. o. später zu v. N. Part. 1688

Dotzheimerstr. 85 schöne 3-Zim.-Wohnung auf 1. Mai zu vermiethen. Vorderh. 1 r. 1752

Dotzheimerstraße 85, Mittelb., Dachwohnung, 3 Zimmer, Küche, Keller, auf gleich oder später zu vermiethen. Näh. Vdh. 1 r. 1265

Ecke Dotzheimer- und Kiedricherstraße 2 (Neubau) sind 3- und 4-Zimmer-Wohnungen per sofort zu vermiethen. Näheres daselbst 1. Etage links. 1689

Dreiweidenstraße 7 geräumige 3-Zimmer-Wohnungen zu vermiethen. 1691

Drudenstraße 10, Vdh., 3-Zimmerwohn. zu vm.

Eleonorenstr. 1, 1, wegzugshalber frdl. 3-Zim.-Wohnung auf sof. o. später zu verm. 1692

Ellenbogeng. 9 3 Z., 1 Küche a. sof. o. p. 1694

Eltvillerstraße 2 sind 3-Zimmer-Wohnungen auf 1. Juli oder später zu vermiethen. Näheres Dotzheimerstraße 74, 1. Stock. 1364

Ellenbogengasse 3, Vorderhaus 1. St., kl. sehr freundl. 3-Zimmerwohnung zu 480 Mk. 1693
Eltvillerstr. 5 3-Zimmerwohn., der Neuzeit eingerichtet, auf 1. Juni zu vermiethen. Näheres daselbst oder Scheffelstraße 4. 1239
Eltvillerstraße 6 3-Zimmerwohnung, der Neuzeit entsprechend ausgestattet, auf 1. Mai od. später zu verm. Näh. das. od. Scheffelstr. 4, P. 1202
Neubau Eltvillerstraße 7, Vorderh., 3-Zimmer-Wohnungen, der Neuzeit entspr. Ausstattung, per 1. Juli oder früher zu vermiethen. Näheres daselbst oder Schiersteinerstraße 22, 3. 1220
Neubau Eltvillerstraße 7, Stb., 3 Zimmer u. Küche per sofort oder später zu verm. Näheres daselbst oder Schiersteinerstraße 22, 3. 1219
Eltvillerstraße 8 3-Zimmer-Wohnungen, der Neuzeit entspr., per 1. Juli oder früher zu vermiethen. Näh. daselbst Hochp.
Eltvillerstraße 9 3- und 2-Zimmer-Wohnung, Vorder- und Hinterhaus, zu vermiethen. Näh. Herderstraße 26, Stb. 2. 1972
Eltvillerstraße 14 schöne 3-Zim.-Wohn. nebst Zubehör sofort oder später zu verm. Näh. Oranienstraße 17, 2. 1958
Eltvillerstraße 21 3-Zimmer-Wohn. (1. Stock), mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet, per sofort oder 1. Juli zu verm. Näh. Part. 1823
Emserstraße 35 3-Zimm.-Wohn. zu vermiethen.
Emserstraße 75 3—4 Zimmer mit Balkon auf gleich oder später zu vermiethen. 1696
Feldstraße 19, 1. Et., 3-Zimmerwohnung per 1. Oktober zu verm. Näh. daselbst 1. Et. rechts.
Frankenstr. 15, Hth. 1, 3 Zimmer mit Zubehör zu vermiethen. Näh. Vorderh. 2.
Friedrichstraße 3, 3, 3 Zim., Küche, 2 Mans. 2c. per sofort oder später zu vermiethen. Näheres bei Herrn **Hendgen** daselbst. 1848
Friedrichstraße 8, Hinterhaus Dachstock, 3 Zim., Küche und Keller per 1. Juli an kleine Familie zu verm. Näh. b. Hrn. **Bremser** daselbst. 1699
Friedrichstraße 44, Vdh. 2 St., 3 große Zimmer mit Balkon, Küche, Mansarde, 2 Keller, mit Kohlenaufzug, auf gl. o. später zu vermiethen. Näheres bei **Heinrich Jung.** 1701
Geisbergstraße, Mtb., abgeschl. 3-Zim.-Wohn. zu verm. Näh. Dambachthal 4, 1. Stock. 1939
Gneisenaustr. 5, Vdh., sch. 3-Zim.-Wohn. mit reichl. Zubehör sofort od. später zu verm. 1981
Gneisenaustraße 11 schöne 3-Zimmer-Wohnung zu vermiethen. Näh. 1. Stock l. 1832
Gneisenaustr. 13, 2 St., Wohn., 3 Z., 1 K. u. B., 1 M., 2 K., p. 1. Juli. Näh. Part. 1262
Gneisenaustr. 15, Hochpart., gr. 3-Zim.-Wohn. mit Zubehör per 1. Juli. Preis 500 Mk. 2002
Gneisenaustr. 18 eine W. von 3 Zim. mit Bad auf gleich oder später zu vermiethen. 1303
Gneisenaustraße 20 schöne 3-Zimmer-Wohnung, im 1. Stock gelegen, der Neuzeit entsprechend, sofort vermiethbar. 1946
Gneisenaustraße 25 schöne 3-Zim.-Wohn., freie Lage, per 1. 7. zu verm. N. 1 l. Anzus. 11—3.
Gneisenaustraße 25 schöne 3-Zimmer-Wohnung, freie Lage, per 1. 7. zu vermiethen. Näh. 1 l.
Göbenstraße 5 (Sonnenseite) schöne, der Neuzeit entsprech. 3-Zimmerwohn. mit Bad, Balkon 2c. zu verm. Näh. bei **Kipping,** 1 St. 1702
Göbenstraße 7, Vdh., schöne nach Süden gelegene 3-Zimmer-Wohnungen mit Erker und Balkon auf gleich oder 1. Oktober zu vermieth. Näheres **Scheid.** 1990
Göbenstraße 12, Ecke Werderstraße, schöne Wohnungen v. 3 Zimmern in der 1., 2. u. 3. Et., der Neuzeit entsprechend eingerichtet, gleich oder später zu vermieth. Näh. daselbst. 1705
Goethestraße 24 eine schöne 3-Zimmer-Wohnung im Parterre zu verm. Näh. 1 St. 1849
Gustav-Adolfstr. 16 schöne 3-Zimmer-Wohn. m. Zub. p. sofort zu v. Näh. Part. Lad. 1707
Helenenstr. 25, Neubau Gartenh. 2, 3-Z.-Wohn., Küche u. Zubeh., Balk., a. 1. Juli z. v. N. P.
Hellmundstraße 6 schöne gesunde 3-Zimmer-Wohnung mit 1 Balkon, Mansarde u. Keller bis 1. Juli zu verm. Näh. daselbst Part. 1882
Hellmundstr. 45, 1. Etage Neubau, 3-Zimmer, Küche, Bad und reichl. Zubehör, per 1. Juli zu vermiethen. Näh. bei **Adolf Mayhack,** Hellmundstraße 43. 2015
Herderstraße 1, 1. Etage, 3 Zimmer, Zubeh., 450 Mk. 2017
Herderstr. 5 B., 3 Z., K., B., sof. zu v. 1891
Herderstraße 21, 2. Etage, 3 Zim., Küche, Balkon, Bad, 650 Mk., sofort oder später zu vermiethen. Näh. 1 links. 1412
Herderstr. 25, 3, sch. mod. 3-Z.-Wohnung in s. r. Haus sof. od. sp. zu vm. Näh. 1 r. 1766
Herderstr. 33, Vorderhaus, schöne 3-Zimmer-Wohnung zu verm. Zu erfr. Parterre. 1855
Hermannstr. 21 3-Z.-Wohn. sof. od. sp. N. 1 St.
Herrngartenstraße 5, 1 l., 3-Zimmer-Wohnung mit Zubehör, Balkon, sofort zu vermieth n.
Herrngartenstr. 7, Hinterh. 1. St., Wohn. von 3 Z. nebst Küche u. K. a. gl. z. v. N. Vdh. 1.
Jahnstr. 3, 2. St., 3-Zimmerwohn., 1 Mans. u. 2 Keller zu v. Näh. Oranienstr. 54, P. l. 1896

Jahnstraße 17, 2. Etg., 3-Z.-W. m. Zubeh. per 1. Juli zu verm. Näh. 1. Et. od. das. 1929

Jahnstraße 19, Vdh., 3 Zimmer u. Küche per 1. Juli zu vermiethen. Näh. Part. 1848
Jahnstr. 28, 2 l., kein vis-à-vis, sch. 3-Zimmer-Wohnung mit Balkon z. b. Preise von 500 Mk. sofort o. 1. Juli zu vermieth. Näheres daselbst.
Jahnstraße 46 Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Keller, Mansarde und sonstigem Zubehör, sofort zu vermiethen. (Preis 500 Mk. Näh. daselbst 3. Stock rechts. 1932
Kaiser-Friedrich-Ring 41 herrschaftliche Drei-Zimmer-Wohnung, 3. Obergeschoß, an kleine Familie zu vermiethen. 1947
Kaiser-Friedrich-Ring 52 elegante 3-Zimmer-Wohnung, Südseite, Hochp., evtl. Automobilr., preiswr. zu verm. Näh. das. Part. 1974
Kaiser-Friedrich-Ring 62 3- und 4-Zimmer-Wohnungen mit reichl. Zubehör, d. Neuz. entspr., gleich od. später zu verm. Anzusehen bis 5 Uhr Nachm. Näh. das. 2 r. 1713
Kapellenstraße 31 eine 3-Zim.-Wohn. zu verm. Näh. Dambachthal 13, Part. 1965
Karlstr. 39, Mth. Dachgesch., Wohnung von 3 Zim., Küche u. Keller per 1. Juli zu verm. Näheres Vorderh. Part. l., Abends. 1926
Kiedricherstr. 4 gr. 3-Zimmer-Wohnung, 1. Et., zu vermiethen. 1768
Kirchgasse 30, B. 2 St., neu hergerichtete schöne 3-Zimmer-Wohnung an eine **kl. Familie** zu vermiethen. Näh. im Metzgerladen. 1248
Körnerstraße 4 3 Zimmer, Bad und Balkon, schöne Wohnung, 600 Mk. Näher. **Dunkelberg,** Kaiser-Friedrich-Ring 53. 1957

Körnerstr. 4, 3. 3-Z.-W. a. Juli. N. 1 r. 1310
Langgasse 11 ist eine 3- bis 4-Zimmer-Wohnung sofort zu vermiethen. Näh. im Laden.
Lehrstraße 16 eine größere u. kleinere 3-Zimmer-Wohn. per sofort oder später zu vermiethen. Näh. Lehrstraße 14, 1 l. 1714
Luxemburgplatz 4, Hochp., gr. 3- o. 4-Z.-Wohn. per Oktober zu verm. Näheres Part. l. 1970
Luxemburgstraße 9 (L. Platz) schönes Hochparterre, 3 Zimmer, Bad, jegl. Comfort u. reichl. Zubehör, wegzugshalber **sofort oder später** billig zu verm.
Michelsberg 2, 1, Wohn. v. 3 Z., Küche u. Zub. a. 1. Juli zu v. N. Elisabethenstr. 12, 1. 1287
Michelsberg 8 frdl. 3-Zimmer-Wohn. m. Zubeh., Seitenb. 1 St., a. sof. o. 1. Juli zu vm. 1979
Moritzstr. 43 m. h. 3-Zim.-Wohn. p. 1. Juli, evt. früher, zu verm. Näh. Seerobenstr. 5, 1. 1373
Nettelbeckstr. 11 große moderne 3-Z.-Wohn. bill. zu v. N. Hchp. l. b. G. Schmidt. 1803
Nettelbeckstr. 14, Vorderhaus, schöne 3-Z.-Wohn. z. bill. Preise z. verm. 1850
Nicolasstraße 17, Seitenb. Part., 2 Zim., Küche, Zubeh. per 1. Okt., event. früher, zu v. Anz. 9—2. Preis 450 Mk. 1885
Niederwaldstraße 1
sind schöne 3-Zimmer-Wohnungen preiswert zu verm. Näh. Kaiser-Friedr.-Ring 57, P. 1909

Niederwaldstraße 3
3- und 4-Zimmer-Wohnungen mit allem Comfort der Neuzeit zu vermiethen. 1719
1 St. b. d. 4-Z.-W. große Terrasse.

Oranienstraße 15 sind 3 Zimmer u. Zubehör im Hinterh., auf 1. Juli zu vermiethen. Näh. Biebricherstraße 4 b. 1380
Parkweg 1, 1. Et., 3 Zimmer, Küche, zu verm. Näh. Rheinstraße 52, 2.
Philippsbergstr. 2 3-Z.-W. m. Z. 1. Okt. 1865
Philippsbergstraße 23 schöne 3-Zim.-Wohnung auf gleich oder 1. Juli zu vermiethen. 1933
Philippsbergstr. 31 sch. 3-Z.-Wohn., Part., auf 1. Juli zu verm. Näh. 1 St. r. 1866
Querfeldstraße 7, Ecke Philippsbergstr., schöne 3-Zimmer-Wohnung mit Zubehör per sofort zu vermiethen. Näh. Querfeldstraße 3, 1. 1218
Rauenthalerstr. 12 3 Zimmer mit Zubehör, zwei Balkone, Bad. 1720
Rauenthalerstraße 22 sind schöne 3-Zimmer-Wohnungen zu verm. Näh. daselbst. 1721
Rheingauerstr. 3, Seitenbau, schöne 3-Zimmer-Wohn. zu vm. Näh. daselbst, Baubüreau. 1835
Rheingauerstr. 7, schöne 3-Zimmerwohnung zu vermiethen. Näheres Eltvillerstraße 12, **Carl Wiemer.** 1982

Rheingauerstraße 14,
o. d. Eltvillerstr., sehr gr. hochmod. 3-Zim.-Wohn. 1. Juli, ev. früher, billig zu verm. Näh. daselbst
Rheingauer-, Ecke Eltvillerstraße, 3 Zim. mit Küche und r. Zubehör. Näheres Yorkstraße 20, 1, oder daselbst.

Rheinstraße 88
Souterrain-Wohnung, 3 Zimmer und Küche, für 475 Mark zu vermiethen. Näheres beim Verwalter daselbst.
Riehlstraße 15a schöne 3-Zimmer-Wohnung, der Neuzeit entsprechend, sofort zu vermiethen. 1991
Riehlstraße 25, am Kaiser-Friedr.-Ring, schöne 3-Zimmer-Wohnung auf 1. Juli zu vermiethen. Näheres Part. l. 1917
Saalgasse 4/6, Seitenb. 1 St., Wohn., drei Zimmer, Küche a. 1. Juli od. früher zu v. 1216
Schachtstraße 22, Hinterh., 3 Zimmer, Küche u. Zubehör auf sofort o. spät. zu vermiethen. 1724
Schachtstr. 30, 2, frdl. Eckwohn., 3 Zim., Küche, Keller, ev. Mans., p. 1. Juli. Näh. P. 1825
Scharnhorststr. 7 3-Zimmer-Wohn. zu v. 1944
Scharnhorststr. 19, Ecke Bülowstr., sch. 3-Z.-W., der Neuzeit entspr., zu vm. Näh. Pt. l. 2001
Scharnhorststr. 14 ist große 3-Zim.-Wohn. auf 1. Juli zu verm. Näh. Mittelb. Part. rechts.
Schiersteinerstraße 11, Part., schöne 3-Zimmer-Wohnung nebst Zubehör per 1. Juli. Näheres daselbst oder Oranienstraße 17, 2. 1861
Schiersteinerstraße 12 herrschaftliche Wohnung von 3 Zim. u. allem Zubehör, mit all. Comf. der Neuzeit eingerichtet, auf 1. Okt. zu verm. 1998
Schiersteinerstraße 18, Hinterh., 3 Zimmer, K. u. Zubehör zu vermiethen. 1833
Schiersteinerstraße 20 zwei 3-Zim.-Wohnungen, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, sof. o. später zu vermiethen. Näh. Part. 1807
Schiersteinerstraße 20 3- und 2-Zimmerwohn., auch als 5-Zimmerwohnung mit 2 Küchen zu zu vermiethen. Näh. Part. 1808
Schwalbacherstraße 3, 2, schöne 3-Zimmerw. mit Mansarde, Keller 2c. sof. o. spät. zu v. 1726

Schwalbacherstraße 22, Gth. 1, eine schöne 3-Zimmer-Wohnung per 1. Juli zu vermiethen (Mk. 420.—). 1995

Schwalbacherstr. 41, Hth., drei Zimmer und Zubehör, gleich zu verm. Näheres 1. Etage.
Seerobenstraße 24, 3 St., moderne 3-Zimmer-Wohnung auf gleich oder 1. Juli zu vermiethen. Näh. 1 St. l. bei **Laux.** 1270

Seerobenstraße 26
eine 3-Zimmer-Wohnung, 3. Et., zum 1. Oktober zu vermiethen. Näh. Hochparterre rechts. 1941
Seerobenstr. 27, Vorderh. 1. Stock, eleg. 3-Zim.-Wohn. mit Loggia und reichl. Zubeh., per sof. oder später zu vermiethen. Näh. daselbst Part. oder Bi bricherstraße 45. 2006
Walramstraße 25 ist eine große 3-Zim.-Wohn. in der 1. Etage mit Zubehör auf 1. Juli zu vermiethen. Näh. im Laden. 1902
Webergasse 39, Ecke Saalgasse, ist in der zweiten Etage eine 3-Zimmer-Wohnung mit Zubeh. auf sofort od. sp. zu vm. Näh. im Eckład. das. 1734
Wellritzstraße 5, Eth. 1, sch. 3-Zimmer-Wohn. sofort oder 1. Juli zu vermiethen.
Wellritzstr. 25, Hinterhaus 2 St., 3 Zimmer, Küche per 1. Juli zu vermiethen. 1250

Werderstraße 4,
Abzweig der Göbenstraße, Vdh., 2 Zim., Hinterh. 2-Zimmer-Wohnung, sowie Flaschenbierkeller und Lagerraum zu vermiethen. 1904

Westendstraße 23 schöne 3-Z.-Wohn. im 1. St. mit Balkon p. 1. Juli zu vm. Näh. 3 r. 1291
Westendstr. 28 3-Zimmer-Wohnung im Hinterh. a. 1. Juli zu vermiethen. Hinterhaus 2. St.
Wilhelminenstraße 1, Part., 3 Zim., Küche u. Zubeh. a. sofort a. ruh. Miether zu vm. Näh. das. o. Baubür. Hildner, Dotzheimerstr. 41. 1787
Yorkstr. 10 3-Z.-Wohn., der Neuzeit entspr., per 1. Juli o. Okt. zu verm. Näh. 1. St. r. 1738
Yorkstraße 13 schöne 3-Zim.-Wohn. wegzugsh. bis 1. Juli oder später zu verm.
Yorkstraße 15, Vdh., Dreizimmerwohnung mit allem Zubehör auf sofort oder später zu verm. Näh. Parterre links. 1809
Yorkstraße 17 3 Zimmer u. Zubehör, 480 Mk., sofort zu vermiethen. Näheres 1 r. 2010
Yorkstraße 27, 1. Et., 3 Zim., 2 Balk., Bad und n. Zub. auf Juli zu verm. Näh. 1 l. 1755
Yorkstr. 31 große 3-Zimmerwohnung mit Zubehör auf sofort zu vm. Näh. das. 1 lks. 1902
Zietenring 1 sch. 3-Z.-W. mit Zub. per sofort od. 1. Okt. zu verm. Näh. Vorderh. Part. l.

Zietenring 6, 3. Stock, schöne 3-Zimmer-Wohnung mit Balkon und reichl. Zubehör per sofort o. später zu v. Näh. daselbst 1. St. l. 1741
Zietenring 12, Mittelbau, schöne 3-Zimmer-Wohnung zu verm. Näh. Baubüreau das. 1811
Drei-Zimmer-Wohnung mit Küche und Keller zu verm. Näh. Adelheidstraße 9.
Eine Wohnung im 2. St., 3 Zimmer und Küche, zu verm. Näh. Kl. Burgstr. 8, im Lad. 1983

Wegzugshalber Wohnung,
3 Z., Küche, Bad, Mansarde 2c., ev. mit Gasheizofen, sofort oder später mit Miethnachlaß zu verm. Näh. Gneisenaustraße 16, P. l.
Schöne neue 3-Zimmer-Wohnungen mit je zwei Balkons zu vermiethen bei 1742
Henry, Nettelbeckstraße 7, 2 l.
Schöne 3-Zim.-Wohnungen von 4—500 Mk. Näheres Westendstraße 36, 1.
Schöne 3-Zimmer-Wohnung, 2. Etage, **Linol.-Belag, Linerusta-Sockel 2c.,** auf gleich od. spät. zu verm. **Wörthstr. 6,** 1. 1887
Schöne 3-Zimmer-Wohnung sofort oder später zu verm. Näh. Yorkstraße 33, P. 1223
Mod. 3-Zim.-Wohn. (Bel.-Et.) in ruh. f. Hause f. 600 M. sof. od. sp. Adr. im Tagbl.-Verl. Ma
Schöne gr. 3-Z.-Wohn. v. 1. Okt. w. Wegzug zu vm. (500 Mk.). Off. u. **R. 36** postl. Wiesb.

Wohnungen von 2 Zimmern.

Aarstraße 22a, Villa Minerva, schöne 2-Zim.-Wohnung nebst Zubehör, Bel.-Etage, p. 1. Juli an ruhige Leute zu vermiethen. Näh. daselbst.
Adlerstr. 16a kl. 2-Z.-Wohn. per Juli zu vm.
Adolfs-Allee 45, im Gartenhaus Part., zwei Zimmer, als Büreau geeignet, per sofort oder später zu verm. Näheres daselbst.

Adolfstr. 5, Stb. 2. St. u. Dachst., schöne große abgeschlossene 2-Zimmer-Wohn. auf sofort od. später an ruh. Leute z. v.
Albrechtstr. 6 Mansard-Wohn., 2 Z. u. Zubeh. (Vorderh.), Abschl., a. 1. Juli zu v. N. Part.
Am Langenbeckplatz 2—3-Z.-Wohn. m. Küche, Keller per 1. Juli zu vermiethen. Näh. daselbst Gärtnerei Aug. Schmidt o. Hellmundstr. 6, 1 l.
Am Römerthor 7 2 Zimmer und Küche, nahe Langgasse, zu verm. Anzusehen 3—5 Uhr.
Bertramstraße 11, Hth. 2, Zwei-Zim.-Wohn. zu vermiethen. Näh. Vdh. Part.
Bleichstr. 14 2-Zim.-Wohn. auf 1. Juli zu vm.
Bleichstraße 41, Seitenbau 1. Etage, schöne 2-Zimmer-Wohnung mit Zubehör an kleine Familie per 1. Juni cr. zu vermiethen. Näh. daselbst Büreau.
Blücherplatz 6 schöne Frontspitz-Wohnung, 2 ev. 3 Zimmer nebst Zubehör, auf 1. Juli zu verm.
Blücherstr. 3 sch. 2-Zim.-Wohn. an kl. Familie zum 1. Juli zu verm. Näh. Hth. Part.
Blücherstr. 17, Mb., 2-Z.-W. v. sof. o. sp. z. v.
Bülowstr. 9, M. 1 r., sch. 2-Z.-Wohn. umständehalber auf 15. Juni od. 1. Juli z. v. Näh. das.
Clarenthalerstr. 6, bei d. Ringk., 2-Zimmerw. nebst Zub. auf 1. Okt. zu v. N. 1. Et. l.
Clarenthalstr. 10, im Lad., sch. 2-Zim.-Wohn.
Dotzheimerstr. 7, Stb. P., 2- event. 3-Zimmer-Wohnung per 1. Juli zu vermiethen.
Dotzheimerstr. 12 sch. Frontspitzwohn., 2—3 gr. Zim. u. Zubehör, auf 1. Juni od. spät. zu verm.
Dotzheimerstraße 66 sch. freundl. 2- u. 3-Zim.-Wohn., der Neuz. entspr., preisw. per 1. Juli od. sp. zu verm. N. daselbst im Laden.
Dotzheimerstraße 78, Hinterh., 2 Zimmer und Küche sofort zu vermiethen.
Dreiweidenstraße 4 eine 2 Zim.-Wohn. zu vm.
Eltvillerstraße 2, Vorderhaus, s. schöne Zwei-Zimmerwohnungen auf 1. Juli oder später zu vermiethen. Näh. Dotzheimerstr. 74, 1. Stock.
Eltvillerstr. 5, Vdh., 2 Zimmer und Küche auf 1. Juli zu verm. Näh. daselbst.
Eltvillerstraße 12, Hinterh., schöne 2-Zimmer-Wohnung zu vermiethen. Näh. Vrdh. Part. r.
Emserstraße 67 zwei Zimmer u. Küche zu verm.
Emserstr. 75 zwei od. drei Zimmer zu verm.
Erbacherstr. 6, Dth., schöne Wohnung von 2 Zim. u. Küche 2c. zu verm. Näh. Vdh. Part. r.
Frankenstraße 17 ist eine 2-Zimmer-Wohn. im Vorderh. auf 1. Juli zu verm. Näh. 1. Stock.
Gneisenaustr. 8, Lad., 2 Z. u. K. sof. zu vm.
Gneisenaustr. 16 2-Z.-W. mit Abschl. 1. Juni
Gneisenaustr. 25, Hth., 2-Z.-W. N. Vdh. 1.
Goebenstraße 5, Mtb., schöne große 2-Zimmer-Wohn. l. od. 1. Juni zu v. N. b. **Kipping.**
Göbenstraße 9 2 Zimmer u. K. auf 1. Juli zu verm. Näh. Vdh. P. l.
Goethestraße 15, H., eine Wohn., 2 Zim., Küche, Kell., an Leute ohne Kinder zu verm. N. P. P.
Helenenstr. 3 2 frdl. Zimmer mit Keller sofort oder 1. Juni zu verm. Näh. Part.
Helenenstr. 25 2-Z.-W., Küche u. Zub., Balk., auf 1. Juli zu verm. N. Vdh. P.
Hellmundstr. 28 Mans.-W., 2 Z. u. Zub., zu v.
Herderstraße 19 zwei Zim., K. zu verm. N. L.
Herderstr. 21, S. P., 2 Z., K. sof. zu vm. N. 2.
Herrngartenstr. 12 M.-W., 2 Z., K., l. N. P. P.
Jahnstr. 29, Hth., 2 Zim., Küche u. Kell. an kl. Familie auf 1. Juni zu verm. N. Vdh. P.
Karlstr. 29 (Neubau), Gth., 2-Zim.-Wohnungen mit Balk. an kl. ruh. Fam. z. 1. Juli zu verm.
Karlstr. 32, 1, 2 Z. u. K., Hth., 1. Juni zu v.
Kellerstr. 22, 1, frdl. 2-Z.-W. (25 Mk.) zu verm.
Kellerstr. 22, 1, frdl. 2-Zim.-W. 1. Juli zu vm.
Kirchgasse 25, Hth. 2 St., 2-Zimmer-Wohnung per 1. Juli zu vermiethen. Näh. Uhrenladen.
Lehrstraße 31 schöne Mansardw., 2 Zim., Küche u. Zubeh., a. 1. Juni o. sp. zu vm. Näh. 1 St.

Ludwigstraße 2, 1. u. 2. St., 2 Zimmer und Küche zu verm. Näheres Laden.
Moritzstraße 15 Zwei-Zimmer-Wohnung, Küche, Keller, auf 1. Juli. Näh. Vorderhaus 1 St. l.
Moritzstr. 48, H., 2 Z. u. K. p. s. o. sp. N. P. P.
Nerostraße 3 1 Mansardwohnung, zwei Zimmer, Küche u. Keller, zu vermiethen.
Nerostraße 11 zwei Zimmer, Küche nebst Zubehör auf 1. Juli zu vermiethen.
Nerostr. 14 schöne Wohnung im Seitenb., zwei Zimmer, Küche u. Keller, an ruh. Leute zu verm.
Nerostr. 13 Mans.-W., 2 Z. u. Zubeh. N. P. 1.
Nettelbeckstr. 7, nur Vorder- u. Eckh., sch. 2- u. 3-Z.-Wohn. u. Frontsp. z. v. N. das. b. Henry.
Neugasse 15 Mansardwohnung, 2 Zimmer, Küche und Keller, an ruhige Leute zu vermiethen.
Niederwaldstr. 7 schöne 2-Zimmerwohnung mit Küche, Seitenb., sofort zu vermiethen.
Oranienstraße 22 Frontspitzw., 2 Zim. u. Küche, a. gl. od. später an ruh. Leute. N. b. **Best.**
Oranienstr. 47 2 Z. u. K. zu vm. N. P. P. r.
Platterstr. 10 2 Zim. u. K. sofort od. sp. zu v.
Platterstraße 38 schöne 2-Zimmer-Wohnung per sofort oder später zu vermiethen.
Platterstr. 134 (am Walde) 2-Z.-W. bill. zu v.
Rauenthalerstraße 20, H., schöne 2-Z.-Wohn. mit Gas per 1. Juli zu verm. Näh. Part.
Rheingauerstr. 7, Vrdh., schöne 2-Z.-Wohnungen zu vermiethen. Näh. Eltvillerstr. 12, Part. r.
Riehlstraße 2, Hth. 1 l., 2-Zimmer-Wohnung wegzugshalber sofort zu vermiethen.
Riehlstr. 7 Mansard-Wohnung, 2 Zim. u. Küche, auf 1. Juli zu vermiethen. Näh. 1 St. rechts.
Riehlstr. 15, Mth., schöne 2-Zimmer-Wohnung auf 1. Juli zu verm. Näh. Vorderhaus P.
Römerberg 18, Vdh. D., zwei Zimmer, Küche, Keller zu vermiethen. Näheres im Laden.
Römerberg 29 zwei Zim. u. Küche f. gleich od. 1. Juli zu verm. an kl. Fam. Näh. das. 1. Et.
Scharnhorststr. 16, Hth., 2-Z.-W. N. Vdh. 1.
Scharnhorststraße 24, Gth., 2 Z., K., 1. Juli, a. r. L. ohne K., zu verm. Näh. Vorderh.
Scharnhorststraße 24, Frontspitze, 2 Zimmer, K., Abschluß, 1. Juli, a. r. L. ohne K., zu vm.
Scharnhorststr. 26, Hth., 2 Zimmer, Küche, Keller auf 1. Juli an ruhige Leute zu verm.
Schiersteinerstraße 12 schöne Wohnung (Hinterhaus) von 2 Zimmern, Küche und Keller auf sofort oder später zu vermiethen.
Schillerplatz 3 Wohnung, 2 Zimmer und Küche, auf 1. Juli zu verm. Näh. Lackirerwerkstätte.
Schwalbacherstr. 37 2 Zimmer und Küche auf 1. Juli zu verm. Näh. daselbst Mittelbau 1 r.
Kl. Schwalbacherstr. 6 2 Z. u. Zub. 1 St. N. 2 St.
Steingasse 29 kleine 2-Zim.-Wohn. mit Keller auf 1. Juli zu verm.
Steingasse 34, Part., 2 Zimmer u. K. auf 1. Juli an r. Leute zu vermiethen.
Walramstr. 31 2 Zimmer und Küche, Monat 20 Mk., zu vermiethen. Näheres im Laden.
Walramstr. 32 Wohn. im 1. Stock, 2 Zimmer, Küche u. Keller, auf 1. Juli z. vm. Näh. Part.
Waterloostr. 3, am Zietenr., Neub. **Gotthardt,** Hth., sch. 2-Zimmer-Wohnung z. vm. Näh. das.
Weilstr. 4, Stb., sch. 2-Zim.-W. an ruh. Miether per sofort oder 1. Juli zu v. N. Weilstr. 6, P.
Werderstr. 6, Vdh., sch. Mansardw., 2 Z., K., K. u. Clos., p. Juni an ruh. L. Näh. 1. St. lks.
Westendstraße 13, Hth. 1, schöne 2-Zimmer-Wohnung auf 1. Juli zu verm. Näh. H. P. r.
Westendstraße 32 schöne 2-Zim.-Wohnung zum 1. Juli z. verm. Näh. Vorderhaus bei **Muss.**
Wörthstr. 20, Hth. P., ist eine sch. 2-Z.-W. an kinderl. L. p. sof. o. sp. zu vm. Näh. Vdhs. 2.
Yorkstraße 10, Stb., 2-Zimmer-Wohnung zum 1. Juni zu vermiethen.
Zietenring 3, H. 2, zwei Z., K. u. Zub. a. gl.

Zietenring 14, Mittelbau, schöne 2-Zimmer-Wohn. zu verm. Näh. **Baubüreau** Zietenring 12.

Zwei schöne 2-Zimmerwohnungen zu verm. Waldstraße 4, Grenze Wiesbaden-Dotzheim. Näheres **Geisbergstraße 28.**
Zwei gerade Z., Küche, Dach, p. 1. Juli zu verm. Preis 22 Mk. mtl. N. Gustav-Adolfstr. 1, P. r.
Wohn., 2 gr. Z. u. Küche i. 3. St., p. 1. Juli o. sp. an ruh. Leute z. v. C. Vulpius, Marktstr. 30.
Schöne Frontspitzw., 2 Zim., Küche, Keller, an nur ruh. Leute auf 1. Juni wegen Wegzug zu vm. N. Rauenthalerstraße 10, Frontsp.
Mansardwohnung, 2 Z. u. K., sofort zu vm. Näh. Kl. Webergasse 13 bei **Kappes.**
Hohe sch. Frontspitz-Wohnung, 2 Zimmer, zu vermiethen. Näh. Westendstraße 36, 1.

Wohnungen von 1 Zimmer.

Adlerstr. 50 ein sch. Dachz., Küche, K. abgeschl.
Am Römerthor 7 ein Zimmer und Küche, nahe Langgasse zu verm. Anzusehen von 3—5 Uhr.
Bertramstr. 9, 1 r., ein Zimmer u. Küche sofort billig zu vermiethen.
Bülowstraße 4, 1 l., Zim. und Küche zu verm.
Bülowstr. 11, Vdh., 1 Zim. u. Küche zu verm.
Dotzheimerstraße 72 ein Zimmer u. Küche per 1. Juli zu vermiethen.
Dotzheimerstr. 85, Vdh. P., 1 Zimmer, Küche, 2 Cabinette auf 1. Juli zu vm. Näh. 1 St. r.
Drudenstr. 8 1 Z. u. K. z. vm. Näh. P. 1 St.
Eltvillerstr. 12, Hth., schöne 1-Zim.-Wohn. mit Küche u. Clos. im Abschl. zu vm. N. P. P. r.
Erbacherstr. 4 ein Zimmer u. Küche zu verm.
Frankfurterlandstr. 8 ein Zim. u. Küche sofort zu vermiethen. **Carl Brömser,** Gärtnerei.
Gneisenaustr. 25, H., 1-Z.-Wohn. N. Vdh. 1 l.
Helenenstr. 25, Neub., Gartenh., 1-Zim.-Wohn., 1. St., Küche u. Zubeh., Balkon z. 1. Juli. N. P.
Hellmundstr. 16 Mans.-W., 1 Z. u. K. N. P. 1.
Hellmundstraße 27 ein Zm., Küche, K., 1. Juni.
Hellmundstr. 31 ein Z. u. K. i. H. P. a. 1. Juli.
Hellmundstr. 51 1 Zimmer und Küche zu verm.
Herderstr. 9 1 Zim. u. K., abgeschl., sof. zu verm.
Hermannstr. 3 1 Zimmer u. Küche zu verm. Näheres im Laden bei **Weber.**
Karlstr. 29, Vdh., sch. Z. u. Küche gl. od. 1. Juli
Kellerstr. 17 1 Zim. u. Küche b. 1. Juni z. vm.
Körnerstr. 3, P., Frontspitzw., 1 Zimmer, Küche, Keller an ruhige Person zu vermiethen.
Marktstr. 12 mehr. W. (1 Z. u. Küche) sof. o. sp. zu vermiethen. Näheres **C. Hoffmann.**
Mauergasse 3 5 ein Zimmer, Küche und Keller zu vermiethen. Näheres im Laden.
Michelsberg 20, Vorderhaus, 1 Zimmer und Küche auf 1. Juli zu vermiethen.
Michelsberg 28 ein Zim. u. Küche zu vm.
Moritzstr. 47 e. Zim., Küche, Keller p. 1. Juli.

Rheingauerstr. 4 F.-W., 1 Z. u. K. N. Hp. r.
Riehlstraße 9 1-Zimmerwohn. zu verm. N. P.
Römerberg 1 H. W., 1 St. h., a. Juli, 240 Mk
Schachtstr. 13 gr. Zimmer u. Küche a. gl. od. spät..
Schiersteinerstr. 19 gr. Mans.-Z., K. u. K. z. v..
Schwalbacherstr. 4 kleine Wohnung, Zimmer u. Küche nebst Keller, an einzelne Person zu verm.
Kl. Schwalbacherstr. 3, 2, e. Z. m. Küche u. K.
Sedanstr. 8 Mansarde mit Küche 1. Juni zu v.
Sedanstr. 9 1 Z., Küche, 1 Keller zu vm. N. 1 r.
Steingasse 12, neuer Hinterh., 2 St., 1 Z. u. K. z. 1. Juli zu verm. Näh. Vdhs. 1 St. r.
Steingasse 34 1 Zim. u. Küche a. 1. Juni zu vm.
Stiftstr. 22, G. Hp., 1 Z., K. u. K. N. Vbh. 2.
Walramstr. 12 Dachzim. u. Küche auf 1. Juni.
Walramstraße 17 schöne, neu hergerichtete Mansard-Wohnung, 1 Zimmer, Küche und Keller, auf 1. Juni zu vermiethen.
Walramstr. 20 eine Mansarde u. Küche zu vm.
Walramstr. 30 ein Z., Küche u. Kell. zu vm.
Webergasse 49, Hinterh., 1 Zimmer, Küche sof. zu vermiethen. Näheres Werkstätte.
Zietenring 1 1-Zim.-W. mit Abschl. per sof. od. 1. Okt. zu verm. Näh. Vorderh. Part. l.
An d. Bachmeyerstr., Feldweg, 1-Z.-W. an kl. Fam. billig zu verm. Näh. Bleichstraße 29, 1 l.

Wohnungen ohne Zimmer-Angabe.

Platterstraße 44 u. 46 kleine Wohnungen zu vermiethen. **M. Schmeiss.**
Saalgasse 30 schöne helle Dachwohnung zu vm.

Auswärts gelegene Wohnungen.

Clarenthal Nr. 8 (Waldhorn) schöne luftige 2-Zimmer-Wohnung nebst Küche zu vermiethen.
Bierstadt, Blumenstr. 9, gr. Zimmer u. gr. Küche, im 1. Stock, reichl. Zubehör, billig zu vermiethen.
Dotzheim, Wiesbadenerstraße 49, 1 St., drei Zimmer und Küche auf 1. April zu verm. Näh. Wiesbaden, Oranienstraße 60, 3. Et. 1744
Dotzheim, Wiesbadenerstraße 42, nahe Bahnhof u. Haltest. der im Bau begriff. elektr. Bahn, schöne 4-Zimmer-Wohnung mit Balkon per 1. Juli zu verm. Gas und Wasser vorh. Näh. im H. bei Lehrer **Weyel.**
Dotzheim, Wilhelminenstraße, nahe am Bahnhof, sind Wohnungen von 2 Zimmern und Küche nebst allem Zubehör per sofort zu vermiethen. Näh. No. 2 im 1. Stock.
Jägerstr. 13 2-Zimmer-Wohn. mit Zubeh. z. v.

Bad Schwalbach,

Bahnhofstr. 3, 1. Etage, 4-Zimmerwohnung, Balkon nebst Zubehör, p. sofort oder später billig zu vermiethen, evtl. auch als Sommerwohnung. Näh. b. **K. Riess.**

Möblirte Wohnungen.

Parkstraße 20 sofort zu vermiethen, möbl. oder unmöblirt, herrschaftl. Parterre, 7—9 Zimmer, viel. Zubehör, Zentralheizung, Gas u. Elektr. 2c., Garten, Kurpark. Näheres daselbst.

Möblirte Zimmer und möblirte Mansarden, Schlafstellen etc.

Adelheidstr. 36, 3, frdl., einf. m. Z. bill. zu v.
Adelheidstr. 42, 2, gut möbl. Zim. zu verm.
Adelheidstraße 37, Parterre, sep. gel. Zimmer zu vermiethen.
Adlerstr. 4, Vdh. 1, sch. Schlafst. an s. Arb. z. v.
Adlerstr. 10, 1 r., möbl. Zimmer zu vermiethen.
Adolfstraße 10, Gth. 1 l., ein gut möbl. Zimmer an anst. Herrn zu verm.
Albrechtstr. 13, 2, möbl. Zimmer zu vermiethen.
Albrechtstr. 21, 2, möbl. Zimmer zu verm.
Albrechtstr. 36, 1 r., sch. m. Z. b. 1. Juni zu v.
Albrechtstr. 36, 1 r., möbl. Mans. zu verm.
Albrechtstr. 37, Vdh. 1 St., möbl. Zimmer mit 2 Betten an 2 j. Leute mit Kost zu vermiethen.
Albrechtstraße 33, 1 r., freundl. möbl. Zimmer an besseres Fräulein oder Herrn zu vermiethen.
Albrechtstr. 46, 1 l., sch. möbl. Zimmer z. vm.
Bahnhofstraße 3, 1, möbl. Zimmer auf. W. u. Mon. zu verm. 1 Min. Bahnh., Kurp.
Bertramstr. 4, 1 l., m. Zim. (ungen.) zu verm.
Bertramstr. 4, 3 r., gut möbl. Zimmer zu vm.
Bertramstr. 12, 1 links, schön möbl. Zimmer mit Pension, auch auf Wochen, zu vermiethen.
Bismarckring 1, 2 links, zwei schön möbl. Zim.
Bismarckring 5, Hth. P., einf. möbl. Zimmer mit sep. Eingang auf 1. Juni zu verm.
Bismarckring 16, 3 links, findet ein Fräulein gemüthl. Heim mit guter Pension.
Bismarck-Ring 29, 3. Et., links, gut möbl. Zimmer billig zu vermiethen.
Bismarckring 30, 3, möbl. Zimmer zu verm.
Bismarckring 32 schön möbl. Zimmer zu verm.
Bismarckring 33, 2 l., sch. l. Balk.-Z. 1. Juni frei.
Bleichstr. 9, H. P. l., eine einf. möbl. Mans. z. v.
Bleichstraße 13, 2 links, möbl. Zimmer zu vm.
Bleichstr. 14, Gth. P. r., möbl. Zimmer zu vm.
Bleichstraße 16, 1 St., möblirtes Zimmer mit Pension zu vermiethen.
Bleichstraße 23, 3 r., erh. bessere Arb. Schlafst.
Bleichstr. 37, Hth. 1 l., möbl. Zimmer zu vm.
Blücherplatz 6, P. r., Schlafstelle zu vermiethen.
Blücherstr. 9, 1 r., frdl. möbl. Zim. zu verm.
Blücherstr. 13, Vdh. P., ein möbl. Zim. zu vm.
Verlängerte Blücherstraße 17, 3 Tr., möbl. Wohn- und Schlafzimmer sofort zu vermiethen.
Blücherstraße 18, Hinterh. 1 l., schön **möbl. Zimmer** zu vermiethen.
Bülowstraße 4, 3 r., möbl. Zim. billig zu vm.
Bülowstr. 9, 2, schön. g. möbl. Zim., mtl. 20 Mk.
Dotzheimerstr. 5, Gth. P., gut möbl. P.-Z. sof.
Dotzheimerstraße 12 2 gr. möbl. Part.-Zimmer, abgeschl., gleich auch später zu vermiethen.
Dotzheimerstr. 18, Mtb. 2, möbl. Zim. zu vm.
Dotzheimerstr. 22 erh. rl. Arb. bill. Kost u. Log.
Dotzheimerstr. 26, Gth. 2, m. Z. m. u. o. Pens.
Dotzheimerstr. 39, Gth., m. Zim. z. v. (sep. E.).
Dreiweidenstr. 4, 1 l., ein gut möbl. Zim. z. v.
Eleonorenstr. 3, 1. St. r., erh. 2 b. Arb. Schlafst.
Eleonorenstr. 6, P. l., finden reinl. Arb. Logis..
Eleonorenstr. 8, 3 r., schön möbl. Zim. billig.
Eleonorenstraße 9, 1 r., ein möbl. Zim. z. v.
Ellenbogengasse 2, 3. Etg. l., g. möbl. Z. z. v.
Eltvillerstr. 13, Hth. 1 l., möbl. Zim. b. z. verm.
Erbacherstr. 7, V. 3 l., erh. a. L. g. K. u. L. b.
Faulbrunnenstr. 7, 1 St., möbl. Zimmer z. v.
Frankenstraße 1, 2 St. l., ein sch. möbl. Zim. an 1 od. 2 anst. Herrn zu verm.
Frankenstr. 14, 2, freundl. möbl. Zim. zu verm.
Frankenstr. 15, 2 r., m. Mans. a. sol. j. Mann.
Frankenstr. 28 sch. Zim. mit 2 Betten zu verm.
Friedrichstr. 23, 2. Et., sch. möblirte Zim. zu v.
Friedrichstr. 14, Mittelb. 1 St. lks., ein möbl. Zimmer zum 1. Juni zu vermiethen.
Friedrichstraße 29, Stb. 2, sch. möbl. Zim. z. v.
Friedrichstr. 50, Part., schön möbl. Z. zu verm.
Gerichtsstr. 1, 1 l., möbl. Zim. mit Pens. z. v.
Gneisenaustr. 16, Grth. P. l., ein möbl. Zim.
Göbenstr. 5, Mtb. 1 l., einf. möbl. Z. b. z. v.
Göbenstraße 3, Armbrecht, frdl. möbl. Zimmer zu vermiethen. Klavierben., electr. Bahnverb. u. a. Nicht. 20 Mark mit Kaffee.
Göbenstr. 13, Mth. P. l., einf. möbl. Zim. z. v.
Goethestr. 1 m. Frontsp.-Z. a. anst. Mädch. z. v.
Goethestraße 9, P., m. Zimmer an geb. Dame.
Helenenstr. 8, 1, erh. anst. Arb. Kost u. Logis.
Helenenstraße 14, P., separ. möblirtes Zimmer mit Pension zu vermiethen.
Helenenstr. 26, 2, Z. m. a. Pension zu verm.
Hellmundstr. 2, 2 l., nächst Dotzheimerstr., ein gr. gut möbl. Z. an bess. Herrn abz.
Hellmundstr. 4, H. 3, erh. 1—2 Arb. sch. m. Z.
Hellmundstr. 8, 3 l., möbl. Zimmer zu verm.
Hellmundstr. 11, 2 r., schön möbl. Z. b. zu vm.
Hellmundstraße 15, 2. St., möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermiethen.
Hellmundstr. 18, 2, erh. jg. Mann Kost u. Log.
Hellmundstr. 23. 3 l., erh. anständ. Herr oder Fräul. hübsch möbl. Zim., sep. E., ev. m. Pens.
Hellmundstr. 29 1 Mans. m. Bett a. br. Mdch.
Hellmundstr. 40, 1 l., möbl. Zimmer zu verm.
Hellmundstr. 54, 1. St., sch. m. Z. mit 1 od. 2 B., mit od. ohne P. a. gl. z. v. Zu erfr. Part.
Hellmundstr. 54, 3 l., e. 1—2 r. A. L., a. m. K.
Hellmundstr. 56, Vdh. 1 l., erh. anst. Arb. sch. L.
Hermannstr. 21, 2 l., schön möbl. Zim. zu vm.
Hermannstr. 24, 2, erh. reinl. Arb. Kost u. Log.
Hermannstr. 30, P., find. anst. j. M. K. u. L.
Hermannstr. 30, 2 l., ein sch. möbl. Z. zu verm.
Herrngartenstr. 14. 1, elegant möbl. Wohn- und Schlafzim. zu verm.
Jahnstraße 1 gut möbl. Part.-Zimmer zu verm.
Jahnstraße 5. Part., möblirtes Zimmer zu verm.
Jahnstraße 11, 3, möbl. Zimmer zu vermiethen.
Jahnstr. 19, 2 l., sch. gr. möbl. Zimmer zu verm.
Jahnstr. 25, 3 l., sch. mbl. Z. (Eing. sep.) z. v.
Karlstraße 1, 3, erh. reinl. Arbeiter b. Logis.
Karlstr. 10, P. (nahe d. Rheinstr.), schön möbl. Zimmer auf sogleich zu vermiethen.
Karlstr. 33, 1, möbl. Mansarde billig zu verm.
Karlstraße 37, 2 St. l., schön möbl. Zim. mit Schreibt., 1—2 Betten, Eing. separat, zu verm.
Karlstraße 37, 2 l., schön möbl. Mansarde gegen Verrichtung von etwas Hausarbeit zu verm.
Kellerstr. 7, 3 l., schön möbl. Zimmer zu verm
Kiedricherstr. 8, 2 r., g. m. M. m. K. 15 Mk. s. z. v.
Kirchgasse 11. 3 r., ein hübsch möbl. Zim. zu verm.
Kirchgasse 19 möbl. Mans. zu vm. N. b. Kriea.
Körnerstraße 7, 1 r., schön möbl. großes Balkonzimmer zu vermiethen.
Lulsenstr. 5, Gth. 3 Tr., m. Z. a. r. b. A. m. K. z. v.
Luisenstr. 22, Stb. 2 l., m. Z. f. bess. Herrn.
Marktstr. 12, 2, möbl. Zimmer sofort oder 1. Juni zu vermiethen.
Mauergasse 9 möblirte Zimmer zu vermiethen.
Mauergasse 19. 2, möbl. Zimmer zu vermiethen.
Mauritiusstraße 1, 2. Etage, gut möbl. Zim. auf 1. Juni zu verm. **Hurtig.**
Michelsberg 15, 1, möbl. Zimmer zu verm.
Moritzstr. 3, 1, möbl. Zimmer m. g. Pension.
Moritzstr. 16, 2 r. (bei Philips), schön möbl. Zimmer, monatl. 25 Mk., auch wochenweise.
Moritzstr. 24, 2 Tr., gut möbl. Zimmer zu vm.
Moritzstr. 41, 2, 1 od. 2 sch. m. Z. sof. o. 1. Juni.
Moritzstr. 43, Hth. 2. St. r., erh. j. M. K. u. L.
Moritzstr. 54, 1, schön möbl. Zimmer zu verm.
Moritzstr. 62, Hth. 1 l., möbl. Zimmer zu verm.
Nerostraße 23 möbl. freundl. Frontspitzz. an anst. Persönlichkeit zu vermiethen.
Nerostraße 30, 2, schön möbl. Zimmer m. 2 Betten und vorzüglicher Pension an Geschäftsdamen zu vermiethen.
Neubauerstr. 10, P., einfach möbl. Zimmer, 2 Betten, per Monat und per Woche.
Neugasse 11, 2 l., schön möbl. Zim. sof. zu vm.
Neugasse 15, 1 r., groß. gut. möbl. Zim. zu verm.
Oranienstr. 2, 1. St., schön möbl. Zimmer mit **Pension.** Zu erfragen Part.
Oranienstr. 2, P., erh. jg. Leute Kost u. Logis.
Oranienstr. 23, Mth. 2 r., einf. möbl. Z. zu v.
Oranienstr. 36, Hth. P., möbl. Zimmer zu vm.
Oranienstr. 39, Mtlb. P., möbl. Zim. zu verm.
Oranienstr. 42, Hth. 1 r., möbl. Zim. zu verm.
Oranienstr. 49, Hth. P. r., erh. 2 H. g. Logis.
Philippsbergstr. 17/19, 3 r., sch. mbl. Z. z. v.
Philippsbergstraße 39 möblirtes freundliches Parterre-Zimmer sofort zu vermiethen.
Rauenthalerstraße 6, 2. Etg., bess. Herren können schön möbl. Zim. mit od. ohne P. erh.

Rheinbahnstraße 2, 2,

gut möbl. Salon mit Balkon zu verm.
Riehlstraße 6, Vdh. 2, ein m. Zimmer zu verm.
Riehlstr. 6, Hth. 1 r., einf. möbl. Zim. zu verm.
Riehlstr. 11, Mtlb. 1 r., einf. möbl. Z. zu verm.
Riehlstraße 12, 2 r., schön m. Zim. mit guter Pension an besseren Herrn zu verm.
Riehlstr. 15, M. 1, frdl. m. Z., separat, zu vm.
Riehlstr. 15, H. 2 l. b. Dreßler, e. r. A. Schl.
Röderstr. 19, 3 l., möbl. Mans. sofort zu verm.
Römerberg 9 11, 2 l., möbl. Zimmer zu verm.
Römerberg 10, 2, möbl. Zimmer zu verm.
Römerberg 17, 1 l., möbl. Zimmer b. zu verm.
Römerberg 29, 2 St., ein möbl. Zim. zu verm.
Römerberg 30 frdl. möbl. Zim. z. v. N. Laden.
Roonstr. 12, Part. l., möbl. Zim. zu verm.
Scharnhorststr. 20, 3 r., schön möbl. Zim. z. v.

Schiersteinerstr. 22, schönes Hinterh., Part., m. Zierg., ist z. 1. Juni sch. möbl. Z. m. 2 Fenster zu vm.

Schulberg 15, Gth. 1, zwei reinl. Arb. erh. sch. L.
Schwalbacherstr. 7, Stb. 1 r., m. Z. m. 2 Bett.
Schwalbacherstr. 11, 2, gut möbl. Zim. z. vm.
Schwalbacherstr. 15 Kost u. Wohn., 10 Mk. v. W.
Schwalbacherstraße 22, 1, schön möblirtes Zimmer mit oder Pension zu vermiethen.
Schwalbacherstr. 27, 1 r., großes f. möbl Balkonz. mit 1 od. 2 B. p. sof. m. P. b. z. v.
Schwalbacherstr. 49, 3 r., sch. m. Z. m. 2 Bett.
Schwalbacherstr. 55, P., möbl. Zim. zu verm.
Schwalbacherstr. 59, 1 r., e. hübsch möbl. Zim. 2 Betten sofort zu vermiethen.
Sedanstr. 2, 2 r., m. Z., 1 od. 2 B., sof. zu v.
Sedanstr. 3, 3 r., möbl. Zim. sehr bill. zu verm.
Sedanstr. 13, Mtb. 3 r., f. reinl. Arb. g. Log.
Sedanstr. 14, Vdh. 2 l., möbl. Zimmer zu verm.

Seerobenstr. 7, 1 l., ein möbl. Zim. zu vermiethen.

Seerobenstr. 11, H. 1 l., erh. rl. Arb. sch. Schl.
Seerobenstr. 15, 2, gut möbl. Zimmer zu verm.
Steingasse 11, 3 St. l., gut möbl. Zimmer zu v.
Steingasse 21, 2, gut möbl. Z. a. b. H. zu verm.
Steingasse 38, 2 l., frdl. möbl. Zim. pr. z. vm.
Stiftstr. 1, Frsp., erh. anst. M. sch. L., W. 3 Mk.
Stiftstr. 3, Stb. 1. möbl. Zim. a. b. Arb. zu v.

Stiftstr. 26 möblirtes Zimmer tag-, wochen-, monatweise.

Walramstraße 8, 3 r., möbl. Zimmer zu verm.
Walramstr. 14 16, 3, erh. jung. Mann Logis.
Walramstraße 17 (Schuhladen) gut möbl. Zimmer zu vermiethen.
Walramstr. 22, 1, ein gr. frdl. Zimmer zu vm.
Walramstr. 32, 1 r., erh. 2 reinl. Arb. Schlafst.
Walramstr. 33, 2 r., möbl. Zimmer zu verm.
Wellritzstraße 9 möbl. Mansarde zu verm.
Wellritzstr. 14, 2. St., möbl. Zimmer zu verm
Wellritzstr. 26, Bäckerl., eine Schlafst. zu verm
Wellritzstr. 27, 2, erh. zwei j. L. L. m. od. ohne K
Wellritzstraße 31 schön möbl. Zimmer p. 1. Juni zu verm. Näh. daselbst Vdh. 2. Stock.
Wellritzstr. 33, Mth. 2 l., e. anst. Arb. d. Log.
Westendstr. 3, 2 r., gut möbl. Zimmer zu vm.
Westendstr. 19, 2 l., h. möbl. Zimmer f. 15 Mk.
Wilhelmstr. 12, G. 4, m. Z. a. v., 3 Mk. p. W.
Yorkstr. 7, P. r., sch. möbl. Zim. m. P. zu vm.
Yorkstraße 11, P. l., schön möbl. Zimmer zu v.
Yorkstraße 12, 1 St. l., möbl. Zimmer zu verm.
Yorkstr. 18, 3 r., ein schön möbl. Zimmer zu v.
Yorkstr. 31, 2. Et. r., schön möbl. Zim. zu vm.
Yorkstr. 31, 2 r., möbl. **Mansarde** b. zu vm
Ein gut möbl. Zimmer an einen Herrn zu vermiethen Hellmundstraße 23, 1. Et. l.

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Adolfsallee 3, Hinterhaus, 2 Part.-Zimmer auf gleich zu vermiethen.
Adlerstraße 3 Stube und Kammer zu verm.
Bismarckring 32, 1, **Müller,** großes heizb. leeres Frontspitz-Zim. an ältere ruhige einzelne Person pro 1. Juni zu vermiethen.
Bleichstr. 10, 1 St., 2 neu hergerichtete heizb. Mansarden an saub. ordentl. Leute zu verm.
Bleichstraße 17 heizb. Mans. per 15. Juni zu vermiethen. Näh. im Laden.
Castellstr. 6 1 Zimmer auf 1. Juli zu vermiethen.
Dambachthal 30 leeres Part.-Zim. sof. zu vm.
Dotzheimerstr. 31, Pt., zwei gr. Zim., sep. Eing. a. z. Büreauzweck., sof. zu verm. N. Goethestr. 8, 3.
Dotzheimerstr. 46, 3 r., freundl. l. Zimmer.
Eltvillerstraße 8 schöne heizb. Mansarde an ruhige Person sofort zu vermiethen.
Erbacherstr. 6, Part. r., Mansarde zu verm.
Feldstr. 12, P., gr. h. Zim. a. gl. od. sp. zu v.
Gneisenaustr. 16, Gth. P. l., 1 leeres Z. zu v.
Hellmundstr. 54 leere Mans. zu v. Zu erfr. P.
Herderstr. 1, 1. Etg., gr. Mans. zu vermiethen.
Hermannstr. 24 zweifenstr. Zim. in 1. Et. z. v.
Herrngartenstr. 7, P., sof. leere Mansarde an nur ruhige alleinstehende Person zu vm. N. 1.
Herrnmühlgasse 3, Hinterh. 1 St., ist ein leeres Zimmer mit Keller und Wasserbezug sofort zu vermiethen. Näh. Part.
Herrnmühlgasse 5, 1, leeres Dachzim. zu verm.
Kaiser-Fr.-Ring 90 großes leeres Part.-Zim. z. Möbeleinst. od. an ruh. Miether. Näh. 3. St.
Kirchgasse 64, 3. Etage, 2—3 große helle Zim. zu vermiethen. **Cratz.** Cigarrenhandlung.
Langgasse 47 zwei Mansarden sofort oder später zu vermiethen.
Lehrstr. 19, Str., ist ein fr. Zim. bill. zu verm.
Moritzstraße 13 zwei Mansardzimmer zu verm. Näheres Parterre.
Oranienstraße 18, 1, leere Mansarde zu verm.
Oranienstraße 22 Mansarde mit Kochofen an einz. Frau sofort zu verm. Näh. bei **Best.**
Oranienstr. 56, Part., gr. h. l. Mans. zu verm.
Philippsbergstr. 2 leeres Zim. an ruh. P. z. v.
Philippsbergstraße 39 zwei geraumige helle Frontspitzzimmer sofort zu vermiethen.

Querstr. 1 leeres gerades Mansardenzimmer an ruhige Person sofort zu vermiethen. Näh. 3 Tr. links.

Rheinstr. 32, 2, heizb. Mans. a. einz. Pers. z. v.
Röderallee 20 gr. leeres Frontspitzzim., sofort.
Römerberg 1 Mans.-Z. an ält. Person, 10 Mk.
Roonstr. 14, 2. Et., frdl. l. Z. zu v. N. Part.
Rüdesheimerstr. 23 gr. l. Frsp.-Z. m. gr. P.
Schachtstraße 11, 1, schönes leeres Zim. zu vm.
Scharnhorststr. 14, Mth. P. r., Mans. f. zu v.
Scharnhorststr. 20 sch. l. Mans. z. v. N. Laden.
Schiersteinerstr. 5 leer. Frontspitzz. an einz. P.
Schiersteinerstr. 16 Frontsp. an rub. Leute od. einz. Person zu verm. Näh. 1. Stock.
Schiersteinerstr. 22 gr. Parterreräume, a. getr., z. Einstellen von Möbeln 2c. zu v. N. Part. r.
Schulberg 6 ein Parterre-Zimmer an einzelne Person a. gl. o. sp. zu vm. Näh. Schulberg 8.
Seerobenstraße 7 leere Mans. an einzl. Person.
Taunusstraße 14 eine große Mansarde zu verm.
Walramstraße 20 eine Mansarde zu vermiethen.
Walramstraße 30 heizb. Mansarde zu verm.
Walramstr. 31 zwei schöne Zimmer im Vorderhaus zu vermiethen. Näheres im Laden.
Weilstraße 1a, 2, ein leeres Zimmer zu verm.
Wörthstraße 3 zwei Frontspitzzimmer auf sofort zu verm. Näh. Luisenstraße 4.
Yorkstraße 33, Hochp., 2 leere Zimmer, ev. auch Zimmer u. Küche zu vermiethen. Näh. daselbst.

Zwei leere große Parterrezimmer für sofort oder 1. Juli zu vermiethen. Näh. Herrngartenstraße 16 bei **Stein.**

Gr. gerade Frontspitzzimmer mit Balkon zu vermiethen Näh. Wörthstraße 11, P.
Prachtv. leeres Balkonz. (15 Mk.), auf Wunsch m. Mans., an ruh. Dame z. v. Adr. i. Tagbl.-Verl. Ro

Remisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.

Bismarckring 27

schöner großer Weinkeller, ca. 220 qm, unter den **Räumen des Postamts III** belegen, mit großem Packraum, Büreau, Aufzug, Gas, Wasser und elektr. Licht, per 1. Oktober cr. zu verm. N. Bleichstraße 41, Stb. r., Büreau.
Bülowstraße 3 Keller mit Vorplatz, Wasserleit. u. Abf., auch für Maler 2c. geeignet, zu verm.
Dotzheimerstr. 105 Stallung mit Remise und Wohnung zu vermiethen.
Eltvillerstraße 1 sind Büreau- und Lagerräume (Hochparterre im Hofgebäude), Lagerkeller und Flaschenbierkeller zu vermiethen. Näheres Dotzheimerstraße 64, Parterre rechts.
Luxemburgplatz 4 tr. heller Keller od. Lagerr.
Marktstraße 12 ein Bierkeller mit oder ohne Wohnung sofort zu verm. Näh. **C. Hoffmann.**
Moritzstraße 30 bei Frau **Schmidt** 1 Keller u. Packraum auf gleich oder 1. Juli zu verm.
Scharnhorststr. 14, M. P. r., Stall. f. 2 Pferde.
Scharnhorststr. 16 Keller od. Lagerr. N. Vbh. 1. Gr. u. kl. Weink. p. sof. o. sp. N. Blücherstr. 17, P.

Stallung für 1—2 Pferde mit oder ohne Wohnung zu verm. Michelsberg 28.

f. Stallung m. Futter f. Herrschaftspferde mit u. ohne Pens. Sacht. Bedienung. Off. unter T. 721 an den Tagbl.-Verl.

Stallung für 1—2 Pferde mit Zubehör und Wohnung zu vermiethen. Offerten unter **C. 754** an den Tagbl.-Verlag.

Sommerwohnungen

Kurhaus „Tannenburg",
Hotel-Restaurant u. Pension,
direct an der Chaussee zw. Eiserne Hand und Sahn i. T.

Luftkurort Braunfels, Villa Braunfels,
oberhalb des Lahnthals, dicht am Wald.
Vorzügliche Pension mit Familienanschluß.
Mäßige Preise.

Miethgesuche

Zur Vereinfachung des geschäftlichen Verkehrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik uns zu überweisenden Anzeigen bei Aufgabe gleich zu bezahlen

Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Restaurant gesucht.

Ein hies. Metzger mit großem Bekanntenkreis sucht hier od. in einem Vorort ein anst. Restaurant, möglichst mit Wurstküche, wenn auch ohne Laden, und einigen Fremden- oder Logirzimmern, zum 1. Okt., eventl. früher, zu miethen. Caution kann von 6—8000 Mk. gestellt werden, würde auch ein kleineres Object käufl. übern. Gef. Offerten, auch von Brauerei, unter **G. 751** an den Tagbl.-Verlag erb.

Große moderne Etagen-Wohnung

oder zwei kleinere Etagen für Führung einer feinen Fremden-Pension in bester Kurlage zu miethen gesucht. Gefl. Offerten unter Chiffre **T. 753** an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht

zum 1. Okt. von älterem Ehepaar 6 Zimmer, 2. od. 1. Etage, mit Balkon, Badezimmer 2c., ohne Hinterhaus, der Neuzeit entsprechend. Offerten unter **St. 7** bis zum 28. Mai **hauptpostlagernd Wiesbaden.**

Gesucht

Wohnung, 5—6 Zimmer, gute Lage, für Kunstmaler geeignet (Nordlicht). Offerten mit Preisangabe unter **G. 750** an den Tagbl.-Verlag.

5-Z.-Wohnung

im Preise von ca. 1000 Mk. ges. von ruhig., durchaus zuverl. Kaufm., Ende 30, gegen Thätigkeit auf Büreau, Häuser- oder Vermögensverwaltung oder sonstwie. In Ref. Caution k. gest. werden. Anfr. erb. unter **Z. 753** an den Tagbl.-Verlag

Zum 1. Oktober gesucht freigelegene **1. oder 2. Villen-Etage,** 4 Zimmer, von ruh. Ehepaar o. Kinder. Off. mit Preis u. **B. 19** hauptpostl.

Schöne 2-Z.- oder kl. 3-Z.-Wohnung (event. auch Werkstatt) in saub. Hause im Mittelpunkt d. Stadt p. 1. Okt. ob gesucht. Offerten mit Preis und Lage unter **D. 755** an den Tagbl.-Verlag.

Man sucht

per 1. September in **Wiesbaden** eine

möblirte Wohnung

(Wohnzimmer, 2 Schlafzimmer, 1 Garderobezimmer) mit oder ohne Pension. Offerten bis 27. Mai unter Chiffre **F. C. S. 975** an den Tagbl.-Verlag. (F. cpt. 1672) F 116

Ein großes oder zwei kleinere

unmöblirte Zimmer

per 1. Juli zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter O. 750 an den Tagbl.-Verlag.

Ausländerin,

diplomirt, italienisch, franz., sucht Zimmer in guter Familie (oder bei einer Lehrerin), wo sie Gelegenheit hat, gutes Deutsch zu hören und zu sprechen. Auf Wunsch gibt dieselbe auch Stunden. Off. unter **P. 750** an den Tagbl.-Verlag.

Nächst dem Kurhaus-Neubau

ein **möbl. Zimmer** v. solid. ruhig. Herrn (hiesig. Bürger) auf 15. Aug. oder 1. Septbr. dauernd gesucht. Gefl. Offerten m. monatl. Preisangabe u. **V. 751** an den Tagbl.-Verlag.

Suche gut möbl. Zimmer, Part., 1. Et., sep. Eing., wenn möglich Piano. Gegend Bismarckplatz. Offerten unter **P. 753** an den Tagbl.-Verlag.

Einfach möbl. Zimmer,

Nähe Herderstr., für einige Wochen zu miethen ges. Off. m. Preis unter **E. H. 10** postlagernd.

Aelt. gebild. Dame

sucht v. 1. Juli ab saub. **größ. möbl. Zimmer** mit Balkon in gutem Hause für längere Zeit, evt dauernd, mit Frühstück oder guter Pension. Preis 35 resp. 75 Mk. **Kurhaus-, Nero- oder Dambachthal-Gegend.** Offerten erbeten unter **X. Y. 70** Postamt 4 lagernd.

Möbl. Zim. m. P. ges. Off. m. Preis unt. **L. 755** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Laden für Conditorei u. Café p. sof. gesucht. Off. mit Preisang. u. **F. 758** a. d. Tagbl.-Verl.

Mittelgroßer Laden

in guter Geschäftslage per sofort oder 1. Juli 1905 zu miethen gesucht. Offerten unter Z. 742 an den Tagbl.-Verl. erbeten.

Stall für 2 Pferde, Remise, mit Wohn sofort oder 1. Juli gesucht. Näh. Adelheidstraße 9, Hths. Part.

Pachtgesuche

Pacht-Gesuch.

Tüchtige, cautionsfähige **Wirthsleute** mit langjähriger Erfahrung suchen auf 1. Oktober l. J. ein gutgehendes, central gelegenes

Wirthschafts-Anwesen

zu pachten. Gefl. Anerbieten unter **V. 753** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Verpachtungen

Gärtnereigrundstück

mit **kleinem Wohngebäude**, an ausgebauter Straße, auf 5—10 Jahre zu verpachten. Reflect. erb. Näheres sub **S. 725** durch den Tagbl.-Verl.

Fremden-Pensions

Zur Vereinfachung des geschäftlichen Verkehrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik uns zu überweisenden Anzeigen bei Aufgabe gleich zu bezahlen.

Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Pension Alicenhof,

Abeggstraße 2,

Familienpension 1. Ranges.

Elegante Zimmer, hübscher Garten, bequeme Lage. Bäder im Hause, vorzügliche Küche, auf Wunsch diätetische Verpflegung, civile Preise.

Adelheidstr. 4 sch. möbl. Zim. m. od. o. P.

Großes Balkonzimmer ständig o. wochenweise abzugeben **Adelheidstraße 3, 2.**

Pension Lehmann, Adolfstr. 4, 1,

eleg. möbl. Zimmer mit und ohne Pension.

Albrechtstr. 6, 1, möbl. Zimmer zu verm.

Dotzheimerstraße 17, 1. möbl. Zimmer mit Pension zu vermiethen.

Dotzheimerstr. 62, 3 r., in ruh. Hause nahe am Ring, **schön möbl. Zim. b. zu verm.**

Villa Grandpair,

13 u. 15 Emserstrasse 13 u. 15.

Familien-Pension I. Ranges.

Eleg. Zimmer, gr. Garten, Bäder.

Vorzügliche Küche.

Möbl. Wohn- u. Schlafzimmer (ev. mit Küche) **an** eine oder zwei Personen zu verm. Emserstr. 67.

Friedrichstraße 5

(1. Etage) elegant möbl. Zimmer zu verm.

Friedrichstr. 18, 2 l., eleg. möbl. Zimmer auf Tage, Wochen u. Monate von 10 Mk. an zu vermiethen.

Salon und Schlafzimmer, eleg. möbl., zu vermiethen Goethestraße 18, P. l.

Villa Stillfried, Hainerweg 3.

Pension 1. R., nächst Kurhaus u. Wilhelmstraße. Ruhigste Lage inmitten schönem Garten. Vorzügliche Küche. — Beste Empfehlungen. Bäder. Garten. Telephon.

Herderstraße 3, 1 l., eleg. möbl. Wohn- u. Schlafzim. mit Balkon sof. oder 1. Juni zu verm.

Luisenplatz 1, 1. Et., Ecke Rheinstr., schön möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu verm.

Luisenstrasse 14, 2.

Eleg. möbl. Zimmer mit vorzügl. Pension. Bäder im Hause.

Se habla español. On parle français.

Salon m. Balkon u. Schlafzimmer, neu, elegant möblirt, sofort zu vermiethen. Luisenstraße 43, 1 l.

Villa Mainzerstr. 14, nahe **Kuranlagen u. Bahnhöfe,** f. möbl. Wohn- u. Schlafz., einz. Zimmer v. **10—20 M.** p. Woche, a. W. **Pension** incl. Zimmer **3,50—6 M.** p. Tag. Garten, Bäder.

Eleg. neu möbl. Zimmer mit 1 Bett, schöne Aussicht auf den Neroberg, zu verm. Nerostr. 46, 2 lks. 3 Min. vom Kochbr.

Villa Nerothal 31

elegant möbl. Zimmer mit u. ohne Pension frei.

Nicolasstr. 13, P.,

elegant möbl. Zimmer mit und ohne Pension frei.

Neu einger. Zimmer mit Frühstück zu vm. Taunusstraße 1 (Berliner Hof), 3. Et. l.

Gemüthliches Heim

in feiner Familien-Pension, elegante Zimmer, vorzügliche Küche. Mäßige Preise. Bäder im Hause. Rheinbahnstraße 2, 1.

Pension Alexandra

Taunusstraße 57, 1. Etage.

Elegante Zimmer. — Gute Küche. — Bäder. — Lift. Nächst dem Kochbrunnen. Mäßige Preise.

English spoken. On parle française.

Wörthstraße 9, P. r., gut möbl. Zimmer dauernd u. an Kurgäste bei einz. Dame zu verm.

Gemüthl., peinlich sauberes Heim,

Salon u. Schlafzimmer, ist bei alleinst. geb. Dame zu vermiethen. Adresse im Tagbl.-Verlag. Sr

In schön gelegener Villa mit Gartenanlagen in **Eltville 2 bequem möblirte Zimmer** mit oder ohne Verpflegung an einzelnen besseren Herrn abzugeben. Behagliches Heim. Gefl. Offerten unter **V. 748** an den Tagbl.-Verlag.

Eine bis zwei gebildete Damen können noch an gutem bürgerlichen **Mittagstisch** theilnehmen. Preis im Abonn. 1 Mk. Kein Trinkzwang u. kein Trinkgeld. Off. u. **V. 747** an d. Tagbl.-Verlag.

Ein älterer Herr findet ein hübsch und behaglich eingerichtetes Balkonzimmer, ev. mit Pension, bei alleinstehender gebildeter Wittwe in feinem ruhigen Hause. Offerten erbeten unter **W. 759** an den Tagbl.-Verlag.

Unterricht

Zur Vereinfachung des geschäftlichen Verkehrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik uns zu überweisenden Anzeigen bei Aufgabe gleich zu bezahlen.

Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Welcher junge Engländer wäre geneigt, mit einem jungen deutschen Herrn zwecks Austausch der Sprache gemeinsame Spaziergänge zu unternehmen? Gefällige Offerten unter **S. 748** an den Tagbl.-Verlag.

Pensionäre nimmt auf **Dr. Schiebold.** Unentgeltliche Nachhilfe. — Erfolgr. Unterr. — Gute Verpflegung. Gewissenh. Beaufsichtigung. **Jahnstraße 29, 1.**

Engländerin wünscht **englische** gegen **deutsche Stunden** zu geben. Offerten unter **M. 751** an den Tagbl.-Verlag.

Engländerin ertheilt Unterricht, Conversation. **Elisabethenstraße 23, 3.**

Franz., Engl., Deutsch. Frl. **Loewenson,** staatl. gepr. Lehr. 1. Rgs., Nicolasstr. 17, 2. 9—10.

Unterricht in der **französischen Sprache** ertheilt Französin billigst Herderstr. 1, Part. r.

Cours et Leçons de français par **dames françaises. Professeurs diplomées.** Heilmundstrasse 58, 1, Ecke Emserstrasse.

Englisch,

Französisch. Italienisch. Russisch. Deutsch.

Nationale Lehrer.

Privat- und Classen-Unterricht.

Berlitz School,

Luisenstrasse 7.

Gründlich. Französ. Unterricht. Mlle. **Mercier.** Sprachlehrerin, Rüdesheimer Allee 32, 3.

Institutrice française Pariserhof.

Rhein.-Westf. Handels- und Schreib-Lehranstalt,

103 Rheinstr. 103.

Elegante flotte Handschrift

Buchführung
Rechnen
Wechsellehre
Korrespondenz
Kontorarbeiten
Stenographie
Maschinenschreiben
u. s. w.

Prospekte kostenfrei.

21, P., Dotzheimerstrasse 21, P.

Institut Meerganz

Dotzheimerstr. 21 p. WIESBADEN Dotzheimerstr. 21 p.

Am **5.** und **15.** Juni:

Beginn neuer Kurse.

Prospekt gratis u. franko.

21, P., Dotzheimerstrasse 21, P.

Zwei j. Mädchen

können noch teilnehmen an einem **Malkursus** im Freien. Näh. u. **Studien** postl. Berliner Hof.

Klavier- und Violin-Unterricht (hervorragende Methode, um schnell eine solide sichere Fingerfertigkeit zu erlangen), ertheilt gründlich und gewissenhaft **Karl Heuss, Tonkünstler,** Moritzstraße 4, 3.

Kochschule Rheinstr. 38, 2,

Vorsteherin **E. Pappelbaum.**

Für Monat Juni findet ein vierwöchentl. Kochkursus **zu ermäßigtem Preise** statt. Anmeldungen 9—1 Uhr Vormittags.

Neues Wiesbadener

Conservatorium für Musik,

Direktor: **Caesar Hochstetter.**

Unter-, Mittel-, Oberklassen.

Oeffentliche Vortragsabende.

Mauritiusstr. 1,

Ecke Kirchgasse.

Zither, Piano u. Englisch lehrt erfahrene Lehrerin zu mäß. Preis. Näh. Nerostraße 23, 3.

Gesang-Unterricht

ertheilt gründlich nach vorzügl. Methode **Camilla Heuss,** Opern- u. Concert-Sängerin, Moritzstr. 4, 3.

Zwei j. Mädch. f. die feine Küche erl. gegen monatl. Vergüt. von 15 Mk., Alles frei. **Villa Eugenie,** Langenschwalbach.

Verloren Gefunden

Zur Vereinfachung des geschäftlichen Verkehrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik uns zu überweisenden Anzeigen bei Aufgabe gleich zu bezahlen.

Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Ring verloren mit Perle u. kl. Stein am Sonntag. Gegen Belohnung abzugeben „Fürstenhof", Sonnenbergerstraße.

Auf dem Wege von Dotzheim nach Wiesbaden eine **weiße Wachsperlkette** verloren. Gegen Belohnung abzugeben Scharnhorststr. 7, 1 St. r.

Spazierstock verloren vom Kaiser-Friedrich-Ring, Bleichstr., Schwalbacherstr., Platterstr. bis Vereinshaus ein dunkler Holzstock mit Krücke, **braun** polirt, eine Schlinge von schwarz-woll. Kordel zum Anh. Dem Wiederbr. g. Bel. Göbenstr. 14, 1 r.

Sonntag Abend nach Schluß des Hoftheaters Fächer verloren. Wo abzugeben, sagt d. Tagbl.-Verlag. Sx

Kl. Brillantknopf

verloren Nerothal—Rundfahrweg. Gegen **gute** Belohnung abz. **Römerbad beim Portier.**

Zeugnisse verloren. Abzugeben gegen Belohnung. Näheres im Tagbl.-Verlag. Tl

Graugelbl. wildl. Operngl.-Beutel Samst. Abd. (20. Mai) verl. Inh. Handschuhe, Taschent. und Schlüssel. Abzug. g. g. Belohn. Rheinstr. 86, 3.

Silberne **Herren-Uhr** gefunden. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. Sw

Pinscher, schwarz, m. br. Abz., 4 weiße Füße, Schwanz coup., 1 J. alt, auf „Bob" hörend, vor ca. 8 Tagen Nähe Sonbgs. abh. gek. Mitth. a. W. Wegner, Wilhelmstr. 44, erb.

15. Ziehung der 5. Klasse 212. Kgl. Preuß. Lotterie.

(Vom 8. bis 27. Mai 1905.) Nur die Gewinne über 240 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

24. Mai 1905, nachmittags. Nachdruck verboten.

111 13 259 294 61 73 [1000] 403 511 912 54 [500] **1203** [1000] 48 491 570 98 646 717 810 88 92 2035 82 194 253 66 [3000] 601 39 717 [15000] 894 976 **2030** 46 64 [1000] 138 99 269 306 48 460 778 818 919 45 4005 137 39 50 78 79 310 543 [500] 83 630 59 724 5092 186 404 646 820 [1000] 58 84 6001 43 315 551 83 620 897 7023 177 350 598 731 883 906 11 51 8164 99 376 470 87 528 70 725 831 **9086** 139 208 441 653 722 50 [500] 51 800

10090 148 280 [500] 86 [500] 368 601 47 61 806 **11073** [500] 120 [500] 83 330 404 68 589 99 633 792 828 89 **12006** 280 334 469 667 775 815 928 90 13072 [10000] 99 104 214 461 630 820 [500] **14073** 85 100 264 [500] 93 207 95 500 30 710 71 73 828 99 **15073** 303 637 [3000] 66 94 705 25 40 48 52 70 850 908 71 [1000] **16076** 85 175 286 [1000] 39 [500] 480 567 90 93 690 711 87 [1000] 829 956 **17038** 119 371 85 438 60 603 38 731 [500] 857 [500] 926 60 **18043** [3000] 59 [1000] 69 111 12 14 358 82 556 629 751 99 922 **19104** 22 327 86 456 630 732 [500] 80 850 904

20147 65 207 358 953 **21029** 105 25 [500] 67 332 450 51 523 28 706 849 **22423** [1000] 776 979 94 **23028** 66 222 582 72 611 754 **24022** 237 70 429 91 643 775 972 **25261** 385 402 509 747 [1000] 80 [1000] 919 25 **26139** [3000] 249 324 27 54 549 78 769 91 838 **27145** 239 43 [500] 369 787 [3000] 848 968 **28081** 305 504 955 **29001** 5 [1000] 29 396 404 61 65 589 778 839 48 83

30225 307 618 775 858 **31111** 33 [500] 44 71 [1000] 226 329 554 87 670 959 **32147** 99 284 319 [500] 25 566 714 56 836 [1000] **33039** 264 [1000] **34083** [1000] 239 407 676 879 992 93 **35540** 666 750 822 [3000] 907 92 [500] **36030** 265 313 79 476 701 23 67 82 88 858 **37180** 272 804 64 77 404 72 606 29 32 56 742 [3000] 899 [3000] 966 **38190** 605 45 96 [3000] 766 **39185** [500] 239 334 68 [500] 468 [500] 502 57 603 725

40164 239 76 411 38 584 **41162** 237 95 496 617 98 746 821 59 77 **42092** 138 79 653 55 751 75 88 824 933 84 **43021** 86 206 [3000] 16 539 59 77 [500] 966 83 **44027** [500] 323 462 504 730 943 **45064** 110 225 60 63 312 637 [1000] 88 744 55 60 833 959 90 **46078** 200 29 [3000] 31 43 374 488 616 767 872 **47111** 352 466 [500] 69 776 [1000] 815 74 [3000] 79 **48356** 83 840 [1000] 75 903 **49076** 86 219 628 37 756 [1000]

50029 193 242 89 459 591 661 [3000] 701 943 [1000] **51042** 46 158 264 490 552 690 720 844 64 [3000] 93 [3000] **52010** [1000] 75 268 400 27 28 617 847 916 **53069** 101 420 504 88 [3000] 89 88 717 18 843 992 **54153** 221 42 62 94 331 420 500 651 68 78 90 720 865 67 951 **55310** 45 885 98 **56122** 84 216 24 [500] **57103** 40 246 366 482 702 [1000] 919 **58128** 93 264 469 [1000] 86 [1000] 550 58 692 709 59 **59296** [1000] 317 77 456 577 684 881 971 91 [1000]

60141 316 59 601 25 **61075** 95 283 93 748 **62008** 17 212 345 [500] 442 588 715 82 95 **63057** [500] 87 [3000] 200 69 79 466 874 927 **64134** 86 518 35 933 **65013** 26 [15000] 30 [1000] 69 119 99 812 42 427 517 26 668 753 849 926 **66337** 441 568 960 **67025** 45 699 757 808 16 66 920 **68084** 330 455 510 23 617 33 42 [500] 63 880 **69014** 288 307 418 42 52 81 543 83 86 750 [500] 840 923

70020 80 250 724 **71055** 80 175 294 319 669 [500] 846 943 **72100** 285 [500] 300 546 [10000] 612 93 98 762 86 840 975 **73030** 154 358 95 438 534 707 812 979 **74176** [1000] 79 357 401 70 614 [500] 948 54 **75335** 413 68 505 30 [500] 612 21 701 834 907 **76009** 140 314 42 690 850 916 43 **77020** 25 [1000] 83 165 202 63 67 71 325 26 76 416 598 865 [3000] **78050** 154 245 317 92 511 **79238** 63 496 [500] 501 628 37 717 817 [1000] 936

80035 90 249 334 [3000] 400 48 697 781 819 927 39 **81078** 141 231 37 [3000] 42 [500] 71 835 439 560 657 808 8 67 [500] 88 979 **82082** [3000] 135 54 218 398 504 **83014** [500] 71 158 76 93 287 89 301 71 726 **84203** 20 69 300 [1000] 407 60 540 609 91 879 932 42 **85188** [1000] 356 94 641 779 95 815 905 77 **86034** 190 [3000] 249 90 660 768 813 [1000] 58 **87030** 199 354 63 91 676 718 948 80 **88010** 95 179 431 556 632 737 [500] 863 985 [1000] **89126** 38 [3000] 57 91 95 285 730 [1000] 824

90100 28 201 461 520 27 638 905 7 41 69 **91054** 82 195 404 533 90 687 731 802 [500] 910 94 **92125** 98 239 314 603 62 82 759 809 901 [500] 52 67 **93164** 370 640 737 60 75 845 909 **94075** 146 [500] 70 338 66 503 23 627 **95194** 232 50 449 682 786 95 936 **96145** 54 459 699 879 **97278** [500] 85 330 [500] 40 443 [1000] 87 **98004** 25 34 45 65 83 385 611 [500] 97 872 958 **99039** [1000] 129 410 [500] 95 637 892 950 98

100004 148 95 243 69 489 98 [500] 832 [1000] 915 **101008** 73 [500] 133 204 740 69 827 924 **102029** 227 42 467 535 720 **103020** 25 104 67 204 31 312 69 [500] 87 [1000] 430 [1000] 824 [500] 953 [1000] **104044** 233 61 367 97 417 524 733 816 51 55 983 **105092** 103 16 88 361 447 899 **106115** 246 80 92 353 472 [500] 95 532 631 812 89 44 67 **107096** 181 664 903 **108038** [500] 50 214 92 554 [500] 715 825 44 **109332** 611 [500] 49 [500] 721 58 801 47

110022 219 408 22 659 709 49 50 [1000] 844 53 935 [500] **111069** 233 61 443 633 36 721 847 993 **112005** 91 124 51 53 276 463 753 75 828 **113036** [1000] 60 97 210 27 539 659 750 **114128** 44 [500] 46 79 385 [500] 441 623 857 [3000] 64 985 [500] **115374** 494 [10000] 671 90 [1000] 843 912 [1000] 45 **116270** 528 39 649 737 837 [500] 50 97 **117014** 58 276 331 415 560 820 50 67 936 [500] **118073** 534 605 49 753 841 **119086** 214 [500] 630 [500] 734 69 89 811

120074 128 [500] 65 289 300 401 65 601 89 97 711 [1000] 51 843 945 **121**086 233 398 [500] 484 500 672 78 955 [3000] **122**000 16 140 57 [500] 58 276 311 19 511 34 41 [3000] 88 [1000] 621 710 45 803 958 **123**102 74 294 535 769 [500] 70 879 81 916 **124**087 125 42 49 228 317 98 452 543 602 51 53 962 **125**079 108 94 206 [1000] 418 70 721 95 979 **126**078 271 637 787 78 816 85 **127**266 571 651 65 903 8 63 [3000] **128**079 122 65 96 258 334 [1000] 474 527 604 31 [500] 859 925 **129**018 310 [500] 642 889 [1000]

130199 340 88 432 561 **131**217 26 347 625 41 796 834 91 **132**164 73 246 311 430 677 744 78 861 955 **133**100 5 9 13 209 532 50 91 759 96 932 [500] **134**095 208 392 591 [1000] 760 [1000] 942 **135**240 395 99 601 66 705 15 82 823 **136**060 95 220 847 70 402 21 539 [1000] 41 905 **137**220 86 88 691 807 **138**007 186 482 544 632 47 **139**025 54 99 156 87 [1000] 298 [500] 541 [3000] 77 706 70 814 989

140183 383 99 557 804 8 34 90 **141**033 373 [1000] 98 426 93 531 71 620 27 72 81 95 **142**008 89 [1000] 313 551 725 842 **143**428 [1000] 518 83 736 836 **144**031 247 407 629 888 927 **145**011 99 480 733 70 **146**023 85 [500] 201 53 [1000] 65 82 346 56 83 473 [1000] 522 **147**083 [500] 236 65 416 50 [1000] 508 87 681 714 [500] 813 21 **148**089 233 451 65 **149**137 289 300 462 869 70 952 [3000] 86

150163 255 466 768 818 75 913 45 60 71 [1000] 92 **151**041 79 125 46 396 421 803 **152**083 70 167 293 [500] 328 583 64 754 907 **153**101 5 [3000] 30 222 95 374 488 67 587 626 82 721 59 **154**154 201 71 314 [500] 52 403 [3000] 72 526 55 630 771 870 95 949 64 **155**058 366 79 80 609 90 860 960 **156**197 417 31 34 [1000] 43 585 625 759 876 **157**019 209 47 94 403 45 79 863 949 98 [500] **158**059 550 620 54 719 877 926 **159**126 694 744 837

160005 10 282 351 506 40 [500] 82 95 [3000] 651 717 848 **161**019 126 62 333 39 411 570 610 25 [1000] 835 929 [500] **162**414 503 91 672 716 87 801 955 62 **163**164 66 297 38 90 455 [500] 65 513 616 [1000] 701 45 854 79 935 [1000] **164**000 [10000] 147 222 38 70 481 520 615 **165**186 254 447 53 70 632 732 **166**156 [1000] 211 49 487 605 853 94 999 **167**008 263 344 433 562 706 871 962 **168**163 92 99 359 429 33 71 582 90 693 [3000] 948 76 [1000] **169**158 307 513 733 939

170047 146 205 48 72 302 18 73 [500] 430 528 820 936 **171**016 [3000] 120 60 239 40 66 302 408 91 662 [500] 69 840 951 **172**001 [3000] 71 [1000] 235 336 57 89 602 [500] 708 **173**005 9 23 217 455 79 81 615 42 46 860 62 949 65 **174**007 479 510 70 774 976 85 **175**000 112 364 425 557 650 767 818 939 **176**155 132 [1000] 278 402 13 564 792 862 930 **177**037 155 537 [500] 71 694 874 972 **178**042 124 [1000] 96 209 343 78 406 59 679 734 867 995 **179**033 177 435 41 76 533 738 909 52

180122 305 422 724 29 817 909 **181**124 80 473 [500] 554 74 [500] 721 807 931 **182**129 46 205 72 83 480 [1000] 533 93 669 731 70 97 994 **183**135 510 58 [500] 736 60 **184**004 93 179 278 350 425 695 920 37 [1000] **185**018 475 866 955 78 **186**125 66 307 403 46 60 638 887 [500] 55 995 **187**079 130 42 86 252 [3000] 82 526 611 20 786 804 [3000] 903 57 **188**330 47 49 [500] 94 546 [3000] 55 [3000] 941 50 **189**123 213 544 79 782 98

190117 292 395 [1000] 593 616 839 911 34 **191**064 165 320 490 723 46 74 830 956 59 **192**022 63 76 177 527 82 94 [500] **193**003 94 102 23 51 357 526 52 629 782 807 26 46 96 [1000] 907 74 [500] **194**215 22 45 74 [500] 834 76 423 60 548 914 **195**071 135 354 566 603 981 **196**058 608 16 801 932 64 74 **197**000 [3000] 44 136 98 277 306 620 30 35 **198**048 65 98 [500] 200 86 617 68 825 906 **199**029 203 71 423 579 682 726 53 [1000] 934

200105 [500] 238 324 96 494 675 779 804 [500] 27 [1000] 66 71 [1000] 936 56 **201**006 [500] 80 284 620 759 61 808 918 54 **202**001 [3000] 67 127 [1000] 69 201 337 421 535 647 751 829 **203**082 214 15 71 [1000] 343 486 654 60 87 808 921 **204**014 298 331 543 951 **205**222 54 501 [500] 691 750 91 801 **206**061 [500] 443 74 518 32 **207**005 216 359 521 [500] 688 824 87 95 934 **208**134 45 269 377 436 40 46 [1000] 589 603 728 56 60 63 803 37 58 **209**013 19 123 505 47 612 92 [500] 712 849 922 [500]

210169 293 345 458 610 803 20 89 954 **211**180 284 337 459 524 75 945 63 **212**092 383 615 772 868 **213**035 82 208 73 449 779 839 **214**010 193 308 50 515 618 37 [500] 49 720 832 **215**074 105 221 85 316 93 [500] 499 [1000] 575 [1000] 639 [1000] 57 [3000] 831 67 75 933 **216**360 [500] 594 673 798 816 997 **217**560 736 **218**032 164 208 36 773 [3000] **219**064 157 474 518 684 [500] 765 [500] 69 824 37 65 76 83 89

220149 92 216 24 [500] 86 375 81 406 36 [3000] 61 571 629 61 830 952 **221**355 87 410 74 575 825 980 38 **222**076 211 15 17 821 45 75 498 [500] 820 [500] **223**426 [500] 59 520 23 666 67 93 854

Im Gewinnrade verblieben: 1 Prämie zu 300000. 1 Gewinn zu 150000. 1 zu 100000. 1 zu 40000. 3 zu 30000. 2 zu 15000. 9 zu 10000. 14 zu 5000. 28 zu 3000. 411 zu 1000. 709 zu 500 Mk.

Ausgabestellen des Wiesbadener Tagblatts

sind die folgenden:

Aarstraße:
Ronsiek, Emserstr. 48.

Adelheidstraße:
Jung Wwe. Nachf., Ecke Adolphs-allee;
Hofmann, Ecke Karlstr.;
Blumer, Ecke Schiersteinerstr.

Adlerstraße:
Groll, Ecke Schwalbacherstr.;
Dönges, Ecke Hirschgraben;
Homburg, Ecke Schachtstr.

Adolphsallee:
Jung Wwe. Nachf., Ecke Adelheidstraße;
Brodt, Albrechtstr. 16;
Groll, Ecke Goethestr.;
Kirsch, Schlichterstr. 16.

Albrechtstraße:
Brodt, Albrechtstr. 16;
Richter Wwe., Ecke Moritzstr.;
Flick, Ecke Luxemburgstr.;
Kolb, Albrechtstr. 42;
Müller Wwe., Ecke Nikolasstr.;
Krauß, Ecke Oranienstr.

Am Römerthor:
Urban, Am Römerthor 2.

Bahnhofstraße:
Böttgen, Friedrichstr. 7;
Engelmann, Bahnhofstr. 4.

Bertramstraße:
Prinz, Ecke Eleonorenstr.;
Senebald, Ecke Bismarck-Ring.

Bismarck-Ring:
Senebald, Ecke Bertramstr.;
Spring, Ecke Bleichstr.;
Helbig, Ecke Blücherstr.;
Becker, Ecke Hermannstr.;
Lanz, Ecke Yorkstr.;
Lang, Wellritzstr. 51;
Machenheimer, Ecke Dotzheimerstr.

Bleichstraße:
Schott, Ecke Hellmundstr.;
Sauerzapf, Ecke Walramstr.;
Spring, Ecke Bismarck-Ring.

Blücherplatz:
Kannaneck, Ecke Roon- u. Yorkstr.

Blücherstraße:
Helbig, Ecke Bismarck-Ring;
Henrich, Blücherstr. 24;
Preis, Blücherstr. 4.

Bülowstraße:
Ehl, Bülowstr. 7;
Ehrmann, Ecke Roonstr.;
Klingelhöfer, Seerobenstr. 16;
Blum, Gneisenaustr. 25.

Castellstraße:
Maus, Castellstr. 10.

Clarenthalerstraße:
Knapp, Ecke Dotzheimerstr.

Dambachthal:
Hendrich, Ecke Kapellenstr.

Delaspeestraße:
Böttgen, Friedrichstr. 7.

Dotzheimerstraße:
Berghäuser, Ecke Zimmermannstr.;
Fuchs, Ecke Hellmundstr.;
Flügler, Ecke Karlstr.;
Weber, Kaiser Friedrich-Ring 2;
Knapp, Dotzheimerstr. 72;
Machenheimer, Bismarck-Ring 1.

Dreiweidenstraße:
Walter, Göbenstr. 7.

Drudenstraße:
Kannaneck, Drudenstr. 8;
Klingelhöfer, Seerobenstr. 16;
Kohl, Seerobenstr. 19.

Eleonorenstraße:
Prinz, Ecke Bertramstr.

Eltvillerstraße:
Marx, Ecke Rüdesheimerstr.

Emserstraße:
Kannaneck, Drudenstr. 8;
Ronsiek, Emserstr. 48.

Faulbrunnenstraße:
Engel, Ecke Schwalbacherstr.;
Vierich, Faulbrunnenstr. 3.

Feldstraße:
Herrmann, Feldstr. 2;
Söhngen, Ecke Kellerstr.;
Forst, Feldstr. 19.

Frankenstraße:
Rudolph, Ecke Walramstr.;
Weschke, Frankenstr. 17;
Weck, Frankenstr. 4;
Krieger, Frankenstr. 22.

Friedrichstraße:
Böttgen, Friedrichstr. 7;
Philippi, Neugasse 4;
Runzheimer, Ecke Schwalbacherstr.;
Engel, Hofl., Ecke Neugasse.

Gemeindebadgäßchen:
Alexi, Michelsberg 9.

Gerichtsstraße:
Maus, Oranienstr. 21.

Gneisenaustraße:
Werner, Yorkstr. 27;
Becht, Ecke Westendstr.;
Blum, Ecke Bülowstr.

Goebenstraße:
Walter, Goebenstr. 7;
Senebald, Ecke Bertramstr. und Bismarck-Ring;
Kaspar, Ecke Werderstr.

Goethestraße:
Weigandt, Goethestr. 7;
Groll, Ecke Adolphsallee;
Klees, Ecke Moritzstr.;
Sauter, Ecke Oranienstr.

Grabenstraße:
Schaus, Neugasse 17.

Gustav-Adolfstraße:
Horn, Ecke Hartingstr.

Hartingstraße:
Isbert Wwe., Philippsbergstr. 29;
Horn, Ecke Gustav-Adolfstr.

Helenenstraße:
Dorn, Helenenstr. 22;
Gruel, Wellritzstr. 7.

Hellmundstraße:
Bürgener, Hellmundstr. 27;
Haybach, Hellmundstr. 43;
Schott, Ecke Bleichstr.;
Jäger, Ecke Hermannstr.;
Fuchs, Ecke Dotzheimerstr.;
Weck, Frankenstr. 4;
Maßig, Wellritzstr. 25;
Rasch, Ecke Wellritzstr.

Herderstraße:
Weck, Ecke Luxemburgstr.;
Horn, Riehlstr. 17;
Kupka, Herderstr. 6;
Stuckart, Herderstr. 4.

Hermannstraße:
Becker, Ecke Bismarck-Ring;
Fuchs, Walkamstr. 12;
Jäger, Ecke Hellmundstr.;
Röhrig, Hermannstr. 15.

Herrngartenstraße:
Gernand, Herrngartenstr. 7.

Hirschgraben:
Dönges, Ecke Adlerstr.;
Petry, Steingasse 6;
Belte, Webergasse 54.

Hochstätte:
Alexi, Michelsberg 9.

Jahnstraße:
Dillmann, Ecke Karlstr.;
Schmidt, Ecke Wörthstr.
Huth, Ecke Kaiser Friedrich-Ring.

Kaiser Friedrich-Ring:
Kuhn, Körnerstr. 6;
Weber, Kaiser Friedrich-Ring 2;
Huth, Ecke Jahnstr.;
Röttcher, Ecke Luxemburgstr

Kapellenstraße:
Hendrich, Ecke Dambachthal.

Karlstraße:
Hofmann, Ecke Adelheidstr.;
Dillmann, Ecke Jahnstr.;
Bund, Riehlstr. 3;
Neef, Ecke Rheinstr.;
Flügler, Ecke Dotzheimerstr.

Kellerstraße:
Lendle, Ecke Stiftstr.;
Söhngen, Ecke Feldstr.

Kirchgasse:
Füll, Kirchgasse 11;
Staffen, Kirchgasse 51;
Vierich, Faulbrunnenstr. 3.

Körnerstraße:
Kuhn, Körnerstr. 6.

Lahnstraße:
Ronsiek, Emserstr. 48.

Lehrstraße:
Petry, Ecke Hirschgraben.

Luxemburgstraße:
Weck, Ecke Herderstr.;
Flick, Ecke Albrechtstr.;
Kolb, Albrechtstr. 42;
Röttcher, Kaiser Friedr.-Ring 52.

Mainzer Landstraße:
Dobra, städtische Arbeiter-Wohnhäuser.

Marktstraße:
Schaus, Neugasse 17.

Mauergasse:
Herrchen, Mauergasse 9.

Mauritiusstraße:
Minor, Ecke Schwalbacherstr.

Michelsberg:
Göttel, Ecke Schwalbacherstr.;
Alexi, Michelsberg 9.

Moritzstraße:
Richter Wwe., Ecke Albrechtstr.;
Weber, Moritzstr. 18;
Klees, Ecke Goethestr.;
Lotz, Moritzstr. 70;
Maus, Moritzstr. 64;
Stoll, Moritzstr. 60.

Museumstraße:
Böttgen, Friedrichstr. 7.

Nerostraße:
Pauksch, Nerostr. 12;
Müller, Nerostr. 23;
Kimmel, Ecke Röderstr.

Nettelbeckstraße:
Henry, Nettelbeckstr. 7;
Donecker, Westendstr. 36.

Neugasse:
Philippi, Neugasse 4;
Schaus, Neugasse 17;
Spitz, Schulgasse 2;
Herrchen, Mauergasse 9;
Engel, Hofl., Ecke Friedrichstr.

Nicolasstraße:
Gernand, Herrngartenstr. 7;
Krieger, Goethestr. 7;
Kirsch, Schlichterstr. 16;
Müller Wwe., Ecke Albrechtstr.

Oranienstraße:
Enders, Oranienstr. 4;
Sauter, Ecke Goethestr.;
Maus, Oranienstr. 21;
Krauß, Ecke Albrechtstr.

Philippsbergstraße:
Isbert, Philippsbergstr. 29;
Horn, Ecke Harting- und Gustav-Adolfstr.;
Roth, Philippsbergstr. 9.

Platterstraße:
Maus, Castellstr. 10;
Roth, Philippsbergstr. 9.

Querstraße:
Müller, Nerostr. 23.

Rauenthalerstraße:
Reifenberger, Rauenthalerstr. 6;
Gemmer, Ecke Rüdesheimerstr.;
Diehl, Walluferstr. 10;
Kirchner, Ecke Rauenthalerstr.

Rheingauerstraße:
Reifenberger, Rauenthalerstr. 6;
Kirchner, Rheingauerstr. 2.

Rheinstraße:
Neef, Ecke Karlstr.;
Seyb, Ecke Wörthstr.;
Enders, Oranienstr. 4

Riehlstraße:
Bund, Riehlstr. 3;
Horn, Riehlstr. 17;
Betz, Riehlstr. 20.

Röderstraße:
Cron, Ecke Römerberg;
Kissel, Röderstr. 27;
Kimmel, Ecke Nerostr.

Römerberg:
Krug, Römerberg 7;
Cron, Ecke Röderstr.;
Emmel, Schachtstr. 31.

Roonstraße:
Kannaneck, Ecke Yorkstr.;
Diederichsen, Ecke Westendstr.;
Wilhelmy, Westendstr. 11;
Ehrmann, Bülowstr. 2.

Rüdesheimerstraße:
Gemmer, Rüdesheimerstr. 9;
Marx, Rüdesheimerstr. 21.

Saalgasse:
Stückert, Saalg. 24/26;
Fuchs, Ecke Webergasse;
Emde (Filiale der Molkerei von Dr. Köster & Reimund), Webergasse 35.

Schachtstraße:
Homburg, Ecke Adlerstr.;
Emmel, Ecke Römerberg.

Scharnhorststraße:
Wagner, Scharnhorststr. 7;
Ehl, Bülowstr. 7;
Ackermann, Ecke Westendstr.;
Geiser, Ecke Yorkstr.

Schiersteinerstraße:
Blumer, Adelheidstr. 76.

Schlichterstraße:
Kirsch, Schlichterstr. 16.

Schulgasse:
Spitz, Schulgasse 2.

Schwalbacherstraße:
Groll, Ecke Adlerstr.;
Göttel, Ecke Michelsberg;
Minor, Ecke Mauritiusstr.;
Engel, Ecke Faulbrunnenstr.;
Runzheimer, Friedrichstr. 50.

Sedanplatz:
Faust, Sedanstr. 9;
Lang, Wellritzstr. 51;
Hofmann, Westendstr. 1;
Kämpfer, Seerobenstr. 5.

Sedanstraße:
Faust, Sedanstr. 9;
Fischer, Sedanstr. 1.

Seerobenstraße:
Klingelhöfer, Seerobenstr. 16;
Kämpfer, Seerobenstr. 5;
Ehrmann, Ecke Bülowstr. 2;
Kohl, Ecke Drudenstr.

Steingasse:
Petry, Steingasse 6;
Ernst, Steingasse 17.

Stiftstraße:
Lendle, Ecke Kellerstr.

Taunusstraße:
Schmidt, Taunusstr. 47.

Walkmühlstraße:
Ronsiek, Emserstr. 48.

Walluferstraße:
Diehl, Walluferstr. 10.

Walramstraße:
Fischer, Sedanstr. 1;
Rudolph, Ecke Frankenstr.;
Fuchs, Walramstr. 12;
Sauerzapf, Ecke Bleichstr.

Webergasse:
Fuchs, Ecke Saalgasse;
Emde (Filiale der Molkerei von Dr. Köster & Reimund), Webergasse 35;
Belte, Webergasse 54.

Weilstraße:
Kissel, Röderstr. 27.

Weißenburgstraße
Faust, Sedanstr. 9.

Wellritzstraße:
Haybach, Hellmundstr. 43;
Lang, Wellritzstr. 51;
Gruel, Wellritzstr. 7;
Maßig, Wellritzstr. 25;
Rasch, Hellmundstr. 48.

Werderstraße:
Kaspar, Göbenstr. 12.

Westendstraße:
Hofmann, Westendstr. 1;
Diederichsen, Ecke Roonstr.;
Wagner, Scharnhorststr. 7;
Ackermann, Ecke Scharnhorststr.;
Donecker, Ecke Nettelbeckstr.;
Wilhelmy, Westendstr. 11;
Becht, Gneisenaustr. 19.

Wörthstraße:
Seyb, Ecke Rheinstr.;
Schmidt, Ecke Jahnstr.

Yorkstraße:
Kannaneck, Ecke Roonstr.;
Lanz, Ecke Bismarck-Ring;
Geiser, Scharnhorststr. 12;
Werner, Ecke Gneisenaustr.
Henry, Ecke Nettelbeckstr.

Zimmermannstraße:
Berghäuser, Ecke Dotzheimerstr.

Biebrich:
in den 21 bekannten Ausgabestellen.

Bierstadt:
Carl Häuser, Rathhausstr. 2;
Albert Heberlein, Erbenheimerstraße 16.

Dotzheim:
Friedrich Ott, Wiesbadenerstr. 28.

Erbenheim:
Christian Bohrmann, Kloppenheimerstraße.

Igstadt:
Karl Martin, Gärtner.

Kloppenheim:
Josef Gilbert, Fabrikarbeiter.

Naubach:
Friedrich Belz, Sackgasse.

Sonnenberg:
Philippine Wiesenborn, Thalstr. 2.

Schierstein:
Josef Messer, Kolporteur.

Wehen:
Elise Göbel, Wwe.

Das Wiesbadener Tagblatt erscheint in einer Morgen- und Abend-Ausgabe. Bezugspreis **50** Pfg. monatlich mit 10 Pfg. Ausgabestellen-Gebühr. Sämmtliche Ausgabestellen nehmen Bezugs-Bestellungen jederzeit entgegen.

Wiesbadener Tagblatt.

53. Jahrgang.
Erscheint in zwei Ausgaben. — Bezugs-Preis: durch den Verlag 50 Pfg. monatlich, durch die Post 2 Mk. 50 Pfg. vierteljährlich für beide Ausgaben zusammen.

Verlag: Langgasse 27.

21,000 Abonnenten.

Anzeigen-Preis:
Die einspaltige Petitzeile für lokale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reklamen die Petitzeile für Wiesbaden 50 Pfg., für auswärts 1 Mk.

Anzeigen-Annahme für die **Abend-Ausgabe** bis 12 Uhr mittags, für die **Morgen-Ausgabe** bis 3 Uhr nachmittags. — Für die Aufnahme **später** eingereichter Anzeigen zur nächsterscheinenden Ausgabe, wie für die Anzeigen-Aufnahme an bestimmt vorgeschriebenen Tagen wird **keine Gewähr** übernommen, jedoch nach Möglichkeit Sorge getragen.

No. 246. Verlags-Fernsprecher No. 2953. **Freitag, den 26. Mai.** Redaktions-Fernsprecher No. 52. **1905.**

Abend-Ausgabe.
1. Blatt.

Für den Monat Juni
auf das
„Wiesbadener Tagblatt"
zu abonnieren, findet sich Gelegenheit
im Verlag Langgasse 27,
bei den Ausgabestellen,
den Zweig-Expeditionen
der Nachbarorte,
und **bei sämtlichen deutschen Reichspostanstalten.**

Die chronische Krisis in Ungarn.

Wenn einer eine Reise tut, dann kann er was erzählen! Die Herren Magyaren brauchen um Unterhaltungsstoff nicht verlegen zu sein. Die Reisen, welche seit dem Wahlsieg der ungarischen Opposition vom 26. Januar d. J. fast sämtliche bekannteren ungarischen Politiker nach Wien angetreten haben, um dort mit dem Monarchen über den Weg zur Beilegung der Kabinettskrisis zu beratschlagen, bieten den rebellisch gewordenen Magyaren reichlichen Debattierstoff, aber was die Reise- und Vermittlungspolitiker den aufgeregten Herren in Transleithanien zu erzählen haben, gefällt diesen mit nichten. Auch Graf Julius Andrassy, der jetzt einen letzten Versuch gemacht hatte, den Kaiser Franz Joseph zur Annahme des ungarischen Programms oder wenigstens eines weiteren Teiles desselben zu bewegen, ist nicht mit neuen Konzessionen, sondern mit einem Korbe, der über das Format des üblichen Reisekorbes hinausging, von seinem Besuche in der Hofburg heimgekehrt.

So ist denn die Krisis, die nun schon seit dem Ministerium Szell, d. h. seit mehr als drei Jahren, die inneren Verhältnisse Ungarns zerrüttet und das Verhältnis zwischen den beiden Reichshälften erschüttert hat, und die seit dem Wahlsieg der Opposition im Januar dieses Jahres wieder akut geworden war, abermals in den chronischen Zustand getreten. Was nun? Fast scheint es, als ob die Sieger im jüngsten Wahlkampf, die über die Verteilung der Beute noch immer nicht recht einig zu werden vermögen, selbst nicht recht wissen, was sie wollen. Zwar an Programmen fehlt es nicht, denn Papier ist geduldig. Nach dem Bericht, den Graf Apponyi unlängst in der Versammlung der oppositionellen Partei erstattet hat, fordert die Opposition 1. eine Wahlreform, 2. eine Verwaltungsreform, 3. die Schaffung der wirtschaftlichen Selbständigkeit zu einem Zeitpunkt, wo diese ohne Schädigung der Interessen Ungarns durchgeführt werden kann, und 4. eine Annäherung an das militärische Programm der Unabhängigkeitspartei, d. h. die ungarische Kommandosprache und ungarische Fahnen und Embleme.

Die beiden ersten Forderungen hat Kaiser Franz Joseph bekanntlich bewilligt, in bezug auf die dritte Forderung hat er einige Zugeständnisse gemacht; den Hauptpunkt des Streites aber bildet zurzeit die Forderung der ungarischen Kommandosprache in Punkt 4. Kennzeichnend für die, sagen wir, um uns höflich auszudrücken, Naivität der Ungarn ist die Forderung, daß die wirtschaftliche Selbständigkeit zu einem Zeitpunkt geschaffen werden soll, wo diese ohne Schädigung der Interessen Ungarns durchgeführt werden kann. Die Interessen Österreichs sind den Herren Magyaren Wurst; o heiliger Sankt Florian, verschone unsere Häuser, zünd' lieber andere an!

Im übrigen wird auch bei den Herren in Transleithanien mit Wasser gekocht, und als nüchterne Rechner halten sie den Zeitpunkt der wirtschaftlichen Verselbstständigung noch nicht für gekommen, so daß diese Frage zurzeit minder dringlich ist. Mit desto heftigerem Eifer verficht man in Ungarn das Verlangen nach Einführung der magyarischen Kommandosprache für den ungarischen Teil der gemeinsamen Armee, aber mit nicht geringerer Entschiedenheit hat Kaiser Franz Joseph bisher und auch jetzt wieder diese Forderung zurückgewiesen, deren Erfüllung vielleicht den Anfang vom Ende der Gemeinsamkeit des Heeres bedeuten würde. Denn man weiß so gut in Transleithanien wie in Cisleithanien, daß die Forderung der eigenen Kommandosprache nur den ersten Punkt des Militärprogramms bedeutet, dem die weiteren, nämlich die Loslösung der ungarischen Armee von der Kommandogewalt der Krone, ihre Unterstellung unter die Herrschaft des ungarischen Parlaments und das Verfügungsrecht der Volksvertretung über die nationalen Streitkräfte, in Bälde folgen werden.

Aber gerade weil man in Österreich weiß, daß jedes Zugeständnis an die Ungarn diese nur zu weiteren Forderungen ermutigt, so hat man dort eingesehen, daß man nun endlich auf dieser schiefen Konzessionsebene Halt machen muß, wenn man nicht haltlos auf ihr fortgleiten will. Es bleibt nunmehr abzuwarten, ob nicht die Herren Magyaren angesichts der festen Haltung der Krone zum Schluß doch noch einlenken und sich wenigstens zur Einsetzung eines Geschäftsministeriums bereit erklären, damit das nur noch ein Verlegenheitsdasein führende Kabinett Tisza endlich von seinem sonderbaren Schattenleben erlöst wird. Was freilich nachher werden soll, wie eine Formel gefunden werden soll, die zugleich den ungarischen Unabhängigkeitspolitikern genügt und den Fortbestand der Habsburgischen Monarchie sichert, das vermag niemand zu sagen. Jedenfalls befindet sich Ungarn und damit zugleich Österreich in der schwersten Krisis, die seit den Tagen der ungarischen Revolution von 1848 die Habsburgische Monarchie erschüttert hat.

Deutscher Reichstag.

Kamerunisches.

Berlin, 25. Mai.

Nachdem das Haus eine Reihe Petitionen zur Beratung im Plenum für ungeeignet erklärt hat, folgt die zweite Beratung des Gesetzentwurfes, betreffend die Übernahme der Reichsgarantie bezüglich der Kamerun-Bahn. Die Kommission nahm das Gesetz unverändert an, nahm aber in der Betriebs- und Baukonzession für die Kamerun-Bahngesellschaft wesentliche Änderungen vor. Sie beantragte ferner zwei Resolutionen; erstens: Die Landeskonzessionen einer eingehenden Prüfung und Revision zu unterziehen; zweitens: keine Landkonzession zu erteilen, in welcher nicht ausreichende Vorschriften über die Aufschließung des Landes enthalten sind.

Abg. **Schwarze-Lippstadt** (Zentr.) erklärt sich mit den Kommissionsbeschlüssen einverstanden.

Abg. **Ledebour** (Soz.) spricht sich gegen die Vorlage aus, weil hier den Kapitalisten erhebliche Vorteile zugewiesen würden, und weil die Art der Landeszuweisung für die Kolonie von sehr bedenklicher Tragweite zu sein scheine. Er halte es durchaus für verkehrt, Spekulanten die Freiheit zu geben, die Eingeborenen auszubeuten und dadurch Aufstände zu provozieren. (Beifall bei den Sozialdemokraten.)

Kolonialdirektor Dr. **Stübel** führt aus, die Kolonialverwaltung sei bestrebt, Übelstände bei der Landaufteilung abzustellen. Es sei verlangt worden, das Eingeborenenland für unverkäuflich zu erklären; er versichere, daß Landverkäufe von Eingeborenen bereits heute der Genehmigung des Gouverneurs bedürfen. Zur größeren Sicherheit der Einwohner Kameruns sei die Schutztruppe verstärkt worden, und es sei ein Einfuhrverbot für Waffen nach Kamerun ergangen. Es sei richtiger, den Bau nicht auf Reichskosten auszuführen. Schließlich bittet Redner, der Vorlage zuzustimmen.

Abg. **Lattmann** (wirtsch. Ver.) bemerkt, England und Frankreich seien von dem Konzessionswesen abgegangen, weil sie die Schäden eingesehen hätten. Er sei grundsätzlich gegen die Erteilung von Bahnkonzessionen. Wenn heute Kamerun nach der Ansicht der Verwaltung nicht imstande sei, selbst Bahnen zu bauen, so trage die Verwaltung die Schuld daran. Redner bedauert, daß der Kostenvoranschlag dem Reichstage nicht vorgelegt wurde. Die Kamerunkenner rügten auch, daß die Bahn teilweise durch feindliche Völkerschaften führe. Es sei notwendig, daß die Vorlage in 14 Tagen durchgepeitscht werden müsse.

Geh. Rat **Seitz** verteidigt die Vorlage. Er weist darauf hin, daß die Bahnstrecke auf Grund genauer Forschungen in der von Lattmann bemängelten Karte eingetragen sei.

Abg. **Kopsch** (freis. Volksp.) bemerkt, die Bedenken gegen die Vorlage seien durch die Kommissionsberatung nicht beseitigt worden. Er mißbillige insbesondere die Ausgabe von kleinen Anteilscheinen, wodurch die kleinen Kapitalisten schwer geschädigt werden können, und das System der Landeskonzessionen. Seine Partei lehne die Vorlage ab.

Feuilleton.

Pariser Frühling.

Von Helene Raff.

„C'est l'heure!" Mit dieser eintönigen Ankündigung hielt die Obmännin der Malschule, im Pariser Atelierjargon Massière genannt, ihre kleine blitzende Uhr empor. Sofort wurde es hinter den Staffeleien lebendig, hörbares Stühlerücken, Knittern der Malkittelchen — und zwölf stille ernsthafte Arbeiterinnen verwandelten sich in einen Schwarm lachender schwatzender Mädchen, welche einmütig dem Ausgang zustrebten.

Ein breiter Lichtstrom flutete durch die geöffnete Tür in den ebenerdigen Raum; draußen war es Mai, der Pariser Mai in seiner ganzen holdseligen Üppigkeit. Der Duft der Syringen und des Goldregens mischte sich mit dem der Frührosen — der Himmel sah in leuchtender Bläue durch die feine graue Dunstschicht, die Tag und Nacht über der Weltstadt lagert.

Nachdem die seit vier Stunden eingesperrt gewesene Schar mit Augen und Näschen all die Pracht wohlig eingesogen hatte, begann auch der Magen sein Recht zu fordern. Einige griffen nach Hut und Handschuhen, um sich nach der nahegelegenen Grande Jatte zum Gabelfrühstück zu begeben— andere zogen sich in den kleinen Nebenraum des Ateliers zurück und kramten dort ihre mitgebrachten Handtäschchen aus. Die Massière, dies vielgeplagte Wesen, dem es nicht nur oblag, die richtige Platz- und Zeiteinteilung zu überwachen, sondern auch neueingetretene Schülerinnen vor künstlerischen Unarten zu warnen, stand inmitten des Ateliers und ordnete den nötigen Durchzug vermittels Öffnen der Fenster an, wobei sie den Kragen ihres Matrosenjäckchens schützend zum Ohre hinaufschob. Dann lohnte sie das Morgenmodell, einen langgliedrigen langlockigen Menschen, ab und suchte endlich das verdiente Ruheplätzchen im Kreise der Kolleginnen.

Ein Geplauder in den Sprachen aller Welt tönte ihr entgegen, denn obschon das Französische die eigentliche Umgangs- und Unterrichtssprache war, bediente sich in gemütlichen Augenblicken doch jede gern der heimischen Laute. Fräulein Hobrecht, die lebhafte Deutsche mit den Wangengrübchen und dem Blondhaar, redete eifrig in die ernste, immer schwarz gekleidete Madame Baratow hinein; niemand getraute sich nach deren Gatten zu fragen, weil das Gerücht ihn als politischen Verbrecher bezeichnete.

„Wirklich. Sie müssen durch den Trocadéro-Garten gehen, jetzt wo die Paulownia-bäume blühen. Blaugraue Äste mit lilablauen Blüten darauf und nur ganz kleine Blätter — wenn man blinzelt" — sie kniff unwillkürlich die Augen ein, „so sieht man gar kein Grün, bloß eine Sinfonie in Blau, der reine Courtens."

Auf der anderen Seite stritt sich eine Belgierin heftig mit Miß Thorneycroft herum; letztere Dame nämlich, die eine körperliche Abneigung gegen alles Zeichnen und einen unwiderstehlichen Hang zum Schmieren besaß, fühlte sich von jedem ihrer Lehrer, besonders dem jetzigen, unverstanden und hatte dies in einer Art geäußert, welche der Belgierin Widerspruch herausforderte. Miß Dean, die schöne Amerikanerin, lag in behaglicher Überlegenheit auf dem Sofa und hörte schweigend zu, während Madame de Montaubert, die durch Lust und Talent dazu berechtigt, noch als würdige Hausfrau und Mutter der Kunst fröhne, liebenswürdig zu vermitteln suchte. Da dies bei den Streitenden jedoch nicht verfing, wandte sie sich mit einer ablenkenden Frage an Fräulein Hillér — so hieß die aus dem Elsaß gebürtige Massière.

„Gehen Sie zur fête des fleurs, Mlle. Hillér?"

Die Angeredete erklärte, sie habe es öfter gesehen und werde sich diesmal wohl zurückhalten — die Damen aber, die hier fremd seien, möchten ja den Blumenkorso nicht versäumen und sich beizeiten einen Platz sichern, wo das Gedränge beim Zusehen sie nicht zu sehr belästige. Nun beteiligten sich alle an der Verhandlung darüber, ob es besser sei, einen Wagen oder Sitze in der Allee zu mieten; und man war noch im besten Sprechen, als die Gartentür klirrend ins Schloß fiel. —

„Tiens!" — sagte Fräulein Hillér, — „da ist unser neues Nachmittagsmodell — so zeitig?" —

In der Tat war es da; ein Mädchen von etwa zwölf Jahren, mit unverkennbarem Italienertypus und prächtigen dunklen Kraushaaren; sie schlenderte auf ausgetretenen Schuhen herein und grüßte mit der Sicherheit einer Erwachsenen.

„Ich komme ein bißchen früh — Mademoiselle verzeiht" — sagte das Kind mit seinem hohen und rauhen Stimmchen zu der Massière — „es ist, weil ich bitten muß, mich auch etwas früher gehen zu lassen!" —

„Früher als fünf Uhr? Warum, ma petite?" —

„Weil die Besuchszeit im Krankenhaus sonst vorbei sein könnte", erklärte die Kleine, ihr Umschlagetuch zusammenfaltend. „Mama ist krank, sie liegt im Hotel Dieu."

„O, die Arme! Was fehlt ihr?" — fragte mitleidig die schöne Miß Dean.

„Ich habe ein Schwesterchen bekommen", war des Kindes trockene Antwort.

Fräulein Hobrecht ließ vor Betroffenheit ihr Taschenmesser fallen und sah Fräulein Hillér vielsagend an. Beide gedachten ihrer kleinen Geschwister und Vettern daheim, die von natürlichen Vorgängen möglichst fern gehalten wurden.

Madame de Montaubert löste die Hälfte ihrer soeben geschälten Orange ab und bot sie in anmutig mütterlicher Weise dem Modell. Da nimm doch! hein, ça te va, ma petite chatte?"

Die Augen der Kleinen glänzten nun von ganz kindlicher Naschfreude; sie nahm die Frucht mit einem zierlichen Knix. „Merci, Madame!"

Allmählich erhoben die Kunstjüngerinnen sich einzeln

Abg. **Paasche** (nat.-lib.) weist die Angriffe gegen die Kamerungesellschaft zurück. Die Gesellschaft Nordwestkamerun habe beispielsweise noch nicht einen Hektar Land zu ihrem Eigentum übertragen erhalten. Die Gesellschaften hätten sich große Verdienste um die Erschließung des Landes erworben. Redner bittet schließlich im Interesse der Entwickelung der Kolonien um Annahme der Vorlage und um schleunigen Bahnbau.

Abg. Freiherr **v. Richthofen**-Damsdorf (kons.) tritt der Auffassung entgegen, daß die Vorlage in der Kommission übereilig erledigt worden sei. Er stimmt der Vorlage zu, die hoffentlich zur weiteren Erschließung Kameruns dienen werde.

Kolonialdirektor Dr. **Stübel** erklärt, die von der Kommission getroffenen Abänderungen würden von dem Bankkonsortium bewilligt.

Abg. **Storz** (südd. Volksp.) erklärt, für die Vorlage stimmen zu wollen.

Abg. **Erzberger** (Zentr.) hält den Vorwurf, die Vorlage sei durchgepeitscht worden, für völlig unbegründet. Die Formulierung der Konzessionsurkunde schließe es vollkommen aus, daß den Eingeborenen Land einfach weggenommen werden könne. Den hier vorgebrachten Angriff gegen den General v. Trotha könne er nicht billigen.

Abg. **Semmler** (nat.-lib.) bittet, da es sich bei dem Bahnbau um eine Aufgabe von nationaler Bedeutung handle, der Vorlage in letzter Stunde keine Schwierigkeiten mehr zu bereiten.

Abg. **Arendt** (Reichsp.) kann nicht billigen, daß man über eine solche Vorlage namentlich abstimmen lasse.

Abg. **Ledebour** (Soz.) kommt nochmals auf den durch die Zeitungen gegangenen Erlaß des Generals v. Trotha zurück, in welchem dieser Preise auf die Köpfe der Häuptlinge setzt. Redner versteht nicht, wie Erzberger Trotha in Schutz nehmen kann. Erzberger habe sich darauf berufen, daß auch Kalajew ein Meuchelmörder sei. Dieser habe sein Leben zum Opfer gebracht, um eine Persönlichkeit umzubringen, von der er und die Welt überzeugt war, daß sie einer der schlimmsten Verbrecher war.

Präsident Graf **Ballestrem** erklärt, er dürfe nicht dulden, daß auf der Tribüne des Deutschen Reichstages ein Meuchelmörder so qualifiziert werde, wie Ledebour ihn qualifiziert habe, und daß ein erhabenes Opfer herabgezogen werde. (Lebhafte Zustimmung.)

Ledebour schließt: Kalajew sei nur mit den Freiheitshelden im Tell zu vergleichen. Sei der Erlaß Trothas richtig, so seien Meuchelmörder angeworben.

Abg. **Erzberger** (Zentr.) protestiert namens der deutschen Ehre gegen den Angriff Ledebours gegen Trotha.

Damit schließt die Diskussion.

In namentlicher Abstimmung wird § 1 mit 127 gegen 81 Stimmen bei 11 Stimmenthaltungen (im ganzen gerade 199) angenommen. Das Gesetz wird hierauf in seinen einzelnen Teilen gegen die Stimmen der Sozialdemokraten und eines Teiles der freisinnigen Volkspartei angenommen. Über die Bestimmung der Konzessionsurkunde, betreffend Landabtretung, erfolgt gleichfalls namentliche Abstimmung.

Präsident **Ballestrem** teilt mit, daß die erste Abstimmung ungültig sei, da ein Abgeordneter versehentlich zwei Stimmzettel abgegeben habe. Das Haus ist also beschlußunfähig.

Nächste Sitzung Dienstag, den 30. Mai, 1 Uhr nachmittags. Tagesordnung: Rechnungssachen, Kamerun-Bahn, Börsengesetz. — Schluß 6½ Uhr.

Politische Übersicht.

Anarchistenkongreß.

L. Berlin, 25. Mai.

Ein Anarchistenkongreß soll an den beiden Pfingstfeiertagen zu Wenigenjena bei Jena stattfinden. Manche Blätter machen großes Aufheben von diesem Kongreß. Das liegt keineswegs in seiner praktischen Bedeutung begründet, sondern in dem äußerlichen Umstande, daß der Inhaber einer Berliner Korrespondenz Beziehungen und infolgedessen Kenntnis von Vorgängen im Anarchistenlager hat, die er verwenden will. Die neueste „sensationelle" Meldung ist die, daß die Berliner Anarchisten den Kongreß nicht beschicken würden. Allerdings enthält das Berliner Anarchistenorgan (der „Freie Arbeiter") in seiner letzten Nummer die Mitteilung, daß die Berliner Anarchisten „sich in corpore an dem Kongresse nicht beteiligen werden." „In corpore" soll wohl heißen: als Korporationen. Oder sind die Berliner Anarchisten so wenig zahlreich, daß sie eventuell in corpore den Kongreß besuchen könnten? Diese Selbstironisierung ist wohl nicht beabsichtigt. In der nächsten Nummer soll das Fernbleiben der Berliner ausführlich begründet werden. Die Hauptreferenten sind übrigens doch Berliner. Über „Das Verhältnis des Anarchismus zur Religion" und über „Antimilitaristische Propaganda" wird der Zigarrenmacher O. Witzke sprechen, über „Generalstreik und Parlamentarismus" der Schriftsteller Senna Hoy, der mit seinem bürgerlichen Namen Johannes Holtzmann heißt und sein exotisch klingendes Pseudonym einfach durch Umdrehung seines Vornamens gewonnen hat. Neben dem genannten Blatte erscheint zurzeit noch ein zweites: „Der Anarchist", das eine andere Gruppe vertritt. Berichtet wird ferner, daß der Plan der Gründung einer anarchistischen Genossenschaftsdruckerei ins Wasser gefallen sei. Nichts ist begreiflicher als das. Kommen doch nicht einmal die Abonnementsgelder einigermaßen regelmäßig ein, so daß die Blätter ihr Erscheinen zuweilen aussetzen müssen. Wie sollten sich da genug opferfreudige Leute finden, um eine Druckerei zu gründen? Zur inneren, prinzipiellen Entwickelung des Anarchismus können wir noch einen kleinen Beitrag geben: Die Berliner Anarchisten beschlossen, daß mit der individuellen Durchbrechung der staatlichen Ordnung und Gesetzgebung praktischer Ernst zu machen sei. Deshalb möge ein in Bedrängnis geratener Anarchist lieber stehlen, als von einem Genossen Unterstützung begehren. Als einem Anarchisten erzählt wurde, daß ein Gesinnungsgenosse in großer Not sei, antwortete er mit ungeheuchelter Verwunderung: „Wie ist das denn möglich? Da braucht er doch nur zu stehlen." Wir verbürgen die Richtigkeit dieser Mitteilung. Die erbauliche Geschichte liegt allerdings schon länger zurück.

Die Revolution in Rußland.

Die neuen Unruhen in Warschau.

hd. **Warschau**, 25. Mai. Bei den blutigen Schlägereien, die gestern nacht hier stattgefunden haben, übten die Sozialisten Lynchjustiz an Zuhältern und anderen Verbrechern, die die Sache der Arbeiter kompromittiert haben. Zahlreiche Personen wurden tödlich verwundet. Die Spitäler sind überfüllt.

hd. **Warschau**, 25. Mai. Die gestrigen Krawalle waren hervorgerufen durch jüdische Arbeiter, welche mit Eigentümern öffentlicher Häuser in Streit gerieten. Die letzteren versammelten sich und stürzten sich auf die Arbeiter. Vier Personen wurden hierbei getötet.

hd. **Warschau**, 25. Mai. Die sogenannte Bundpartei organisierte für heute eine Judenmetzelei auf den Straßen. Von 11 Uhr morgens ab durchzog eine tausendköpfige Menge die stark von Juden bewohnten Stadtteile Zielna, Swientokrzyzka- und die Proznagasse. Die Haustore wurden überall demoliert, besonders an Bordellen und bekannten Diebesquartieren, wo große Schlägereien geliefert wurden. Viele wurden verletzt und sterbend ins Spital gebracht. Auf der Karmelita-Gasse wurde ein Freudenhaus demoliert und ausgeraubt. Zahlreiche Revolverschüsse wurden abgefeuert. Die Polizei schritt erst spät ein. Die Unruhen dauerten trotz der Bemühungen der Polizei fort. In der Nacht ermordeten die Arbeiter in der Gasanstalt den Gasmeister Fischer.

hd. **Warschau**, 26. Mai. Die kleinen Kaffeehäuser und Hotels in der Zielnastraße, wo vorgestern die Ausschreitungen gegen die Zuhälter ihren Anfang nahmen, sind bis gestern mittag gänzlich verwüstet worden. Arbeitermassen durchzogen 30 Straßen und stürmten 13 Bordelle, drangen in die Wohnungen der Zuhälter ein und zerschlugen die Einrichtungen; einige Cafés und Bierstuben, Treffpunkte allerlei Gesindels, wurden ausgeplündert. Personen, welche Widerstand leisteten, wurden durch Messerstiche und Revolverschüsse verwundet oder getötet. 46 neue Opfer mußten allein in die Spitäler gebracht werden. Die Exzesse sollen dadurch hervorgerufen worden sein, daß junge anständige Jüdinnen fortgesetzt durch Täuschungen in öffentliche Häuser gelockt wurden. Kosaken-Patrouillen durchziehen die Stadt. Die verrufene Towarastraße wird durch Militär bewacht. In der Nowogrodska- und Nowolipskistraße kam es zu einem Zusammenstoß zwischen Ruhestörern und Militär, bei dem vier Personen durch Schüsse verletzt wurden. Die Bevölkerung benimmt sich den Vorgängen gegenüber im allgemeinen gleichgültig. In den von den Unruhen betroffenen Vierteln wächst die Panik. Die Metzeleien dauern fort.

Attentat.

hd. **Petersburg**, 25. Mai. Wie aus Riga berichtet wird, wurde dort ein Attentat auf eine Polizeipatrouille verübt, wobei ein Soldat, ein Polizist und ein Wächter schwer verwundet wurden.

*

hd. **Warschau**, 25. Mai. In Minsk sind sämtliche Assekuranzbeamte und Angestellte der Maschinenfabriken in den Ausstand getreten. — In Baku ist auf sieben Naphtha-Werken ein Streik ausgebrochen.

hd. **Krakau**, 26. Mai. Das hiesige Sozialistenblatt „Naprzod" veröffentlicht einen schwarz umränderten Nachruf für den gerichteten Mörder des Großfürsten Sergius. Der Nachruf hat folgenden Wortlaut: „Am Galgen ist am 23. Mai 1905 Genosse Iwan Kalajew für die Freiheit gestorben. Ehre seinem Andenken!"

Der russisch-japanische Krieg.

Krieg zur See.

hd. **Petersburg**, 25. Mai. Die an der Mündung des Amur gelegene Hafenstadt Nikolajew ist zum Stützpunkt der Flotte Roschdjestwenskys eingerichtet worden. Sämtliche verfügbaren Proviant- und Kohlenvorräte an der Westküste Amerikas, sowie in Ostasien und Australien werden dorthin dirigiert.

hd. **London**, 26. Mai. Gegenüber dem Gerücht, daß eine Seeschlacht bei Formosa und, wie einige wissen wollen, eine Niederlage der japanischen Flotte erfolgt sei, erklärte der russische Marineminister Avellane, er glaube nicht, daß eine Seeschlacht schon stattgefunden habe. In russischen Offizierskreisen glaubt man, Togo werde sich einem Engagement mit den Russen entziehen, bis der Gegner näher bei seiner Operationsbasis sein wird. Es wird jedoch für wahrscheinlich gehalten, daß sich japanische Torpedoboote der russischen Flotte genähert haben und abgeschlagen worden sind.

hd. **Wien**, 25. Mai. Weder auf der hiesigen japanischen Gesandtschaft noch auf der russischen Botschaft ist eine Bestätigung von einem Zusammenstoß der russischen und japanischen Flotte eingetroffen.

wb. **London**, 26. Mai. „Daily Mail" meldet aus Schanghai: Sieben Kreuzer der freiwilligen Flotte ankerten nach dem Dunkelwerden außerhalb von Wusung, ohne die üblichen Signale zu geben. Die Ankunft der Schiffe rief eine beträchtliche Überraschung hervor,

---

aus ihrer behaglichen Rast. Stift und Palette wurden wieder herbeigeholt und die frisch gespannte Leinwand aufgestellt. Währenddessen fragte Fräulein Hillér das Modellchen:

„Gehst du täglich zu deiner Mutter? Oder geht ihr abwechselnd hin, dein Vater, du und Beppino?"

„Eh!" — Das Kind rümpfte mit verächtlicher Überlegenheit ein etwas zu voll geratenes kirschrotes Lippenpaar — „Beppino taugt zu nichts, er verliert, was man ihm für Mama mitgibt, oder er ißt es selbst — und dann dauert es eine Ewigkeit, bis er zu Hause kommt — flaneur, va! — Und Papa" — sie dämpfte ihre Stimme zum Tone einer vertraulichen Mitteilung — „Papa ist so aufgeregt, wissen Sie — erst neulich hat er vor Mamas Bett geweint, so daß sie danach Fieber hatte — man hatte ihm irgend etwas Dummes erzählt, und der arme Papa glaubt alles, weil er so eifersüchtig ist. Nachher, um sich zu beschwichtigen, trinkt er das grüne Zeug, was er nicht verträgt; darauf fängt er mit allen Leuten Händel an, und sie verstehen ihn ja kaum, weil er so schlecht französisch spricht. Ich spreche viel besser" — sie sagte es mit Stolz — „natürlich, denn ich bin ja schon in Paris geboren."

Die Massiére sah auf den Gesichtern aller Anwesenden den Eindruck, den die unbefangen dargelegten Familienverhältnisse der Kleinen hervorbrachten; sie sagte zur Erklärung halblaut: „Mariettas Mama ist ein sehr hübsches und gesuchtes Modell."

Marietta überhörte den Nachdruck auf dem vorletzten Worte — sie war beschäftigt, ihre gewöhnliche Kleidung gegen einen feuergelben Schurz, der ihren geschmeidigen Oberkörper freiließ, zu vertauschen und rief triumphierend über die schon entblößte Schulter zurück:

„Nicht wahr, m'man ist hübsch? Sie wissen es ja, Mademoiselle, Sie haben sie voriges Jahr gemalt — und deshalb freute ich mich auch, als Sie mich auf heute bestellten: ich bin immer gern bei jemand, der m'man kennt."

Fräulein Hobrechts Augen wurden feucht — das galt ihrer eigenen Mutter in der fernen Heimat.

„Du hast also deine maman sehr lieb?" fragte Madame Baratow mit ihrem dunklen weichen Alt.

„Jawohl", versetzte die Kleine mit wichtiger Miene, indessen sie sich bemühte, die vorgeschriebene Stellung auf dem Podium einzunehmen — „und deshalb möchte ich gern viel Geld haben, denn Mama braucht ziemlich viel, wissen Sie! Wenn ich erst Geld habe, so können wir beide schöne Kleider tragen und in einem Wagen fahren, und ich kann m'man eine ganze Menge kandierte Früchte und Blumen kaufen, die sie so gern hat." —

„C'est l'heure!" verkündete Fräulein Hillér, und sofort trat Stille ein, diesmal nicht nur die Stille der Arbeit. Das kleine Modell allein empfand nichts von der ernsten Stimmung ringsum; sie saß mit wohlig träumendem Gesichtsausdruck da, und als der Professor des Ateliers, Mr. Duvernois, zur Korrektur erschien, neigte sie wie ein kokettes Prinzeßchen den Kopf gegen ihn und zeigte lächelnd ihre weißen, festen Raubtierzähnchen, ohne eine Spur von Verlegenheit. Mr. Duvernois war durch den Verkehr mit jungen Damen der verschiedensten Abstammung und Anschauungsweise an ein stets gleichmäßig abgewogenes, fast unpersönliches Benehmen gewöhnt; er glitt mit ruhig betrachtendem Blicke über die Kleine hin und machte nur für sich die Bemerkung: „Ravissant petit animal!"

Als es halb fünf Uhr schlug, kletterte das Modellchen flink herab und begann sich fertig zu machen. Kurz vorher war Fräulein Hobrecht geräuschlos hinausgegangen — eben da Marietta die Tür aufklinken wollte, kam jene wieder herein mit einem großen Strauß von Iris und gelben Narzissen.

„Für deine Mutter, mein Mädi!"

Marietta schrie vor Vergnügen laut auf und wand sich plötzlich wie ein Eidechschen an Fräulein Hobrechts Gestalt empor, ihr in leidenschaftlich dankbarer Zärtlichkeit die Lippen zum Kuß bietend. Die junge Deutsche zog das entgegengereckte Köpfchen an sich und küßte sanft die Kinderstirne, wobei sie, die Katholikin aus Süddeutschland, unmerklich das Kreuzzeichen über der geküßten Stirn machte.

Als Marietta hinausgestürmt war, sagte Fräulein Hillér mit gutmütigem Spott: „Oh vous la bénissez! — ich fürchte, das ist schon zu spät!"

„Das wissen weder Sie noch ich", war Fräulein Hobrechts Antwort.

Miß Dean war in hübscher ehrlicher Entrüstung über die Erziehung durch gewisse Eltern, der wahrlich jede Staatserziehung vorzuziehen sei: Miß Thorneycroft erklärte in düster pathetischem Ton: „C'est quelque chose d'affreux qu'un enfant modèle!" und begriff weder den ironischen Beifall, noch das laute Gelächter, welches sich hierauf erhob. Als ihr klargemacht worden, daß „enfant modèle" ebenso gut „Musterkind" bedeute, schwieg sie beleidigt, denn sie gehörte zu denen, die niemals über sich selbst lachen können.

Auf dem Heimweg sagte Fräulein Hobrecht zu Madame Baratow: „Mein Gott, was für eine Zukunft steht solchen armen Dingern bevor! Und diese Kleine hat ein Herz, das zeigt ihre Liebe zu den Ihrigen. Es ist so trostlos, zu denken, wie ganz ohnmächtig man in seinem Mitleid ist. Denn wollte man die Kleine selbst ihrer Familie ablaufen, so würde sie nicht gehen." Die Tränen traten der Sprecherin in die Augen.

„Haben Sie das früher nie erfahren? Daß es Fälle gibt, wo Geld und menschliche Teilnahme nicht helfen können?" — fragte Madame Baratow langsam. Fräulein Hobrecht ergriff ihre Hand und hielt sie auf dem ganzen Wege.

Am andern Nachmittag erschien Marietta wieder, anfänglich schmerzgebeugt darüber, daß ihre Mutter sehr elend gewesen und daß sie sie nur für wenige Augenblicke hatte sehen dürfen. Aber das kleine Schwesterchen, das war etwas ganz Entzückendes! Sobald sie davon sprach, schlug ihre Stimmung um: sie zeigte mit den Händchen „Bébés" Größe, wollte sich totlachen über des kleinen Wesens Drolligkeit — kurz, sie schien es wie eine Lieblingspuppe zu betrachten. Diese Auffassung blieb die ganzen nächsten Tage hindurch bestehen, an deren jedem das zwölfjährige Modell treulich seinen Krankenbesuch bei deren Mutter ausführte und von seinen zeitweiligen Brotherrinnen immer eine Blume oder Leckerei für die Leidende mitbekam.

(Schluß folgt.)

obgleich große Vorräte für die russische Flotte schon seit langer Zeit hier lagern.

hd. **Petersburg**, 26. Mai. Die Gattin Roschdjestwenskys hatte sich, nachdem sie an amtlicher russischer Stelle keine Mitteilung über den Gesundheitszustand ihres Mannes erhalten konnte, an die französische Botschaft gewendet, um zu erfahren, ob irgend welche Nachricht über ihren Gatten an französischer Regierungsstelle angelangt sei. Der Botschafter konnte jedoch gleichfalls keine Auskunft geben.

Frankreich und Japan.

hd. **London**, 25. Mai. Die französischen Behörden in Anam haben die Einfuhr von Zeitungen, Zeitschriften und Witzblättern aus Japan verboten und halten Postsendungen und Telegramme von dort zurück. Seit Beginn des Krieges sind die französischen Truppen in Tonking auf 20 000 Mann verstärkt worden. In Saigon sind vier neue Forts errichtet worden.

Krieg zu Lande.

hd. **Petersburg**, 26. Mai. Russische Kriegskorrespondenten lassen durchblicken, daß der Rekognoszierungsritt des Generals Rennenkamp gegen die japanische linke Flanke sehr erhebliche Verluste hatte. Im Generalstabe erklärte man, Linjewitsch verfüge über ebenso viele Truppen wie Oyama. — Vom Kriegsschauplatz werden fortwährend kleine Scharmützel gemeldet. Die Russen fahren fort, längs der Eisenbahn in der Richtung nach Tieling vorzugehen und bemächtigten sich aller wichtigen Punkte.

hd. **Tokio**, 26. Mai. Aus dem Hauptquartier der Mandschurei-Armee wird gemeldet, der russische General Mischtschenko habe sich, nachdem er vier Tage lang erfolglos auf der linken japanischen Flanke operiert hatte, am 22. Mai 30 Kilometer nordwestlich zurückgezogen. Er konnte an die japanische Verteidigungslinie nicht herankommen und in die Vorbereitungen der Japaner keinen Einblick gewinnen.

Rivalen.

hd. **London**, 25. Mai. Aus Petersburg kommen Meldungen über Streitigkeiten zwischen Linjewitsch und Kuropatkin. In letzter Zeit spricht man in der russischen Hauptstadt viel von bitterer Feindschaft zwischen den beiden Generalen. Kuropatkin gehorcht nicht den Befehlen seines Vorgesetzten, leistet diesem vielmehr systematischen Widerstand. Es entstehen infolgedessen Konflikte, die den denkbar schlechtesten Eindruck auf das gesamte Offizierkorps der russischen Armee ausüben. Der Zar wird zweifellos dem Verlangen Linjewitschs auf Absetzung Kuropatkins nachkommen.

*

wb. **Petersburg**, 25. Mai. (Petersburger Telegr.-Agentur.) Admiral Birilew ist am 25. Mai abends mit seinem Stabe nach dem fernen Osten abgereist.

wb. **London**, 26. Mai. „Daily Telegraph" meldet aus Tokio, der russische Geschäftsträger in Peking habe eine sofortige Antwort auf seine Note, betreffend die Neutralität der Mongolei, verlangt, widrigenfalls die russischen Truppen durch dieses Gebiet vorrücken würden.

Deutsches Reich.

* **Hof- und Personal-Nachrichten.** Der Kaiser hat die militärischen Mitglieder der französischen Mission, welche anläßlich der Hochzeit des Kronprinzen nach Berlin kommen, eingeladen, ihre Anwesenheit zu verlängern und verschiedenen Manövern der deutschen Armee beizuwohnen.

Über die diesjährige Nordlandsreise des Kaisers verlautet, daß die Ankunft des Kaisers in Bergen am 11. Juli stattfindet.

Der Fürst von Montenegro ist gestern von Venedig nach Berlin abgereist.

Der „Freien Deutschen Presse" geht die Meldung aus Aachen zu: Der Abgeordnete Müller-Sagan erklärte in einer Versammlung, zurzeit hindere ein Augenleiden den Abgeordneten Richter selbst zu lesen und zu schreiben. Es ist aber unrichtig, daß er an Zucker-, Nieren- und anderen konstitutionellen Leiden erkrankt ist. Es sei zu hoffen, daß Richter sich im Herbst wieder an den parlamentarischen Arbeiten beteiligen werde.

Seitens der deutschen Regierung sind zu den am 28. Mai in Rom beginnenden Beratungen über die selbständige Welt-Agrar-Kammer als Vertreter der großen landwirtschaftlichen Organisationen und Vereinigungen folgende Herren delegiert worden: Geheimer Regierungsrat Dr. Haas (landwirtschaftliche Genossenschaft), Dr. Rösicke (Vorsitzender des Bundes der Landwirte), Prinz zu Schönaich-Carolath (deutsche landwirtschaftliche Gesellschaft) und Freiherr v. Soden (Deutscher Landwirtschaftsrat).

* **Berlin**, 26. Mai. Dem „Berl. Tagebl." zufolge soll ein Kompromiß über die Berggesetznovelle zwischen den Freikonservativen, Nationalliberalen und dem Zentrum auf der Grundlage des geheimen Wahlrechts zu den Arbeiterausschüssen und Annahme eines nationalliberalen Antrages, betreffend die Agitation für die Mitglieder des Ausschusses, geschlossen sein.

* **Zur Hochzeit in Berlin.** Das Programm für den Einzug der Prinzessin Cecilie am 3. Juni ist nunmehr festgelegt und vom Kaiser genehmigt worden. Das wesentlichste daran ist, daß die Prinzessin-Braut an der Seite der Kaiserin in Berlin einziehen wird und daß die Stunde des Einzuges auf 5 Uhr nachmittags festgesetzt ist. Um diese Zeit soll der Zug das Schloß Bellevue verlassen. — Für die Hochzeitsreise des Kronprinzenpaares hat der Kaiser, wie das „B. T." erfährt, die „Hohenzollern" zur Verfügung gestellt, in der das junge Paar eine Seereise von Kiel aus unternehmen wird. Dann erst soll das Paar im Marmor-Palais Wohnung nehmen. Der „Hohenzollern" wird als Begleitschiff der 1903 in Dienst gestellte kleine Kreuzer „Berlin" beigegeben werden. Die Einholung des jungen Paares in Potsdam wird voraussichtlich am 9. Juni erfolgen. — Die Hochschulen Berlins haben ihre Beteiligung an der Spalierbildung bei dem Einzuge der Herzogin Cecilie gestern einstimmig zurückgenommen. Sie haben dies damit begründet, daß die Tracht der Chargierten nach dem stundenlangen Verweilen im Spalier so gelitten haben dürfte, daß sie darauf zu dem Kommers und dem Fackelzug, die bekanntlich gleichfalls von der Studentenschaft geplant sind, nicht mehr erscheinen könnten. An die Stelle der Hochschulen, die vor der Universität hätten Aufstellung nehmen sollen, werden die Kadetten kommen, deren Teilnahme an der Spalierbildung der Kaiser ohnehin gewünscht hat.

* **Ein Ohrenzeuge der Straßburger Kaiserrede** schreibt dem „Volk", man zerbreche sich den Kopf darüber, wer die Taktlosigkeit begangen haben möge, aus dieser, nur für Militärs bestimmten Rede der Presse einen Auszug zugänglich zu machen, der übrigens nur einen verstümmelten Teil enthalte. Der Gewährsmann des christlich-sozialen Blattes erinnert bei dieser Gelegenheit an das Pseudonym „Müller", das vor einigen Jahren intimste Sachen an den „Berliner Lokal-Anzeiger" depeschierte. Die Recherchen wurden damals mit allem Eifer betrieben; aber selbst ein eigenhändiger Brief des Reichskanzlers Grafen v. Bülow vermochte Herrn Scherl nicht zur Lüftung des Geheimnisses zu bewegen. Zu dem materiellen Inhalte der Kritik des Kaisers an den Zuständen im russischen Heere macht das genannte Blatt alsdann noch folgende ergänzende Bemerkung: „. . . In eingeweihten Kreisen ist das meiste davon bekannt. Der Gouverneur von Kiautschou, Truppel, ist ja längere Zeit auf Urlaub in Berlin gewesen, und schon aus dessen Munde konnte man hören, daß die in Tsingtau entwaffneten russischen Offiziere mit ihrem Lose äußerst zufrieden waren und das Gegenteil von Kampfbegier zeigten, obgleich sie nach kaum nennenswerten Reparaturen wieder hätten auslaufen können. Sie blieben und ließen es sich bei ihrer doppelten Kriegslöhnung wohl sein. Infolge ihrer Anwesenheit wurde der Hauptausfuhrartikel Tsingtaus — leere Champagnerflaschen, der Haupteinfuhrartikel — Frauenzimmer aus allen berüchtigten Häfen Ostasiens her, sogar aus dem fernen Spielernest Macao, so daß unsere Polizei alle Hände voll zu tun bekam. Natürlich sinkt dadurch das Ansehen der Europäer überhaupt."

* **Der Flottenverein.** Der „B. L.-A." meldet aus Stuttgart: Die schwebenden Differenzen innerhalb des Flottenvereins sind dank der entgegenkommenden Würdigung, welche die Darlegungen des Fürsten Salm beim Kaiser gefunden haben, jetzt vollständig geklärt und somit die fernere Tätigkeit des Flottenvereins gesichert.

* **Offiziöse Darlegung.** Die „Nordd. Allg. Ztg." schreibt: In den Reichstagsverhandlungen der letzten Tage wurde von sozialdemokratischer Seite dem Justizminister wiederholt der Vorwurf gemacht, daß er sich Eingriffe in die Rechtsprechung des Kammergerichts schuldig gemacht habe; dieser Vorwurf entbehrt jeder Begründung. Der Sachverhalt ist einfach folgender: In einem Rechtsstreit zweier eingetragener Genossenschaften mit beschränkter Haftung forderte der Justizminister anläßlich einer von der abgewiesenen Seite an ihn gerichteten Vorstellung das rechtskräftige Urteil des Kammergerichts ein. Er stellte daraus fest, daß der Tatbestand dieses Urteils eine Reihe aktenwidriger Ungenauigkeiten enthielt, die getroffene Entscheidung auf Bestimmungen des Gesetzes über die Gesellschaften mit beschränkter Haftung statt auf diejenigen des Genossenschaftsgesetzes gestützt war. Auf diese Verstöße wies der Justizminister den Kammergerichtspräsidenten hin, ohne sich irgendwie in eine Prüfung der materiellen Seite einzulassen, und er beschränkte sich darauf, den Präsidenten zu ersuchen, nicht den Senat (wie versehentlich in der Sitzung des Abgeordnetenhauses vom 18. März erklärt worden ist), sondern den zurzeit erkrankten Referenten nach seinem Wiedereintritt in den Dienst auf diese Versehen aufmerksam zu machen. Hierzu war der Justizminister vermöge der ihm durch § 78 des Ausführungsgesetzes zum Gerichtsverfassungsgesetz übertragenen Aufsicht über die Gerichte ebenso berechtigt wie verpflichtet. Was darüber hinaus von einem Eingreifen des Justizministers in die Sache behauptet worden ist, beruht auf Erfindung. Der Umstand, daß inzwischen andere Senate des Kammergerichts in ähnlichen Prozessen zugunsten der klagenden Genossenschaft entschieden haben, gab einem Abgeordneten den traurigen Mut zu der Behauptung, diese Senate hätten sich durch das Einschreiten des Justizministers beeinflussen lassen. Das Ansehen des Kammergerichts steht zu hoch, ist zu fest begründet, um durch solche Angriffe berührt werden zu können. Der Vorwurf jenes Abgeordneten ist aber um so haltloser und frivoler, als die verschiedenen Urteile in der rechtlichen Würdigung des Klagegrundes vollständig übereinstimmen und die Abweisung der Klage in dem früheren Prozesse lediglich auf Grund eines Einwandes erfolgte, der in den späteren Prozessen nicht erhoben war und nach Lage der Sache nicht erhoben werden konnte. Wenn der Justizminister sich versagen mußte, den gegen ihn erhobenen Angriffen im Reichstage selbst entgegenzutreten, so beruht dies darauf, daß die königliche Staatsregierung den Reichstag nicht als diejenige Stelle betrachtet, an welcher sie sich wegen preußischer Verwaltungsakte zu verantworten hat.

* **Saatenstand im Deutschen Reiche.** Mitte Mai. (1 sehr gut, 2 gut, 3 mittel, 4 gering, 5 sehr gering.) Winterweizen 2,4; Sommerweizen 2,4; Winterspelz 2; Winterroggen 2,6; Sommerroggen 2,3; Sommergerste 2,3; Hafer 2,4; Klee 2,8; Luzerne 2,4; Bewässerungswiesen 2,1; andere Wiesen 2,5. Die wegen der Auswinterung usw. umgepflügte Fläche beträgt in Prozent der Anbaufläche der betreffenden Frucht: Winterweizen 2,3; Winterspelz 0,1; Winterroggen 0,5; Klee 5,7; Luzerne 1,2. — In den Bemerkungen heißt es: Durch das naßkalte Wetter im April wurde die Frühjahrsbestellung sehr verzögert. Die kühle Maiwitterung wirkte stark hemmend auf das Wachstum der Saaten und Futtergewächse, doch weisen alle Berichtsfrüchte, mit einziger

Dichter-Romane.

In der Legion der Romanschriftsteller, die mit gewandten Mitteln den Erfolg herbeiarbeiten, entgeht der Romandichter nur allzu leicht der Aufmerksamkeit des Publikums. Die große Masse der Leser ist gewohnt, die Romanlektüre als Unterhaltung, als geistiges dolce far niente oder höchstens als bequeme Lieferantin „geistreichen" Konversationsstoffes aufzufassen. Was soll sie mit dem Roman eines Dichters, der nicht „zerstreut", sondern Sammlung fordert, der seelische Mitarbeit verlangt, über den sich nicht reden läßt, weil sein Bestes der geistreichen Worte spottet.

Ein typischer Dichterroman in allen diesen praktischen Mängeln ist Hermann Stehrs „Der begrabene Gott". (S. Fischer, Berlin), den jeder Nurunterhaltungsleser schon nach den ersten 20 Seiten für immer bei Seite legen wird. Aber seit langen Jahren ist auch kein Roman geschrieben worden, der in jedem Wort so klar von einem Dichter redet. Ein Seelenkundiger, vor dem sich alle scheu verschlossenen Tiefen auftun, ist Hermann Stehr. Und ein neuprägender Meister des Wortes ist er, für dessen kraftschwere und seltsam schmückende Sprachgewalt es kein Unsagbares, nichts Unaussprechliches gibt. So schildert er uns die Geschichte eines mißgestalteten Bauerniesen, den Trotz und Jammer gegen das tückische Schicksal zum harten Gewaltmenschen machen, und die Geschichte seines Weibes, einer feinen Seele voll heimlicher Köstlichkeiten, die alle in Schmutz und Verzweiflung verderben müssen. Oft wächst der Roman hinaus über die tragische Geschichte dieser beiden Einzelmenschen. Dunkle und lichte Mächte ringen in Riesenkämpfen, der enge Horizont dieser schlesischen Bauernwelt weitet sich zum allumfassenden Lebenskreis, und unser eigenes Schicksal spüren wir hier von einem Seher gezeichnet und gedeutet. Ein reiches, kaum auszuschöpfendes Buch für diejenigen, denen Lesen mehr als Zeitvergessen ist.

Auch ein Dichterroman, freilich ganz anderer und jedenfalls viel leichter zugänglicher Art, ist ein nachgelassenes, unvollendetes Werk von dem allzu früh seinem Schaffen entrissenen Wilhelm v. Polenz: „Glückliche Menschen". (Verlag: F. Fontane, Berlin.) Mit jener kernigen Frische, jener selbstverständlichen Gegenständlichkeit der Anschauung, die dem Autor des „Büttnerbauern" so schnell einen allseits geachteten literarischen Namen errang, werden wir auch hier wieder in das Landleben, den Tätigkeits- und Lebenskreis des Gutsherrn eingeführt. In dieser farbenfrischen und kräftebblühenden Außenwelt spielt der Seelenroman einer Ehe, die Geschichte, wie sich zwei, die einander aus Liebe geheiratet haben, erst nach langen inneren Wandlungen richtig finden müssen. Ohne krankhaft geistreiche Nuancenhascherei, aber mit feinem, milden Sinn für die oft so krausen Innenstimmen ist das Auf und Ab, das Hin und Her der beiden Zueinanderstrebenden geschildert. Und überall klingen beschwichtigend, klärend die ewigen Stimmen der Natur in die Menschenschicksale herein. Ein rechter Polenz, der den Verlust des Künstlers wieder doppelt schwer empfinden läßt.

In eine ganz andere Welt, aber fraglos auch in die reiche, köstlich durchsonnte Welt eines Dichters führt uns der Roman: „Die alte Jungfer" von Honoré de Balzac (Dr. Franz Ledermann, Berlin), der als erster Band einer neuen deutschen Balzac-Ausgabe erscheint. Diesem ersten Bande ist eine Einführung von Dr. Heinrich Mießner beigegeben, die in geistreicher und kenntnisreicher Art dem Leser, der es nötig hat, die Schlüssel des Verständnisses in die Hand gibt. Den Roman selbst darf man wohl für eine der glücklichsten und entzückendsten Früchte aus Balzacs fast unüberschaubar reichem Schaffen halten. Auch im Roman selbst bricht sich der innere Reichtum Balzacs in tausend Strahlen und Lichterspielen. Die französische Provinzwelt der nachnapoleonischen Zeit ist in überquellender Lebensfülle und Deutlichkeit geschildert. Der Kampf eines herabgekommenen Aristokraten des ancien régime und eines herausgekommenen Republikaners um die reiche „alte Jungfer" wird mit echter Dichterkenntnis der Seelen, die durch das kluge Räsonnement des echtesten aller französischen Geister verstärkt und scharfsichtiger gemacht ist, in allen schwankenden Phasen mit robustester Kraft hier, mit subtilster Feinheit dort gezeichnet. Dabei über dem Ganzen jene lächelnde Ironie, die alles, Menschen und Dinge, mit einem warmen, im Innern noch lange nach der Lektüre nachleuchtenden Glanze umkleidet. Dem Roman angefügt ist noch eine Auswahl aus den „Frauenstudien", bei denen im knapperen Rahmen die Reichtumsfülle Balzacschen Geistes womöglich noch deutlicher wird.

Eine kleinere stillere Welt, in der die Sonne nicht so glühenden Farbenzauber weckt, aber mit warmen, köstlich klarem Glanz Natur und Menschen erfüllt, erschließt Wilhelm Fischer, Graz, in seiner jüngsten Erzählung: „Hans Heinzlin". (Georg Müller, München.) Äußerlich ist es die schlichte Geschichte eines oft künstlerisch fühlenden Holzschnitzers, der es nie zu etwas Rechtem bringt, und seiner Tochter, die in herber Jungfräulichkeit lange die ihr schicksalbestimmte Liebe verkennt, bis sich ihre stolze Unberührtheit endlich beugt. Ereignislos. Aber in dieser Ereignislosigkeit weiß Fischer das Innerste seiner Menschen eigener, echter zu enthüllen als andere in wilden äußeren Stürmen und Kämpfen. Den Holzschnitzer, der allen echten Künstlerstolz und Adel in sich fühlt, aber die rechte Schöpferkraft nicht besitzt, der eine kindliche Naivität in der Selbsttäuschung mit Stunden tiefster Lebens- und Seelenerkenntnis vereint, eine Gestalt von dieser jeder Schablone fernen Lebendigkeit konnte nur ein Dichter schaffen. Ebenso die Gestalt der Tochter, die des Vaters Leiterin und zugleich seine demütig gehorsame Dienerin ist. Das alles in einer Sprache, die den frischen, gesunden Duft von Waldblumen hat, aber auch ihre schlichten, heimlichen, zarten Schönheiten. Alles in allem ein Poetenroman, der in seiner schönen Klarheit klassisch, in seiner kraftvollen Individualitätsgeste best modern ist.

J. Kaisler.

Aus Kunst und Leben.

-n. **Von der deutschen Uhrmacherei.** Die Uhrmacherkunst hat in Deutschland immer ihren besonderen Sitz gehabt. Ein Deutscher war es, der etwa um die Zeit der Entdeckung Amerikas die Taschenuhr erfand, und ein Deutscher war es wiederum, dem Kaiser Karl V. den Auftrag zur Herstellung der ersten öffentlichen Uhr mit Schlagwerk erteilte. Aber auch in der modernen Entwickelung der Uhrmacherei ist Deutschland nicht zurückgeblieben. Die deutschen Uhrmacher haben während des neunzehnten Jahrhunderts namentlich darauf hingewirkt, ihre Erzeugnisse zu billigerem Preise herzustellen und

Ausnahme des Klees, für das Reich gegenüber dem zwölfjährigen Durchschnitt eine günstigere Mai-Saatenstandsnote auf. Von tierischen und pflanzlichen Schädlingen werden besonders Engerlinge, Drahtwürmer, Maden, Frittfliegen und Hederich erwähnt, während die Mäuse, bis auf unwesentliche Reste, verschwunden zu sein scheinen. Weizen und Spelz haben unter der ungünstigen Frühjahrswitterung verhältnismäßig wenig gelitten, dagegen wurden die Roggensaaten vielfach im Wachstum zurückgehalten und stellten sich stellenweise dünn. Die Sommersaaten sind infolge später Bestellung erst zum Teil aufgelaufen und meist noch wenig entwickelt; immerhin findet ihr augenblicklicher Stand größtenteils günstige Beurteilung. Die Kartoffeln waren zur Zeit der Berichterstattung zum größten Teile noch nicht aufgegangen, vielfach auch noch nicht vollständig ausgelegt. Klee und Luzerne haben nur geringe oder keine Fortschritte gemacht. Der Stand der Wiesen hat sich trotz der unfreundlichen Witterung im allgemeinen etwas gebessert, wenn auch der Graswuchs vielfach noch sehr zu wünschen übrig läßt.

* **Innungen in Preußen.** Nach amtlicher Feststellung gibt es in Preußen zurzeit 8169 Innungen, und zwar 5805 freie und 2364 Zwangsinnungen. Die Zahl der Innungsausschüsse (Organisationen von Innungen im Bezirk derselben Aufsichtsbehörde) beträgt 172, die der Innungsverbände (nur Innungen desselben Faches umfassend) 35. Diesen Verbänden, denen in erster Linie die Pflege des Arbeitsnachweises und des Unterstützungswesens obliegt, haben sich bis jetzt 4333 Innungen mit insgesamt 197 519 Mitgliedern angeschlossen. Die größten Verbände dieser Art sind die der Bäcker (44 585 Mitglieder), der Fleischer (36 124), der Schneider (19 965), der Schuhmacher (11 089), der Barbiere (17 597), der Schmiede (10 331), der Baugewerkmeister (9628), sowie die der Tischler (9044).

Ausland.

* **Frankreich.** Vorgestern abend fand in Paris eine große Protestkundgebung, einberufen vom Generalverband der Arbeiterschaft, statt, um gegen den Besuch des Königs Alfons von Spanien zu protestieren. 4000 Sozialisten und Anarchisten wohnten dieser Versammlung bei. Alle Redner erklärten einstimmig, dem König einen Empfang bereiten zu wollen, der ihm den Gedanken nahe lege, nicht mehr nach Paris zu kommen. Ein Anarchist machte sogar eine Anspielung auf einen eventuellen Zwischenfall, welcher die Reise des Königs unterbrechen würde. Seinen Worten folgte allgemeine Zustimmung. Schließlich wurde ein Vorschlag angenommen, worin die Mitglieder des Gemeinderates kritisiert werden wegen ihres Beschlusses, trotzdem sie Sozialisten sind, dem König Alfons im Rathause einen würdigen Empfang zu bereiten.

* **England.** Das Abkommen über Abessynien zwischen Frankreich, England und Italien wird, wie nunmehr mitgeteilt wird, nach seiner Unterzeichnung nicht nur Deutschland, sondern auch allen übrigen Großmächten mitgeteilt werden. Diese Maßregel soll jedoch nur ein Höflichkeitsakt sein, der in keiner anderen Weise ausgelegt werden darf.

Aus Stadt und Land.

Wiesbaden, 26. Mai.

Die Kaisertage

gehen heute zu Ende. Ursprünglich auf die übliche kurze Zeit bemessen, haben dieselben sich auf eine gegen sonst ungewöhnliche Dauer erstreckt. Es mag der diesmalige Aufenthalt des Kaiserpaares in unserer Stadt wohl der längste aller bisherigen Kaiserbesuche gewesen sein. Wir freuen uns dessen, wenngleich der eigentliche Anlaß hierzu wohl auch mit dem der Kaiserin zugestoßenen, glücklicherweise noch so glimpflich verlaufenen Unfall zusammenhängen mag. Wir freuen uns dessen, weil unser erlauchtes Herrscherpaar aufs neue erfahren durfte, daß ihm in allen Schichten der Bevölkerung Wiesbadens die wärmsten, aufrichtigsten Sympathien entgegengebracht werden, wie sich beim Empfang und stets da, wo die Majestäten sich zeigten, erwies. Und wie tiefgehend war die Anteilnahme der gesamten Einwohnerschaft bei der schmerzlichen Kunde von dem bedauerlichen Mißgeschick der Kaiserin. Überall war das lebhafteste Interesse zu bemerken, überall das Mitgefühl für das Ergehen der geliebten Landesmutter ein natürliches und überall die Freude groß über die rasche Wiederherstellung der hohen Frau. — Wir freuen uns gerade der heurigen Einkehr des Monarchen und seiner liebenswürdigen Gemahlin auch um deswillen besonders, weil dieselben dadurch erneute und vermehrte Gelegenheit fanden, die Schönheiten und Annehmlichkeiten Wiesbadens und seiner Umgebung in erhöhtem Maße kennen zu lernen und in vollen Zügen zu genießen. Es darf wohl ausgesprochen werden, daß kaum irgendwo anders die Allerhöchsten Herrschaften sich so frei und ungezwungen in der Stadt und ihrer Umgebung bewegen können, wie hier bei uns. Auch dies mag dazu beigetragen haben, die Anwesenheit auszudehnen. — Mögen den allverehrten Majestäten die „Wiesbadener Kaisertage" bestens bekommen! Dieser Wunsch erfüllt angesichts des nahenden Abschieds zweifellos die Herzen der Allgemeinheit unserer Stadt, aber auch ebenso die Empfindung des tiefgefühltesten Dankes für die hohe Ehre, deren Wiesbaden durch den kaiserlichen Besuch abermals gewürdigt worden ist.

*

Von dem gestrigen Ausfluge nach Biebrich ist Ihre Majestät die Kaiserin um ½8 Uhr, der Kaiser, welcher den Spaziergang im Schloßpark mit seinem Gefolge noch etwas verlängerte, gegen 6 Uhr hierher zurückgekehrt. Nach der Abendtafel fuhr der Kaiser mit Gefolge nach dem Hoftheater und wohnte daselbst der Vorstellung des „Bettelstudent" bei. Das gut besetzte Haus bereitete dem Monarchen bei dem Betreten der großen Mittelloge herzliche Ovationen. Neben dem Kaiser saß der Generaladjutant v. Plessen und direkt hinter ihm Herr Generaladjutant v. Hülsen und Herr Intendant Dr. v. Mutzenbecher. Der Kaiser folgte der Vorstellung mit vielem Vergnügen und war mit den Leistungen des Personals sehr zufrieden, was er auch Fräulein Hanger, der Vertreterin der Hauptpartie, die er zum Schlusse empfing, zum Ausdruck brachte. In den Zwischenakten ging der Kaiser im Foyer auf und ab und sprach hier den Herrn Grafen v. Bylandt von hier an. — Heute vormittag gegen 8 Uhr unternahm der Kaiser, wieder die Uniform der Leibhusaren tragend, mit Gefolge den gewohnten Spazierritt durch das Nerotal in den Wald, von dem er, wiederum mehrere prachtvolle Blumensträuße mit sich führend, um ½10 Uhr zurückkehrte. Bald darnach empfing Seine Majestät den Geh. Baurat Jacoby von Homburg, der verschiedene Fundstücke von der Saalburg vorlegte, von denen angeblich Nachbildungen der Königin-Mutter von Italien zum Geschenk gemacht werden. Später hörte der Kaiser den Vortrag des Chefs des Zivilkabinetts, Exzellenz v. Lucanus. Ihre Majestät die Kaiserin unternahm gegen ½11 Uhr eine Spazierfahrt, wie gestern, durch das Nerotal in den Rabengrund, wo sie den Wagen verließ und einige Zeit spazieren ging, wozu das Wetter gerade heute sehr günstig war. Kurz nach 12 Uhr kehrte Ihre Majestät, die, wie verlautet, von dem Unfalle keinerlei Beschwerden mehr hat, in das Schloß zurück. — Bei seinem heutigen Spazierritt durch das Nerotal wurde Seiner Majestät dem Kaiser auf der Rückkehr vor der Kuranstalt Bad Nerotal namens der Kurgäste dieser Anstalt von Fräulein Luise Friedel, Tochter des verstorbenen Reichstags-Abgeordneten Friedel-Bayreuth, ein großes Rosenbukett überreicht, das Seine Majestät mit freundlichem Dank persönlich entgegennahm. — Nach 11tägigem Aufenthalt werden die Majestäten heute abend unsere Stadt wieder verlassen, um 8 Uhr wird der kaiserliche Sonderzug vom Taunusbahnhof abfahren. Die Kaiserin fährt bis zum Neuen Palais bei Potsdam, der Kaiser nach Berlin, wo er morgen früh um 8 Uhr 25 Minuten eintrifft. o.

*

Wir brachten gestern eine Notiz über die Begrüßung unseres Kaisers durch die in der Frühe am Eisklub-Sportplatz Tennis spielenden Schülerinnen eines hiesigen Mädchenpensionats. Hierzu wäre nachzutragen, daß Seine Majestät gestern in der Frühe bei dem gewohnten Spazierritt augenscheinlich überrascht war, die jungen Mädchen nicht wieder vorzufinden, und als er heute morgen die Spielerinnen zu seiner Begrüßung vor dem Eingang zum Sportplatz wartend stehen sah, rief er ihnen nach überaus freundlicher Begrüßung zu, ob sie immer so früh aufstünden, und beauftragte im Weiterreiten seinen Generaladjutanten v. Scholl, zurückzureiten und zu fragen, warum die Mädchen gestern morgen nicht dagewesen seien. Der Generaladjutant erledigte sich dieses Auftrags und fragte nach dem eigentlichen Grund des gestrigen Ausbleibens. Auf die Antwort, sie spielten nur einen über den anderen Tag, examinierte er die jungen Mädchen darüber, welche Lehrstunden sie denn gestern gehabt hätten, welche Sprachen, und welche von letzteren sie am meisten liebten, worauf natürlich einstimmig der Ruf „Deutsch" erscholl.

*

Zum gestrigen Kaiserbesuch in Biebrich wird uns von dort berichtet: Auch gestern nachmittag von 4 Uhr ab verweilten Ihre Majestäten der Kaiser und die Kaiserin wieder etwa 1½ Stunden in unserem prächtigen und zurzeit an Naturschönheiten so reichen Schloßgarten, woselbst sie ungestört und ungeniert promenierten und sich augenscheinlich an der dort herrschenden Frühlingspracht herzlich erfreuten. Auch dem Großherzoglichen Schloß statteten die hohen Herrschaften einen Besuch ab und genossen vom Rundell aus die prächtige Fernsicht nach dem Rhein, Taunus und Mainz. Kurz nach 5 Uhr trat die Kaiserin und etwa 25 Minuten später auch der Kaiser unter dem Jubel der sich inzwischen ansammelnden Menschenmenge die Rückfahrt an. Auch gestern verlief alles wieder in schönster Ordnung, so daß wohl angenommen werden darf, daß die hohen Herrschaften noch oft gelegentlich ihrer Anwesenheit in Wiesbaden auch unseren schönen Park aufsuchen. — Besondere Anerkennung muß auch der Tätigkeit der Polizei gezollt werden, welche ihre schwierige Aufgabe sowohl bei der mehrmaligen Anwesenheit der Allerhöchsten Herrschaften, bei welcher Gelegenheit das Publikum und vor allem die liebe Schuljugend in Scharen zusammengeströmt war, wie auch schon bei der Einweihung der Oranier-Gedächtniskirche musterhaft gelöst hat. Infolge ihres ruhigen, sachgemäßen Auftretens herrschte auch nicht der geringste Mißton, und dies wurde seitens des Publikums auch da-

---

dadurch auf fremden Märkten bis nach Amerika hin konkurrenzfähig zu machen. Regulaten, Pendeluhren, Taschenuhren, Weckeruhren usw. deutscher Herkunft findet man jetzt überall zu Preisen angeboten, die man noch vor etwa 15 Jahren für unmöglich gehalten hätte und nur durch Anwendung amerikanischer Methoden auf die deutsche Uhrmacherei erzielt worden ist. Der Mittelpunkt dieser ist bekanntlich der Schwarzwald. Der württembergische und badische Teil dieses Gebirgslandes erzeugte am Ende des neunzehnten Jahrhunderts rund 7 Millionen Uhren jährlich in einem Gesamtwert von etwa 25 Millionen Mark. Auch Schlesien besitzt in Freiburg ein großes Uhrmacherzentrum, wo hauptsächlich Regulatoren, elektrische Zählwerke und Registrierapparate gebaut werden. Vielleicht der größte Betrieb der Uhrenfabrikation in Deutschland findet in der württembergischen Stadt Schramberg statt, wo jährlich 2 700 000 Uhren verfertigt und etwa 3000 Arbeiter beschäftigt werden. Hier wurde das schon vor einem Jahrhundert eingeführte System der Auswechselbarkeit der Teile in der Fabrikation von Wechseluhren, Pendeluhren und Regulatoren aufs äußerste durchgeführt. Die Gesellschaft, der die große Fabrik in Schramberg gehört, besitzt außerdem noch Werkstätten in Rotterburg, Lauterbach, Schwenningen und Deißlingen (sämtlich in Württemberg), ferner in Venedig, in Ebersee (Österreich), in Villetannense (Frankreich), außerdem noch Ateliers zur Zusammenstellung von Uhren in Warschau und Barcelona. Die Hauptfabrik in Schramberg verfügt über eine Dampfmaschine von 800 Pferdestärken und über 150 Pferdestärken an Wasserkraft. Den Leistungen der deutschen Uhrmacherei ist es zuzuschreiben, daß heute auf dem Markt niedliche vernickelte Weckuhren in der Form von Schweizerhäuschen zu 4 M., Pendeluhren mit einem Gangwerk für ein ganzes Jahr zu etwa 50 M., kleine Regulatoren nach amerikanischem System zu 9 bis 10 M., große Regulatoren zu 20 M., zierliche hölzerne Pendeluhren zu 2 M., Kuckucksuhren zu 8 M. angeboten werden. Die deutsche Fabrikation weiß sich dem Geschmack der Käufer in jedem Lande anzupassen und ihm zu niedrigstem Preise das anzubieten, was er am liebsten wählt. Tausende von Modellen in allen Stilarten und allen Formen werden den Uhrverkäufern geliefert, die sich ihren Bedarf nach musterhaft und luxuriös ausgestatteten Katalogen auswählen können. Es sei noch bemerkt, daß dies Loblied auf die deutsche Uhrmacherei aus der Feder eines Franzosen stammt, eines Mitarbeiters der Pariser Wochenschrift „Cosmos".

* **Die Aufhebung zur Ehe.** In dem soeben erschienenen Maiheft der illustrierten Monatsschrift für weibliche Schönheit und Körperpflege „Das Äußere" (Verlag Willy Kraus, Berlin) veröffentlicht Dr. Wilh. Stekel einen äußerst interessanten Artikel gegen die oft befürwortete Aufhebung zur Ehe. Dr. Stekel sagt u. a.: „Dem aufmerksamen Beobachter unserer Zeit kann es nicht entgehen, daß die Stimmen immer lauter und deutlicher werden, die eine ärztliche Untersuchung der Verlobten vor der stattzuhabenden Eheschließung fordern. Ich will mich hier nicht auf den Standpunkt Nußbaums stellen, der sehr treffend bemerkt hat: „Mit welchem Recht können wir diesen armen Menschen das Eingehen einer Ehe untersagen? Mit welcher Motivierung? Was geht es denn den armen Teufel an, ob die Menschheit nach 100 Jahren gesunder oder kranker sein wird?" Wichtiger ist für die Sachlage, daß jeder Arzt nur ein Sterblicher ist und irren kann. Andererseits kann der Arzt einen Menschen für krank erklären, der ungeahnte Heilpotenzen in sich trägt. Seine Lebenskraft ist noch nicht so erschöpft, als der Jünger Äskulaps meinte; er kann also genesen, er kann vollkommen gesund werden und gebrochenen Herzens auf ein zerstörtes Glück, auf einen nicht in Erfüllung gegangenen Traum zurückblicken. Soweit ist eben die medizinische Wissenschaft noch nicht gekommen, daß sie mit absoluter Sicherheit auf Jahre hinaus Prognosen stellen könnte. Davon abgesehen, würde die Verweigerung des Ehekonsenses zu einer bedeutenden Steigerung des Konkubinats führen. Die Liebenden würden einfach in freier Liebe mit einander leben und sich den Teufel um Arzt und Gesetze kümmern. Will man daher die Menschheit regenerieren, so verbessere man lieber die sozialen Verhältnisse, sorge dafür, daß Licht, Luft und Sonne den Ärmsten in reichem Maße zur Verfügung stehen, verbessere die mangelhafte und einseitige Erziehung der Jugend und die Aufhebung zur Ehe überlasse man, wie bisher, dem Gott Amor."

Vom Büchertisch.

* „Das gerettete Venedig." Trauerspiel in 5 Aufzügen von Hugo v. Hofmannsthal. Nach dem Stoffe eines alten Trauerspiels von Thomas Otway. (S. Fischer, Berlin.) Die Nachdichtungen mehren sich unter den Arbeiten unserer modernen Dichter. Vielleicht ist der Umstand nicht ohne charakteristischen Wert. Es ist, als ob jene robuste Kraft der Phantasie, der auch das Erfinden der Handlung, der Aufbau der Tatsachen Freude macht, bei diesen Dichtern nicht mehr lebendig wäre. Allzu sehr ist ihre Phantasie eine Kunst des Dekorierens, des Schmückens und Verhängens mit schweren kostbaren Stoffen, eine Zierkunst mit Edelsteinen geworden, als daß sie an der energischen Kunst der dramatischen Architektonik schaffenszwingenden Gefallen finden könnte. Das ist auch der schließliche Endeindruck von Hofmannsthals neuem alten Trauerspiel. Eine Dichtung in des Wortes schönster, reichster Deutung, so lange man unter Dichten jene dekorative Kunst des Wortes und der Stimmung versteht. In eherner Kraft, in süßer Anmut sind der Sprache neue Worte abgerungen, die betörenden Glanz und Zauber haben. Und aus dieser dekorativ malenden Kraft des Wortes erblühen Stimmungen voll exotischen Aroms, schwer bannend und zwingend. So u. a. die Erzählung Pierres, wie er Aquilina lieben lernte, so vor allem jenes einsame Gastmahl der beiden Senatoren. Keine Dichtung, kein Drama aber in allem, was über die Grenzen, die das Wort und seine Stimmungsschöpfungen zu füllen vermögen, hinausgeht. Keine Tragik in dem Schicksal des „Helden" Jaffier, der in seiner doppeldeutigen Feigheit und Schwäche gern interessantes Objekt eines sezierenden Romans sein möchte, dem auf der Bühne aber schon der Tod im zweiten Akt gehörte. Keine Tragik auch in der Liebe des Tatmenschen Pierre für diesen Feigling, den er bei der ersten Gelegenheit durchschauen müßte, soll seine kräftig erfreuliche Männlichkeit nicht durch den Vorwurf der Dämlichkeit befleckt werden. Keine übermenschliche Tragik auch in dem Walten der Ereignisse, nur die Konstruktionsdramatik einer Staatsaktion im verschwörungsreichen Venedig, historisch interessant, aber ohne übergreifendes allmenschliches Schicksalspathos. J. K.

* Ähnlich wie in ihrem Sonderheft „Skandinavien" behandelt „Die Musik" (Schuster u. Loeffler, Berlin) im gesamten Aufsatzteil ihres soeben erschienenen Heftes die Tonkunst eines einzelnen Landes, und zwar der großen nordamerikanischen Republik, um dadurch weiteren Kreisen das Verständnis für die in Europa viel zu wenig bekannte amerikanische Musik zu vermitteln. Die Kunstbeilagen bringen Porträts der bedeutendsten amerikanischen Komponisten wie: St. C. Foster, Paine, Mac Dowell, Kellen, Herbert, van der Stucken, ferner von David Bispham (Gesang), Fannie Bloomfield-Zeisler (Klavier), dem Kneisel-Quartett, dem Gründer der Bostoner Sinfonie-Konzerte Mr. Higginson u. a. m. Die Musikbeilagen versuchen ein Bild der Eigenart und Entwickelung der amerikanischen Tonkunst zu geben und führen von einem Volkslied Stephen C. Fosters „Schlafe mein Liebling" über zwei hochoriginelle Lieder von Mac Dowell zum 2. Satz der großangelegten Klaviersonate (Sonata eroica) desselben Meisters. Der Preis des Heftes beträgt 1 M.

durch anerkannt, daß es gern und willig den Anordnungen der Polizeibeamten Folge leistete. Mit Rücksicht auf die weiten Straßenläufe, die Seine Majestät in Biebrich passierte und die der Polizei immer erst kurze Zeit vor dem Allerhöchsten Besuch bezeichnet wurden, war es den Beamten gewiß nicht leicht gemacht, für die nötige Aufrechterhaltung der Ordnung und Sicherheit Sorge zu tragen. Wenn ihnen dies trotzdem, und zwar unter weiter besonderen schwierigen Verkehrsverhältnissen hinsichtlich der am Rhein gelegenen stark von Lastfuhrwerken frequentierten Straßen gelungen ist, so kann man ihnen nur nachsagen, daß sie ihre Schuldigkeit vollauf getan habe. Ist doch nicht die geringste Störung vorgekommen, so daß wohl beide Teile, Publikum und Polizei, mit Freude und gewissem Stolz auch in diesem Jahre auf ihre Biebricher Kaisertage zurückblicken können.

---

o. **Herr Oberbürgermeister Dr. v. Ibell** ist heute nach Kassel abgereist, um daselbst an einer Sitzung des Provinzialrates teil zu nehmen und reist dann zwecks Teilnahme an den Sitzungen des Herrenhauses nach Berlin weiter.

— **Königliche Schauspiele.** Heute abend gelangt statt der angekündigten Vorstellung „Maria Stuart" Gounods „Margarete" im Abonnement B zu erhöhten Preisen zur Aufführung. Fräulein Lola Padilla-Artôt singt die Titelrolle. Anfang 7 Uhr.

— **Sachsenfest.** Das zu Händen Sr. Majestät des Königs in Dresden gelangte Telegramm hat noch gestern folgende Beantwortung gefunden: Se. Majestät der König lassen den im Kurhaus Versammelten für die freundlichen Glückwünsche allerhöchst seinen Dank aussprechen. gez. von Wilucki, Oberst, Flügeladjutant. An Oberstleutnant Frhrn. v. Zedlitz, Wiesbaden.

— **Die erste Rheinfahrt der Kurdirektion** erfreute sich lebhafter Beteiligung. Die Gäste waren infolge des genußreichen Ausflugs in animiertester Stimmung und unter hellem Jubel vollzog sich abends die Landung in Biebrich. Wie auch früher, waren dort Schloß und Landebrücke bengalisch beleuchtet und das herrliche Schauspiel wurde von den etwa 300 Teilnehmern stürmisch begrüßt. In mehreren bestellten Wagen der Straßenbahn kehrte die lustige Gesellschaft hierher zurück.

— **Gustav Freytag-Denkmal.** Die Vorbereitungen zur Enthüllung des Gustav Freytag-Denkmals sind in bestem Gang, gestern traf auch Herr Professor Schaper hier ein; die markig ausgeführte Marmorfigur steht bereits auf dem Porphyr-Sockel, ebenso die entzückenden Kindergruppen auf den Eckpfeilern der Balustrade. Die prachtvolle Umgebung tut das übrige dazu, um schon jetzt das Denkmal als eins der wirkungsvollsten unserer an Monumenten reichen Stadt erscheinen zu lassen. — Die Vorfeier am Samstag, abends 8 Uhr, im Zivilkasino ist für jedermann frei; außer der Festrede Herrn Prof. H. Harnacks werden musikalische und literarische Kräfte tätig mitwirken. Die Zusage, daß der Kultusminister zur Enthüllung hierherkommt, ist eingetroffen; außerdem beteiligen sich die Vertreter der Behörden, gesellschaftliche und literarische Kreise von hier und von auswärts. Karten für die Tribünen und für das Festessen im Kurhaus um 6 Uhr sind noch bei den Herren Moritz u. Münzel, Heinr. Wolff, Wilhelmstraße, sowie im Kasino, Rathaus (Botenmeisterei) und an der Kurkasse erhältlich. Für die Festvorstellung der „Journalisten" (Sonntagnachmittag 2½ Uhr) ist nur über 500 Plätze seitens der Intendanz und des Denkmalausschusses verfügt worden; die weiteren 800 Plätze sind Sonntag, vormittags von 9 bis 1 Uhr, und nachmittags von 2 bis 2½ Uhr an der Theaterkasse käuflich. Die Preise der Festvorstellung, die mit einem Prolog von Ludwig Fulda einsetzt, sind auf die der Volks- und Schüler-Vorstellungen (Parkett 1 M. 50 Pf., Parterre 1 M. usw.) festgesetzt worden, um eine Beteiligung aller Kreise zu ermöglichen.

— **Berufsjubiläum.** Am heutigen Tage sind es 25 Jahre, daß Herr Michel Mederer als Obermüller der Stiftsmühle bei Bleidenstadt im Dienste der Firma A. Liebmann II., Mehl- und Fruchthandlung en gros, hier, steht. An Anerkennungen der Firma ihrem langjährigen Mitarbeiter gegenüber hat es nicht gefehlt.

— **Zum Schutze des Ansehens der Lehrer** hat der Oberstaatsanwalt zu Frankfurt an die Staatsanwälte seines Bezirks eine Verfügung erlassen, die von der Lehrerschaft Nassaus mit Genugtuung begrüßt wird. Der Oberstaatsanwalt weist zunächst darauf hin, daß sehr oft gegen die Volksschullehrer Anzeigen wegen Mißhandlung von Schulkindern erstattet würden, bei deren näherer Untersuchung sich überhaupt keine Überschreitung des Züchtigungsrechts finden lasse. Werde schon das Ansehen der Lehrer durch derartige Anzeigen überhaupt nicht gehoben, so aber besonders dann nicht, wenn der Staatsanwalt mit der Untersuchung der Anzeigen die Ortspolizeiorgane betraue. Um diesen Mißstand zu beseitigen, sollen nun die Staatsanwälte bei ähnlichen Anzeigen die zuständigen Kreisschulinspektoren, für die Städte Frankfurt und Wiesbaden die Stadtschulinspektoren, mit der Untersuchung und Vernehmung der Kinder betrauen.

— **Vom Bahnhofs-Neubau.** Die Schienenverlegung im Bahnhofsterrain macht recht flotte Fortschritte, ebenso nimmt der Neubau des Hauptbahnhofs-Gebäudes mehr und mehr greifbare Gestalt an, so daß man an dem Umfang des Mauerwerkes die gewaltige Größe des Projekts schon jetzt erkennen kann. Auch an den Lagerschuppen und Materialmagazinen im Vorgelände wird tüchtig gearbeitet. Die Anschüttungen der Erbenheimer Strecke sind bis an die Überführung am Mühlweg fertiggestellt. An der Montierung der letzteren wird zurzeit noch gearbeitet. Die Arbeiten am Mühlweg selbst werden sich voraussichtlich immer noch ein paar Monate hinausziehen, bevor die neue Straße dem öffentlichen Verkehr übergeben werden kann. Von nächster Woche ab fahren die Züge Curve-Wiesbaden und umgekehrt bereits über die neu verlegten Geleise von der Hammermühle bis unterhalb des Stellwerks Nr. 40 zur Station Curve. Hierdurch werden die beiden jetzigen Geleise frei, so daß die Fertigstellung des Mühlweges, insonderheit der Durchbruch des Tunnels zwischen den Wärterhäuschen 41 und 42 nunmehr vorgenommen werden kann. Ganz gewaltige Gerüststellungen erfordern die Überführungsbauten der Linie Wiesbaden-Mosbach für die neue Linie Curve-Waldstraße. Nach monatelanger mühseliger Arbeit sind die mächtigen Betonpfeiler nunmehr so weit gefördert, daß mit dem Aufbau der Überwölbung, welche aus mächtigen Basaltquadern hergestellt wird, begonnen werden kann. Auch die Betonpfeiler für die Straßenüberführung nach der Armenruhmühle sind bald fertiggestellt. Was nun der Anfang zum Bau des neuen Bahnhofs Curve anbelangt, so muß leider konstatiert werden, daß mit den Erdarbeiten immer noch nicht begonnen ist. Scheinbar ist das Projekt bei der Bahnverwaltung selbst noch nicht definitiv festgelegt, so daß immer noch event. Änderungen vorgenommen werden können. So wurde erst neuerdings das Projekt aufgenommen, eine direkte Verbindung zwischen Curve und Bischofsheim herzustellen, so daß ein Ausrangieren an der Zentralweiche zwischen Kastel und Hochheim vermieden wird.

— **Zeitgemäß.** Die Schuldeputation in Höchst hat den Eltern der Volksschüler folgende Mitteilung gemacht: „Die Lehrerschaft unserer Schulen hat vielfach die betrübende Wahrnehmung machen müssen, daß die Zahl der Schulversäumnisse am Montag verhältnismäßig groß ist, und daß manche Schüler sich an diesen Tagen weniger leistungsfähig zeigen als an den übrigen Schultagen. Sie sind abgespannt, schläfrig und unlustig zur Arbeit. Der Tiefstand der geistigen und körperlichen Leistungsfähigkeit erklärt sich nur daraus, daß der Sonntag für Kinder nicht ein Tag wirklicher Erholung, sondern ein Tag anstrengender und geradezu gesundheitsschädlicher Vergnügungen ist. Wir haben feststellen können, daß manche Schüler am Sonntag nicht rechtzeitig ins Bett kommen, oder daß ihnen sogar alkoholische Getränke verabreicht werden, wenn sie an den Vergnügungen Erwachsener sich beteiligen. Die von uns beobachteten und in Erfahrung gebrachten Vorgänge verpflichten uns dazu, an die Eltern unserer Schüler die herzliche Bitte zu richten, bei den Sonntagsvergnügungen doch alles zu vermeiden, was geeignet ist, eine Erschlaffung der Kinder am Montag oder überhaupt eine Schädigung ihrer körperlichen Entwickelung herbeizuführen."

— **Der Feldweg von der verlängerten Blücherstraße** nach der Dotzheimerstraße wird auch jetzt nach Fertigstellung der letzteren immer noch sehr stark mit Fuhrwerken befahren, was doch wohl den Bestimmungen über Benutzung von Feldwegen zuwiderläuft. Falls hier ausnahmsweise der Fuhrverkehr gestattet ist, müßte die zuständige Behörde doch auch dafür Sorge tragen, daß der dadurch entstehende sehr lästige Staub durch mehrmaliges Besprengen täglich gebunden würde. Die aufwirbelnden Staubwolken sind dort eine wahre Plage für alle Straßenanlieger sowohl als für die Fußgänger, die täglich den Weg passieren.

— **Vermessungen des Rheinstromes** und Messungen der Stromgeschwindigkeit werden zurzeit mit dem Vermessungsschiff Nr. 1 der Rheinstrom-Bauverwaltung in Coblenz zwischen Schierstein und Niederwalluf vorgenommen. Die damit verbundenen Profilaufnahmen werden einen Zeitraum von etwa 8 Tagen beanspruchen.

— **Neue Personendampfer** wird die Köln-Düsseldorfer Dampfschiffahrts-Gesellschaft noch zwei weitere in Dienst stellen. Das Boot der Kölner Gesellschaft ist ein Glattdeckschiff und wird den Namen „Schiller" erhalten, welchen Namen schon einmal ein Dampfer der Gesellschaft trug. Der neue „Schiller" wird auf der Werft von Fop, Smit u. Zoon am Kinderdyk in Holland gebaut und ist im Bau schon weit vorgeschritten. Die Fahrten soll das Schiff jedoch erst im nächsten Jahre aufnehmen. Die Düsseldorfer Gesellschaft wird im Juli dieses Jahres noch einen Doppeldeckdampfer, wie „Rheingold", in Dienst stellen. Mit diesen beiden Schiffsneubauten ist die Dampferflotte der Gesellschaft komplett und besteht durchweg aus modernem Material.

— **Das erste Rheinbad.** Gestern wurde in der Ezelinusschen Badeanstalt in Biebrich bei 12 Grad das erste Bad genommen.

— **Meisterturm.** An der Eingangstüre des Meisterturmes hat der Verschönerungs-Verein Hofheim ein automatisches Schloß (Einwurf 10 Pf. pro Person) angebracht. — Damit ist der neulich an dieser Stelle geführten Beschwerde, daß der Wanderer den Meisterturm meist bei verschlossener Türe antreffe und daher enttäuscht abziehen müsse, in dankenswerter Weise abgeholfen.

— **Das schreckliche Brandunglück in Offenbach,** von dem wir gestern kurz berichteten und bei welchem fünf Menschenleben zugrunde gingen, ist, wie sich jetzt herausstellt, lediglich eine Folge unwürdiger Wohnungsverhältnisse. Wir entnehmen Frankfurter Blättern darüber folgendes Nähere: Kurz nach 11 Uhr am Mittwochabend ertönten aus dem Hinterhaus der Lohnkutscherei Heres Feuer- und Hülferufe. Leute aus einer benachbarten Wirtschaft drangen in den von Stallungen und Häusern umschlossenen Hof, der von zwei Seiten Zugänge hat, ein und bemerkten, daß der zwischen Stall und Heuschuppen eingeklemmte mittlere zweieinhalbstöckige Hinterbau in hellen Flammen stand. Nach dem Hof zu wohnte der Steinhauer Röninger mit seiner 28 Jahre alten Frau und drei Kindern, einem Knaben von 2 und zwei Mädchen von 8 und 9 Jahren. Der Mann war nicht zu Hause. Die Frau schrie aus dem Fenster heraus um Hülfe, die Kinder standen daneben und rangen die Hände. Die Treppe, die zu diesem Bau durch die Scheune (!) führt, war inzwischen vom Feuer zerstört worden. Man rief der Frau zu, sie möge die Kinder herunterwerfen, aber sie rannte in der Bestürzung hin und her. Die Kinder waren nach innen gelaufen, offenbar, um sich in die Stube der 65 Jahre alten Frau Fisch zu retten. Sie kamen noch einmal vor, dann sah man sie nicht wieder. Frau Röninger brach in einer mächtigen Qualm- und Rauchwolke ohnmächtig zusammen. Unterdessen spielten sich auf der Hinterseite des Hauses ähnliche furchtbare Szenen ab. Dort stand Frau Fisch, eine hülflose Greisin, und ihr Mann, der Schneider ist und ein körperliches Gebrechen hat — er trägt einen Stelzfuß —, und schrien um Hülfe und Rettung. In diesem Augenblick traf die Feuerwehr ein; sie war zu spät alarmiert worden. Sie drang mutig vor und es gelang ihr gerade noch, den Schneider Fisch zu retten, der über einen Balken aus dem Fenster gezogen wurde. Im nächsten Moment brach Dach und Fach zusammen und begrub Frau Fisch und Frau Röninger mit ihren drei Kindern. Sie sind von dem Fachwerk erschlagen worden und verbrannt. Die Leichen sind noch nicht geborgen; sie liegen unter den Trümmern begraben. Bei dem Zusammenbruch des morschen Gebäudes verunglückten auch einige Feuerwehrleute. Im Binnenhof spielten sich Szenen furchtbarer Verwirrung ab. In dem Stalle standen 20 Pferde. Der Fuhrunternehmer Heres koppelte sie los und brachte sie alle bis auf zwei der wertvollsten Tiere in Sicherheit. Allerdings hat das eine oder das andere Pferd Brandwunden erlitten, denn auch das Stallgebäude, das zum Teil den Unterbau in der zusammengestürzten Wohnung bildete, brannte ebenfalls bereits auf der ganzen Fläche. Ein Pferd war derart angebrannt, daß die Haut vom Leibe fiel; das Tier wurde in der Reithalle erschossen. Ein anderes Pferd war in wilder Angst schon bis zum Hoftor gelaufen, dann aber, durch die Menschenmenge doppelt erschreckt, wieder zurückgerannt, mitten hinein in die Flammen, wo es einen qualvollen Tod fand. Der Fuhrunternehmer Heres wurde bei der Rettungsarbeit im Gesicht und an beiden Händen schwer verbrannt. Der betreffende Häuserkomplex besteht aus sechs bis acht getrennten und doch aneinander gehängten Gebäuden, die unten Stallungen, oben Heuboden, Futterlager und Wohnungen sind! Die Wohnräume sind derartig baupolizeiwidrig, daß den Mietern — sechsundzwanzig Familien! — auf den 1. Juni gekündigt war. Die Familien Fisch und Röninger sollten am Brandtage die Wohnung räumen. Es sind arme Leute, die nicht einmal die Miete für diese gesundheitsschädlichen Räume, die schlechter sind als die schlechtesten Mansarden, aufbringen konnten. Unter den Stiegen lag Heu und Stroh aufgestapelt! Die Treppenverhältnisse sind ebenfalls durchaus primitiv gewesen; teilweise führten Holztreppen von außen in die Gebäude. Dazu kam, daß die verschiedenen Höfe, und besonders der in die Gebäude eingeschlossene Binnenhof, mit einem Holz- und Bretterdach in Stockwerkhöhe überdeckt waren. Das alles gab dem Feuer reiche Nahrung, und so kam es, daß in wenigen Minuten sämtliche Stallungen, Heuboden und Wohnräume im Umkreis des Hofes in Flammen standen. Auch ein vierstöckiger Hauptbau ist fast völlig ausgebrannt. Der gefährliche Wind trieb mächtige Bündel glühenden und brennenden Heus weit über die Dächer der Nachbarhäuser. Die Gefahr des Flugfeuers war sehr groß. Zum Glück blieben aber die umliegenden Häuser verschont. Die Gefahr eines Einsturzes des Nebenhauses ist groß. Im ganzen sind von der Katastrophe betroffen etwa 25 Familien mit mehr als 100 Kindern. Drei Frauen lagen zur Zeit, als der Brand ausbrach, im Wochenbett; sie wurden ins Krankenhaus befördert. Gestern nachmittag wurden die Leichen der Frau Röninger und zweier Kinder aus den Trümmern hervorgezogen. Die Frau scheint erschlagen, die Kinder sind dagegen stark angebrannt. Sie lagen übereinander und waren von der Mansarde aus dem zweiten Stock durch ein Zimmer bis auf die Erde gefallen. Ein Kind fehlt noch. Die Leiche der Frau Fisch wurde in deren Wohnzimmer aufgefunden. Zehn Familien sind obdachlos. Es sind arme Leute, die zum Teil schlecht, zum Teil gar nicht versichert sind. In der Nacht vorher wurden aus den alten Gebäulichkeiten obdachlose Menschen entfernt, die dort Unterschlupf für die Nacht gesucht hatten. Es besteht der Verdacht, daß das Feuer durch einen Obdachlosen verursacht worden ist.

— **Königlich Preußische Klassenlotterie.** Mit der im Juli 1905 beginnenden 213. Klassenlotterie hat, nach dem jetzt eingegangenen Ziehungsplane, selbige eine wesentliche Erweiterung erfahren. Bisher bestand die Lotterie aus 224 000 Losen und 100 000 in fünf Klassen verteilten Gewinnen; jetzt besteht dieselbe aus 248 000 Losen und 110 000 in fünf Klassen verteilten Gewinnen und der Prämie von 300 000 M. Mithin sind 24 000 Lose und 10 000 Gewinne hinzugekommen, letztere werden aber nur in der 5. Klasse (Schlußziehung) gezogen. Die Anzahl der Gewinne in den vier ersten Ziehungen ist in der bisherigen Weise bestehen geblieben. Eine Vermehrung der Gewinne hat nur in den Gewinnen von 30 000 M. abwärts stattgefunden. Die Ziehung der 1. Klasse 213. Lotterie erfolgt am 7. und 8. Juli.

— **Jugend von heute.** In Homburg sind in der höheren Töchterschule seit einigen Tagen, ähnlich wie bei dem Gymnasium, bunte, sehr kleidsame Klassenmützen (!) eingeführt worden.

— **Kurhaus.** Das morgen Samstag im Kurhause stattfindende Abschieds-Konzert zu Ehren des Herrn Kapellmeisters Lüstner beginnt um 8 Uhr. Da während der Musikstücke die Eingangstüren geschlossen bleiben, so empfiehlt sich rechtzeitiges Erscheinen, zumal das Konzert mit der herrlichen Freischütz-Ouverture beginnt. Das bereits bekannt gegebene außergewöhnlich hervorragende Programm wird Herrn Kapellmeister Lüstner nochmals Gelegenheit geben, seine bewährte Meisterschaft, welche er nunmehr seit 31 Jahren ununterbrochen im Kurhause betätigte, in ihrem glänzendsten Lichte zu zeigen. Das Konzert dürfte sich jedenfalls zu einer erhebenden und zahlreich besuchten Feier für Herrn Lüstner gestalten. — Das morgen nachmittag um 4 Uhr im Kurgarten stattfindende Abonnements-Konzert wird von der Kapelle des Nassauischen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 27 (Oranien) unter Leitung des Kapellmeisters Herrn Henrich ausgeführt.

— **Kunstmöbel im Renaissancestil,** nach antiken Motiven mit Mosaik, Blumen und Figuren eingelegt, sind Taunusstraße 57 (Oranien-Apotheke) ausgestellt. Die Sachen wurden in einer der ersten Kunstwerkstätten Deutschlands angefertigt und die Besichtigung ist sehr lohnend.

— **Güterrechtsregister.** Die Eheleute Taglöhner Johannes Kränzchen und Crescentia, geborene Schnabel, haben die Verwaltung und Nutznießung des Mannes am Vermögen der Frau ausgeschlossen, ebenso der Diener Jakob Schütz und Barbara, geborene Breuer. — Die Eheleute Aufseher Adolf Henrich und Wilhelmine, geborene Dinnes, haben Gütertrennung vereinbart. — Die Ehegatten Musiker Oskar Ponath und Rosine, geborene Bieger, haben vollständige Gütertrennung unter Ausschließung aller Verwaltung und Nutznießung des Mannes an dem Vermögen der Frau beschlossen. — Zwischen den Eheleuten Fabrikarbeiter Johann Georg Scheffler und Emilie, geborene Leichtfuß von Biebrich a. Rh., ist Gütertrennung hergestellt.

— **Steckbrieflich verfolgt** werden der Bierbrauer Franz Helfrich aus Soden i. T., geboren am 11. August 1858 zu Johannishof, wegen Wechselfälschung, der Koch Friedrich Wilhelm Hegel, geboren am 16. Juli 1873 zu Köln, wegen schweren

Diebstahls, der Metzgergeselle Friedrich Stallknecht, früher zu Wiesbaden, geboren zu Altendorf-Essen am 23. Februar 1887, wegen Unterschlagung aus § 246 St.-G.-B., und der Metzger Heinrich Mauer, zuletzt in Wiesbaden, geboren zu Frankfurt a. M. am 28. Juli 1875, wegen Hausfriedensbruchs und Sachbeschädigung.

— **„Tagblatt"-Sammlungen.** Dem „Tagblatt"-Verlag gingen zu: Für die Blindenschule: von M. N. 5 M., von M. H. 2 M.

— **Besitzwechsel.** Das Gast- und Badhaus „Zum Römerbad" ist samt Inventar für etwa 1 Million Mark an Herrn Dachdeckermeister und Stadtverordneten August Beckel hierselbst verkauft worden.

— **Kleine Notizen.** Der Kaiser hat sich auch dieses Mal bei den wiederholten Besuchen des Theaters über die dekorative Ausstattung des Kaiservestibüls und des ersten Ranges durch die Firma R. Herz u. Söhne lobend ausgesprochen. Bei dieser Gelegenheit nahm Se. Majestät Veranlassung, ein großes silbernes Schiff anzukaufen. — Bei der Rückkehr des Kaisers vom heutigen Morgenritt überreichte Sr. Majestät ein Fräulein Behr aus Berlin einen prachtvollen Blumenstrauß mit dem Wunsche einer glücklichen Reise. Offenbar erfreut über diese freimütige Ansprache dankte der Kaiser der jungen Dame, die glückstrahlend nach Hause ging. — Eine Postkarte vom Gustav Freytag-Denkmal erschien soeben im Verlage des Allgemeinen Deutschen Sprachvereins. Sie ist prachtvoll in Bromsilber ausgeführt und in Buch- und Papierhandlungen käuflich. — Dem kleinen Knaben Ingenohl, der den Kaiser wiederholt im Nerotal begrüßte, hat dieser nicht sein Bild, sondern Chokolade überreichen lassen. Der Kleine ist der Sohn eines Offiziers bei der ostasiatischen Besatzungsbrigade in Tientsin.

---

* **Biebrich.** Eine neue Ausgabestelle des „Wiesbadener Tagblatts" befindet sich vom 1. Juni cr. ab bei Herrn Christian Horn, Flaschenbierhandlung, Biebrich a. Rh., Wiesbadener-Allee 72 (Adolfshöhe). Bezugs-Bestellungen auf das „Wiesbadener Tagblatt" werden daselbst schon jetzt entgegengenommen.

* **Hanau,** 24. Mai. Die Königin-Witwe Margherita von Italien traf gestern nachmittag aus Frankfurt a. M. im Automobil hier ein; sie stattete dem Herzog von Urach, dem Kommandeur des hier garnisonierenden Thüringer Ulanen-Regiments Nr. 6, einen Besuch ab und fuhr dann nach München weiter.

wb. **Nauheim,** 25. Mai. Der König der Belgier, der von Ems heute hier eintraf, machte einen zwei Stunden währenden Besuch bei dem amerikanischen Staatssekretär des Äußern, Hay, im Hotel „Kaiserhof".

* **Aus der Umgebung.** In Niedershausen kam der Knecht des Bäckers und Gastwirts Bender so unglücklich zu Fall, daß ihm die Räder des schwer beladenen Fuhrwerkes über die Brust gingen und dieselbe eindrückten. Der Verunglückte war sofort tot.

Dem Polizeisergeanten Barth in Lorch ist das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen worden.

In Holzhausen a. d. H. machten sich einige Jungen mit Flobertstutzen zu schaffen. Hierbei erlitt der Sohn des Gastwirts Phil. Fuhr eine erhebliche Verletzung dadurch, daß sich die Waffe frühzeitig entlud und ihm eine Kugel in das Bein drang.

Donnerstag früh 6 Uhr entgleiste am Personenzuge Homburg-Usingen die Lokomotive. Verletzt wurde niemand.

Die Stadtverordneten von Braubach haben das vom Bürgermeister Schulte eingereichte Abschiedsgesuch genehmigt. Die Neubesetzung erfolgt zum 1. April n. J.

In Mainz versuchte sich der Musketier Elz vom Inf.-Regt. Nr. 117 zu erschießen, wie es heißt, aus Gram darüber, daß er schlecht geschossen hatte. Er wurde schwer verletzt ins Lazarett gebracht.

In Straßebersbach wurde ein Arbeiter verhaftet, der vor einigen Wochen auf einen Personenzug und jetzt auf das Stationsgebäude scharf geschossen hatte.

In Darmstadt wurde der Fuhrunternehmer Kunz von der Deichsel seines Fuhrwerks erfaßt und gegen die Schloßmauer gedrückt. Er erlitt schwere innere Verletzungen, denen er auf dem Transport zum Krankenhause erlag.

Geh. Kommerzienrat Reinach in Mainz hat nach 34jähriger Tätigkeit als städtischer Beigeordneter infolge seines hohen Alters sein Amt niedergelegt. In der Stadtverordneten-Versammlung wurde Herr Reinach einstimmig unter dem Beifall der Versammelten zum Ehrenbürger der Stadt ernannt.

Der Gastwirt Jakob Seibel in Klein-Gladenbach bei Biedenkopf wurde von seinem Fuhrwerk vor einigen Tagen so an die Wand gedrückt, daß er infolge der erlittenen schweren Verletzungen gestorben ist.

* **Mainz,** 26. Mai. Rheinpegel: 1 m 74 cm gegen 1 m 66 cm am gestrigen Vormittag.

Gerichtssaal.

* **Würzburg,** 25. Mai. Traubenbeeren, die schon einmal gekeltert waren, übergoß der Kaufmann und Weinhändler Michael Arweiler in Thüngersheim mit Wasser, kelterte Tresterwein davon und lagerte ihn zum Verkauf in seinem Keller. Die Strafkammer verurteilte ihn deshalb heute zu 14 Tagen Gefängnis und 300 M. Geldstrafe. 32 Hektoliter Tresterwein werden eingezogen.

* **Frankenthal,** 25. Mai. Die hiesige Strafkammer verurteilte heute den Weinhändler Eugen Alphons Siegele wegen Weinfälschung zu vier Monaten Gefängnis unter Anrechnung von drei Monaten Untersuchungshaft und zu einer Geldstrafe von 1500 M., ferner den Küfermeister Thomas Heneka wegen wissentlicher Beihülfe zu 14 Tagen Gefängnis. Auch wurde auf Einziehung des Weines erkannt.

* **München,** 25. Mai. Vor dem Schöffengericht des Amtsgerichts München I wurde heute die Klage des Reichstagsabgeordneten Dr. Heim gegen die Redakteure Dr. Paul Busching von den „Münchener Neuesten Nachrichten" und Dr. Schmidt von der „Allgemeinen Zeitung" verhandelt, welche angestrengt wurde wegen einer Kritik, welche beide Zeitungen im Juli vorigen Jahres übten, als Dr. Heim den geheimen Erlaß des damaligen Kriegsministers v. Asch in Sachen der Duellangelegenheit Teisser-Seitz in der Abgeordnetenkammer verlesen hatte. In der Verhandlung wurde bekundet, daß Heim den geheimen Erlaß von dem Landtagsabgeordneten Giehrl kurz vor der betreffenden Sitzung erhalten hat. Bekanntlich hat Kriegsminister v. Asch seinerzeit erklärt, in letzter Zeit sei ein derartiger Erlaß nicht ergangen, der Erlaß datiere aus dem Jahre 1898. Nach vollständig durchgeführter Verhandlung kam ein Vergleich zustande, nach dem die Beklagten die beleidigenden Äußerungen gegen Heim zurücknehmen, sämtliche Kosten, einschließlich der für den Rechtsanwalt von Heim, übernehmen und den Vergleich in mehreren bayerischen Zeitungen publizieren.

* **Trier,** 25. Mai. Der Staatsanwalt beantragte in dem Prozeß der Saarbrücker Bergwerksdirektion gegen den früheren Bergmann Krämer wegen Beleidigung in zwei Fällen je 150 M. Geldstrafe. Aus den Ausführungen des Staatsanwalts ist hervorzuheben, daß er den Beweis für das System der Entrechtung und Vergewaltigung nicht für gelungen hält. Nur Einzelfälle, wenn auch schwere, seien erwiesen. Nachdem der Staatsanwalt seine Anträge gestellt, ergreift Rechtsanwalt Heine das Wort: Auch ich will vorausschicken, daß meine Ausführungen dahin gehen, daß dem Angeklagten für den ganzen Umfang der Flugblätter der Schutz des § 193 zugebilligt werde. Der Verteidiger sagt u. a.: Was die Anklage betrifft, so hat der Angeklagte nicht behauptet, Saarbrücken weise die höchsten Unfallziffern auf, sondern die Unfallziffern des Saarreviers gehörten mit zu den höchsten. Der Ausdruck „Arbeiterschwäche" als Grund für die vielen Unfälle bezieht sich einmal allerdings auf die physische Schwäche, dann aber auch auf die Charakterschwäche. Der Bergarbeiter-Verband will in gesundheitlicher Beziehung belehren und förderlich wirken, und er kann dies besser wie alle Verfügungen der Bergbehörde, gegen die der Arbeiter doch immer ein gewisses Mißtrauen hat. Der Verband wirkt erzieherisch. Er weckt und hebt das Solidaritätsgefühl und beseitigt den Egoismus. Nur künstlich kann man in die Ausführungen des Flugblattes den Vorwurf hineinlegen, der Angeklagte habe wissentlich und absichtlich pflichtwidrig gehandelt. Der Angeklagte soll ferner beleidigt haben, als er von einem System der Entrechtung sprach. Er hat damit Steiger und Obersteiger gemeint, die sich unbefugte Rechte angemaßt haben. Unter System ist hier nicht eine planmäßig durchgeführte Gedankenreihe gemeint, sondern das Wort ist in dem Sinne zu verstehen, wie es in der Wissenschaft ein Nerven- und ein Knochensystem gibt. In allem, was wir gehört haben, lebt ein Geist. Manches mag Herr Hilger mißbilligt haben, aber er hat vergessen, daß es Geist von seinem Geiste war. Wie in einem Organismus eine Zelle unabhängig ist von der anderen und doch zum Organismus gehört, so bildet auch hier das System einen Organismus, einen aus vielen Einzelheiten zusammengesetzten Tatbestand. Die Mißachtung besteht hauptsächlich in der Außerachtlassung der politischen Rechte der Bergleute. Wenn nicht alles bewiesen werden kann, so liegt das in der Beschränkung der Beweisaufnahme. Jetzt kann sich der Handelsminister nicht im Landtag hinstellen und sagen: Die Beweisaufnahme hat sich in dem weitesten Rahmen abgespielt. Für mich ist es komisch, daß in Deutschland ohne das Zentrum nichts geschieht und hier in dem katholischen Land wird das Zentrum behandelt wie vor zehn Jahren die Sozialdemokratie. Offen sage ich, einige Steiger haben einen sehr unangenehmen Eindruck gemacht, sie haben bewußt mit der Wahrheit zurückgehalten. Die beiden Wahlkreise Ottweiler und Saarbrücken sind seit jeher die Schmerzenskinder des geheimen Wahlrechts. Immer sind dieselben Klagen laut geworden. Zuletzt ist die Wahl von Boltz kassiert worden. Dieser Wahldruck ist ein amtlicher, das geht schon daraus hervor, daß man die Genehmigung zur Aussage versagt hat. Ich erinnere an die skandalöse Zettelfaltung, die die offenkundigste Gesetzesverletzung war.

* **Halle a. d. S.,** 26. Mai. Der Husaren-Offizier Joachim v. Winterberg wurde vom Kriegsgericht wegen Mißbrauch der Dienstgewalt, tätlicher Beleidigung eines Untergebenen und unerlaubter Entfernung mit 3½ Monaten Gefängnis und Entlassung bestraft.

Kleine Chronik.

Die Krone des Kronprinzen, die von denjenigen des Kaisers und der Kaiserin verschieden ist, besteht aus einem goldenen, mit Brillanten besetzten Stirnreif, auf dem sich vier gerade Kreuze und, abwechselnd mit diesen, vier Reichsadler erheben, sämtlich mit Steinen geschmückt. Auf den oberen Rand der Kreuze stützen sich vier halbrunde goldene und mit Perlen besetzte Bügel, die im Scheitelpunkt, wo sie zusammentreffen, einen blauen Reichsapfel tragen. Die Krone ist im Innern mit purpurfarbenem Sammet gefüttert.

Gekentert. Zu Hostenbach a. Saar kenterte ein Boot mit sechs Insassen, zwei ertranken.

Offiziersselbstmord. In Neu-Strelitz hat sich der Oberstleutnant a. D. v. Stenglin aus Schwerin in einem Anfalle von Schwermut erschossen. Er hatte auf der Jagd einen Treiber angeschossen, der an den Folgen des Schusses verstarb. Das Gericht hatte ihn kürzlich freigesprochen.

Reiche Stiftung. Kommerzienrat Direktor Max Steinthal machte der Stadt Charlottenburg aus Anlaß der Zweihundertjahrfeier einen Betrag von 100 000 M. zum Geschenk. Die Summe ist zur Errichtung von Waldschulen bestimmt.

Totschlag. Auf einem Dampfer unweit Werchneudneprowsk erschoß der Millionär Grekow den Kosaken-Offizier Petrow, von dem er beleidigt und ins Gesicht geschlagen worden war.

Der falsche Tritt. In Rastatt ist, wie die „M. N. N." melden, nach langem schwerem Leiden im Alter von 48 Jahren der Musikdirigent des dort garnisonierenden preußischen Infanterie-Regiments v. Lützow (1. rhein.) Nr. 25, Amandus Schulz, gestorben. Er war früher Kapellmeister der „Maikäfer" in Berlin, wurde aber, weil er bei der Frühjahrsparade des Gardekorps Anno 1889 mit falschem Tritt an Sr. Majestät vorübergekommen war, zu dem genannten Linien-Regiment versetzt, wo sich der biedere, tüchtige Musikdirigent bald großer Beliebtheit erfreute. Hoffentlich hat er auch die Reise in die Ewigkeit mit dem „rechten" Fuße angetreten.

Automobilunfall. Aus Calais, 25. Mai, wird gemeldet: Ein mit sechs Personen besetztes Automobil stieß mit einem Wagen zusammen. Der Chauffeur wurde getötet, die übrigen fünf Insassen schwer verletzt.

Erdrutsche. Die „Voss. Ztg." meldet aus Rovereto: Bei Nave im Arsatale sind infolge des andauernden Regens zahlreiche Bergstürze und Erdrutschungen vorgekommen. Durch Erdspaltungen wurden Häuser vielfach beschädigt. Ganz Nave droht verschüttet zu werden.

Das Erdbeben im Pendschab. Erst jetzt läßt sich der ganze Umfang des jüngsten Erdbebens im Pendschab übersehen. Die Zahl der Opfer wird auf annähernd 20 000 geschätzt.

Orkan. Die Ortschaft Chicago in Texas, die 200 Einwohner zählt, soll durch einen Sturm dem Erdboden gleichgemacht worden sein. Auch in den Städten Fortworth und Paris in Texas sind mehrere Häuser umgeweht worden.

Eine Krone im Werte von 600 000 M. für ein Bild. Man berichtet aus Madrid: Eine Krone im Werte von 600 000 M., die von der Königin-Mutter und den Damen der Madrider Gesellschaft dem wundertätigen Bilde der Jungfrau auf der Jaspissäule in der Kathedrale von Saragossa, dem Ziele so vieler Wallfahrten, gestiftet wurde, wurde am Sonntag feierlich dem Bilde aufgesetzt. Messen wurden an 22 Altären gelesen, die Zeremonien dauerten ununterbrochen 17 Stunden lang. Der Erzbischof von Saragossa nahm die Krönung mit großer Feierlichkeit vor; darauf feuerte die Artillerie von den Festungswerken Salven ab, und die Militärkapelle spielte den königlichen Marsch. Zum Schlusse wurde der berühmte spanische Nationaltanz Jota auf dem Marktplatz aufgeführt.

Letzte Nachrichten.

Depeschenbureau Herold.

Bremen, 26. Mai. Die hiesige Aktiengesellschaft Weser erhielt vom Reichsmarineamt den Auftrag auf Erbauung eines Minendampfers.

Lübeck, 26. Mai. Die Maurer und Zimmerer fordern eine Lohnerhöhung von 57 auf 62 Pf. für die Stunde und drohen bei Nichtgewährung für Mittwoch mit dem Ausstand.

Paris, 26. Mai. Eine Anzahl Abgeordneter hat in der Kammer einen Antrag eingebracht, die Todesstrafe in Frankreich abzuschaffen.

London, 26. Mai. In den Wandelgängen der Kammer des Parlaments zirkulieren Gerüchte, der Zar sei schwer erkrankt infolge der fortwährenden Aufregungen, in denen er sich seit Beginn des Krieges befindet. Auf der russischen Botschaft erklärte man jedoch, keinerlei Nachrichten über die Erkrankung des Zaren erhalten zu haben.

Petersburg, 26. Mai. Gerüchtweise verlautet, Graf Lambsdorff habe erneut seine Demission angeboten, dieselbe sei jedoch vom Zaren zurückgewiesen worden. In dem Antwortschreiben soll der Zar dem Grafen Lambsdorff bemerkt haben, er möge, bevor er sich zurückziehe, das begonnene Werk vollenden.

Petersburg, 26. Mai. Wie es heißt, wird die Errichtung eines selbständigen Handelsministeriums bereits in allernächster Zeit erfolgen. Dasselbe übernimmt die Post- und Telegraphen-Verwaltung vom Ministerium des Innern. Dagegen wird die Reichskontrolle dem Finanzministerium überwiesen werden.

Konstantinopel, 26. Mai. Gerüchtweise verlautet, daß das Befinden des Sultans sich verschlechtert habe. Er leide an hochgradiger Nervosität.

Tanger, 25. Mai. Graf Tattenbach hatte vier Unterredungen vertraulicher Natur mit dem Sultan, der sich entgegenkommend zeigte. Graf Tattenbach empfing die besten Eindrücke von den Entschließungen des Sultans. Er hält es daher für unnötig, irgend welche besonderen Forderungen zu stellen, zumal der Sultan bereit ist, in Reformen zu willigen, soweit sie im Einklange mit den Forderungen der Signatarmächte des Madrider Vertrages stehen. Die Beziehungen zwischen der französischen und deutschen Gesandtschaft in Fez sind die denkbar besten.

---

hd. **Berlin,** 26. Mai. Wie der „Vorwärts" berichtet, ist das letzte Opfer des Löbtauer Prozesses, der Bauarbeiter Zwahr, gestern aus dem Zuchthause entlassen worden, nachdem er beinahe 7 Jahre seiner Strafe verbüßt hat. Er war seinerzeit zu 10 Jahren verurteilt worden und ist jetzt unter der Bedingung einer Bewährungsfrist vorläufig entlassen worden.

Nachtrag zum Frankfurter Kursbericht

vom 25. Mai 1905.

Neueste Zulassungen.

3½	1/1.7	Reichsanl. 1905	101.20	4..	1/6.12	Mexik.G.-A.v.04	—
4..	1/1.04	Anat.-A. (60%)	103.50	4..	1/3.9	Missour. Pacific	95.50
4..	1/7.9	Türk. Pagdb. S.1	89.—	3½	1/2.8	MainzObl.v1905	99.20
4½	1/1.05	Russ. St.-A. v. 05	94.90	5..	1/1.05	Sao Paulo E.-B.	98.30

Volkswirtschaftliches.

Geldmarkt.

Frankfurter Börse. 26. Mai, mittags 12½ Uhr. Kredit-Aktien 208.90, Diskonto-Kommandit 186.60, Deutsche Bank 237, Dresdener Bank 153.90, Staatsbahn 142.75, Lombarden 15.50, Handelsgesellschaft 169, Laurahütte 206.20, Bochumer 241.20, Gelsenkirchener 226.20, Harpener 211.50. Tendenz: ruhig.

Wiener Börse. 26. Mai. Österreichische Kredit-Aktien 665.50, Staatsbahn-Aktien 668.25, Lombarden 89, Marknoten 117.30. Tendenz: träge.

Wetterdienst

der Landwirtschaftsschule zu Weilburg

Voraussichtliche Witterung für Samstag, den 27. Mai 1905:

Zeitweise windig und wolkig, zunächst mildere Nacht, später vielfach Gewitter und Abkühlung.

Genaueres durch die Weilburger Wetterkarten (monatlich 80 Pf.), welche an der Plakattafel des Tagblatt-Hauses, Langgasse 27, täglich angeschlagen werden.

Geschäftliches.

Epochemachende Neuheit.

Aus indischer Nesselfaser hergestellt, **schneeweiss und seidenglänzend** ist

Schiessers Abhärtungs-Wäsche.

Die Unterkleidung der Zukunft. Hochporös, höchste Beförderung des Stoffwechsels. Grösste Aufsaugungsfähigkeit, schnellstes Verdunsten des Schweisses, ohne Kältegefühl.

Von Autoritäten glänzend begutachtet.

Proben, Prospecte und Preislisten gratis und franco. Alleinige Niederlage bei **Franz Schirg,** Wiesbaden, Webergasse 1. 1292

Die Abend-Ausgabe umfaßt 12 Seiten.

Leitung: W. Schulte vom Brühl.

Verantwortlicher Redakteur für Politik und Feuilleton: W. Schulte vom Brühl in Sonnenberg; für den übrigen redaktionellen Teil: C. Rötherdt; für die Anzeigen und Reklamen: H. Dornauf; beide in Wiesbaden.
Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Kursbericht des Wiesbadener Tagblatts: 25. Mai 1905.

Nach dem öffentlichen Börsen-Kursblatt der Maklerkammer zu Frankfurt a. M.

1 Pfd. Sterling = ℳ 20.40; 1 Franc, 1 Lire, 1 Peseta, 1 Lei = ℳ 0.80; 1 österr. fl. i. G. = ℳ 2; 1 fl. ö. Whrg. = ℳ 1.70; 1 österr.-ungar. Krone = ℳ 0.85; 1 fl. holl. = ℳ 1.70; 1 skand. Krone = ℳ 1.125; 1 alter Gold-Rubel = ℳ 3.20; 1 Rubel, alter Kredit-Rubel = ℳ 2.16; 1 Peso = ℳ 4; 1 Dollar = ℳ 4.20; 7 fl. süddeutsche Whrg. = ℳ 12; 1 Mk.-Eko. = ℳ 1.50; 100 fl. österr. Kouv.-Münze = 105 fl.-Whrg. — Reichsbank-Diskonto 3 Proz.

Zt. Staatspapiere.

3½	D. R.-Anl. (abg.)	ℳ	—
3½	» » —	»	101.50
3.	» » —	»	90.50
3½	Pr. c. St.-A. (abg.)	»	—
3½	» » » —	»	101.60
3.	» » » —	»	90.25
4.	Bad. St.-Anl.	»	103.70
3½	» » (abg.) s. fl.	»	99.80
3½	» » »	ℳ	99.90
4.	Bayr. Abl.-Rente s. fl.	»	102.70
3½	» E. B. u. A. A.	ℳ	100.40
3.	» E. B. Anl.	»	89.70
3½	Hamb. St.-Rente	»	101.60
3½	» St.-Anleihe	»	99.20
3.	» »	»	88.60
4.	Gr. Hess. St.-R.	»	101.30
4.	» » Anl. (v. 99)	»	103.60
3½	» » »	»	100.20
3.	» » »	»	87.60
3.	Sächsische Rente	»	88.50
4.	Württ. Anl.	»	—
3½	» » (abg.)	»	100.20
3½	» »	»	100.40
3.	» »	»	90.
1.80	Griech. E.-B. stfr. 90 Fr.		52.70
1¾	» Anl. von 87	»	55.25
1¾	» » 87 (kl.)	»	55.25
4.	Ital. Rente i. G.	Le	—
4.	» » ult.	»	—
4.	» » 1000r	»	106.50
4.	» » kleine	»	106.50
2.4	»	»	—
4.	Norw. Anl. v. 1892	ℳ	—
3½	» »	»	—
3.	» »	»	—
4.	Öst. Goldrente ö. fl.		102.
4.	» E. B. c. E. O. stfr.	»	101.80
5¼	» St. O. (F. J.) S.	»	—
5.	» (abg. G. C. L.)	»	—
3.	» Lokalbahn	Kr.	—
4.	» Silb.-Rt. Jan. ö. fl.		—
4½	» » April	»	101.30
4½	» Pap.- » Febr.	»	101.20
4.	» » Mai	»	—
4.	» Staats-Rente	Kr.	100.70
6½	Portug. Tab.-Anl.	ℳ	—
3.	Neue Portug. S. III	ℳ	67.10
5.	Rum. (alt) v. 81—88	ℳ	101.50
5.	» von 1892	»	101.30
5.	» » 1893	»	101.30
5.	» » 1903	»	—
6.	» » 1890	»	93.10
6.	» » 1891	»	92.
6.	» » 1894	»	91.90
6.	» » 1896	»	91.90
6.	» » 1898	»	91.80
6.	Russ. Cons. von 1880	»	88.20
6.	» Gold-A. » 1889	»	—
6.	» » II. » 1890	»	—
6.	» St.-Rte. v. 1902	»	89.
4.	» St.-R. v. 94 a. K. Rbl.		—
3½	Schw. O. v. 80 (abg.)	ℳ	—
3½	» » von 1856	»	100.10
3½	» » » 1890	»	—
3.	» »	»	—
4.	Serb. amort. v. 1895	»	80.10
4.	Span. v. 1882 (abg.) Pes.		91.60
3¼	Türk.-Egypt.-Trb.	£	99.50
4.	» priv. stfr. v. 90	ℳ	—
4.	» cons. »	»	—
1.	» conv. Lit. B.	Fr.	—
1.	» » C.	»	—
1.	» » D.	»	—
4.	Ung. Gold-R.	ℳ	100.
4.	» » (kl.)	»	100.40
3.	» Eis. Tor	»	88.50
4.	» St. (Kr.) Rt. Kr.		98.40
8.	Arg. I. O.-A. v. 1887 Pes.		—
4½	» » » 1888	ℳ	98.50
6.	» » v. 1897	»	89.90
6.	Chin. St.-A. » 1895	£	103.40
5½	» »	ℳ	—
5.	» » » 1896	£	102.20
6½	» » » 1898	ℳ	96.50
4.	Egypt. unific. A.	Fr.	107.40
5½	» privil. »	»	102.10
5.	Mex. inn. I-IV	Pes.	99.80
5.	» äuß. v. 99 stf. 408 £		103.25
5.	» » 2040r	»	103.20
5.	» cons.	Pes.	68.70

Zt. Provinz- u. Städte-Anl.

4.	Rheinpr. XX, XXI	ℳ	103.50
3½	do. X, XII—XVI	»	89.80
3½	do. XIX	»	89.70
3½	do. XVIII	»	94.40
3.	do. IX, XI u. XIV	»	80.20
3½	Prov. Posen	»	89.
3½	Frkf. a. M. L, N u. Q	»	88.50
3½	do. Lit. R (abg.)	»	89.50
3½	do. » S v. 1886	»	89.50
3½	do. » T » 1891	»	89.50
3½	do. » U » 1893	»	89.50
3½	do. » V » 1896	»	89.50
3½	do. » W » 1898	»	89.50
3½	do. Str.-B. » 1899	»	89.50
3½	do. v. Bockenheim	»	—
3½	Berlin von 1886/92	»	—
4.	Bingen von 1900	»	100.
4.	do. » 1901	»	100.20
3.	do. » 1895	»	—
3½	do. » 1898	»	—
4.	Darmstadt von 1891	»	98.60
3½	do. v. 1868 u. 1894	»	98.60
3½	do. » 1879 » 1881	»	98.60
3½	do. » 1897	»	98.60
4.	Erlangen von 1900	»	103.
3½	Giessen von 1890	»	89.20
3½	do. » 1893	»	89.20
3½	do. » 1895	»	89.20
3½	do. » 1897	»	89.20
4.	Hanau	»	—
4.	Heidelberg von 1901	»	100.30
4.	Homburg v. d. H.	»	100.
4.	» von 1899	»	—
4.	Kaiserslautern v. 1891	»	98.10
3½	do. » 1889	»	98.30
3½	do. » 1897	»	98.20
4.	Karlsruhe von 1900	»	—
3.	Karlsruhe von 1886	ℳ	—
3.	do. » 1889	»	—
3.	do. » 1896	»	90.90
3.	do. » 1897	»	—
3½	Kassel (abg.)	»	—
4.	Köln von 1900	»	—
3½	Limburg (abg.)	»	98.50
4.	Ludwigshafen von 1900	»	100.20
4.	do. von 1890 u. 1892	»	100.20
3½	do. » 1899	»	98.50
4.	Magdeburg von 1891	»	103.50
4.	Mainz von 1891	»	—
4.	do. » 1899	»	—
4.	do. » 1900	»	—
3½	do. » 1878 u. 1883	»	—
3½	do. » 1886 u. 1888	»	93.80
3½	do. (abg.) J.	»	—
3½	do. von 94	»	—
4.	Mannheim von 1899	»	—
4.	do. » 1900	»	100.20
3½	do. » 1888	»	98.80
3½	do. » 1895	»	—
3½	do. » 1898	»	99.
4.	München von 1900	»	103.90
4.	Nürnberg von 1899	»	104.
3½	do.	»	98.80
4.	Pforzheim von 1899	»	100.10
3½	do. (abg.) von 1883	»	99.30
4.	Wiesbaden von 1900	»	—
4.	do. » 1901	»	—
3½	do. (abg.)	»	99.
3½	do. von 1887	»	—
3½	do. » 1891 (abg.)	»	—
3½	do. » 1899	»	—
3½	do. » 1898	»	—
3½	do. » 1902	»	98.80
3½	Worms von 1887/89	»	—
3½	do. » 1896	»	—
4.	do. » 1892	»	—
4.	Würzburg von 1899	»	103.30
3½	Amsterdam	h. fl.	—
4½	Bak. von 1884 (conv.)	ℳ	—
4½	do. » 1888	»	—
4½	do. » 1895	»	98.
4½	do. » 1898	»	—
4.	Christiania von 1894	»	—
3½	Kopenhagen	»	101.50
4.	Lissabon	»	87.80
3.4	Neapel st. gar.	Le	103.
3½	do. (kleine)	»	102.70
4.	Rom (I. Gold) gr. I	»	—
4.	do. II/VIII	»	—
4.	Stockholm von 1890	ℳ	101.50
4.	Wien (Gold)	»	—
4.	do. (Papier)	ö. fl.	—
4.	do. von 1898	Kr.	101.
6.	St. Buen.-Air. 1892	Pes.	47.20
4½	do.	£	—

Bank-Aktien.

Divid. Vorl. L.				
6⅝	7¼	Dtsche. Reichsb.	ℳ	155.50
8½	8½	Frankfurter Bank	»	199.50
5½	5¼	Badische Bank	R.	130.
4.	4.	B. f. ind. U.	ℳ	92.40
8.	8.	Berl. Hdls.-Ant.	»	169.10
4.		Berliner Bank	»	98.80
5½	6.	Breslauer D.-Bk.	»	118.50
6.	7.	Darmstädter Bk. s. fl.		140.20
11.	12.	Deutsche Bank	ℳ	237.20
4½	5.	» Eff. u. W.	R.	112.40
		» Gen.-Bk.	ℳ	—
6.	6.	» Ver.-Bk.	»	130.20
8½	8½	Disk.-Ges.	»	187.40
7.	7½	Dresdener Bank	»	154.
9.	9.	Frankf. H.-Bk.	»	212.
7½	7½	» Hyp. C.-V.	»	163.50
5½	6.	Mitteld. C. B.	»	121.60
5.	6.	Natlbk. f. Dtschl.	»	129.50
4⁸/₁₀	4⁸/₁₀	Öst.-U. B.	Kr.	118.60
4.	4.	Pfälz. Bank	ℳ	104.30
9.	9.	» Hyp.-Bk.	»	204.30
7.	7.	Pr. B.-C.-B.	R.	155.60
9.	9.	Rhein. Hyp.-Bk.	ℳ	206.
6.	7¼	Schaffh. Bankver.	»	143.20
7.	7½	Wien. B.V.	ö. fl.	140.90
5½	5½	Württemb. N.-B. s. fl.		115.30
7.	7.	» Ver.-Bk.	»	153.60
6½		Banque Ottom.	Fr.	120.

Industrie-Aktien.

Divid. Vorl. L.				
16.	18.	Alum. (50% E.)	Fr.	283.50
7.	7.	B. Zckf. Wh.	fl.	119.75
4.	10.	S. Ibl. (40% E.)	ℳ	—
		do. 3000r	»	121.
15.	15.	Bleist.-Fab. N.	»	268.
13.	13.	Brauerei Binding	»	262.
7.	12.	» Duisburg	»	172.50
12½	12½	» Eiche Kiel	»	190.80
9.	9.	» Henn. Frkf.	»	166.50
9.	9.	» » Pr. Akt.	»	171.
8.	8.	» Kempff	»	128.80
14.	14.	» Mainz. A.-B.	»	280.
7½	7½	» Parkbr.	»	120.
6.	5.	» Sonne, Sp.	»	99.
13.	13.	» Stern, Obe.	»	240.
6.	6.	» Storch, Sp.	»	107.24
5½	6.	» Tivoli, Stg.	»	104.
5.	4.	» Vereinigte	»	107.
6.	6.	» Werger, W.	»	104.30
6.	6.	» Nic., Hofbr.	»	—
6½	8.	» Nürnberg	»	166.
6½	6½	» Pforzheim	»	110.40
7.	6.	» Worms Oe.	»	105.50
4.	5.	Cem. Heidelb.	»	134.60
4.		» F. Karlst.	»	120.
5.	5.	» Lothr. Metz	»	143.50
23.	24.	Bad. An. u. Sodaf.	ℳ	460.
		do. 600r	»	460.
8.	8.	Ch. Bl. Silb. Br.	»	156.20
15.		» D. G. u. Sl. S.	»	343.50
9.	9.	» Fbr. Gldbg.	»	185.
12.	12.	do. Griesh.	»	270.
20.	21.	Ch. Pw. Höchst	»	381.
4.	4.	do. Mülnh.	»	99.50
15.	18.	Chem. Albert	»	337.
5.	6.	» Ult. Fk. V.	»	136.70
12½		El. Acc. Berlin	»	214.
		» Anl. Köln	»	—
0.		» Const. Nrnb.	»	92.50
8.	9.	» Ges. Allg.	»	237.80
		» Helios Köln	»	—
2½		El. Lahmeyer	ℳ	142.80
5.	5.	» Licht u. Kr.	»	127.
0.	0.	» Schuckert	»	136.
5.	7.	» Siem. u. H.	»	187.50
6½	7½	do. Zürich	Fr.	181.50
4.	0.	Filzfabr. Fulda	ℳ	110.
10.		Gas Frankf.	»	203.
0.	0.	Gelsk. Gußst.	»	105.
9.		Gum. V. Bri. Ft.	»	—
7.	7.	Kalk Rh. W.	»	121.
1½	2.	Kupfw. Heddh.	»	97.50
10.	10.	Lederf. N. Sp.	»	185.50
7.	4½	Löhnb.-Mühle	»	—
		Masch. A. Hilp.	»	—
3.	3.	do. Klein	»	92.
25.	28.	Masch. Bielef. D.	»	446.50
10.	12.	» Fab. u. Schl.	»	198.
7½	8.	» Gsm. Deutz	»	144.50
12½	12½	» Karlsruher	»	246.50
5.		» Mot. Oberu.	»	117.
9.		» Schp. Frth.	»	183.60
0.	8.	» Witten. St.	»	234.40
5.	5.	Mehl- u. Br. H.	»	95.50
6½	7.	Ölf. Ver. D.	»	132.50
12½	12½	Pinsell. Nrnb.	»	231.
7.	7.	Prz. Stg. Wess.	»	128.
7.	8.	Schst. V. Fulda	»	136.
14.	14.	Siem. Glasind.	»	—
0.	0.	Spinn. Lamp.	»	60.50
4½	3½	» Ettlingen s. fl.		96.50
		» u. Bw. Göp.	ℳ	—
6.	6.	» Nordd. Jute	»	—
2.		» Westd.	»	119.
9.	9½	Tk. Tb. Rg. abg.	£	—
5.	6.	Verl. Deutsche	ℳ	132.50
0.	0.	» Richter	»	—
5.		» Kölner	»	82.
7.	7.	» Straßburg	»	120.40
		Verz. Eis. Hilg.	»	—
15.	15.	Zellst. Waldh.	»	309.
2.	4.	» Ver. Dresd.	»	99.

Bergwerks-Aktien.

Divid. Vorl. L.				
7.	10.	Boch. Bb. u. O.	ℳ	242.70
5.	6.	Bud. Eisenw.	»	125.
18.	10.	Conc. Bergb.	»	329.50
14.	14.	Eschweiler	»	252.70
11.	10.	Gelsenkirchen	»	227.40
10.	11.	Harpener	»	212.90
11.		Hibernia	»	—
10.	10.	Kaliw. Aschsl.	»	181.20
11.	11.	Laurahütte	R.	267.20
17.		Westereg. Al.	ℳ	265.40
4½		do. Pr.-A.	»	108.
0.		Kön. Marienh.	»	—
4.	4.	Massen	»	—
½	4.	Obschl. Eisenl.	»	130.50
12½		Riebeck-Mont.	»	—
8½		Ostr. Alp. M.	ö. fl.	271.
5.	5.	Oz. Kfl. E. B. u. B.	»	—

Akt. v. Transp.-Anst.

Divid. Vorl. L.				
5¼		Braunschw. Lds.	ℳ	—
10.	9½	Ludw. Bexb.	s. fl.	234.
6½		Lübeck-Büch.	ℳ	183.
		Marienb. Mlaw.	R.	—
6½	5½	Pfälz. Mxb.	s. fl.	146.70
5.	4½	» Nordb.	»	137.90
0.	2.	Allg. D. Kleinb.	ℳ	85.
7.	7½	» Lok.-Str.	»	161.50
3.	3½	Cass. Str.-B.	»	—
5½		Südd. Eis.-G.	»	135.
6.	9.	Hamb.-Am.-P.	»	146.70
6.	2.	Nordd. Lloyd	»	123.40
		do. ult.	»	123.70
6.		V. Ar. u. Cs. P. ö. fl.		124.
5.	6.	do. St.-A. v. 1894	»	—
5½	5.	Böhm. Nordb.	»	—
11¼	11¼	Buschtehr. A.	»	—
11.	11¼	do. B.	»	—
6½	7.	Lemb. Cz. Jass.	»	147.
5½	5½	Ost.-Ung. St.-B.	Fr.	142.90
0.	0.	» Sb. (Lmb.)	»	15.50
4¼	4¼	» Nw. Lt. A.	ö. fl.	106.50
5¼	5¼	do. Lit. B.	»	113.20
¾	1 1/16	Raab. Öd. Eb.	»	—
4½	4½	Rchb.-Pb. C.-M.	»	—
5.	5.	Stuhlw. R. Grz.	»	103.
5.	5.	Ung.-Galiz. I.	»	—
6½	6½	Gotthard	Fr.	—
0.	0.	Jur.-Spl. Pr. A.	»	—
		do. St.-A.	»	—
0.	0.	Jr. Genussch.	»	—
3½		It. Mittelmb.	Le	93.80
6½		It. Gs. Sic. E.-B.	»	—
6.		It. Mr. (Ad. N.)	»	153.80
2.	2½	Westsicilianer	»	52.25
5.	5.	Anatol. E.-B.	ℳ	—
3½	4.	Lux. Pr. Hrl.	Fr.	118.

Pr.-Obl. v. Transp.-A.

3½	Bg.-M. E.-B. L. C.	ℳ	—
4.	Br.-Ld. E.-B. G. E. 2	»	101.50
3½	do. Em. I (abg.)	»	97.
4½	Hamb. E.-B.	s. fl.	—
4.	Pfälz. Bx. Mx. Nd.	ℳ	—
3½	do. (convert.)	»	—
4½	Allg. D. Kleinb.	ℳ	—
4½	do. Ser. VIII	»	—
4½	do. » IX	»	—
4.	do.	»	—
4.	do. Ser. IV—VI	»	—
4.	do. » VII	»	—
4.	Cass. Strassenb.	»	101.80
4.	D. E.-B.-G. Frkf. S. I	»	100.50
4½	do. Ser. II	»	103.20
3½	S. E.-B.-G. Darmst.	»	95.90
4.	Böhm. Nb. stf. i. G.	ℳ	—
4.	» Wstb. stf. i. S. ö. fl.		101.
4.	do. in Gold	ℳ	—
4.	do. von 1895	Kr.	101.10
4.	Elisabethb. stpf. i. G.	ℳ	—
4.	do. (kleine)	»	100.
4.	do. stf. in Gold	»	—
4.	do. » (kleine)	»	101.80
5.	Ks. F. Nb. v. 72 i. S. ö. fl.		—
4.	do. v. 1887 i. Silb.	»	102.50
4.	Fr. Jos.-B. i. Silb.	»	—
4.	Gal. K. L. B. stf. i. S.	»	100.90
4.	Gr.-Köfl. v. 1902	Kr.	100.10
4.	Ksch. O. 89 stf. i. S. ö. fl.		100.40
4.	do. v. 89 » i. G.	ℳ	—
4.	do. v. 91 » i. G.	ℳ	—
4.	Lb. C.-J. stpfl. i. S. ö. fl.		94.40
4.	do. stfr. i. Silb.	»	100.70
4.	Mähr. Grb. v. 95	Kr	100.80
4.	Ost. Lokb. stf. i. G.	ℳ	—
5.	» Nwb. st. i. G. v. 74	»	—
3½	do. » conv. v. 74	»	93.50
3½	do. » v. 1903 Lit. C.	»	94.70
5.	do. Lit. A. stf. i. S. ö. fl.		109.50
5.	do. » B. » »		108.80
5.	do. Süd (Lomb.) stf. i. G.	ℳ	108.
4.	do.	»	96.70
4½	do.	Fr.	68.90
4½	do. v. 1871	Fr.	68.80
5.	do. Stsb. 73/74 stf. i. G.	ℳ	111.
5.	do. Br. R. 72 st. i. G. R.		109.30
4.	do. Stsb. 83 st. i. G.	ℳ	101.40
3.	do. 1—8 E. st. i. G.	Fr.	91.
3.	do. v. 1885 stf. i. G.	»	—
3.	do. 9 Em. stf. i. G.	»	89.90
3.	do. (Eg. N.) st. i. G.	»	—
3.	do. v. 1895 stf. i. G.	ℳ	84.70
3.	do. 200er st. i. G.	»	—
5.	Prag-Dux. st. i. G.	»	105.70
3.	do. v. 96 stfr. i. G.	»	83.70
3.	R. Öd. Eb. stf. i. G.	»	78.80
3.	do. v. 91 stf. i. G.	»	76.10
3.	do. v. 97 stf. i. G.	»	75.50
4.	Rudolfb. stf. i. S. ö. fl.		101.
4.	» Salzkg. stf. i. G.	ℳ	—
4.	do. 400er stf. i. G.	»	—
5.	Ung. Gal. st. i. S. ö. fl.		112.30
2.4	Ital. stg. 2500er	Le	—
2.4	do. 500er	»	—
4.	do. Mittelmeer	»	—
4.	do. 500er	»	—
2.4	Liv. C., D. u. D./2	»	75.90
4.	Sardin. Sek.	»	—
4.	do. (500er)	»	—
4.	Sicilian. v. 89 Gr.	»	102.70
4.	do. kleine	»	102.70
4.	do. 91 Gr.	»	105.10
4.	do. kleine	»	105.10
2.4	Süd.-Ital. A.-H.	»	73.40
4.	Toscan. Central	»	119.50
5.	Westsizilian. v. 79	Fr.	105.20
5.	do. v. 80	Le	105.10
4½	Iwang. Dombr.	ℳ	—
4.	Kosl. W. v. 89 st. g.	»	—
4.	Kursk. Kiew. E. B.	»	95.
4.	Moskau Smolenzk	»	—
4.	» Wind. Rb. v. 97	»	—
4.	» von 98 stfr.	»	88.40
4.	Mosk. W. v. 95 st. g.	»	—
4.	Russ. Sdo. v. 97 st.	»	88.20
4.	do. v. 98 stfr.	»	88.20
4.	Russ. Südw. (gar.)	»	88.
4.	Ryäsan Kozlow	»	93.
4.	do. Uralsk	»	—
4.	do. v. 97 stfr.	»	88.50
4.	do. v. 98 stfr.	»	88.40
4.	Wladikawk. gar.	»	90.30
4.	do. v. 95	»	90.50
4.	do. v. 97	»	—
4.	do. v. 98	»	90.50
5.	Anst. E.-B.-O. i. G.	ℳ	104.50
5.	» » Ser. II	»	104.
5.	» » 400er	»	104.20
3.	P. E.-B. v. 86 2000er	»	81.80
3.	do. 400er	»	81.80
4½	do. v. 89 I. Rg.	»	—
4½	do. v. 89 400er	»	—
—	do. v. 89 II. Rg.	»	71.
3.	Salonik-Mon. i. G.	»	66.
3.	do. 404er	»	—

Zt. Bodenkredit-Pfandbr.

4.	Bay. V.-B. Münch.	ℳ	101.70
3½	» » »	»	99.40
4.	» B.C.V.-B. Nrnb.	»	—
4.	» » »	»	100.70
3½	» » »	»	99.20
4.	» Hyp. u. W.-Bk.	»	102.40
3½	» » »	»	99.30
4.	Berl. Hypb. abg. 80%	»	100.10
4½	do. » 80%	»	94.10
3½	D. Gr.-Cr. III u. IV	»	102.50
3½	do. Ser. V	»	97.
4.	do. VI	»	100.60
4.	do. IX	»	101.50
3½	do. VIII	»	97.
4.	D. Hyp.-B. Berl.	»	101.10
4½	» »	»	96.
4.	Els. B. u. C.-C.-O.	»	101.
3½	» Com.-Obl.	»	100.
4.	Fr. H.-B. S. XIV	»	101.10
4.	do. XVI u. XVII	»	102.60
4.	do. XVIII	»	101.20
3½	do. XII u. XIII	»	97.50
3½	do. XV	»	97.50
3½	do. XIX	»	97.60
3½	do. Komm.-Oblig. I	»	98.80
4.	Pr. H.-C.-V. (abg.)	»	100.40
4.	do. 15—19, 21—26	»	100.40
4.	do. 27, 37, 39 u. 42	»	100.40
4.	do. Serie 31 u. 34	»	101.
4.	do. S. 35, 36 u. 38	»	100.40
4.	do. Serie 40 u. 41	»	101.60
3½	do. S. 28, 30, 32, 33	»	97.20
3½	do. Serie 29	»	97.20
4.	Fr. Lw. C.-B. D.-J.	»	99.
4.	do. N.-P.	»	99.50
4.	H. H.-B. S. 141-250	»	101.
4.	do. 251-340	»	101.
4.	do. 401-420	»	103.30
3½	do. 1-45 (abg.)	»	—
3½	do. 46-190	»	95.80
3½	do. 301-310	»	96.
4.	Mein. Hyp.-B. S. II	»	100.80
4.	do. Ser. VI	»	101.
4.	do. S. VII unk. 1906	»	101.30
4.	do. S. VIII unk. 1911	»	102.10
3½	do. (abg.)	»	97.
3½	do. unk. b. 1905	»	97.
4.	M. B. C. A. (i. Gr.) II	ℳ	100.60
4.	do. Ser. III	»	101.
3½	do. unk. b. 1906	»	98.
4.	Nass. Ldsb. Lit. Q.	»	101.50
4.	do. R.	»	102.50
3½	do. J.	»	—
3½	do. F. G. H. K. L.	»	99.80
3½	do. M.	»	99.80
3½	do. N.	»	99.80
3½	do. P.	»	99.80
3½	do. S	»	100.
3.	do. O.	»	91.
4.	Pfälz. Hyp.-Bank	»	101.60
3½	» » »	»	99.20
4.	Pom. Hyp.-A.-B.	»	—
4.	do. (Apr.-Okt.)	»	—
3½	do. (Jan.-Juli)	»	—
3½	do. (Apr.-Okt.)	»	—
5.	Pr. B.-Cr.-Act.-B.	R.	—
5.	do. Ser. III	ℳ	—
4½	do. » IV	»	115.
4.	do. » XVII	»	101.30
4.	do. » XVIII	»	102.70
3½	do. » XX	»	100.80
3½	do.	»	95.70
4.	Pr. C. B. C. A. O. v. 90	»	101.20
4.	do. von 1899	»	102.90
3½	do. » 86, 89, 94	»	96.30
3½	do. » 1896	»	96.40
4.	do. » 1901	»	103.20
4.	do. » 1903	»	104.10
4.	Pr. C.-K.-O. v. 1901	»	104.50
3½	do. von 1887 u. 1891	»	99.20
3½	do. » 1896	»	99.50
4½	Pr. Hp.-A.-B. abg.	»	—
4.	do. a. 80% abg.	»	101.
3½	do. a. 80% abg.	»	95.
4.	Pr. H.-Vers.-A.-G.	»	99.70
3½	» » »	»	97.
4.	» Pfdb.-B. Hyp. P.	»	103.20
3¾	» » »	»	100.80
4.	» » »	»	102.
3¾	» » »	»	100.
3½	» » »	»	97.
3½	» » Kom.-Obl.	»	100.
4.	Pr. Ldsch. Centr.	ℳ	103.
4.	Rhein. Hyp.-B.	»	100.60
4.	do. unk. b. 1907	»	101.20
3½	do. Ser. 69-82	»	97.20
3½	do. Communal	»	98.
4.	S. B. C. 30/32, 34 u. 43	»	101.20
3½	do. bis inkl. S. 52	»	99.
4.	W. B. C. A. Cöln VII	»	102.70
4.	do. Serie II	»	101.20
4.	do. » V	»	101.80
4.	do. » VI	»	102.10
3½	do. » III	»	98.
3½	do. » IV	»	97.20
4.	W. H.-B. b. 1892	»	100.40
4.	do. unk. b. 1908	»	102.
3½	Württ. Hyp.-Bank	»	98.80
4.	do. Credit-Ver.	»	100.
3½	do. Cred.-K.-U.	»	99.80
3½	do. unk. b. 1902	»	—
4.	W. V.-B. S. 15-20	»	100.80
3½	do. S. IV-X (abg.)	»	99.
3½	do. Serie I u. II	»	99.
3½	Dän. L. H. u. W.-B	»	—
4.	Finnl. Hyp.-Ver.	»	—
4.	Ital. Nat.-Bk. stf.	Le	104.20
4.	» » »	»	104.
4.	» Allg. Im. v. 1899	»	—
3½	Norw. Hp.-B. v. 1887	ℳ	—
4.	Post. E. V. Sp.-V. Kr.		99.20
4.	P. U. C. B. stf. I. O. S. 2	»	99.20
4.	Schw. R. H. B. v. 78	ℳ	—
4.	do. unk. b. 1904	»	—
4.	Ungar. B.-Cr.-I. ö. fl.		100.30
4.	do. steuerfrei	»	99.10
4.	U. L. C.-S. A. u. B.	Kr.	97.60
4.	Ungar. H.-Bk. ö. fl.		—
4.	do. Ser. I. v. 1897	Kr.	98.50

Zt. Amerik. Eisenb.-Bonds.

4.	Brunsw. u. West. I M.		100.30
4½*	Calif. Pacific I. Mtg.		—
4½*	do. II M. Ctr. Gar.		103.
6.	do. III Mtg.		100.20
7.	do.		99.80
5.	Calif. u. Oregon I M.		111.20
4.	Centr. Pacif. I Ref. M.		100.80
4½*	do. Mtg.		88.50
5.	Chic. Burl. Qs. (J. D.)		—
4.	do. Milw. St. P. (P. D.)		115.10
6.	do. Rock Isl. u. Pac.		—
	Cinc. u. Spr. I Mtg.		—
	do.		—
5.

Kurgästen u. Touristen
unentbehrlich ist die neue
Wegekarte
der Waldungen von Wiesbaden und nächster Umgebung,
herausgegeben vom
Verschönerungs-Verein.
Preis 60 Pf. F229
Zu haben in allen Buchhandlungen.

Als ganz vorzügliche sehr preiswerthe
Tischweine
wie dieselben nur bei **Selbstkelterung** zu erzielen sind, empfehle:
Bodenheimer
Flasche 60 Pf., v. 13 Fl. an 55, v. 50 Fl. an 52 Pf.
Niersteiner
Flasche 70 Pf., v. 13 Fl. an 65, v. 50 Fl. an 60 Pf.
Oppenheimer
Flasche 80 Pf., v. 13 Fl. an 75, v. 50 Fl. an 70 Pf.
Niersteiner Domthal
Flasche 90 Pf., v. 13 Fl. an 80, v. 50 Fl. an 75 Pf.
Ganz besonders bitte diejenigen Herrschaften, welche noch keinen Versuch mit **meinen** Weinen und speciell **obigen** Sorten gemacht, diese Offerte nicht unberücksichtigt zu lassen. Probiren und vergleichen Sie dieselben gegen gleichpreisige Konkurrenzweine, und Sie werden meine Weine bevorzugen. 445
Als recht gute billige Tischweine empfehle:
Laubenheimer 55 Pf., bei 13 50, bei 50 Fl. 48 Pf.
Trabener Mosel 50 Pf., bei 13 45, bei 50 Fl. 45 Pf.
Elsheimer 50 Pf., bei 13 Fl. 45, bei 50 Fl. 48 Pf.
Rheinpfälzer 45 Pf., bei 13 40, bei 50 Fl. 38 Pf.
J. A. Dienstbach, Herderstr. 10.
Weinbau, Weinkelterei, Weinhandel.
Weinkellereien in Wiesbaden u. Nierstein a. Rh.

12 bis 15 Halbstück
Ia Apfelwein
mit Speierling abzugeben.
Pulvermühle,
Niedernhausen i. Taunus.

Versuchen Sie
Neustadt's ges. gesch. Garantie-Stiefel
Mark 10.50
für Herren und Damen in Chevreaux und Boxcalf.
Alleinverkauf aller Fortschritts-Fabrikate.
Neustadt's Schuhwarenhaus,
Wiesbaden, Langgasse 9.
Telephon 3051.
Bitte um Beachtung der Auslagen.
1619

Der Stein der Weisen ist gefunden!
Der „Stein der Weisen" ist das idealste Nagelpoliermittel.
In wenigen Sekunden wird dauernder, emailleartiger Hochglanz erzielt. „Nagelwasser unnötig." Echt in
Apotheker **Blum's Flora-Drogerie,**
5 Gr. Burgstrasse 5. Telephon 2433.

Kinder-Badewannen
von Mk. 5.50 an,
Sitz-Badewannen,
Bidets von Mk. 6.50 an
empfiehlt 621
Franz Flössner,
Wellritzstraße 6.

Grammophone u. Phonographen.
Neuheiten in Apparaten, sowie in Schallplatten und Walzen sind wieder eingetroffen.
Hch. Matthes Wwe.,
Dotzheimerstraße 37.
Kein Laden. Telefon 3425.

Phrenologin Seerobenstr. 9, 2. H. 2 links.

Samos-Muscat
p. Fl. 75 Pf. ohne Glas,
Samos-Muscat-Ausbruch
p. Fl. 100 Pf. ohne Glas,
bei Mehrabnahme billiger, empfiehlt in ganz hervorragend schönen Qualitäten. 1347
J. Rapp Nachfolger
(Oscar Roessing),
2 Goldgasse 2.
nicht Neugasse.

Eine Wohlthat f. beleibte Herren, f. Kegler, Reiter, Turner, Radfahrer etc. etc. Freiheit des Rückgrates, frei beugende Bewegung! Dieser solide, bequeme Hosenträger ist stets vorräthig bei 839
M. Bentz,
2 Neugasse 2, an der Friedrichstrasse.
12. Ellenbogengasse 12.
Telephon 341.

Einen Fehler
begehen Sie, wenn Sie meinen
Mosel-Cognac
nicht probiren.
Reconvalescenten ärztlich empfohlen, in Liter-Flaschen à Mk. 2.— und Mk. 2.50.
Nur zu haben: 1322
Medicinal-Drogerie „Sanitas",
Mauritiusstr. 3, neben Walhalla.

Künstliche Zähne
in Kautschuk, Gold, Aluminium, auch ohne Gaumenplatte.
Schmerzloses Plombiren schadhafter Zähne 2c. 2c.
Jos. Piel, Dentist, Rheinstraße 97, Part.
Sprechstunden: 9–5, Sonntags 9–12 Uhr.
Reparaturen prompt.

Abtheilung feiner
Herren-Schneiderei
nach Maass.

Durch Uebernahme eines grossen Stofflagers, welches nur Neuheiten dieser Saison enthält, bin ich in der Lage, meiner werthen Kundschaft aussergewöhnliche Vortheile bieten zu können. Um möglichst rasch damit zu räumen, offerire

einen eleganten **Sacco-Anzug,** reeller Werth 70—85 Mk., jetzt Mk. **50—65**
einen eleganten **Paletot,** reeller Werth 55—70 Mk., jetzt Mk. **40—55**
einen eleganten **Jaquett-Anzug,** reeller Werth 65—90 Mk, jetzt Mk. **55—70**
ein elegantes **Beinkleid,** reeller Werth 18—28 Mk., jetzt Mk. **13—22**

Meine Abtheilung: hochfeine Anfertigung nach Maass, steht unter Leitung 2 durchaus tüchtiger Zuschneider.
Die irrige Meinung, dass feine Maassarbeit nur in Special-Geschäften geliefert werden kann, muss ich ganz entschieden widerlegen, denn dadurch, dass ich nur
erstklassige Arbeitskräfte beschäftige,
sowie nur
Ia Zuthaten für die innere Verarbeitung
verwende, bin ich in der Lage, den weitgehendsten Ansprüchen, welche an eine wirklich feine Herren-Schneiderei gestellt, gerecht zu werden. 1611

Ernst Neuser,
Special-Haus I. Ranges für bessere Herren-, Knaben-, Sport-, Livrée-Bekleidung, sowie hochfeine Anfertigung nach Maass.

No. 246.
Abend-Ausgabe.
2. Blatt.

Wiesbadener Tagblatt.

Freitag,
26. Mai 1905
53. Jahrgang.

Freibank.

Samstag, morgens 7 Uhr, minderwertiges Fleisch eines Ochsen (45 Pf.), zweier Kühe (40 Pf.), eines Schweines (45 Pf.). Wiederverkäufern (Fleischhändl. Metzgern, Wurstbereitern, Wirten u. Kostgebern) ist der Erwerb von Freibankfleisch verboten. **Städt. Schlachthof-Verwaltung.**

Haus nahe der vorderen Nerostraße, mit **2 Läden, 3 Werkstätten, 2 Wohnungen** à 1 Zimmer, **5** à 2 Zimmer, **2** à 3 Zimmer und **1** à 5 Zimmer nebst **Küche** und **Zubehör** ist für **35,000 Mk.** bei 10- bis 12,000 Mk. **Anzahlung** zu verkaufen. **Gut rentabel. Offerten** unter **K. 756** an den **Tagbl.-Verlag** richten.

Gesucht auf 2. Hypothek

40,000 Mk. auf schönes und rentables **Haus** in **Wiesbaden** per **gleich** oder **später. Off.** unter **L. 756** an den **Tagbl.-Verl.** erb.

Lehr-Institut für Damenschneiderei

von **Marie Wehrbein,**
Friedrichstraße 36, Gartenhaus 1 St.,
gegenüber dem Friedrichshof.

Gründliche Ausbildung im Maßnehmen, Schnittmusterzeichnen, Zuschneiden u. prakt. Arbeit. Die Schülerinnen fertigen ihre eigenen Costüme an, welche bei einiger Aufmerksamkeit tadellos werden. Die besten Erfolge können durch zahlreiche Schülerinnen nachgewiesen werden. Gefl. Anmeld. werden entgegengenommen von 9—12 und 3—6.

Krieger- und Militärverein.

Gegründet 1879.

Sonntag, d. 28. d. M., von **Nachmittags 3 Uhr** ab, feiert der Verein bei günstiger Witterung sein **diesjähriges**

Frühlings-Fest

auf dem herrlich gelegenen Turnplatz, District **„Atzelberg“**, wozu wir Kameraden, Freunde und Gönner freundlichst einladen.

Für gute Speisen, ein gutes Glas Lagerbier der Germania-Brauerei, **Concert,** Unterhaltung 2c. ist reichlich Sorge getragen.

Abmarsch mit Musik p. 2 Uhr vom Vereinslokal (Westendhof). F 439

Der Vorstand.

Heute wird ein

junges Pferd,

4-jähr., Ia nur Ia Qual., ausgehauen.

Neue Pferdemetzgerei und Speisehaus
E. Ullmann,
Metzgergasse 6. — Telephon 3244.

Desinfection und Desodorisation
(Luftreinigung).

Vollständige bacillen- und geruchfreie Räume — Wohnräume — Krankenzimmer — gewerbliche Etablissements — Closets und Pissoirs 2c. — erreicht man **nur** durch **Anwendung** des

neuesten automatisch wirkenden

Desinfectors „Sanitor“ (D. R. P. a.).

Preis pro Apparat Mk. 5.—,
monatliche Füllung „ 1.—.
Ueberraschender Erfolg.

Wirkung garantirt für jede Art von Verwendung.

Desinfections-Flüssigkeit elfmal stärker als Carbolsäure,
schädliche Wirkung auf lebende Wesen oder Gegenstände **ausgeschlossen.**

Bestellungen nimmt entgegen

Die General-Vertriebs-Stelle für Sanitor-Apparate

Hassencamp & Lechler,
Delaspeestraße 1, am Markt.

NB. Montage der Apparate sehr billig zum Selbstkostenpreis. Füllung und Nachsehen der Apparate durch unser Personal.

Verlangen Sie Prospecte und unverbindlichen Besuch eines Vertreters.

Hotel-Restaurant Friedrichshof.

Heute Freitag Abend 8 Uhr:

Grosses Militär-Concert

ausgeführt von d. Kap. d. **Husaren-Regts. „König Humbert von Italien“** aus Mainz, Kapellmeister Herr **Heinrich.**

Entrée 10 Pf. à Person. wofür ein Programm. 1625

Gebr. Kayser's Kaffee

zeichnet sich durch absolute Reinheit, feines Aroma, grosse Ergiebigkeit vor anderen Kaffee's aus. Jedem Liebhaber einer wirklich guten Tasse Kaffee empfehlen wir deshalb einen Versuch mit Gebr. Kayser's Kaffee zu machen. Durch grosse Einkäufe in den Produktionsländern für unsere sämtlichen Filialen zusammen, sind wir in der Lage, unsere Kaffee's und zwar

verbesserte Mischungen

das Pfund	zu	Mk.	0.80
das Pfund	„	„	0.90
das Pfund	„	„	1.—
das Pfund	„	„	1.10
das Pfund	„	„	1.20
das Pfund	„	„	1.30
das Pfund	„	„	1.40
das Pfund	„	„	1.50
das Pfund	„	„	1.60
das Pfund	„	„	1.70
das Pfund	„	„	1.80
das Pfund	„	„	2.—

zu alten Preisen

direkt an die Consumenten abzugeben und ausserdem durch Ausgabe von Rabatt-Marken noch

5% Rabatt

zu gewähren.

Kaffeegeschäft Gebr. Kayser.

Filialen in Wiesbaden:

Nur **55 Rheinstrasse 55,**
20 Michelsberg 20,
5 Bahnhofstrasse 5,

Niederlage bei Herrn **Ferd. Andree, Biebrich.**
„ „ Frau **Wwe. Dadischek, Schierstein.**
„ „ Frau **Weilbach,** „

Echte Portugiesische Douro-Portweine

der Real Companhia Vinicola do Norte de Portugal, Oporto
(Königliche Nordportugiesische Weinbau-Gesellschaft in Oporto), gegründet durch Vertrag mit der Portugiesischen Regierung.

Grösstes Lager und feinste Weine Portugals.

Edelste Frühstücks- und Stärkungs-Weine.

— **Aerztlich empfohlen.** —

Preise: Mk. 1.75, 2.—, 2.50, 3.—, 3.50, 4.— pr. Fl. excl. Glas.
Alte Eliteweine bis zu Mk. 10.— pr. Fl. 1137

Seit 15 Jahren Alleinverkauf für Hessen-Nassau. Einziges Zolllager in Deutschland.

W. Nicodemus & Co.

Niederlagen: **A. Berling,** Gr. Burgstr. 12. **C. Brodt,** Albrechtstr. 16. **Fr. Groll,** Goethestr. 13. **Gg. Klein,** Schiersteinerstr. 6. **E. Moebus,** Taunusstr. 25. **F. A. Müller,** Adelheidstr. 32. **W. Plies,** Bismarckring 1. **W. Schild,** Friedrichstr. 16.

Conrad Heiter,

Rheinstr. 65, — **Ecke Karlstr.**

Telephon 2832. — **Telephon 2832.**

DEUTSCHER SCHINKEN-WETTBEWERB BERLIN 1905 — FÜR HERVORRAGENDE LEISTUNGEN

Aufschnitt-Geschäft,

Ochsen-, Kalb-, Hammel- u. Schweinemetzgerei.

Specialität: rohen und gekochten Schinken.

Prämiirt mit der gross. gold. Medaille Berlin 1905.

Gek. Ochsenbrust jeden Abend warm im Ausschnitt.

Rauchfleisch, mild gesalzen,

sehr zu empfehlen für Kranke und Magenleidende. 1622

Bestellungen werden prompt ausgeführt.

Liebhabern

eines

vorzüglichen billigen Weissweins

empfehle:

	p. 1/1 Fl. o. Gl.		p. 1/1 Fl. o. Gl.
Tischwein	60 Pf.	Oppenheimer Goldberg	90 Pf.
Winkeler	70 „	Zeltinger	65 „
Laubenheimer	80 „	Graacher	90 „
Niersteiner	110 „	Erdener Treppchen	120 „

Bei Mehrabnahme Preisermässigung. Mit Special-Weinlisten stehe gerne zu Diensten.

J. Rapp Nachfolger, **2 Goldgasse 2.**
(Inh. **Oscar Roessing**) **Tel. 258.** Colonialwaaren und Delicatessen, **Weinhandlung.** 1478

Nicht Neugasse!

Als Nachlaßpfleger für Diejenigen, welche Erben der am 24. März 1905 verstorbenen **Witwe Josephine Graef**, geb. **Jonas**, zu Wiesbaden werden, fordere ich alle Diejenigen, die Forderungen an den Nachlaß der **Graef** haben, auf, ihre Rechnungen bis zum **5. Juni 1905** bei dem Unterzeichneten einzureichen. F 243

Wilhelm Wolff,
Rechtsanwalt.

K. Fries,
Inh.:
B. Troscheit-Fries
Wiener Herren-Schneiderei
Wilhelmstr. 50,
Hotel Nassau.
Anfertigung in kürzester Zeit.

Nicht zu übersehen
electrische Klingel-Anlagen,
Uhren und Goldwaaren liefert gut und billigst
Friedrichstrasse 50,
Ecke Schwalbacherstrasse, Part.
Wilh. Mesenbring,
Uhrmacher. 840

Tennis-
Schläger und -Bälle,
Fussbälle,
renommirteste englische Marken,
in grosser Auswahl bei 1399
P. A. Stoss,
Taunusstrasse 2. Telefon 227.

Fein gespaltenes Anzündeholz per Ctr. Mk. 2.20
Abfallholz (Klötzchen) per Ctr. Mk. 1.20
} frei Haus liefert
H. Carstens, Zimmermeister,
Säge- u. Hobelwerke, Lahnstraße.
Telephon-No. 418. 1491

Seltenes Angebot!
Ein Posten farbiger Schuhe für Herren, Damen und Kinder, größtenteils Handarbeit und Wiener Fabrikate. Um schnell damit zu räumen, verkaufe ich dieselben zur Hälfte des regulären Preises.
Kein Laden. **Neugasse 22,** 1 St. h. Kein Laden.
NB. Gleichzeitig bringe ich meine bekannt guten Schuhwaren in empfehlende Erinnerung.

Gesundheits-
Damen-Binden
Packet à 1 Dtzd. Mk. 1.—
Gürtel 50 Pf., Mk. 1.—
Drogerie Moebus, Taunusstr. 25.
Telefon 2007. 711

ALBION
(patentamtl. geschützt)
No. 2 verstärkt
entfernt
jede den Teint entstellende Färbung, Sommersprossen und Mitesser
und macht die Haut blendend weiß.
Aecht Flacon à 1 Mark in
Apotheker Blum's Flora-Drogerie,
Gr. Burgstraße 5. Telephon 2433.

Mein
Apfelsaft,
sterilisirt u. alkoholfrei,
p. Fl. **70** Pf. ohne Glas,
gibt, mit Selterswasser vermischt, das
köstlichste Getränk
im Sommer.
J. Rapp Nachfolger
(Oscar Roessing),
Delicatessen und Weinhandlung,
2 Goldgasse 2. 1484
„Nicht Neugasse".

Die in **Biebrich, Wiesbadener Allee 18,** gelegene

Villa Kreitz

und 6 Villenbauplätze
sind **ganz** oder **geteilt** unter günstigen Bedingungen
billig
zu verkaufen.

Näheres bei Architekt **Hub. Himmes,** Biebrich a. Rh., oder beim Eigentümer **Willi Ball,** Köln, Antwerpenerstraße 14.

Pudanin

(Jansen's Weizen-Ess-Stärke)
billiger als Mondamin, Malzena und an Güte mindestens gleichwertig.
In Packeten 1/1 Pfd. 50 Pf., 1/2 Pfd. 25 Pf. in allen besseren Geschäften käuflich.
Deutsches Fabrikat. Deutsches Gewicht.

Niederlagen bei:
August Engel, Hoflieferant, **C. Acker Nachf., Peter Enders, Jacob Frey, Adolf Genter, August Kortheuer, Carl Mertz, Drogerie Moebus, Peter Quint, J. Rapp Nachf., J. M. Roth Nachf.** 780

Rheingau-Weine.

Besonders ausgewählte, mustergültige Weine, wegen ihrer guten Jahrgänge angenehm mundende und für ihre Preislagen ganz besonders kräftige und sehr preiswerthe Qualitäten, die die Beachtung jedes Konsumenten verdienen, der nach einer erstklassigen Bezugsadresse sucht.

	Einzelpreis ohne Glas	Mehrpreis ohne Glas
	ℳ	ℳ
Lorcher Auslug	—.60	—.55
Geisenheimer Schrüderberg	—.70	—.65
Hattenheimer Bocksberg	—.80	—.75
Mittelheimer Edelmann (Crescenz des Pfarrgutes)	—.90	—.85
Erbacher Riesling (eigenes Wachstum)	—.90	—.85
Oestricher Eisel (Crescenz des Winzervereins)	1.—	—.90
Erbacher Hühnerberg (eigenes Wachstum)	1.25	1.15
Oestricher Doosberg (Crescenz Baron von Künsberg)	1.30	1.20
Rüdesheimer (Lage Hohlweg)	1.40	1.30
Hochheimer Berg	1.50	1.40
Neroberger (Königl. Preuss. Domäne) Fass No. 28	1.50	1.40
Rauenthaler Berg (eigene Kelterung)	1.60	1.50
Hochheimer Neuberg (Crescenz Graf v. Schönborn) Fass No. 7	1.80	1.70
Schloss Reinhartshausen, Erbacher Honigberg (Prinz Albrecht von Preussen) Fass No. 1	1.80	1.70
Rauenthaler Steil (Königl. Preuss. Domäne) Fass No. 78	1.80	1.70
Rüdesheimer Schlossberg (Kgl. Preuss. Domänenkellerei Fass No. 33)	2.—	1.85
Geisenheimer Kosackenberg	2.—	1.85
Steinberger (Kgl. Preuss. Domäne) Fass No. 15	2.20	2.—
Winkeler Hasensprung	2.50	2.30
Johannesberger Schlosslage	2.50	2.35
Marcobrunner (ausgew. v. d. städt. Kom. f. d. Kurh.)	3.—	2.85

Weine in höheren Preislagen nach meiner Hauptliste.

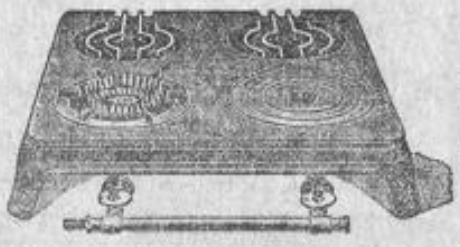
Wilh. Heinr. Birck,
Ecke Adelheid- und Oranienstrasse.
Bezirks-Fernsprecher No. 219.
Ausgedehntes Lager von 120,000 Liter.
1466

Lassen Sie sich

kein anderes Hühneraugenmittel aufreden, verlangen Sie nur das ges. gesch. **Hühneraugen-Schutzkissen, D. R.-G.-M. No. 247762,** welches Ihnen nur allein

helfen

kann, denn es beseitigt die Schmerzen **sofort.** Kein Klebstoff, daher reinlich. Wer es einmal benutzt, kauft nichts anderes mehr.
Zu haben bei Herrn Friseur **Fluck,** Bismarck-Ring 10, **Sanitas-Drogerie,** Mauritiusstrasse, Schuhwaarenhandlung **Schäfer,** Ecke Moritz- und Albrechtstrasse.



Gas-Spar-Kocher Haller,
das Beste vom Guten!
Mit **2 Flammen** können in Folge der sinnreichen Einrichtung auf **4 Kochlöchern** gleichzeitig **4 Töpfe** aufgestellt und zum Kochen gebracht werden, bei **sparsamstem Gasverbrauch** und billigstem **Preis.**
Vorräthig zu 6, 8, 15 und 21 Mk.
Süd-Kaufhaus,
Inh. **Franz Knapp.**
Moritzstraße 15. **Telefon 3553.**

Fecht-Institut Kobbé,

Wellritzstraße 20.
Leicht faßliche moderne Fechtmethoden mit Florett, Spada, Säbel und Schläger. Heller, gut temperirter staubfreier Unterrichtssaal. Durch die kräftigen und doch eleganten Bewegungen befördert das Fechten nicht nur die Gesundheit, sondern verleiht auch dem Körper eine natürliche Eleganz und jugendliche Frische. Es eignet sich deshalb auch besonders für Damen, sowie für ältere Herren, Offiziere a. D., Akademiker, Rentner 2c. Beste Referenzen z. V. Anmeldungen **jederzeit** Wellritzstraße 20, 2 l.

Sonnen-Schirme
P. KINDSHOFEN
28 Goldgasse, Ecke Langgasse.

Germania-Backpulver
giebt unstreitig das wohlschmeckendste, bekömmlichste Gebäck, bei leichtester Anwendung, die ein Mißlingen völlig ausschließt. Packet für ca. 1 Pfund Mehl **10 Pf.,** 6 P. **50 Pf.** Erprobte Rezepte gratis. Nur zu haben: 1080
Germania-Drogerie
von **C. Portzehl,** Rheinstraße 55.

Westfälischer Schinken,
Coburger Delikatess-Schinken
mit und ohne Knochen,
ff. Pariser Lachsschinken
Räucherlachs, fein geschnitten das Pfund **1.60** u. **2.80,** sowie in Dosen zu Mk. —.60, —.75, 1.—, 1.30, 1.60, 2.50 u. 3.—, empfiehlt 1266
J. C. Keiper,
Telephon 114. Kirchgasse 52.

Pr. Reinetten-Apfelwein 25 Pf. p. Fl.
Fst. Apfelw.-Champagner 1 Mk. „ „
Gebrüder Hattemer,
Luxemburgstraße 5, Schiersteinerstraße 1,
Rheinstraße 73, Adolfstraße 1.

Sonnenschirme
werden billig verkauft
Dambachthal 17, 1.

Reparaturen an **Nähmaschinen** aller Systeme prompt und billig. **Adolf Rumpf,** Mechaniker, Saalgasse 16.

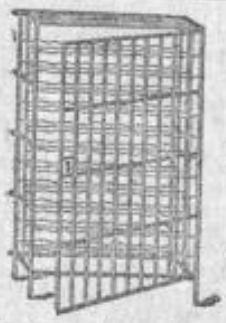
Versichert
gegen
Einbruch-Diebstahl!

Die meisten Einbruch-Diebstähle entfallen vorzugsweise auf die Reise- und Ferien-Saison, währenddem viele Privatwohnungen unbeaufsichtigt stehen.
Für diese Schäden bietet die Einbruch-Diebstahl-Versicherung den einzigsten Schutz.
Eine auffallende und kaum zu erklärende Thatsache ist es aber, daß sich mancher gegen diese Art Versicherung gleichgültig zeigt, wo doch Einbrüche und Diebstähle zur Tagesordnung gehören.
Nur Derjenige kann ohne Sorgen um seinen zurückbleibenden Besitz die Freuden des Sommers genießen, welcher sein Eigenthum gegen Einbruch-Diebstahl versichert!
Zur Antragstellung genügt die Vorlage der Feuerversicherungs-Police.

Beispiele.
Es kostet eine Einbruch-Diebstahl-Versicherung auf Bruchtheil:
Mk. 5.00 Jahresprämie bei einem Object von Mk. 10,000,
Mk. 10.00 Jahresprämie bei einem Object von Mk. 20,000,
Mk. 15.00 Jahresprämie bei einem Object von Mk. 30,000.
Vollversicherung mit geringem Aufschlag. Anträge werden baldmöglichst erbeten, damit die Police den Versicherten rechtzeitig zugestellt werden kann.
Postkarte genügt an die
Haupt-Agentur
(Abth.: Einbruch-Diebstahl-Versicherung)
Wiesbaden, Dotzheimerstraße 29, Part.
Büreaustunden von 9—11 Uhr.
Garantiemittel der Gesellschaft: 17,000,000 Mk.

Der
Arbeitgeber-Verband
für das
Schneidergewerbe
ersucht **Arbeitswillige**, sich in den **Verbandsgeschäften** zu melden.

Der Vorstand.



Flaschen-Schränke
aus Schmiedeeisen
für 50, 100, 160, 200, 300 Fl.,
mit soliden Schlössern,
empfiehlt 640
Conr. Kreil,
Taunusstraße 13.

Conserven
soweit Vorrat:

	2-Pfd.-Dose Mk.	1-Pfd.-Dose Mk.
Extrafeine Erbsen	1.—	—.60
Kaiserschoten	1.—	—.60
Fste. junge Erbsen	—.80	—.45
Erbsen, mittelfein	—.60	—.35
Erbsen, junge	—.45	—.20
Kopf-Bruchspargel	—.75	—.45
Früchte in Dosen.		
Aprikosen, 1/1 Frucht	1.20	—.65
Ananas, gz. Frucht	1.25	—.85
Erdbeer., gr. Anan.	1.25	—.75
Heidelbeeren	—.60	—.—
Kirschen ohne Stein	1.10	—.55
Melange, extrafein	1.40	—.80
Mirabellen	—.75	—.45
Pfirsiche, 1/1 Frucht, geschält	1.30	—.—
Reineclauden	—.85	—.50
Kaiserpflaum. o. St.	—.50	—.—

Vorzügl. Marmeladen.
Aprikosen-, Erdbeer-, Himbeer-, Orange-Marm. 1/1-Ko.-Topf 80 Pf.
Hochf. Himbeers. 3/4-Ltr.-Fl. 1.25.
Hochf. Citronens. 3/4-Ltr.-Fl. 1.50.
Rhein. Delikatess-Apfelkraut, 1/1 Ko. 50 Pf.

Wilh. Heinr. Birck,
Ecke Adelheid- u. Oranienstr.
Bez.-Fernspr. **216.**
1418

Heute werden

zwei junge Pferde,
in nur 1a Qualität, ausgehauen.
M. Dreste,
17 Hellmundstraße 17,
früher 18 Hochstätte 18.
Bitte auf Hausnummer zu achten. Telefon 2612.

Special-Geschäft für
moderne Haararbeiten.
F. Häusler,
Moritzstraße 2, Ecke Rheinstraße.
Eigene Frisir-, Färbe- u. Shampooning-Salons.

Reise- Koffer, Hand- und Falten-Koffer, Taschen 2c. empf. billigst 1493
F. Lammert, Sattler,
Ecke Gold- und Metzgergasse.
Neuanfertigung. Reparaturen.

E. Kleemann,
Telephon 2952. Friedrichstrasse 48.
Oeffentlich angestellter,
beeidigter Bücher-Revisor.
Einrichtung u. Führung von Geschäftsbüchern, **Bücher-Revisionen.** Aufstellung und Prüfung von Bilanzen, Inventuren etc., Rentabilitätsnachweise, Liquidations-Bilanzen, **Liquidationen, Vergleiche,** Finanzierungen, Sanierungen, Separationen, **Vermögens-Verwaltungen. Abgabe von Gutachten** in kaufm. Angelegenheiten etc.

Schneider,
langjähr. Arbeiter hiesiger Maß-Geschäfte, empfiehlt sich im **Neuanfertigen,** sowie in **Reparaturen.**
G. Kettner, Adlerstraße 63, Vrdh. 2 St. l.

Ein sol. Geschäftsmann
sucht 1000 Mk. zu leihen auf ein Jahr geg. gute Zinsen u. gute Sicherheit m. 2000 Mk. auf e. Haus. Gefl. Off. u. **W. 748** a. d. Tgbl.-Bl.

Makulatur
der Zentner **Mk. 3.—** zu haben im
Tagblatt-Verlag.

16. Ziehung der 5. Klasse 212. Kgl. Preuß. Lotterie.

(Vom 8. bis 27. Mai 1905.) Nur die Gewinne über 240 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

25. Mai 1905, vormittags. Nachdruck verboten.

181 244 301 557 65 657 81 835 **1024** 611 58 [500] 891 **2058** 294 331 402 13 17 699 [500] 713 803 **3060** [1000] 155 **4029** 11 78 692 **4036** 186 269 386 596 [500] 765 **5200** 73 411 [500] 520 659 708 929 83 **6052** 76 149 240 430 [500] 66 522 657 790 873 **7259** 340 530 74 [10000] 651 767 831 76 920 **8244** 664 **9014** 52 106 288 [500] 514 690 [500] 753 893 979

10008 296 [5000] 787 929 **11131** 46 526 775 949 **12017** 102 [1000] 25 64 218 86 423 528 912 [500] **13048** 425 34 78 558 701 38 **14092** 99 216 27 [500] 539 [1000] 86 721 51 54 816 39 83 **15757** 854 **16122** 36 213 305 46 496 606 24 52 745 903 94 **17082** 104 31 32 264 410 85 689 962 [500] **18063** 490 522 662 707 74 812 66 92 **19034** 710 855 962 [500]

20322 548 73 749 804 35 59 69 94 961 96 [3000] **21072** 128 70 [1000] 207 89 365 [3000] 608 [500] 51 88 **22027** 33 160 62 248 65 345 442 529 617 33 87 707 71 814 83 88 **23189** 439 [3000] 84 508 656 78 700 814 33 91 [1000] **24176** 238 [500] 475 716 904 90 **25207** 23 359 411 526 [500] 632 751 **26069** 233 88 431 44 57 695 [1000] 724 49 56 828 926 [1000] 64 99 **27090** 147 480 517 841 937 **28018** 90 213 43 357 61 92 453 86 527 629 40 962 **29016** 31 52 119 43 333 507 42 [1000] 636 45 795 873

30082 104 96 353 62 82 443 47 533 641 [500] 96 707 959 72 **31355** 417 589 **32100** 226 418 37 533 46 71 886 92 945 **33205** [1000] 395 534 [3000] 42 88 809 85 **34090** 92 305 44 45 51 653 55 [500] 65 [3000] 734 63 [1000] 965 **35188** 262 426 **36025** 51 282 405 49 580 681 799 810 [500] 29 71 **37240** [3000] 380 663 782 942 **38082** 123 391 435 63 570 58 665 774 [500] 846 920 **39054** 129 358 514 32 64 67 862 82

40196 569 80 729 **41009** 53 102 321 24 [1000] 545 89 974 [1000] 42033 221 352 82 [1000] 404 [1000] 507 618 46 797 878 **43053** 123 [1000] 410 644 66 875 97 930 **44144** 314 95 659 [3000] 786 94 **45126** 299 475 604 **46031** 97 150 77 [1000] 266 309 406 766 **47009** 140 91 [500] 212 33 99 [500] 449 600 16 94 763 906 68 **48241** 69 409 [500] 93 538 39 629 739 938 **49206** 462 83 545 867 901 60 [5000]

50104 599 652 96 829 927 **51060** 211 81 327 70 468 528 749 831 [500] 52106 480 523 58 74 824 78 **53005** 24 26 129 64 87 213 51 454 522 752 93 876 916 [500] **54069** 176 230 91 314 [1000] 440 59 87 525 59 609 14 95 829 **55167** 79 214 322 [3000] 451 575 638 793 838 95 912 **56091** [1000] 155 281 304 [1000] 591 762 79 **57106** 33 [500] 271 80 330 661 738 **58183** 342 [3000] 78 556 88 [1000] 708 [1000] 968 **59025** 355 66 541 600 76 97 797 900

60021 [500] 152 239 374 469 612 39 55 735 833 907 39 **61016** 297 325 47 [1000] 578 641 86 710 60 810 [500] **62055** 71 146 53 [500] 435 809 947 **63015** 81 250 304 [3000] 54 91 410 630 749 64 979 **64064** [1000] 98 284 505 [500] 87 847 913 **65001** 67 259 334 [1000] 499 511 939 73 **66100** 326 [500] 51 72 420 [500] 79 90 566 67 667 784 868 **67305** [1000] 484 587 611 40 97 845 74 91 **68343** 501 751 931 [500] **69211** [500] 34 40 315 89 [1000] 492 666 795

70167 352 [500] 63 693 753 807 75 [3000] 947 **71027** 95 285 622 756 **72001** 51 80 187 335 52 61 443 572 634 99 [1000] 741 858 985 **73086** [251 82 300 52 449 689 738 45 936 39 68 **74145** 237 522 57 70 732 [500] 803 13 58 92 [3000] 99 936 45 83 **75036** 51 52 78 170 90 386 91 566 722 850 919 **76202** 36 374 433 [500] 664 73 724 43 812 918 44 **77652** 69 810 **78056** 191 259 477 508 658 [3000] 735 811 33 **79106** 44 233 92 506 [1000] 50 700 900 90 [3000]

80061 68 111 66 413 825 55 [500] **81042** 84 235 [500] 482 787 [500] 844 **82086** 200 416 98 752 **83027** 75 249 846 460 612 736 819 77 983 84103 81 344 58 437 93 682 737 53 820 42 [3000] 91 967 **85001** 7 97 [3000] 347 [500] 75 482 97 502 25 69 605 777 [1000] 865 911 27 [3000] 58 72 **86001** 64 88 212 336 497 506 [1000] 616 728 804 73 [1000] **87125** 75 408 [500] 572 672 [500] 897 961 77 90 **88093** [1000] 109 76 90 286 320 433 515 944 [500] 63 **89088** 121 265 82 335 [500] 429 92 567 642 [1000] 796 876 936 46

90056 75 118 43 310 464 79 546 724 81 [1000] 840 951 62 [1000] **91064** 142 360 428 44 681 **92095** 110 67 381 [500] 678 733 857 **93051** 68 81 192 [500] 254 401 [500] 514 [1000] 48 [3000] 51 [1000] 634 [500] 917 94050 414 64 773 880 950 **95196** 224 46 317 88 403 525 610 644 94 713 30 72 817 57 92 942 53 **96132** 260 90 413 527 59 645 50 88 790 804 **97003** 83 [3000] 274 319 37 80 493 559 600 [1000] 57 770 **98304** 55 83 414 29 54 65 67 [500] 741 817 69 [1000] **99031** 332 68 408 9 585 619 25 93 700

100055 177 263 359 [500] 491 676 717 48 **101190** 256 332 402 5 56 546 59 655 778 [500] 846 **102057** 81 234 93 313 56 491 549 851 982 **103218** 54 519 614 63 64 706 31 **104115** 62 268 326 35 [3000] 592 819 70 937 **105023** 177 358 438 41 67 524 849 927 56 [1000] **106024** 273 83 467 525 608 13 **107298** 301 41 67 474 602 3 745 **108023** 69 133 42 356 401 42 646 720 821 923 **109028** 190 294 397 506 29 [1000] 911

110140 210 315 43 563 66 645 731 841 [500] 982 **111199** 226 353 71 444 56 526 638 751 922 **112034** 45 99 116 [3000] 29 325 442 57 [500] 519 615 [500] 732 805 73 79 **113017** 21 124 279 [3000] 673 82 **114007** 67 95 213 42 336 42 50 457 [500] 713 44 810 977 **115072** 153 249 76 335 448 83 [500] 99 555 721 58 876 **116021** 185 338 565 773 916 [1000] **117102** 305 41 [500] 562 74 81 673 [500] 738 88 895 988 **118045** 64 223 84 43 383 495 611 774 860 **119131** 222 507 712 932 63 [500]

120054 152 313 14 672 758 810 921 **121337** 64 589 635 [1000] 723 870 **122053** 135 338 84 94 462 64 88 665 [3000] 916 **123034** 69 [500] 82 145 265 92 619 812 919 [500] **124012** 211 18 55 68 [1000] 93 614 [500] 47 **125075** 170 [500] 268 [10000] 343 58 [1000] 403 9 79 528 682 [500] 750 [3000] 885 903 **126137** 223 448 62 89 516 811 89 914 37 **127087** 103 24 312 [500] 14 431 519 629 837 89 [1000] **128014** 84 316 89 506 49 742 51 **129066** 85 129 38 292 98 355 760 876 911 68 82 [3000]

130295 301 68 437 83 567 650 714 894 97 906 **131053** 144 216 55 530 70 694 715 25 875 962 **132074** 770 813 914 **133073** 134 [500] 39 247 72 76 356 64 [500] 515 628 71 78 99 730 994 **134542** [3000] 86 692 720 **135054** 169 79 231 313 429 620 37 75 745 64 880 964 81 [500] 91 158 238 374 442 562 723 56 917 67 **137139** 465 71 74 540 917 **138028** 85 122 [1000] 24 [1000] 63 66 436 627 956 85 **139122** [3000] 35 37 40 90 271 507 53 636 52 731 848

140123 423 44 738 917 65 **141011** 63 125 26 270 326 94 495 502 88 [1000] 98 900 18 44 **142003** 107 50 206 346 87 612 700 [500] 84 879 979 **143088** 238 469 73 507 920 **144052** 144 91 [1000] 228 [3000] 336 40 515 49 624 31 951 **145020** 153 72 279 352 596 655 59 998 **146064** 334 54 [3000] 406 609 883 939 [1000] **147245** [500] 365 [500] 788 43 83 93 [1000] 828 66 95 **148266** 325 827 997 [3000] **149211** 390 472 553 [40000] 664 749

150035 142 93 430 79 603 26 **151078** 155 279 422 44 733 43 983 **152058** 135 335 54 62 555 855 56 **153449** 78 564 637 **154074** 113 [500] 294 [3000] 463 602 79 709 32 91 **155046** 68 369 449 528 70 823 **156254** 72 389 801 97 914 [500] 82 96 **157110** 47 323 713 26 [500] **158019** 39 43 [500] 257 322 [1000] 54 820 909 **159333** 416 653 91 762 76 862 923

160008 50 60 108 243 404 8 52 [3000] 660 [3000] 853 **161126** 68 464 656 737 879 907 [500] 57 **162059** 134 238 347 [1000] 403 90 511 651 803 88 [1000] **163005** 140 658 86 707 [3000] 27 66 92 824 975 [3000] **164104** 217 340 58 562 [500] 744 [1000] 991 **165059** 171 419 804 58 74 75 916 45 47 [500] **166205** 23 64 575 621 38 [500] **167090** 197 852 **168210** 301 58 457 90 886 916 26 **169058** 117 35 87 320 600 49 790

170192 286 478 570 76 [1000] 739 50 851 78 [500] 940 75 **171018** 314 401 30 510 69 90 758 819 35 [1000] **172013** 166 351 54 422 662 858 75 78 997 **173163** 69 374 83 [1000] 816 **174340** 829 30 55 75 77 81 932 **175117** 69 544 758 841 67 81 942 70 **176080** 127 322 555 79 807 914 59 **177245** 807 56 89 **178048** 204 29 82 354 737 60 75 892 **179388** 405 [500] 14 505 96 602 63 73 949 91

180043 271 375 98 413 99 504 37 62 604 824 66 969 77 **181009** 108 [3000] 43 470 601 882 917 79 [500] **182131** 77 253 637 45 [1000] 86 768 87 **183220** 916 [1000] **184022** 67 111 51 444 54 569 796 893 910 **185231** [3000] 69 [3000] 364 479 662 [500] 811 20 55 **186053** 97 215 62 520 51 82 603 71 [1000] 741 83 942 [1000] **187021** 51 216 17 97 578 [1000] 74 79 628 716 37 55 908 9 **188086** 127 320 37 433 509 18 97 612 863 97 917 **189046** 164 288 96 383 91 502 21 [500] 84 [500] 949 [1000]

190028 399 419 614 20 741 **191169** 226 388 547 65 75 615 [1000] 76 95 710 949 **192230** 52 332 87 731 888 998 **193015** 132 47 69 [3000] 587 89 [500] 964 **194178** [500] 427 545 53 67 71 614 **195030** 265 72 [3000] 461 543 678 756 813 **196108** [1000] 78 225 [500] 317 96 610 776 [1000] 95 881 961 87 **197132** 255 80 309 674 92 710 40 879 **198056** 283 319 88 487 626 72 [500] 750 56 72 85 931 38 97 **199101** 247 50 61 330 35 [3000] 56 [500] 581 90 663 808 928 [1000]

200050 53 67 145 47 387 564 66 621 927 59 [500] **201053** 103 8 345 [3000] 69 589 [3000] 778 **202048** 177 272 836 959 [1000] **203073** 178 [1000] 292 317 30 484 508 672 84 788 **204101** 11 84 254 430 625 [500] 71 863 98 **205043** 69 [1000] 145 336 60 426 96 **206013** 174 87 224 80 89 570 617 81 807 943 [500] 62 **207035** [500] 174 [500] 82 478 [500] 544 792 98 **208030** 83 122 329 30 407 588 [500] 96 [500] 734 **209053** [500] 232 [1000] 300 584 86 792 862

210081 187 210 44 46 327 56 57 853 932 [3000] **211036** [3000] 55 86 136 559 663 4 12 20 79 730 857 [500] **212**[illegible]3 210 53 82 309 642 765 865 94 904 44 **213223** 51 374 403 [500] 678 704 849 918 42 **214067** [500] 115 62 251 58 312 42 599 602 34 945 **215039** 117 94 99 333 440 505 83 629 785 834 83 974 80 **216266** 314 570 746 **217155** 315 65 583 678 [1000] 700 844 63 75 84 **218010** 28 64 129 401 18 60 878 [3000] 980 **219079** 276 338 52 400 29 48 87 710 836 925 29

220103 524 28 608 760 865 913 [500] 74 **221110** 21 65 83 [1000] 308 40 490 559 670 741 44 886 [1000] 931 **222016** 376 [500] 416 520 604 [500] 862 92 **223021** 205 87 396 458 645

Berichtigung: In der Nachmittagsliste vom 24. Mai lies 1860 statt 1810, 54729 statt 54720, 126834 statt 120843, 228754 statt 228854

16. Ziehung der 5. Klasse 212. Kgl. Preuß. Lotterie.

(Vom 8. bis 27. Mai 1905.) Nur die Gewinne über 240 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

25. Mai 1905, nachmittags. Nachdruck verboten.

171 296 405 505 19 90 603 94 814 23 57 942 [3000] 78 [3000] 93 **1002** 57 84 142 211 812 82 2075 94 238 [1000] 368 405 621 87 706 826 **3170** [500] 84 [3000] 202 30 78 335 72 482 550 757 902 16 4012 187 [500] 309 418 37 628 5074 166 [3000] 98 [1000] 229 43 71 449 525 613 832 **6045** 115 259 [5000] 69 71 335 563 818 67 7129 [3000] 96 343 414 547 8015 44 215 32 [1000] 355 524 653 770 871 937 63 9042 96 220 [1000] 304 20 405 29 32 [1000] 64 [500] 967

10151 238 678 753 [1000] **11130** 57 551 738 48 64 968 **12191** 368 82 515 693 748 880 [500] 82 905 [500] 45 68 **13017** 25 132 258 649 834 919 **14192** 329 [1000] 426 501 702 936 **15157** 205 [1000] 408 521 43 82 633 34 [500] 81 769 929 59 65 **16061** 502 674 720 [1000] 21 99 835 **17007** 28 192 236 [1000] 59 [100000] 499 523 63 624 **18150** [500] 301 20 74 [30000] 477 592 642 738 91 824 56 **19011** 114 493 509 56 [500] 647 49 926 [3000]

20048 299 440 511 15 641 765 [500] 899 911 **21130** 92 288 392 418 646 814 915 [1000] 90 **22072** 322 77 504 710 33 962 85 **23090** 53 117 375 451 82 798 **24000** 116 263 78 706 23 93 [5000] **25321** 529 765 82 907 **26040** 57 [500] 85 213 53 77 347 647 63 73 710 40 82 85 852 **27056** [1000] 166 95 275 [1000] 79 457 [1000] 761 29 944 66 72 [3000] **28056** 63 284 404 656 73 717 866 **29171** 293 341 60 724 [500] 89 881

30019 39 71 81 108 19 311 424 25 643 724 66 852 921 26 **31351** 80 401 71 579 [500] 832 40 937 71 **32087** 436 58 598 658 77 730 **33127** 231 73 86 756 **34064** 73 459 84 625 857 [1000] 904 [1000] 18 **35021** 189 228 862 77 549 [500] 98 661 951 **36022** 137 231 72 562 81 [500] 846 **37053** 106 14 [3000] 63 78 92 215 21 96 392 [500] 97 496 539 646 815 982 **38180** 459 578 795 879 908 21 58 [500] **39250** [1000] 324 [500] 35 411 743

40040 71 74 [1000] 125 29 208 82 97 363 451 509 12 [500] 17 19 63 743 933 37 52 **41099** 124 [500] 63 213 14 493 514 96 777 926 **42012** 69 137 [1000] 301 15 625 79 718 26 66 810 **43199** 615 701 23 807 959 [1000] **44156** [500] 241 871 **45074** 104 211 372 412 657 761 285 **46013** 26 40 77 112 [500] 644 788 91 [500] 861 956 **47008** 60 158 [500] 428 54 675 [500] 871 [500] 96 **48089** 305 25 437 [500] 502 86 92 784 848 **49098** 289 333 822 918

50206 331 43 48 445 610 65 85 759 824 940 74 **51061** 257 405 17 88 535 77 [500] 698 [500] 802 **52185** 249 680 725 929 [500] **53180** 248 506 [1000] 86 685 738 801 57 85 946 **54233** [1000] 56 [500] 73 403 28 811 902 **55196** 245 359 422 74 632 773 913 98 [3000] **56075** 199 215 69 [500] 300 567 [3000] **57032** 73 82 144 61 70 489 671 [500] 713 75 [500] **58035** 95 197 345 71 73 411 544 70 710 55 823 45 63 **59142** [1000] 258 [500] 363 618 865 98 99

60023 132 243 406 [3000] 547 75 608 17 [1000] 47 50 81 [1000] 722 874 967 [1000] **61192** [1000] 243 [500] 477 515 [500] 801 914 71 76 **62006** 482 514 645 55 730 **63036** 109 98 256 [3000] 67 83 416 740 81 **64050** 114 18 49 79 94 290 313 401 612 68 722 896 **65160** 61 273 310 93 [500] 570 666 832 [500] 78 911 99 **66067** [1000] 102 58 253 577 812 25 906 85 [1000] **67024** 74 159 259 83 320 44 570 787 839 928 **68115** 410 23 685 742 888 902 91 [1000] **69363** 73 74 88 [1000] 555 68 82 620 60 73 708 42 55 922 28

70202 19 [3000] 313 462 [1000] 911 73 **71017** 54 305 8 508 [3000] 33 607 8 15 98 [1000] 783 **72500** 15 679 780 819 [1000] 23 44 **73017** 116 89 255 64 [3000] 498 504 [500] 22 751 93 927 61 64 82 90 **74169** 259 72 677 91 733 69 825 70 **75000** 197 239 [3000] 833 35 [1000] 82 955 **76143** 284 [1000] 603 63 861 89 **77040** 105 [1000] 9 566 630 729 66 844 **78011** [500] 18 130 316 596 759 814 32 34 56 956 68 **79078** 382 605 813 56 [500] 933 88

80105 27 54 75 88 210 67 316 63 [3000] 436 560 [500] 87 658 700 899 983 **81035** 77 146 89 473 613 [500] 714 20 848 990 **82205** 430 524 615 92 714 43 901 5 51 **83001** 206 43 429 536 47 919 [500] **84021** 83 130 631 56 **85102** [500] 16 212 53 [3000] 93 377 430 84 85 528 625 49 51 815 **86077** 95 304 86 408 15 38 74 539 [500] 47 [1000] 626 50 92 836 914 **87130** 417 34 [1000] 59 740 908 **88471** 507 49 607 56 969 **89103** 318 469 [500] 582 600 720 931 69

90058 90 [3000] 91 385 459 575 700 73 **91029** 128 241 371 **92057** 139 343 488 96 [500] 510 45 74 698 732 883 **93396** 420 36 51 702 [500] 840 70 **94053** 190 202 45 422 77 94 568 78 666 **95229** 49 400 531 89 628 785 [500] 99 [500] 859 958 **96021** 151 308 81 453 754 **97080** 230 [3000] 368 91 403 58 86 556 704 956 **98029** 121 492 550 638 706 19 69 **99136** [3000] 221 33 317 443 561 627 719 860 971

100375 [500] 525 805 76 969 **101022** 26 378 97 565 888 96 954 69 **102052** [3000] 77 250 326 595 628 64 84 771 80 84 901 **103074** 201 53 [500] 325 561 74 692 [500] 703 18 63 935 **104077** 137 285 868 467 696 [500] 788 875 **105069** 175 306 559 [500] 753 **106197** 471 626 707 82 820 29 **107052** 75 173 465 [1000] 83 [500] 615 62 709 95 820 930 **108032** 113 [1000] 55 476 522 43 862 [500] 946 **109075** 95 532 [500] 835 61 916 [1000]

110122 203 **111011** 27 43 83 690 [500] 757 77 [500] 859 926 87 **112081** 127 396 540 710 [3000] 802 42 63 [500] 99 902 42 [500] **113009** 158 95 206 98 548 63 612 37 71 731 907 **114045** 164 210 46 58 96 398 438 673 80 [500] 86 711 41 843 [500] 923 [500] 65 **115112** 801 [500] 558 78 670 **116127** 29 35 [1000] 230 483 644 65 962 [3000] **117146** 377 530 647 719 32 979 93 **118168** 96 536 654 99 788 92 847 [500] 926 [3000] **119084** 102 78 [500] 275 707 886

120076 91 735 **121064** 106 36 [5000] 261 349 598 [3000] 633 46 789 920 23 **122365** 455 503 685 725 909 22 48 [3000] **123205** 317 457 702 80 90 825 945 73 **124017** 47 212 431 834 51 991 **125132** 63 [500] 442 503 766 73 **126098** [3000] 370 89 401 25 587 722 65 932 91 **127108** 214 899 539 613 818 952 [500] 94 **128114** 69 223 337 44 584 [3000] 631 331 71 972 **129004** 105 44 260 457 559 61 816

130176 275 400 528 41 [500] 612 [1000] 85 732 839 44 904 **131020** 71 96 157 677 728 843 85 946 **132018** 56 391 619 33 80 775 815 [500] 942 53 [1000] **133051** 193 257 341 426 520 55 676 851 52 [500] 986 **134243** [3000] 387 636 96 920 44 69 [500] **135058** 412 591 754 848 [3000] 94 915 **136187** 314 679 791 830 **137023** 45 63 110 63 335 82 84 409 82 35 537 662 707 78 883 968 69 **138033** 142 236 393 [500] 754 88 [500] 93 875 976 **139051** 113 70 [1000] 291 [500] 427 43 53 535 54 606 26 714 935

140037 [3000] 85 241 [500] **141** 21 31 72 624 44 67 87 783 867 **141003** 222 512 [500] 616 701 36 81 908 **142163** [500] 205 66 325 454 59 88 92 588 [500] 653 [1000] 949 57 **143036** [500] 82 102 335 607 62 732 59 933 [1000] **144293** 505 [3000] 58 740 823 948 **145151** 298 365 82 417 24 648 83 744 929 **146048** 308 88 447 [1000] 618 50 782 828 29 50 986 **147280** 805 94 971 **148056** [3000] 187 322 422 49 650 75 728 914 98 **149092** 134 269 [500] 395 416 94 562 776 910

150006 383 782 988 **151016** 35 93 241 62 537 604 88 727 [500] 902 93 **152095** 373 525 724 91 [1000] 885 **153014** 32 113 68 294 505 [1000] 25 724 63 **154001** 41 149 517 658 757 **155159** 237 82 345 [500] 458 802 4 946 88 **156107** 71 382 509 [3000] 703 838 86 **157010** 18 62 97 345 458 807 84 87 927 66 **158098** 178 204 386 [1000] 432 86 551 95 716 41 826 **159225** 81 559 748 858 80 930 [3000]

160191 391 470 576 715 837 90 [1000] 91 **161008** 260 398 647 64 764 845 50 64 **162010** 507 24 866 82 **163322** 534 708 4 84 900 42 85 **164043** 47 62 262 [1000] 66 86 817 25 450 [500] 504 66 632 58 816 [500] 908 **165124** 295 357 76 432 658 90 723 44 826 952 **166047** 113 44 326 67 89 469 503 633 [500] 974 **167151** 361 77 [1000] 642 78 844 78 944 **168025** 54 55 131 [3000] 403 558 657 77 924 **169078** 154 250 508 749 823 79 937

170123 [500] 259 339 44 472 549 82 706 847 64 81 922 [500] **171045** [500] 115 299 356 88 92 [500] 429 74 582 800 98 [3000] 909 23 **172057** 406 12 565 879 **173459** [500] 533 644 **174061** 184 [3000] 215 62 499 594 621 708 955 **175239** 354 [500] 506 21 [500] 85 807 22 974 90 **176107** 40 279 446 763 66 980 [500] **177009** 122 25 53 70 354 403 59 512 642 [500] 792 93 866 82 969 [500] **178023** 110 632 46 780 [500] 879 981 **179052** 102 83 406 30 710 906 66 [500] 81

180252 75 342 86 636 872 948 **181049** 201 60 68 [3000] 575 603 81 790 935 **182072** 240 343 60 526 751 883 972 **183045** 103 7 13 330 93 468 [3000] 926 **184250** 61 423 49 632 67 84 **185338** 44 449 88 527 706 [500] 966 **186173** 79 207 498 590 670 [500] 968 **187034** 378 420 48 97 623 916 **188068** 104 255 96 360 528 787 860 [1000] 70 **189026** 289 353 55 76 86 430 [3000] 58 538 55 698 885 [5000] 71 90

190056 119 29 82 291 465 82 601 84 719 [500] 63 96 847 [500] 82 98 946 69 98 **191213** 564 673 90 **192008** [3000] 50 171 217 313 43 519 74 697 784 863 953 [3000] **193012** 21 75 185 329 527 68 [500] 730 842 [3000] 919 89 **194164** [500] 71 86 429 93 [500] 501 5 30 [3000] 33 644 944 **195156** 97 207 37 74 335 94 405 37 680 767 80 807 936 **196014** 36 53 115 291 537 814 936 43 **197085** 145 234 324 510 21 643 797 917 83 **198012** 220 51 [1000] 695 880 972 [500] **199008** 19 254 391 449 529 31 626 773 77 85

200044 368 97 575 604 72 736 62 76 **201088** 376 436 521 724 814 **202**110 [500] 249 302 54 461 533 61 81 665 832 **203250** 535 609 732 853 927 31 **204219** 630 720 44 943 45 80 **205437** 676 799 816 944 [3000] **206383** 84 797 886 [500] 923 [500] **207048** 489 508 41 56 99 [1000] 674 78 870 918 [3000] 80 [30000] **208012** 103 6 267 [1000] 393 456 81 604 76 817 [500] 71 76 936 **209227** 56 405 6 29 588 699 768 807 970

210128 62 80 256 [1000] 79 306 417 641 **211002** 28 147 209 514 626 64 [500] 797 834 [3000] **212131** 47 310 20 [500] 29 31 63 441 721 862 916 **213046** 135 412 45 [3000] 510 754 898 965 **214077** 220 405 41 52 735 [500] 80 924 46 **215106** 91 219 63 [500] 90 339 497 561 93 692 710 67 77 **216**198 231 36 41 [3000] 68 [1000] 604 71 736 884 [1000] **217017** 54 186 311 50 653 [3000] 61 843 68 [1000] 906 46 97 **218015** 283 430 49 521 91 690 855 988 **219071** 105 68 282 372 [3000] 556 84 [500] 623 70 870 987

220037 203 43 [500] 467 755 [500] 943 **221202** 475 638 76 829 80 [3000] 972 [1000] **222002** 9 **223024** 79 [150000] 122 282 385 466 624 780 980

Im Gewinnrade verblieben: 1 Prämie zu 200000, 1 Gewinn zu 30000, 2 zu 15000, 7 zu 10000, 8 zu 5000, 186 zu 3000, 271 zu 1000, 485 zu 500 M.

Königliche Schauspiele.

Freitag, den 26. Mai.
132. Vorstellung. 48. Vorstellung im Abonnement B.
Einmalige Gastdarstellung
des Fräulein Lola de Padilla-Artôt aus Paris.

Margarethe.

Große romantische Oper in 5 Akten von Jules Barbier und Michel Carré. Musik von Ch. Gounod.
Musikalische Leitung: Herr Professor Schlar.
Regie: Herr Dornewaß.

Personen:

Faust . . . . . Herr Sommer.
Mephistopheles . . . . . Herr Schwegler.
Margarethe, ein Bürgermädchen . . . * * *
Valentin, ihr Bruder, Soldat . Herr Winkel.
Marthe Schwerdtlein, ihre Nachbarin . . . . . Frl. Schwartz.
Siebel, } Studenten . . . Frl. Cordes.
Brander, } . . . Herr Adam.
Bürger, Bürgerfrauen, Mädchen, Studenten, Soldaten, Musikanten, Volk. Geister, Hexen, Erscheinungen, Dämonen, Engel.
* * * Margarethe: Frl. de Padilla-Artôt.

Vorkommende Tänze, arrangirt von A. Balbo.
Akt 2: Volkstanz, } ausgeführt von dem Corps de
Akt 5: Bacchanale, } Ballet.
Dekorative Einrichtung: Herr Oberinspector Schick.
Kostümliche Einrichtung: Herr Oberinsp. Nitzsche.
Die Thüren bleiben während der Ouverture geschlossen.
Nach dem 2. und 4. Akt finden Pausen von je 10 Minuten statt.
Anfang 7 Uhr. — Ende nach 10 Uhr.
Erhöhte Preise.

Samstag, 27. Mai. 133. Vorstellung. 48. Vorstellung im Abonnement C. Die vernarrte Prinzeß.

Shampooniren
Preis 1 Mk. mit Tagesfrisur.
Im Abonnement ½ Dtzd. Karten Mk. 4.50.
H. Giersch, Goldgasse 18, erst. Laden v. d. Langgasse.

Schöne Bettstelle mit Sprungfedermatr. für 20 Mk. zu verkaufen bei Schreinermeister **Weyer, Moritzstraße 66,** Hinterhaus Parterre.

Hühneraugen,
verwachsene Nägel etc. entfernt in wenigen Min. schmerz- und gefahrlos **J. Hübl,** staatl. gepr. Heilgehülfe, Webergasse 44, 2. Telephon 2799. Zu sprechen von 12—1 u. von 3—4, ab 4 Uhr bei rechtz. Bestellung auch ausser dem Hause.

---

30 große Kisten zu verkaufen.
Ernst Neuser, Kirchgasse.

Halbrenner, gut erhalten, billig zu verkaufen Hellmundstr. 2, 2 l.

Pflege, Massage u. ärztl. V. Elisabethenstr. 15.

Wir suchen z. Aushülfe
einen gewandten, in doppelter Buchführung durchaus selbständigen **jg. Mann.** Sub-Direction der Magdeburger Lebens-Vers.-Gesellschaft, Moritzstraße 4.

Tüchtige Maurer
gesucht an den Neubauten des Beamten-Wohnungsvereins, Dotzheimerstr. F 365

Junger Kaufmann, 30 Jahre alt, perfect in dopp. Buchführung u. Bilanz, flotter Correspondent, ev. cautionsfähig, in noch ungekündigter Stellung, wünscht sich zu verändern. Offerten unter **R. 755** an den Tagbl.-Verlag.

Junger Mann sucht für Nachmittags Beschäftigung irg. welch. Art. Off. u. **M. 754** an den Tagbl.-Verl.

Verloren!
Diejenigen Herren, welche gestern Abend in der Rheinstraße einen aus der Elektr. Tram gefallenen **Photographie-Apparat** mit Zubehör aufgehoben haben, sind gebeten, denselben **gegen Belohnung** im Fundbüreau der Polizei-Direktion abzugeben.

Braunled. Portemonnaie (Marktstraße, Stehbierhalle) verloren. Bitte gegen Belohnung abzugeben. **Brandl,** Oranienstr. 45, P. l.

Stock mit silb. Griff u. Wappen
im Postamt Schützenhofstr. stehen gelassen. Abzug. gegen Belohnung Lahnstr. 6, Part. bei **Heide.**

Schreibheft in schw. Einb. bis Bahnholz verloren. Abzugeben gegen Belohnung **Bahnholz.**

Damenschirm mit silbernem Griff abhanden seit voriger Woche
Kaiser-Friedrich-Ring 36, P.

Telefon 3109

Das
Grabstein-Lager
von
Carl Roth
(früher F. C. Roth)
Platterstrasse 23,
am Weg nach der Beausite,
umfasst ca. **200 Grabsteine**
von 15 Mk. bis 3500 Mk.
Urnen für Feuerbestattung.
1329

Steingasse 23 Wohnung (Abschluß) zu verm.

Nerostraße 34, H. 1 St., schön möbl. Zimmer.

Zimmermannstr. 8, H. 1 r., möbl. Z. zu vm.

Schüler oder Schülerin findet in k. Familie liebevolle **Aufnahme.** Gesundeste Höhenlage. Näh. bei **Schweitzer,** Ellenbogengasse.

Gesucht in Umgegend von Wiesbaden, nahe am Walde, **zwei möblirte Zimmer und Küche oder Kammer.** Gartenbenutzung. Offerten unter **O. 755** an den Tagbl.-Verlag.

2—3 l. Zimmer,
P. od. a. 1. Et., zu gesch. Aw. i. Kurv. f. dauernd ges., ev. Afterm. Off. u. **G. G. 18** pstl. Schützenhofstr.

Zwei freundl. Zimmer
mit Toilette in ruhigem Hause, bisher als Büreau benutzt, sofort od. später, ev. m. Lagerraum, zu verm. Zu erfragen Rheinstraße 26, Gth. 1. Et.

Mit Dienstmädchen od. Mädchen vom Lande
mit einigen Tausend Mark Baarvermögen wünscht ja. Mann mit eigenem gut. Gesch. und sehr gutem Einkommen in Briefwechsel zu treten zwecks baldiger (F. opt. 1681) F 116

Heirat.
Discret. Ehrensache. Off. unt. **F. T. S. 9885** beförd. **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.**

Familien-Nachrichten

Aus den Wiesbadener Civilstandsregistern.

Geboren. 13. Mai: dem Schlosser Emil Brenner e. T., Marie. 17. Mai: dem Herrnschneidergehülfen Johann Brill e. T., Johanna Elisabeth. 18. Mai: dem Krankenhausverwalter Ernst Molkentin e. T. 19. Mai: dem Architekten Otto Reimers e. S., Hans Jakob Heinrich; dem Konditorgehülfen Gustav Kobler e. S., Karl. 20. Mai: dem Weingutsbesitzer Philipp Jakob Busch e. S., Alfred; dem Kutscher Karl Gerner e. T., Anne Marie. 21. Mai: dem Schlossergehülfen Karl Philipp Habig e. S., Karl Theodor; dem Taglöhner Karl Besier e. S., Josef Theo. 22. Mai: dem Schlosser Karl Georg Guckes e. S., Willi. 23. Mai: dem Grundarbeiter Johann Jeck e. T., Marie Juliane. 24. Mai: dem Bauarbeiter Heinrich Ruppel e. S., Hans Max.

Aufgeboten. Kaufmann Christian Adolf Balzer in Biebrich mit Wilhelmine Karoline Müller hier. Kaufmann Ludwig Karl Götz hier mit Henriette Mehr in Walsdorf. Schlossergehülfe Julius Timpel hier mit Christina Ernst hier. Dekorationsmalergehülfe Adolf Fleck hier mit Marie Neder hier. Bäckermeister Karl August Winkelmann in Kaiserslautern mit Maria Weber daselbst.

Verehelicht. Kaufmann Franz Dolfen hier mit Ida Harth hier. Kellner Max Thurecht hier mit Lisette Ohlemacher hier. Inhaber einer Wäscherei Georg Belz hier mit Frau Elisabeth Groos, geb. Köhler, hier. Regierungs-Supernumerar Albert Schnug hier mit Paula Griebeling hier.

Gestorben. 22. Mai: Maria, geb. Lange, geschiedene Ehefrau des Fabrikbesitzers Richard Schürmann, 59 J. 23. Mai: Pfründner Adolf Ernst, 65 J.; Lorenz, S. des Taglöhners Heinrich Witzel, 3 M.; Rentner Leonhard Wollweber, 57 J.; Kaufmann Otto Retze, 46 J.; Marie, geb. Bender, Ehefrau des Wäschereibesitzers Tobias Freund, 68 J.; Verkäufer Franz Rumpler, 25 J.; Dorothea, geb. Saffert, Ehefrau des Schneiders Friedrich Stoessel, 74 J. 24. Mai: Katharina, geb. Paul, Ehefrau des Schreinergehülfen Wilhelm Krumm, 65 J.; Katharina, T. des Taglöhners Heinrich Falbel, 8 M.; Katharina Schneider, ohne Gewerbe, 67 J. 25. Mai: Margaretha, geb. Herz, Wittwe des Fuhrmanns Fritz Blum, 83 J.

Todes-Anzeige.

Allen Freunden und Bekannten die schmerzliche Mitteilung, daß meine innigstgeliebte Frau, unsere gute Mutter,

Frau Katharine Krumm,

Mittwoch Abend nach schwerer Krankheit durch den Tod erlöst wurde.

Die trauernden Hinterbliebenen:
Ernst Wilhelm Krumm.
Wilhelm Krumm.
Marie Krumm.

Die Beerdigung findet Samstag Mittag 3½ Uhr vom Sterbehause, Jahnstraße 38, aus statt.

Die Auskunftei des Wiesbadener Tagblatts.

Wissenswerte Mitteilungen über öffentliche Einrichtungen und lokale Fragen des täglichen Lebens.

Invaliden- und Altersrente auf Grund des Reichsgesetzes vom 13. Juli 1899 kann nur beziehen, wer versicherungspflichtig oder versicherungsberechtigt ist. Versicherungspflichtig sind ohne Rücksicht auf die Höhe des Verdienstes über 16 Jahre alte Gehilfen, Gesellen und Lehrlinge, Dienstboten, kurz, alle Arbeiter und Arbeiterinnen und, sofern der regelmäßige Arbeitsverdienst 2000 M. nicht übersteigt, auch Betriebsbeamte, Werkmeister, Ingenieure, Handlungsgehilfen und Lehrlinge, sonstige Angestellte, deren dienstliche Beschäftigung ihren Hauptberuf bildet, sowie Privatlehrer und -Lehrerinnen und Erzieher. Versicherungsberechtigt sind erwerbsfähige Personen von 16 bis 40 Jahren, deren Beschäftigung der einer versicherungspflichtigen Person ähnelt, also sog. Hausgewerbetreibende, Kleinmeister usw. Wer mindestens 100 Beiträge als Versicherungspflichtiger oder Berechtigter geleistet hat, kann das Versicherungsverhältnis fortsetzen, auch wenn die Voraussetzung der Verpflichtung oder Berechtigung nicht mehr besteht. Den Versicherungsberechtigten steht die Wahl der Versicherungsklasse frei. Sie müssen indessen zur Aufrechterhaltung der Anwartschaft auf Invalidenrente alljährlich mindestens 10 Marken, und zur Bewahrung der Anwartschaft auch auf Altersrente mindestens 40 Marken alljährlich einkleben. Wenn Dienstboten oder andere weibliche Versicherungspflichtige in den Ehestand treten und die Versicherungspflicht fortfällt, können sie die Hälfte der eingezahlten Beiträge zurückverlangen. Dadurch gehen alle weiteren Ansprüche an die Invaliden- und Altersversicherung verloren. Die Invalidenrente kann nach Leistung von 200 Beitragsmarken beansprucht werden, wenn davon mindestens 100 Pflichtbeiträge sind. Andernfalls sind 500 Beiträge nachzuweisen. Der Versicherte muß sich eine Quittungskarte bei dem zuständigen Polizei-Revier beschaffen. Die Karten für die Pflichtversicherung sind von gelber, für die Selbstversicherung von grauer Farbe. Die Marken zum Einkleben werden von den Postämtern verabreicht. Für jede Woche ist ein Beitrag zu leisten, auch wenn der Versicherte auch nur an einem Tage versicherungspflichtig gearbeitet hat. Der Arbeitgeber muß die Marken von seinem Gelde kaufen und bei der Lohnzahlung regelmäßig einkleben. Der Arbeitgeber kann die Hälfte des Betrags von der Lohnzahlung abziehen. Die Beitragsklassen richten sich nach den Lohnklassen. Letztere sind nach der Höhe des Jahresarbeitsverdienstes gebildet, und zwar Klasse 1 bis zu 350 M., Klasse 2 bis 550 M., Klasse 3 bis 850 M., Klasse 4 bis 1150 M., Klasse 5 mehr als 1150 M. Dabei ist aber zu beachten, daß nicht der „wirkliche" Verdienst, sondern der „durchschnittliche" Verdienst der betreffenden Versichertenkategorie in bestimmten Bezirken maßgebend ist. Der Vorstand der Landesversicherungsanstalt Hessen-Nassau erläßt besondere Bekanntmachungen darüber, in welcher Höhe Marken zu kleben sind. Die Entwertung der Marken hat mit Tinte oder einem ihr ähnlichen Farbstoff (nicht mit Bleistift) zu erfolgen. Freiwillig Versicherte haben ihre Marke selbst zu bezahlen. Die Beitragswoche beginnt mit dem Montag, und wo an diesem Tage der Versicherte beschäftigt ist, muß geklebt werden, andernfalls an dem Tage und dort, wo der Versicherte zuerst beschäftigt ist. Ist die Karte vollgeklebt, so muß sie gegen eine neue beim zuständigen Polizeirevier umgetauscht werden. Jede Quittungskarte, auch wenn sie nicht vollgeklebt ist, muß umgetauscht werden innerhalb 2 Jahren nach ihrer Ausstellung, andernfalls wird sie ungültig und geht jeder Anspruch daraus verloren. Der Versicherungsnehmer erhält eine Aufrechnungsbescheinigung über die vollgeklebte Karte. — Nun noch einiges über die Höhe der Renten. Die Altersrente richtet sich lediglich nach der Höhe der verwendeten Beitragsmarken. Angenommen, es habe jemand stets Marken der niedrigsten Klasse 1 (zu 14 Pf.) geklebt, dann würde sich die bei Vollendung des 70. Lebensjahres fällige Altersrente auf 110.40 M. belaufen. Bei Verwendung von Marken 2. Klasse (20 Pf.) würde die Altersrente 140.40 M., bei Marken 3. Klasse (24 Pf.) 170.40 M., bei Marken 4. Klasse (30 Pf.) 200.40 M. und bei Marken 5. Klasse (36 Pf.) 230.40 M. betragen. Ob jemand im frühen oder erst in späterem Lebensalter in die Versicherungspflicht eingetreten ist, hat keine Bedeutung für die Höhe der Altersrente. Allerdings ist notwendig, daß er wenigstens so viel Marken nachweisen kann, als zur Erfüllung der Wartezeit vorgeschrieben sind. Auf eine große Steigerung der Altersrente ist man wohl absichtlich deshalb nicht bedacht gewesen, weil die Altersrente nur eine untergeordnete Bedeutung in der Arbeiterversicherungsgesetzgebung einzunehmen bestimmt ist. Die Hauptbedeutung gebührt der Invalidenrente. Während die Altersrente ohne Rücksicht auf den Grad der Erwerbsfähigkeit bei Erreichung des 70. Lebensjahres fällig wird, kann der Versicherungsfall der Invalidenrente in jedem beliebigen Lebensalter eintreten, vorausgesetzt, daß wenigstens für 200 Wochen Beiträge entrichtet sind. Die Invalidenrente wird gezahlt, sobald ärztlicherseits konstatiert wird, daß die betreffende versicherte Person infolge irgendwelcher Krankheit nicht mehr imstande zu erachten ist, noch ⅓ desjenigen zu verdienen, was gesunde Leute ihrer Berufstätigkeit zu verdienen pflegen. Für die Höhe der Invalidenrente ist nicht nur — wie bei der Altersrente — die Höhe der geklebten Marken, sondern auch deren Anzahl von Bedeutung, so daß also die Invalidenrente mit jedem weiteren Versicherungsjahre eine größere Höhe erreicht. Würde jemand seit dem Beginne des versicherungspflichtigen Lebensalters (also seit dem 16. Lebensjahre) stets Marken der niedrigsten Klasse zu 14 Pf. geklebt haben und z. B. bei einem Alter von 55 Jahren invalide im oben bezeichneten Grade werden, dann würden ihm jährlich 171 M. Invalidenrente zu zahlen sein, würde er aber vielleicht mit dem 70. Jahre invalidenrentenberechtigt werden, so würde er eine Rente von 194.40 M. erhalten. Bei Leistung von Beitragsmarken 2. Klasse würde die Invalidenrente mit dem 55. Lebensjahre 241.80 M., dagegen mit dem 70. Lebensjahre 283.60 M. ausmachen. Die Versicherung in der 3. Klasse bringt eine Invalidenrente von 292.80 M. beim 55. und von 358.80 M. beim 70. Lebensjahr, bei Versicherung in der 4. Klasse beträgt die Rente in den beiden Fällen 343.20 M. bezw. 421.20 M. und bei der 5. Klasse 393.60 M. bezw. 487.20 M. Da es — wenn auch in selteneren Fällen — vorkommt, daß jemand erst in späterem Alter als beim 70. Lebensjahre die Invalidenrente begehrt und vorher erst die Altersrente genießt, so erhellt, daß die Höhe der Invalidenrente nach oben hin unbegrenzt ist. Hat eine Person, wie das ja sehr häufig vorkommt, Marken in verschiedenen Lohnklassen geleistet, so wird der Durchschnitt der diesen Beiträgen entsprechenden Rente gewährt.

Die Rentenversicherung kann sehr verschiedenartig abgeschlossen werden. Die einfache ist die für eine Person; die Überlebensrentenversicherung ist die für zwei Personen, z. B. Mann und Frau, Geschwister usw. Die für drei Personen wird, des geringeren Unterschiedes zwischen Darlehnzinsfuß und der Rentensätze wegen, nicht gewählt und ist in den Prospekten auch nicht vorgesehen. Es ist ratsamer, ein Einkaufskapital für die dritte Person zu reservieren, um einen Rentennachlauf zu ermöglichen. Die einfache Rentenversicherung erlischt mit dem Tode der versicherten Person, wogegen bei der Überlebensversicherung, je nachdem, die volle, die halbe, auch zweidrittel Rente, beim Tode der zuerst sterbenden Person, an die überlebende weiter- und, bei einzelnen Gesellschaften, auch das halbe Einkaufskapital zurückgezahlt wird. Die Rentenbezüge beginnen entweder ¼, ½ oder 1 Jahr nach der Zahlung der Einkaufssumme, oder können auf spätere Zeiten verlegt werden. Bei letzteren — aufgeschobene Leibrenten — kann die Einkaufssumme durch einmalige Zahlung oder durch fortlaufende jährliche, bestimmte Beiträge (Prämien) erfolgen. Ferner gibt es Zeitrenten, z. B. für die Studienzeit, auch Invaliditäts- und Altersrenten, beginnend beim Eintritt etwaiger Invalidität oder mit einem festgesetzten Altersjahr. Bei den meisten Gesellschaften wird über ein gewisses Alter beim Eintritt hinaus, keine höhere Rente gezahlt, z. B. bekommt die 80 Jahre alte Person die Rente einer 70-jährigen. Einzelne Gesellschaften schließen auch andere Arten als die im Prospekt enthaltenen Rentenversicherungen auf Verlangen ab und wird auf Anfragen bereitwilligst Auskunft unentgeltlich erteilt.